

CATALOGUS
CODICUM MANU SCRIPTORUM
BIBLIOTHECAE REGIAE
MONACENSIS.

TOMI I PARS VII
CODICES ZENDICOS COMPLECTENS

MONACHII
A MDCCCXV
SUMPTIBUS BIBLIOTHECAE REGIAE
PROSTAT IN LIBRARIA REGIA PALMIANA

DIE
ZENDHANDSCHRIFTEN
DER
K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK
IN
MÜNCHEN.

BESCHRIEBEN
VON
CHRISTIAN BARTHOLOMAE.

MÜNCHEN 1915.

IN KOMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

Druck von Adolf H. Schwanen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

VORBEMERKUNG.

-

In der Vorbemerkung zum VI. Theil des I Bandes des *Catalogus codicum manuscriptorum* der K. Hof- und Staatsbibliothek wurde erwähnt, daß die Absicht besteht, für alle orientalischen Handschriften, welche in dem 1875 erschienenen IV. Theile jenes Bandes verzeichnet sind, neue Kataloge herauszugeben, wenn die betreffenden Bestände seitdem eine Mehrung erfahren

- Auf Seite 130—134 dieses IV Theiles sind unter der Überschrift „Zand, Pehlavi, Pâzend, Pârsi“ 45 Handschriften als Cod. or. mixt. 1—45 aufgeführt, die fast ausschließlich aus dem Nachlasse von **MARCUS JOSEF MÖLLER** stammen und von seiner Hand geschrieben sind; die kurze Beschreibung ist von **MARTIN HAUG** theils verfaßt, theils durchgesehen.

Die Vermehrung dieser Sammlung in späteren Jahren beruht mit einer Ausnahme auf der Erwerbung aus dem Nachlasse **MARTIN HAUGS**. Seine „Zand, Pahlavi, Pâzend, Pârsi and Persian Manuscripts“ sind in dem 1876 erschienenen „Verzeichnis der orientalischen Handschriften aus dem Nachlasse des Professors Dr. **MARTIN HAUG** in München“ auf Seite 1—8 von Dr. E. WEST beschrieben. Wegen des reichen Zuwachses wurden die älteren Stücke aus den *Codices orientales mixti*

herausgenommen und mit den neuen vereinigt als Codices Zendici aufgestellt diese Bezeichnung ist in dem vorliegenden Kataloge beibehalten worden

Die neue Bearbeitung hat erfreulicherweise auf unseren Wunsch Herr Universitätsprofessor Dr. CHRISTIAN BARTHOLOMAE in Heidelberg übernommen über die Einrichtung der Arbeit spricht er sich in seinem Vorwort näher aus Wie eingehend seine Beschreibung ist zeigt schon der Vergleich des vorliegenden Bandes mit den oben angeführten dreizehn Seiten der zwei früheren Verzeichnisse Professor BARTHOLOMAE'S Anregung ist auch die wichtige Neuerung zu verdanken die dieser Band des Handschriftenkatalogs gegenüber den früheren aufweist, die Beigabe von Tafeln mit Wiedergaben einzelner Seiten aus den beschriebenen Handschriften Um sie für palaeographische Arbeiten leichter benutzbar zu machen sollen sie auch in einer Sonderausgabe erscheinen

München, im Februar 1915

Dr. H. Schnori v. Carolsfeld,
Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek

VORWORT.

Meine Beschreibung der Münchener ZendHandschriften, die ich zu Anfang des Jahrs 1911 zu liefern übernahm, beansprucht einen weit größeren Raum als die meisten andern Werke der Art

Der Grund, der mich bestimmt hat, das Herkommen zu verlassen, war der ich wollte die Wege, die ich mir selber bahnen mußte, ändern, die sie etwa nachzugehen wünschen, offen halten, wollte es erreichen, daß die Arbeit, die dabei von mir zu leisten war, nicht nochmals braucht verrichtet zu werden. Daher die breiten ins Einzelne gehenden Inhaltsangaben, daher die umfangreichen Textauszüge ich habe gegeben, was ich an Wissenswerthem glaube gefunden zu haben, ohne mir etwas vorzubehalten.

Daher aber freilich auch die Ungleichheit des für die einzelnen Handschriften aufgewendeten Raums.

Handelte es sich um die Beschreibung solcher Handschriften, die wenig oder, wie M 55, noch gar nicht benutzt und dabei inhaltlich von Wichtigkeit sind, so habe ich den Raum in keiner Weise gespart, während ich mich bei andern, die bereits für Ausgaben verwertet worden oder ihrem Inhalt nach hinreichend bekannt sind, auf kurze Mitteilungen über

Inhalt, Einrichtung, usw. beschränkt habe Selbstverständlich ist auch den nicht aus dem Orient stammenden Handschriften M 1—45 d. nur ein verhältnismäßig geringer Raum gegönnt worden.

Diese Ungleichheit mag ja wohl für einen Schönheitsfehler angesehen werden, sie schien mir aber durch die Sache geboten.

Und ich will hier gleich noch auf einen zweiten Schönheitsfehler aufmerksam machen, der allerdings sichtlich nicht notwendig gewesen wäre. Ich glaube aber da die Schuld von mir ablehnen zu dürfen.

Die mir gestellte wissenschaftliche Aufgabe sah ich zunächst nur darin, jene ZendHandschriften zu beschreiben, die die Münchener Staatsbibliothek nach dem Erscheinen des Cat. Codd. Bibl. Mon. I 4 (1875) erworben hat, s. daselbst S. 130 bis 134, wo die früher erworbenen beschrieben sind. Nun war mein Manuskript bereits fertig gestellt und eingelefert¹, ja der Druck hatte bereits begonnen², und es waren schon mehrere Bogen gesetzt und abgezogen. Als sich die Notwendigkeit herausstellte, die Beschreibung doch auch auf jenen älteren Handschriftenbestand auszudehnen³. Er enthält in der Hauptsache Abschriften, Auszüge und Notizen aus der Handschriftensammlung der Pariser Nationalbibliothek von J. J. MÖLLERS Hand, die er in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts angefertigt hat.

Die nachträgliche Einbeziehung dieser Handschriften machte einmal die störende Doppelheit der Seitenzählung mit *1 ff. und 1 ff. notwendig, weil eben der Druck bei M 46 begonnen hat, sodann eine teilweise Änderung der Handschriftennummern, die leider bei der Korrektur mehrfach unberück-

¹ Am 18. März 1913.

² Im Mai 1913.

³ Die Einsendung des zweiten Manuskripts geschah am 7. Februar 1914.

sichtigt geblieben ist, endlich aber, da auch ja jene Abschriften und Anzüge über das, was in den Pariser Handschriften steht um vieles besser unterrichtet haben als es Blochers Katalog jener Handschriften (= S. VII) schon allein seiner knappen Fassung wegen zu tun vermog¹, eine Anzahl von Ergänzungen die sich nur zum Teil noch bei der Korrektur haben einfügen lassen während ich für die übrigen auf die Nachträge am Ende des Buchs verweisen muß.

Bei der Wiedergabe der Texte habe ich mich sofern nicht wie z. B. S. 270 No. 3 eine besondere Bemerkung anderes befragt streng in die handschriftliche Ueberlieferung gehalten auch da wo sie falsch ist. Auf offensichtliche Fehler ist öfters durch eine Note aufmerksam gemacht aber durchaus nicht regelmäßig. Ich bitte darum Fehler in den abgedruckten Texten nicht kurzerhand für Druckfehler zu nehmen. Daß ich mir freilich auch solche habe zu schulden kommen lassen kann ich nicht in Abrede stellen. Die jüngsten Zeiten waren der Korrigierarbeit nicht eben günstig. Hoffentlich ist die auf den letzten Seiten gegebene Zusammenstellung der Druckfehler einigermaßen vollständig.

Die Bezeichnung 'ZendHandschriften', unter der die Münchener Sammlung bisher geführt wurde habe ich wenn schon sie falsch ist nicht ändern wollen. Es sind darunter nicht nur Handschriften von Avesta-Texten zu verstehen, sondern auch von all jenen andern vielfältigen Texten die zu recht verschiedenen Zeiten in Iran und in Indien auf dem Boden und im Geist der zoroastrischen Religion erwachsen sind in mittelpersischer neupersischer Sanskrit und Gujratisprache.

Was die in mittelpersischer Sprache verfaßten Texte angeht, so habe ich für die mit Pahlavi, Avesta und neuper-

¹ Vgl. übrigens S. *37 f. (und sonst)

sischen Buchstaben geschriebenen dem Herkommen gemäß die Ausdrücke Pahlavi-, Pazand- und Parsi-Texte gebraucht. Doch sei auch hier darauf hingewiesen, daß zwischen Parsi und Neupersisch die Grenze gar oft nur schwer zu ziehen ist; vgl. meine Bemerkung zur Sprache der *Rivāyats* auf S. 331.

Was mir für die Wahl der beigegebenen Abbildungen maßgebend war, mögen diese selber melden.

Heidelberg, Bergstr. 77, 15. Februar 1915.

Bartholomae.

Verzeichnis der Abkürzungen von Buchertiteln und Schriftstellernamen

Abkürzungen die ihre Erklärung gleich an Ort und Stelle finden sind hier
übergangen

ABY:AW Abhandlungen der Bayerischen Akademie der
Wissenschaften München

AirWb s BARTHOLOMAE

ANDREAS M\ The Book of the Munyo i Khard edited by
FREDERICO CHARLES ANDREAS Kiel 1882

ANKLESARIA Dd The Dastistan i Dink Pahlavi Text Part I
Pursishn I—XL Edited by TANNURAS DINSHAJI AN-
KLESARIA Bombay (o J)

ANKLESARIA GrBd The Bāndahishn Being a Facsimile
Edited by BENHAMOORE TANNURAS ANKLESARIA Bom-
bay 1908 [The Pahlavi Text Series of the Victoria
Jubileo Pahlavi Text Fund Vol III]

ANKLESARIA MbD The Social Code of the Parsis in Sassanian
Times or Mādigān i Hazār Dādistān Part II Fac simile
prepared by TANNURAS DINSHAJI ANKLESARIA Bom-
bay 1913

ANTIA Kh Karnamal i Artakhshir Papān The original
Pahlavi Text by EDALJI KRESĀSPJI ANTIA Bombay
1900

ANTIA PzT Puzend Texts collected and collated by EDALJI
KRESĀSPJI ANTIA Bombay 1909

Aog Aogmadacā
Vgl GEIGER

AVn : *Artak Vnāz Nāmak*

Vgl HALG, JAMASPĀSA

AvStudies Avesta, Pahlavi and Ancient Persian Studies in Honour of the late PESHOTANJI BEHRAMJI SANJANA First Series Straßburg & Leipzig 1904

Av Avesta

Vgl GELDNER

BARTHELEMY AVn Aitā Vnāf Nāmak . Traduction par M. A BARTHELEMY Paris 1887

BARTHELEMY Gab Gujastak Abalish Texte pahlavi publiée par A BARTHELEMY Paris 1887

BARTHOLOMAE AnWb Altiranisches Wörterbuch von CHRISTIAN BARTHOLOMAE Straßburg 1904

Auch bloß mit AnWb zitiert

BARTHOLOMAE SRb Ueber ein sasanidisches Rechtsbuch Von CHR BARTHOLOMAE Heidelberg 1910

BARTHOLOMAE ZAnWb . Zum altiranischen Wörterbuch Nacharbeiten und Vorarbeiten Von CHRISTIAN BARTHOLOMAE Straßburg 1906

BB Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen Herausgegeben von . . ADAËLERT BRZENBERGER Göttingen.

Bd : *Bundahishn*

Vgl JASTI, UNVAILA, WESTERGAARD

BHARUCHA CSWiP.: Collected Sanskrit Writings of the Parsis Collated . . by . . SHERIARJI DADABHAI BHARUCHA Bombay. 1 1906; 2 1910; 3. 1912; 4. 1913

BLOCHET Cat : Catalogue des Manuscrits Mazdéens . . de la Bibliothèque Nationale par E BLOCHET Besançon 1900

Auch bloß mit BLOCHET zitiert

BROCKHAUS Vs : *Vendidad Sade* . . herausgegeben von . . . HERMANN BROCKHAUS Leipzig 1856.

BTH : BARTHOLOMAE

BLINOUI Vs : *Vendidad Sade* . . . lithographié . . . et publié par M E BLINOUI. Paris 1929-1943 Fol

- CAMA MV The K R CAMA Memorial Volume Essays on Iranian Subjects Bombay 1900
- DARMESTETER ZA Le Zend Avesta Traduction par JAMES DARMESTETER Paris 1892 f (Annales du Musée Guimet 21, 22, 2f)
- DARMESTETER ÉtIr Etudes Iraniennes par JAMES DARMESTETER Paris 1883
- Dd *Dādestān ī denik*
 DdA *Dādestān ī denik*, Ausgabe ANKLESARIA (s d)
 DdS *Dādestān ī denik*, Ausgabe SANJANA (s d)
- DHABHAN PersT Persian Texts relating to Zoroastrianism Sardar Naṣr¹ and Sāddar Bundeheah² Edited by BAMANJI NASARVANJI DHABHAN Bombay 1909
¹ Abgekürzt SdN
² Abgekürzt SdI
- DHABHAN PahlRivDd The Pahlavi Rivāyat accompanying the Dādistān ī Denik Edited by BAMANJI NASARVANJI DHABHAN Bombay 1913 (Pahlavi Text Series of the Patsee Panchayat Funds 2)
- DHALLA Ny The Nyāishes or Zoroastrian Liturgies Edited by MANECKJI NUSSERVANJI DHALLA New York 1908
- Dk *Denkart*
 DkM *Denkart*, Ausgabe MADAN (s d)
 DkS *Denkart*, Ausgabe SANJANA (s d)
 DkviiU *Dēnkart vii*, Ausgabe UNVALA (s d)
- DSANJANA s SANJANA
- Dst J DARMESTETER
- Γ (Awesti Pahlavi) *Yashtang*
 Iragmens Fragmens relatifs à la Religion de Zoroastre Paris 1829 [Der Verfasser ist JMonL]
- FrD Fragmente DARMESTETER (s AfrWb IX 10c)
- FrP s bei JUNKEP
- FrW Fragmente WESTERGAARD (s AfrWb IX 10c)

G. *Gah*

GEIGER Aog Aogemadreez ein Parsentractat in Pazend, Alt
baltrisch und Sanskrit herausgegeben von WILHELM
GEIGER Erlangen 1878

GDN GELDNER

GELDNER Av Avesta die heiligen Bücher der Parsen he-
rausgegeben von KARL I. GELDNER Stuttgart 1895
Av Proh Avesta, Prolegomena

GOR GEIGER

GLPH Grundriß der iranischen Philologie herausgegeben
von WILH. GEIGER und ERNST KUHNER Straßburg 1 (a, b)
1895—1901 2 1896—1904

GLBd Das große Bundahishn

Vgl. ANKLESARIA

H *HadaxtNaxt*

HAM Handarz i Aturpat i Mahrespand

Vgl. daz i s. n. i

HATA AVn The Book of Aida Viraf The Pahlavi Text
and an Appendix containing the Texts of the Gosht i
Fiyano and Hadolith Nash by MARTIN HAUG Bombay
& London 1872

HATO I ssays² I ssays on the sacred Language, Writings and
Religion of the Parsis By MARTIN HAUG 2^d Ed. edited
by I. W. WEST London 1878

HORN Npl i Grundriß der neuereischen Etymologie von PAUL
HORN Straßburg 1893

HOBBSCHMANN Pst Persische Studien von H. HOBBSCHMANN Straß-
burg 1895

It Indogermanische Forschungen Zeitschrift für indogerman-
ische Syriol und Altertumsunde Herausgegeben von
KARL BEILMANN und WILHELM STREITBERG Straßburg

IRANI Pahl The Pahlavi texts containing , and Kirni
nak i Artakshir i Pijahan by KHODADAD KHAN
YAR IRANI Bombay 1895

- JAMASP Vend Vendidad Avesta Text with Pahlavi Translation
edited by HOSHANG JAMASP Bombay 1907
- JAMASPASA AVn Ardā Virāf Nāmeh The original Pahlavi
Text by KAIRHUSRU JAMASPJI JAMASPASA Bom
bay 1902
- JAMASPASANA PahlT The Pahlavi Texts contained in the Codex
MK Edited by the late JAMASPJI MINOCHEHERJI
JAMASP ASANA With an Introduction by BEHRAMOORE TAU
MURAS ANI LEFARIA Bombay 1913
- JAs Journal Asiatique Paris
- Jn JamaspNamah
Vgl Modi und S 84 f
- JUNKER GrP The Fräbung i Pahlavik Edited by HEINRICH
F J JUNKER Heidelberg 1912
- JUNKER Mp Schulgespr Ein mittelpersisches Schulgesprach
von HEINRICH F J JUNKER Heidelberg 1912
- JUSTI Bd Der Bundelshesh herausgegeben von FERDI
NAND JUSTI Leipzig 1868
- JUSTI Nb Iranisches Namenbuch Von FERDINAND JUSTI Mar
burg 1890
- KANGA AAw KhoidehAvesta comprising transliterated
and translated into Gujarati by KAVASJI LDALJI KANGA
Bombay 1880
- Ku Kānamak i Artaxšahr i Papakan
Vgl AVTIA IRANI NOSHFEVWAN SANJANA
- KZ Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem
Gebiete der indogermanschen Sprachen Herausgegeben
von ADALBERT KUNEN (u. a.) Berlin (Gutekunst)
- MADAN Dk The complet Text of the Pahlavi Dinkard published
by DHANJISHAH MPFRJIBHAI MADAN Bombay 1911
[Zitiert DkM]
- MgAb Matikān i gayastak Abili
Vgl BARTHELEMY und S 86 f
- MODI Jam Jamaspī Pahlavi, Pāzand and Persian Texts
by JIVANJI JAMSHEDJI MODI Bombay 1903

PV Pahlavi Vendidad d : die Pahlavi-Übersetzung (Pu) des Avesta-Texts *Vidēdat*

PY Pahlavi Yasn, d : die Pahlavi-Übersetzung (Pu) des Avesta-Texts *Yasn*

REICHEL T AWR Avesta Reader Texts Notes, Glossary and Index By HANS REICHEL T Striöbnig 1911

RHR Revue de l'Histoire des Religions Paris

ROSENBERG Notices Notices de Littérature Paris I II (ppr)
FREDÉRIC ROSENBERG St Petersburg 1909

ROSENBERG Zn Le Livre de Zoroastre (Zaratusht Namr)
publié et traduit par FREDÉRIC ROSENBERG St Pétersbourg
1904

S *Sik Rocal*

SALEMANN ManStud I Manichäische Studien von CARL SALE-
MANN I Die mittelpersischen Texte St Petersburg 1908

SALEMANN PHds Über eine Parsenhandschrift der Kaiserlichen
öffentlichen Bibliothek zu St Petersburg von CARL SALE-
MANN Leiden 1879 (bei IRIEDERICI Bibl Or 1879 Nu 51)

SANJANA Dd Tho Dādistan ī Dīnīk, Questions I—XV
Edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay
1897

SANJANA Dk Tho Dīnīkard The original Pehlwi Text
by PESHOTAN BEHRAMJLE SANJANA and (von Vol 10 an)
DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay 1876 ff Bis jetzt
13 Bände [Zitiert DLS]

SANJANA Kn Tho Kānīnīc ī Artakhsīsh ī Pāp īkān The ori-
ginal Pahlavi Text by DARAB PESHOTAN SANJANA
Bombay 1896

SANJANA Mn Tho Dīn ī Mainū ī Khrat Tho Pahlavi Text
edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Bom-
bay 1895

SANJANA Nr Nirangistān A photozincographed Facsimile
edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Tho Pahl-
Cat. coll. b. b. Morae 17 b

- 1711 Text Series of the Victoria Jubilee Pahlavi Text
 I und Vol I Bombay 1894
- SANJANA Vend The Pahlavi Version of the Avesta Vendidad
 Edited by DARAB PESHOFAN SANJANA Bom
 bay 1893
- SBayrAW Sitzungsberichte der philos und histoi Klasse der
 Akademie der Wissenschaften München
- SBE The Sacred Books of the East Oxford
- SdB *Saddar Bundahis (Saddarband Hös)*
 Öfters SdB — Vgl DRAHMAN und wegen des Titels S *41
- SdN *Saddar Nas*
 Öfters SdN — Vgl DRAHMAN
- Šn *Sahnama*
 Zitiert nach der Ausgabe von VULLERS Firdusi Liber Re
 gum qui inscribitur Schahname illustravit JOANNES AU
 GUSTUS VULLERS Lugduni Bat 1877 ff
- Šnš *SaystNeuyest*
 Vgl S 47 ff
- SP SPIROEL
- SPIROEL AW Avesta die heiligen Schriften der Parsen im
 Grundtexte herausgegeben von FRIEDRICH SPIROEL
 Wien 1853, 1858
- SPIEGEL AW Ubeis Avesta die heiligen Schriften der Parsen
 übersetzt von FRIEDRICH SPIEGEL Leipzig 1852 ff
- SPIEGEL Einl Anleitung in die traditionellen Schriften der
 Parsen Von FR SPIEGEL Wien 1856, 1860
- SPIEGEL KOMM Commentar über die Avesta von FRIEDRICH
 SPIEGEL Wien 1864, 1869
- SPIEGEL NERIOS Neirosengh's Sanskrit Uebersetzung des Yagna
 Herausgegeben von FRIEDRICH SPIEGEL Leipzig 1861
- SPIEGEL PARSISP Grammatik der Parsisprache von
 FR SPIEGEL Leipzig 1851
- SıB *SıosBaz (SıosVā)*
- SıYt *Sıoslašt*
- SıYtH *SıoslaštHadost*

Šv · *Škand Vimanik Vičū*

Vgl WEST

SWienAW · Sitzungsberichte der phil hist Classe der kaiserl
Akademie der Wissenschaften Wien

UNVALA Dkvi The Pahlavi Dink'ud Book VII Lithographed
by MANOCKJI RUSTAMJI UNVALA Bombay 1901 [Zitiert
DkviU]

UNVALLA Bd The Pahlavi Bundehesh, lithographed by MANECKJI
RUSTOMJI UNVALLA Bombay 1897

V *Videvidat* (Vendīdād)

Vd *Vičarkart i dink*

Vgl PESHOTAN

Vr · *VispRat*

Vs *Vendīdād sadr*, d i die unter diesem Namen gehende
Zusammenstellung awestischer Texte ohne PahlaviÜbei-
setzung

~ Vgl BROCKHATS BEROCC

VULLERS Fragments Fragments über die Religion des Zoroaster
von JOHANN AUGUST VULLERS Bonn 1831

Vyt *Vahman* (*Bahman*) *Yast*

Vgl DOMERWAG

WEST Gl&Ind Glossary and Index of the Pahlavi Texts of
the Book of Aīdā Viraf by E W WEST Bombay
& London 1874

WEST Mx The Book of the Manjō i Khud The Pazand and
Sanskrit Texts by E W WEST Stuttgart & London 1871

WEST Šv *Škand Gumanik Vjru* The Pazand Sanskrit Text
edited by HOSHANG JAMISPI JĀMĀSP ĀSANĀ and
E W WEST Bombay 1887

WESTERGAARD Bd *Bundehesh Liber Pehlevicus e vetustissimo
Codice Havniensi descriptus* N L WESTERGAARD Hav-
niae 1851

WESTERGAARD ZA *Zendvesti* or the religious Books of the
Zoroastrians edited by N L WESTERGAARD Vol I The
Zand Texts Copenhagen 1852—54

WINDISCHMANN ZSt : Zoroastriſche Studien . . . von Fr. WINDISCHMANN Berlin 1863.

WZKM : Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
Wien

(Das neupersische oder Bombayer) XAw. : با . منی . خورده اوستا
Bombay 1867

Y. : *Yasn.*

YH . *Yasno haptanhaitiž.*

Yt : *Yašt.*

ZDMG. : Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.

I. THEIL.

Die in Europa gefertigten Handschriften.

1—45.

Von der Hand FRIEDRICH WINDISCHMANN'S (gest 1861)

Zusammen 49 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat
Sehr ungleichlich geschrieben, manche Seiten ganz leer. Die
49 Bogen sind in 7 ungleiche Teile zerlegt, die in blauen
Umschlagbogen stecken. Eine Mappe umfaßt das Ganze.

Inhalt: Vorarbeiten zu einem Avesta-Wörterbuche,
auf der Mappo von WINDISCHMANN selbst als 'Vocabularium Zen-
dicaum' bezeichnet. Die Avesta-Buchstaben sind umschrieben,
etwa in der Weise von SPIEGEL (und JUSTI). Auch auf den 10
7 Umschlagbogen stehen Aufschriften und zwar, entsprechend
dem Anlaut der darin gesammelten Wörter: Vocale, Gutturale,
Palatale, Dentale, Labiale, Halbvokale, Sibilanten. Mit Halb-
vokalen sind *y* u. *i* mit Sibilanten außer den Zischlauten auch
h gemeint. Die 7 Teile enthalten der Reihe nach 12, 5, 2, 7, 15,
6, 6 und 9 Bogen. In jedem dieser Teile sind die Sammlungen
nach dem besondern Anlaut geordnet, der überschrieben ist,
z. B. im 2. Teil *k kh q g gh*. Die alphabetische Ordnung und
Numerierung der in diesen Unterabteilungen unter *k*, usw. zu-
sammengetragenen Wörter oder Wortgruppen ist begonnen, aber 20
nicht durchgeführt. Daß die Sammlungen höchst unvollkommen
sind, ergibt sich ja schon aus dem geringen Gesamtumfang.

Hinter dem verzeichneten Wort wird angegeben, wo es
vorkommt, dabei sind es weit überwiegend *Yast*-Stellen, die
als Belegstellen angeführt werden. Die Wortbedeutung ist nur 23

ganz selten beigeschrieben Ab und zu wird mit Sp auf den ersten Band von SPIEGELS Awesta-Übersetzung (1852) verwiesen. Der zweite, 1859 erschienene Band dagegen wird nirgend angezogen. Da nun WINDISCHMANN seine *last* Zitate WESTERGAARDS & ZA (1854) entnommen hat, so darf man schließen, daß die Wörtersammlung zwischen 1854 und 1859 angelegt worden ist.

2 — 43

Von der Hand MARCUS JOSEPH MÖLLERS (gest 1874)

2 (MÖLLER 86)

10 Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 305 Blätter, von rechts nach links gehend Aktenformat, derbes Papier, unbeschnitten, Halbfranzband mit dem Aufdruck *Vendidad Vispered*

Inhalt Abschriften mit Kollationen, in der Original-
15 schrift Zwei Stücke

1. Bl 1 bis Bl 269r Abschrift der Pariser Handschrift Suppl Persan 25 (bei Blochet V), die den awestischen Text *Videvdāt* samt der Pahlavi-Übersetzung enthält, diese wieder ist mit dem *Uzarišn* in Awestaschrift
20 über und mit einer neupersischen Übersetzung unter den Zeilen versehen. Die Abschrift ist nur für den Pahlavi-Text vollständig. Der Awesta-Text wird schon von Bl 3v an weggelassen, von Bl 40i an auch das *Uzarišn* und die Übersetzung

25 Allenthalben finden sich über der Zeile oder am Rand mit anderer, meist roter Tinte geschriebene Einträge, die erkennen lassen, daß MJMÖLLER die Abschrift nachmals mit andern Handschriften verglichen hat. Mit welchen? ist nicht angegeben und von mir nicht zu ermitteln.

30 Über die Herkunft und den Wert von P 10 (alte Nummer) s. GLIEDNER AW, Prol XVII f

Auf dem letzten Blatt ist mit roter Tinte ein Kolophon eingeschrieben, das die Jahreszahl 1127 Y enthält, er gehört aber jedenfalls nicht zu dieser Handschrift sondern dürfte aus Suppl Persan 39 (BLOCHET VI, s M 5) abgeschrieben sein

2. Bl 270r bis Bl 305r Abschrift des 10 Stücks 5 der Pariser Handschrift Suppl Persan 49 (bei BLOCHET XVIII 10) d i des awestischen Texts *Visp Rat* samt der PahlaviÜbersetzung Der Abschreiber hat auch hier das Hauptgewicht auf die PahlaviÜbersetzung gelegt Der Awesta Text wird, in Umschrift erst etwa von der zweiten Hälfte an 10 ausführlich gegeben Über die Abstammung der Handschrift P 14 (alte Nummer) s GELDNER An Prol XXXVIII f

Auch hier finden wir wie bei I allenthalben Bei und Einfügungen zum Teil mit roter Tinte geschrieben, auch gelegentlich Bemerkungen in deutscher und lateinischer Sprache 15 Offenbar hat MÖLLER auch für dieses Stück noch eine oder mehrere Handschriften verglichen Genaueres vermag ich aber ebensowenig anzugeben als zu I

3 (MÖLLER 87)

164 Blätter, von rechts nach links gehend, in Al ten 20 format, nicht numeriert Debes, unbeschnittenes Papier Die Blätter sind in der Mitte gebrochen und durchweg nur auf der einen Hälfte beschrieben, meist mit roter Tinte Pappband

Inhalt Kollation der Pariser *Videvdat* Handschrift 25 Suppl Persan 26 (bei BLOCHET IV) mit dem V Text der VS Ausgabe BURNOURS

Auf der ersten Seite steht von MÖLLERS Hand geschrieben 'Collatio text Zend Vendidadied Burn cum cod mspto I Suppl' Die awestischen Wörter sind nur auf den ersten Seiten durch 30 weg in der Original dann mit wenig Ausnahmen in lateini

schon Umschrift gegeben *rasnaois, fracha, djaçani, tchakha*
ien, khrijdim, agha, usw. Auf den BURNOUTSchen Text wird
mit der Seiten- Zeilen und Wortzahl verwiesen. Und zwar
beginnt die Kollation mit dem Wort „*afiti*“ zu BURNOUTS VS
S 117 Z 7. Darüber steht p 116 & p 117 1—7 vide in
apogr meo. Worauf sich diese Bemerkung bezieht vermag
ich nicht zu sagen. Bei BURNOUTS beginnt der V Text auf
S 116 und endet mit V 22 Schluß auf S 510. Die Kollation
erstreckt sich nur bis V 22 3 zu Anf. Das letztangeführte
10 Wort ist Bl 162r *taê* gegenüber *gr* bei BURNOUTS 503 18 6.
Dann aber folgt noch eine Abschrift des Gesamttexts von
V 22 3 vom rechten Wort an bis zum Schluß des Kapitels
aus P 10 Bl 432 ff (s. oben S *2 Z 16 ff). Und aus der selben
Handschrift ist Bl 147f der Text von V 18 27 und Bl 147 ff
15 der Text von V 18 44 PuZ, 18 12—14, 18 14 PuZ, 18 15,
18 6—11, 18 54 Schluß (die letzten zwei Wörter) 18 55 ge-
geben, sie stehen dort Bl 37v und 381 ff.

In GELDERS AW ist die Handschrift P 2 (alte Nummer)
nach einer 'sorgfältigen Abschrift OLSHAUSENS' verwertet. Über
20 die Zuverlässigkeit der Kollation möchte ich ohne Kenntnis der
ausgezeichneten Handschrift ein Urteil nicht abgeben. Die Z 13 ff
erwähnten Abschriften aus P 10 scheinen mir nicht einwands-
frei zu sein. Die Lesungen *raolhaç panigtem* V 18 27 *amaz*
dayignois V 18 12, *duhatchagho* V 18 15 *afiti* V 22 v,
25 *frulawayat* V 22 20 kommen mir verdächtig vor.

4 (MOLLER 88)

8 Blätter, von rechts nach links gehend in großem
Quartformat. Tinte schwarz. Wegen der Schrift s. unten.
Pappband.

30 Inhalt: Abschrift des Awesta-Texts V 2 1—19 samt
der Pahlavi-Übersetzung, endend mit der Pügglosse *tchian*

tēm ri nēm manyara gētis achaonē data aq Die Übersetzung ist durchweg in Originalschrift gegeben, der Urtext von Bl 5v an in lateinischer Umschrift

Welche Handschrift als Vorlage gedient hat, kann ich nicht feststellen Ein besonderer Wert kommt ihr nicht zu 5 Über den ersten Textworten steht Baron v Heigelsches Portefeuille Was es damit für eine Bewandnis hat entzieht sich meiner Kenntnis

Auf der ersten ursprünglich freigelegenen Seite sind zweimal die PahlviBuchstaben eingetragen das erste Mal mit 10 der Angabe des Lautwerts und dem entsprechend systematisch geordnet, das zweite Mal so 'wie die Buchstaben auf einander folgen' Überschieden ist das ganze mit Phenicee Correct

5 (Möller 89)

18 Blätter von rechts nach links gehend, in Quart 15 format Sechs Schichten von ungleicher Größe und Farbe Schwarze und rote Tinte Pappband Wegen der Schrift s unten

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 39 (bei Blochet Cat VI) und zwar aus 20 deren erstem Stück dem *Videvdāt* in Avesta und Pahlvi Es kam dem Abschreiber hauptsächlich auf den Pahlvi Text an, er ist meist in Absätzen gegeben, die sich mit den Paragraphen der Spiegelschen Ausgabe decken, und zwar in der Originalschrift Ofters ist dem Absatz der Übersetzung 25 das erste und letzte Wort des entsprechenden AvestaTexts — in Umschrift und mit mancherlei Abkürzungen — vorangestellt Ab und zu finden sich auch ganze Absätze des Urtexts eben falls in Umschrift S noch S *3 Z 1 ff

Die Handschrift enthält der Reihe nach (in den sechs 30 Schichten) folgende Stücke

V 2 27, Abs 3 (von zwei 15 vor an) bis 2 28, auf
Bl 1 und 2, —

V 4 22 Abs 3 (von 1865 ff. bis 1871) an) bis
4 38, auf Bl 3 und 4, —

5 V 5 27 bis 30 5 57 bis 62, 5 46 bis 56, auf Bl 5
bis 8, —

V 5 46 bis 48, 8 26 bis 30, auf Bl 9 und 10, —

V 8 19 (von *yathā ahūairyō* an) bis 8 21, 11 9 bis 11, 18 7 (von *yim dndhiáoôghēm* an) bis 18 17, 18 52 bis 60, 10 auf Bl 11 bis 14. —

V 19 41 (von *nnzdñstāt dang̃harō* an) bis 19 44, 21 4 bis 12 (bis *ḡḡḡḡḡḡ ḡḡ ḡḡ*), 20 9, 10, 22 1 (von *ḡḡḡ ḡḡḡḡḡḡ ḡḡḡ ḡḡ* an) bis 22 19 (bis *ḡḡḡ ḡḡ ḡḡḡḡ ḡḡḡḡḡḡ ḡḡ*), allerdings mit einigen Lücken, 20 9 bis 12, auf Bl 15 bis 18

15

6 (MÖLLER 90)

4 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat, wenig beschrieben. Meist gewöhnliche, ganz selten neupersische, Nagari und Pahlavi-Schrift. Vom letzten Bogen ist etwa ein Viertel abgeschnitten.

20 Inhalt Sammlung von Awesta-*W*örtern, insbesondere
aus V 2 5 PaZ bis V 2 22 und aus V 9 41f mit Angabe
der Stelle (nach der lithographirten VS Ausgabe) und, dann
und wann, der Bedeutung, der Form und der Etymologie, in
wenigen Fällen ist eine erklärende Bemerkung zugefügt So
25 findet sich auf Bog 1 bei *nštrām* al *astrām* folgendes *α* (Epi-
thet *zaranyš pačšm*) *Anq poignie Sert* *𐬨𐬀𐬎𐬌* *u* *werpon* in gene-
ral, a sword, a bow *ill pers* *است* *harrow* *Eggo* paßt sehr gut
zur *Agrikultur*, wahrscheinlich ist auch *zusra* nicht Dolch son-
dern *Pflugschaar* od et ähnliches“

7 (MÖLLER 91)

8 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat, wenig beschriebene Awesta, Pahlavi, Nagari- und (hauptsächlich) gewöhnliche Schrift

Inhalt: Sammlung von AwestaWörtern aus V 3 14 5 bis 39, mit Angabe der Stelle (wobei VL = Vend Lithogr., VP = Vend Pahl) und, ab und zu der Form, der Bedeutung, der Etymologie und des entsprechenden Wortes der Pahlavi Übersetzung, ganz selten ist eine exegetische Bemerkung zu gefügt. Im ganzen 123 Artikel mit durchschnittlich 7 Wörtern 10 Als Beispiel diene (auf Bog 1) ,𐬨𐬀𐬎𐬎𐬭𐬀 Ablat Zunge 𐬨𐬀𐬎𐬎𐬭𐬀 Vend lith 140 pahl 85“ und (Bog 7) „𐬨𐬀𐬎𐬎𐬭𐬀 multus VP 114 VL 14“

8 (MÖLLER 92)

118 Blätter, von rechts nach links gehend 102 und 10 10 Blätter aus ranhem Papier in Aktenformat von zwei verschiedenen Größen. Außerdem 6 Quartblätter aus Pauspapier Awesta, Pahlavi und noupersische Schrift Tinte schwarz, selten rot — In dem vorhandenen Pappband waren zahlreiche Blätter falsch eingeklebt, ich habe sie 20 in Ordnung gebracht und dann numeriert

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (bei BLOCHET Cat XXIX)¹, und zwar von folgenden Texten

1 Bl 1f Der Anfang der noupersischen Version 25 des *AstakVirazNamah* (Vn) bis zu den Worten درشدها ساحتند (bei HAUG Vn LXXV, Z 20) Vgl M 73, S 290 f — BLOCHET XXIX 1

¹ BLOCHETS Beschreibungen der einzelnen Stücke der Handschrift sind recht mangelhaft, s. unten S *8 No 1, 2 S *9, No 1, 2 5 Vgl übrigens SPIEGEL Einl 2 131 f, dessen Mitteilungen BLOCHET nicht zu kennen scheint

2 Bl 3ff Die PahlaviVersion des *ArtakirszNa*
maš (AVn) Bis zu dem Wort *𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥* (so!) (bei HAUG AVn
 4 31) ist der Text durchgezeichnet Vgl M 51b, S 56f — Blo
 chet XXIX 2 Bei HAUG sind MÖLLERS Abschriften M S 2, 3
 5 6 und 1 nicht erwähnt

3 Bl 42ff Die PahlaviVersion des *Matikan i višt*
i Fryun (MGr) und der zugehörigen Nachschrift (vgl M 51b
 S 57f) samt einem Kolophon wonach die Vorlage von Kāvus
 dem Sohn des FRITON (*𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥*) im Jahr 1103 𐬨 geschrieben
 10 worden ist — BLOCHET XXIX 3

4 und 5 Bl 54v 55 Die PahlaviStücke 'Die
 Schattenlänge zur Mittagszeit' und Die Schattenlänge
 am Nachmittag Vgl M 51b, S 59f Dahinter wieder ein
 PahlaviKolophon des Z 7f erwähnten Schreibers — BLOCHET
 15 XXIX 4

6 Bl 56ff Der AvestaText der ersten drei Ka
 pitel des *HadostNask* (H) samt der PahlaviUe
 setzung Vgl bei M 51a S 46 — BLOCHET XXIX 5¹

7 Bl 71 Der AvestaText Yt 1 30 Abs 2 und 3
 20 und Yt 1 31 samt der PahlaviUebersetzung Vgl 51a
 S 46 — BLOCHET XXIX 6

8 Bl 71v Der PahlaviText Über die hohe Be
 deutung der Verwandtenheirat (vgl M 51b S 70) mit
 einer Nachschrift und einem Kolophon des Kāvus dahinter beide
 25 in Pahlavi — BLOCHET XXIX 7²

9 Bl 72v ff Das PahlaviRivayat SayestNesayest
 (*Šnš*) bis 10 39 einschließlich Vgl M 51a S 47 ff Dahinter

¹ Aus Blochers Beschreibung des Stücks wird Niemand herausfinden
 können worum es sich handelt Er schreibt „5^o Fragment zend avec tra
 l et on pel lve Comm *Peresaf Za ath ist o Ah rem Ma tā Al ura Mazda*
n ai yo * So geben doch recht viele AvestaTexte an!

Aber Blocher bestimmt den Inhalt des Stücks ganz falsch als exor
 cisme contre le démon

worauf noch eine Schlußformel esst, usw folgt

Etwa in der Mitte des Texts ist eine Lücke, die in der Vorlage 28^{3/4} Zeilen (mit etwa 200 Wörtern) umfaßt, ich er-
5 wahne das wegen Wests Bemerkung, a a O

13 Bl 112ff Der Awesta-Text Y 11 17 bis 13 8
samt der Pahlavi-Übersetzung — BLOCHET XXIX 17

14 Bl 118r Der AwestaText Y 29 6a, b samt der
PahlaviÜbersetzung — BLOCHER XXIX 18

10 9 (MÖLLER 93)

60 Blätter, von rechts nach links gehend, davon 59 aus reinem Papier in Aktenformat, eins, das erste, in Quartformat aus Pauspapier Pappband — Schrift in schwarzer, selten blauer und roter Tinte, meist Pahlavi, ab und zu neupersische Schrift Am Rand öfters Bemerkungen in lateinischer und deutscher Sprache

[illegible]

25 Man vergleiche wegen der Pauser Bd Handschrift Justi Bd XII f und 10 ff, wo ihre Besonderheiten (unter P) beschrieben und verzeichnet sind

10 (MÖLLER 95)

63 Blätter, von rechts nach links gehend, raues
Papier in halber Aktenformatgröße In Umschlag — Neu

¹ Statt *ḥandanz*, s. den Titel

persische, aber auch Pahlavi, Awesta und hebräische Schrift. An den Rändern außerdem auch gewöhnliche Schrift. Schwarze, stark verbleichte Tinte, ab und zu auch Blei.

Inhalt Umsetzung zweier Pahlavi-Texte der Paris-
er Handschrift Suppl Persan 33 (BLOCHET Cat XXIX),
und zwar

1 Bl 1r bis 58r (Bl 58v ist frei, desgleichen Bl 15v zur Hälfte) Umsetzung der *Bundahishn* Vulgata (Blocher XXIX 10), d. h. des Texts den Justi Bd XII mit P meint 10 Statt der Pahlavi und (in präzidierten Wörtern und Sätzen) Awesta-Zeichen werden grundsätzlich die neupersischen verwendet. Die Masken sind dabei durch die entsprechenden iranischen Wörter ersetzt. Und alle Wörter erhalten die neupersische Form. Die Abweichungen von diesen Grundsätzen be 15 stehen darin: 1) daß sowohl mit Pahlavi als auch mit Awesta-Buchstaben geschriebene Wörter häufig unverändert herübergenommen sind (die ersteren dann, wenn sie dem Umsetzer nicht bekannt waren); 2) daß zur Wiedergabe von Namen auch die hebraische Quadratschrift verwendet worden ist, besonders 20 häufig im 12. Kapitel, Bl 18 ff. Am Rand sind zahlreiche Noten eingetragen.

Als Beispiel für MJMÖLLER'S Darstellung des Texts diene
Bl 19r, Z 12 ff (= Cod Havn 22 17 ff) و اربارسیس کوه کوه
پارس گوید ارش بی ده سستای (am Rand *Aīpaigîn*) ارس
سرده اوچستای کوه ماشی *ṣmāšy* مه ان کوه کش *kuš* راد نامی
کوه (am Rand *Minozih*) که اوسان روست همد چون گفت
(am Rand *alta*) کو *ku* د پیرامی اوشانی سه کوه حسرت
استاد. HSN

2 Bl 59r bis 64v oben Umsetzung des 'Stāyish 30
' *SihRōē*, d. i. Preis der 30 MontagGottbeiten (Blocher
XXIX 26), vgl dazu West GfPb 2 108, § 56, wo aber der

Text der Pariser Handschrift nicht erwähnt wird¹; eine PazandVersion steht bei ANTIA PazT 243 ff.; der PahlaviText ist noch nicht veröffentlicht

Die Umsetzung geht nur bis zur sechsten Gottheit, und
5 zwar bis zur Zeile 14 einschließlic bei ANTIA PazT. 248, d 1
his Bl 156v der Pariser Handschrift, in der das Stück (nach
BLOCHET) noch weitere 8 Blätter einnimmt. Es waren dahei
die selben Grundsätze maßgehend wie bei 1. Aber es fehlen
hier die mit AvestaZeichen geschriebenen Wörter, und die
10 hebraischen Buchstaben werden hier nicht gebraucht

Als Probe diene Bl 60r, Z 6 ff (= ANTIA PazT. 244,
Z 10 ff) و آن خوب درار کسترد و سسوک و ساری ار نه و سسوک² و که
انادان سسوک گنس هند نه انجمن دور دارد سرما و کرما نا پیماد ار هر
کس که دو و همی نه و سسوک کاه کمد آگرش دوارد ار و سسوک انجمن دوارد
15 و سسوک (آب)؟ و سسوک دوارد usw. Wie man sieht, weichen die Texte nicht
unmerklich von einander ab. Am Rand ist zu و سسوک از be-
merkt 'wohl gebreiteter Teppich و سسوک و سسوک (آب) (awd in
pazand)'.

Die Arbeit MJMÜLLERS weist gewiß nicht wenige Fehler
20 auf, sie zeigt aber doch, daß MÜLLER in den dreißiger Jahren
des vorigen Jahrhunderts das Wesen des Pahlavi besser zu
beurteilen verstanden hat als manche Gelehrte zu Ausgang
des Jahrhunderts

11 (MÜLLER 96)

25 12 Blätter, von links nach rechts gehend. Raues
Papier. Quartformat in ungleichen Größen

Inhalt: Übersetzungen, und zwar:

1. Deutsche Übersetzung der neupersischen Para-
phrase des Anfangs der *Bundahishn* Vulgata, soweit sie

¹ Obwohl schon von anderer Seite darauf hingewiesen war, s. STRICKL
Fint 2 135 unter 2a, vgl unten zu M 20 6 (No)

² Im PazandText . و سسوک . و سسوک .

in der Handschrift M 86 enthalten ist, s S 311f, mit textkritischen und exegetischen Anmerkungen unter dem Text und am Rand

2 Deutsche Übersetzung eines kleinen Stücks der *Bundahishn* Vulgata vom Anfang an, beginnend „Des Zendkundigen Erstes über die Schöpfung Ormazds und Patire¹ des Schuldgeistigen“, dann über das Wie des Geschöpfes vom Anfang bis zum Ende der letzten Körperlichkeit“ Vgl dazu MJMÜLLERS Untersuchungen über den Anfang des Bundehesh in ABayrAW 3 3 615 ff 10

12 (MÖLLER 97)

49 Blätter, von rechts nach links gehend Weißes Briefpapier Quartformat in verschiedenen Größen

Inhalt Abschriften aus zwei Pariser Handschriften 16 (s unten), zum kleineren Teil in der Original, sonst in lateinischer Umschrift

1. Bl 1 und 2 Abschrift der Pariser Handschrift Suppl Persan 1045 (bei BLOCHET LXII),² enthaltend ein Stück des *Farhang*: *Jihanguzi*, in neupersischer Schrift, 20 unter der Überschrift فرهنگ جهانگیری چهارم مشتمل بر لعب رند ودارد ووستا Die Abschrift umfaßt 101 Zeilen und enthält darin das درالع und den Anfang des دربا Am Rand stehen viele Bleistiftnotizen, abweichende Lesungen einer andern (nicht genannten) Handschrift bietend 25

2. Bl 3 bis Bl 30 Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 50 (bei BLOCHET XXIII), und

¹ D ۱ : ۱۰۰۰

² D ۱ : ۱۰۰۰ So wird der Name immer übersetzt, selbstverständlich auf Grund der Zusammenstellung seines ersten Teils mit np گما

³ BLOCHET Cat 86 verlegt die Entteltung dieser Handschrift in die zweite Hälfte des 19 Jahrhunderts Aber nach FRANKLS Nekrolog hat MJMÜLLER all seine Abschriften im Herbst 1837 aus Paris mitgebracht, SBayrAW 187۰

⁴ 2۰5, vgl auch SPIEGEL Parsispr V

zwar von Awesta mittel und neupersischen Stücken, die Pahlavi und die neupersische Schrift ist beiseite die westliche umschreiben

Es handelt sich um die Abschrift von 8 Stücken Diese sind
 5 1 Bl 3 bis Bl 7r Das *Āfi:n : Gahanbar* (افرى گهمبار) in Pizand Der eigentliche Text beginnt mit *hama zor hama achô bêt hama oi hama neki bêt* und entspricht dem zu M 65 14 d beschriebenen Über dem Text steht *نوی درسی و حرف رند* Der neupersische Titel (s Z 7) findet sich zu Anfang und am Ende — BLOCHET XXIII 1

2 Bl 7v bis Bl 8i unten Das *NamStayisnih* (نام ستائس) in Pizand Der eigentliche Text beginnt mit *nam stayisni o hormazda o hama bêt u hamâ haçt u hma bet* Der Z 11 abgedruckte Titel steht in der Schluß
 15 schrift Vgl zum Text bei M 50 2, S 33 — Über den einzelnen Wörtern oder auch im Rund sind die abweichenden Lesungen der Pariser Handschrift Suppl Persan 34 (bei BLOCHET XIX 8) eingetragen — BLOCHET XXIII 2

3 Bl 8r unten bis Bl 9i Das *Āfi:n : Zartust* (افرى زرتشت) (ورنست زرتشت) in Awesta (Az) und Pizand¹ Der eigentliche Text beginnt mit *dahmô ahm afi: vatchio dahm ham ku masat vah* und deckt sich im wesentlichen mit dem bei ANTIA PIZT 107 ff abgedruckten Der Z 19f wiedergegebene Titel steht in der Schlußschrift Hier sowohl als auch in der Ein
 20 leitung heißt es *Zartust* habe dieses *Āfi:n* vor dem König *Gustasp* (مشی کساسب ساد) verfertigt — BLOCHET XXIII 3

4 Bl 10r bis Bl 13r mitten Die Awesta Texte Yt 3, 4 und 21 mit Einleitungen und Schlüssen in Pizand Am Ende des Ganzen steht *انى خبر سه نسب نام سد*, woraus
 30 sich ergibt daß die drei *Yast* zu einem Stück zusammengehören Der letzte dieser *Yast* ist als Zauberspruch behandelt

¹ Vgl AirWb IX (7) und unten S 115 No 5

² Nicht sicher lesbar

Die Schlußworte (bei GFDNER An 11 21 1 von 419 an) sollen so wird vorgeschrieben erst ein dann zwei endlich dreimal gesprochen werden nachdem man jedesmal zuvor die Hände zusammengeschlagen hat (دست بردارد) und dar auf sollen der Reihe nach wieder nachdem man jedesmal zu vor in die Hände geklatscht hat vier Nangs gesprochen werden (درواح خواندن) die alle vollständig (in Pazind) ver zeichnet sind beginnend mit (a) *baṣta ham dam dahēn¹ muṣṭa lor guṣba kū pnkhan* , (b) *baṣta ham dam dahēn¹ mara mar ṣida gin ku khin* , (c) *baṣta ham dam dahēn¹ gurgun gurga guig ṣardagan nim tchaṣti ḡṛga loi ḡṛga guṣba kū pa lhan* (d) *hoi ma da qudai au-ūnī mardum mardum ṣarda gin* Bei ANTIA PazT finde ich nur den letzten Nang (d) S 163 oben — BLOCHET XXIII 4—6

5 Bl 13₁ mitten bis Bl 14₁ unten Verhältnungsmaß
regeln² bei der Einsetzung des *lahnam* Feuers, Pazand
mit Neupersisch dazwischen unter der Überschrift *انی ذکر*
انشی و درام شادنی beginnend mit *atas hazān u ih*
atas ba tchinsnet atas telidan ba oi adai gih būrdan 20
paç oi varahnam būrdan Vgl M 55 1 e 1 S 122 — Blo
CHET XXIII ?

6 Bl 14r unten bis Bl 28r Ein *Pazand Rivayat* mit dem Schluß *tam in sut in purges an az anan* *ramin amat afidar lesow lant* und darunter ²⁵ و در شهر دروح ابی رواند نامت کامدنی ابی سادور دوحی³ (KAMDİN IBY ŠĀPŪR 205) ابی رواند نامت کامدنی ابی سادور دوحی³ (Broch) نوسه سده Vgl BLOCHET XIII 8 wo eine Übersicht über den Inhalt des *Rivayat* gegeben ist

Es ist im ganzen und großen der nämliche Text wie der unter dem gleichen Titel bei ANTONIA PIZZl abgedruckte und zwar 30

¹ Vgl. ASULA PazT 199 Z 18

¹ Sol ke n Gebet v ie Blocher a igt

³ So be demale ganz deutlich mit ب

von S 218 Z 14 (y ١٥) an Nur gegen das Ende zu gehen die Texte auseinander Die Sprache ist hier wie dort ein mit arabischen Wörtern reichlich durchsetztes Neupersisch, s die beiden folgenden Stücke Einzelne Abschnitte finden sich auch sonst So entspricht die Stelle über das *lais¹ varz gau ba ketch ler na ut* (Bl 23v) dem S 80, Z 1ff bei M 52 v algedruckten Text — Die Frage wie weit körperliche Absonderlichkeiten die Betätigung des *Harbud* Amts ausschließen wird Bl 14v und Bl 15r ganz ähnlich wie M 55, Bl 114v behandelt s S 167 Z 23 ff* — Bl 26v unten bis Bl 27v unten findet sich ein Avesta PazundText des *Āfrin ahrim buyat* ³ beginnend *teštuhuri buyat ahm namāna usw*, der selbe der unten S *16 Z 27 ff verzeichnet und genauer beschriebenen ist

7 Bl 28v und Bl 29r Die sieben Wunderwerke *Jamāds* beginnend *teštunī qorāšt le ājum⁴ sef hāra mahi ašda: pnaq sahnāstan qunahi gūhtahi bēf* und endend mit *vaj: nimahi gūh budhe zēn do-khāt būdhe* Die Sprache des Stückes ist neupersisch trotz der westischen Buchstaben⁵ In einer Schlußschrift wird das Stück *دگر چسند* *باداس* genannt — Am Rand ist mehrfach eine versifizierte neupersische Version des Stückes an und ausgezogen die sich in der Handschrift Suppl Persan 48 als Anhang des *Jamāsf Nama* (bei BLOCHET LXVIII 14) findet⁶ — Vgl zum Text S 150 ff — BLOCHET LXIII 9

¹ Bei BLOCHET ist das Stück nicht erwähnt

² Bei ANA & PAST 218 v ff

³ S me n AirWb IX r nte 10 e (FrD 1)

⁴ Bei BLOCHET steht *Cy*

⁵ S das vorliegende und das folgende Stück

⁶ Bei BLOCHET ist sie nicht erwähnt — WJÄLLER zitiert den Anfang des Stückes *آغار کعبه ساه چسند که در فارس هفت حیرما از حکیم خود ساخته بود*

gleichem Titel bei **ΑΥΤΙΑ** **Παγ** 161 ff. Das Stück findet sich, abgesehen vom Titel auch Bl 26 v ff als Abschrift aus Suppl Persan 50, s S *16, Z 10 ff. **SACHAU** hat es **SWienAW** 67 822 f in neupersischen Lettern veröffentlicht, s ferner **DARMESTETER** **ZA** 3 149. Die Texte in Suppl Persan 50 und 51 stimmen im Wortlaut nicht ganz zusammen, er ist in beiden geringer als bei **SACHAU** besser als bei **ΑΥΤΙΑ** — **BLOCHET** **XXVIII** 30

12 Bl 49 v unten 5 1/4 Zeilen. Was man der Tochter als Heiratsgut mitgehen soll neupersisch in AvestaBuch stehen, beginnend *mahu nikah ki tamā sud* 10

13 (MÖLLER 98)

18 Blätter, von rechts nach links gehend, rauhes Papier in Aktenformat Pappband — **Pahlavi** und mehr fisch neupersische, in den Rändern auch ab und zu gewöhnliche Schrift. Schwarze Tinte gelegentlich Blei 15

Inhalt Abschriften zweier Texte aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (**BLOCHET** Cat **XXIX**), und zwar

1. Bl 1 r bis 17 v oben. Der **Pahlavi** Text *Vahman Yast* (**Vyt**), **BLOCHET** **XXIX** 11. Der Text ist im wesentlichen der selbe wie in der Lithographie bei **NOBILFRAN** **Vyt** von S 1 bis 22, Z 4 (**genro**). **SPIEGLER** **Einf** 2 128 ff hat verschiedentliches daraus mitgeteilt. Bei **WEST GGrPh** 2 109, § 59 ist die Pariser Handschrift gleichwohl übergangen.

2. Bl 17 v oben bis Bl 18 v. Der Avesta **Pahlavi** Text **GrW** 10 (**AirWb** IX unter 10 c) den **DARMESTETER** **Einf** 2 340 ff in lateinischer Umschrift veröffentlicht hat, **BLOCHET** **XXIX** 15. S dazu **WEST GGrPh** 2 88, § 29. Der Anfang des Texts (bis *pūšind* bei **Dst** 340 15) ist jetzt auch bei **MODI** **Jam Pahlavi** **Jamaspi** 15, Kap 4, Z 1—7 abgedruckt 30

weggelassen Am Rand (in roter Schrift) Eintragungen aus der Übersetzung des ŠĀPŪR, des Sohns des MĀNAK (ساده ر بی مانک), die in Hds 40 steht, wenig zahl und umfangreich Vgl BLOCHET XVIII 12 und XXII 12

Der Text der Übersetzung beginnt mit هاون رد که هاون⁵ und endet mit چله هوم را می نرم⁶ ورتست استمای اندون اشو و ناک افرونی کمد⁷ Dann folgt der bei BLOCHET abgedruckte Kolophon

3. Bl 13 bis Bl 18 Der AwestaText *Vaṇišet Nyayišn* (Ny 1) mit neupersischer Übersetzung Der Text¹⁰ erscheint in zwei Versionen die durch den Längsbruch der Blätter getrennt sind Rechts steht der Text 15 der Hds 49, links 16 Vgl BLOCHET XVIII 15 16 Auch der westische Text, der in sehr kleine Stücke zerschnitten gegeben wird ist mit neupersischen Buchstaben geschrieben Die bei DARMESTER¹⁵ EtH 2 278 ff abgedruckte Übersetzung stimmt mit einer jener beiden Übersetzungen überein Die erste (10) schließt nach dem eigentlichen Text mit einer Anzahl Verso¹⁶ worauf noch der bei BLOCHET abgedruckte Kolophon folgt, des Schreibers KARKĀ(?)², Sohns des MURJIV (کمارک بی مهرجو) aus 1048 Y²⁰

4 Bl 19r bis Bl 19v, 1 Zeile Das *Namstayišn* in Parsi Vgl BLOCHET XVIII 18 Das Stück ist im wesentlichen mit dem in M 50 2 identisch Es beginnt mit ستایش خدا نام و ستایش او همی دید و همی هست³ همی دود اندر سما⁴ و فرمای رانیداری اقدم دودنداج⁵ und endet mit⁶ و او کجا و سارند و سف دام⁷ und einem Spruch

5 Bl 19v bis Bl 20v unten Einige Zaubersprüche (*Nirang*) Sie sind alle in neupersischen Buchstaben geschrie

¹ D 1 also mit Y 10 21, s S *20 Note 2

² Wie der Name zu lesen ist mir nicht klar

³ Bis hierher geht die erste etwas kürzere Zeile BLOCHET hat das alle für eine Überschrift angesehen und läßt den Text mitten im Satz mit همی دود beginnen⁴ So!

ben, obwohl sie in der Mehrzahl aus AwestaWörtern bestehen
Vgl S 247 ff — BLOCHET XVIII 19 ff — Die Texte sind

a) Der AwestaText FrW 1 unter der Überschrift اوستای
حامه نوپه سندی — Vgl M 47 3a, S 10, Z 10 ff — BLOCHET
5 XVIII 19

b) Der AwestaText FrW 8 unter der Überschrift باطل
شس سحر را — BLOCHET XVIII 20

c) Der AwestaText Y 32 4 unter der Überschrift حیت
نمار شس را — BLOCHET XVIII 21

10 d) Der AwestaText Y 32 3 unter der Überschrift حیت
نوکری و امی — BLOCHET XVIII 22

e) Der AwestaText Y 32 10 unter der Überschrift حیت
حشم رحم را — BLOCHET XVIII 23

f) Der AwestaText Y 32 11 unter der Überschrift حشم
15 مردم نکو بود — BLOCHET XVIII 24

g) Der AwestaText Y 32 10 unter der Überschrift حشم
رحم را — BLOCHET XVIII 23

h) Der AwestaText Y 32 1 unter der Überschrift حاحت
حواستی را — BLOCHET XVIII 20

20 i) Ein Nirang gegen die *Deis* und *Paris*, beginnend mit
حیت دوع ددان unter der Überschrift حیت دوع ددان
و پریان — BLOCHET XVIII 26

6. Bl 20v unten bis Bl 21r oben Eine Mitteilung
über die Dauer der Tageszeiten (گاه), in neupersischer
- Sprache, unter der Überschrift سرخ کامهای نمکخانه, begin-
nend mit دندانکه شبانه روز نمکهاشت چنانکه از شش دانک روز
سه دانک گاه هاو باشد و یکدانک و نیم گاه رفته و یکدانک و نیم
گاه اریان¹ باشد و از شب سه دانک گاه عمه² ثورتم³ باشد و سه دانک
گاه دیگر گاه اشس باشد, usw — BLOCHET XVIII 27

7. Bl 21r mitten bis v mitten Die AwestaTexte Ny
16 (die letzten vier Wörter), Y 7 27 und Y 27 10a, b mit

neupersischen Erläuterungen, endend mit *مردآه اورسرد يعنى*
 خدای تعالی معنی تعميرش است که فعلی و کرداری که ما کنیم
 در رضای اورد تعالی و مکافات آن مسبب کند و عطای
 XVIII 28 ¹

S. Bl 21^v mitten Ein als *Mih Nyayis* (مهر نایش) ⁵
 bezeichnetes neupersisches Stück beginnend *مسی دد*
 Drei Zeilen و مرورگر ناد مسوی مهر ایردان

9. Bl 21^v unten *Nirang* des Traumsehens unter
 der Überschrift *اوستای خواب ددی* Der Text lautet
 10 *نما اهو و برده نک اشم و هی نک اسی اوسا بیه نار کفتی که سکوهی*
Vgl S 248, Z 10 ff دوی رسد ویدی اواج دارد

15 (MOLLER 101)

123 Blätter, Briefpapier in großem Quartformat, mit
 breitem Rand, von rechts nach links gehend Hauptsächlich
 Avesta und Nigari aber auch Pahlavi, neupersische und (am Rand) gewöhnliche Schrift Schwarze, nur
 selten rote Tinte Pappband

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift
 Suppl Persan 37 (BLOCHET Cat ALI), und zwar von 6 Stücken

1. Bl 1 bis Bl 54^v Die Pizand-Version des mittel
 persischen Texts *Menuh i Xrat* (Mx) In Originalschrift
 Am Rand steht eine Anzahl kritischer und exegetischer Noten
 BLOCHET ALI 1 Die Abschrift ist von WEST für seine Mx
 Ausgabe verwertet worden, s WEST Mx XV Vgl noch 3

Der eigentliche Text beginnt Bl 2^r mit *وایسرد وایسرد وایسرد*
 20 *وایسرد وایسرد وایسرد* und endet mit *وایسرد وایسرد*
وایسرد وایسرد

Auf Bl 1^r steht ein Gujarati-Kolophon in Nigari-Schrift
 mit der Jahreszahl *Samvat 1706*, der von WEST Mx XV er

¹ Wo *ویر* statt *ویر* zu lesen! ² So!

16 (MÖLLER 102)

88 Blätter, Aktenpapier in Quartformat mit breitem Rand von rechts nach links gehend. Am Rand und öfters auch innerhalb des Schriftspiegels gewöhnliche, ganz selten Awesta und Pahlavi, sonst neupersische Schrift, diese 5 zumeist zweispaltig geschrieben. Schwarze Tinte. Pappband.

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl. Persan 38 (Blocher Cat. LI), in drei Abteilungen zerfallend

10

Nur die zweite Abteilung (Bl. 10r bis Bl. 77r) enthält eine vollständige Abschrift und zwar einer versifizierten neupersischen Version des *Menuk i Arat* (Mx). Das Metrum ist *Utaḡānib*. Ich zähle 1794 Distichen, die sich auf 62 Kapitel und eine zweiteilige Einleitung (mit 75 und 119 15 Distichen) verteilen. Das Kapitel 1, das 382 Distichen umfaßt, entspricht dem zweiten der 63 Kapitel in SANJANA und WESTS Mx-Ausgabe, es hat die Überschrift *درویشی اول دانا ار میو حرد* *در دارش دین و داحتشی روان* *داسج میو حرد در فصاحت میگوید*. Auch die nächsten fünf Kapitel, die mit den Kapiteln 3 bis 7 20 bei SANJANA und WEST zusammengehen, sind mit einer solchen Überschrift versehen; sonst fehlt sie. Das letzte Kapitel (62) beginnt mit *ار انیس درسید دانائی دین* *رمیو حرد کرد درویشی* *چمنی که کاو سراسوک او ار که دود* *همای حویسکاری او ار چه دود*, es deckt sich also inhaltlich nicht mit dem letzten Kapitel (63) 25 bei SANJANA und WEST, in deren Text der Stiel *Sarasog* überhaupt nicht vorkommt. Auch sonst zeigen sich mancherlei Abweichungen, auch in der Anordnung, so entspricht das 32 Kapitel (*دکو تا کجا هست ان کمکدر*) dem 62 bei S und W, das 44 (*که ده هست درویشی اندر حهای*) dem 15, das 30 12 (*که با ان ابورنای و ارستار*) dem 31, usw. — Die Einleitung hat über ihrem ersten Teil die Überschrift *اعار کتار*

Ihr zweiter Teil ist überschrieben *ممو خرد و د سبب نظم انى كتاب نكود* *كفتار اندر دوستى ميمو خرد ار پهلوى ار خط ريد* *كمون بشموانى قصه¹ ارچند كه ميمو خرد und beginnt mit* *دروى پهلوى هست نامش نرد نخستى سازد ند انى كتاب درون پهلوى* *دمى انتخاب* ²

Die erste und dritte Abteilung enthält nur auszügliche Abschriften. An Stelle des Texts findet sich mehrfach eine Inhaltsangabe. Alle Texte sind wie die der ersten Abteilung in neupersischen Versen (*Metrum Mutakarib*) abgefaßt.

- 10 Das umfangreichste Stück der ersten Abteilung¹ ist ein Hymnus auf die 7 + 33 Gottheiten — es führt den Titel *حکات* mit 74 Distichen. Das Stück ist anscheinend vollständig abgeschrieben, alle übrigen nur auszugsweise, so eines vom Wesen und von den Wundern ¹⁰ *des Zartust* — von der Zypresse die von Alexander zerstört im letzten Jahrtausend wieder ausschlagen wird (*سمن سال نه سره*) *در حانگاه ناخر سکندر نکردش نه* *حو احر هراره **** *دگر ناره* — von den 10 *Dus* die im Leib des Mon- ¹⁰ *schen* hausen (*که ان دوده رشت شمارگان* *نماند اندر من مردمان*)²,
20 — usw.

Die dritte Abteilung enthält ausschließlich Auszüge aus einem in *Mutakarib*-Versen geschriebenen *Kitayāt*. Nahezu alle von MÜLLER ausgeschriebenen Disticha stehen auch bei SPIEGEL. Einl. 2 317 ff, 327 ff 336 ff,⁴ der die selbe Handschrift be- ²⁰ nutzt hat, so deckt sich insbesondere das umfangreichste Stück — von der Seele des *Kaisasp* (vgl. unten S. *40 bei 4 b) — mit SPIEGEL a 1 O 336 ff Vers 90 bis 301, nur daß bei SPIEGEL hinter Vers 261 das Distichon *که هر کو کند کینه نا* *ناسم ارو راضى* *نماند* *vergessen ist*

- 30 Schon durch die Anordnung der drei Abteilungen und durch ihren Inhalt stellt sich die Handschrift als nahe Ver-

¹ De BLOCHER ganz übergeht

² Unleserlich

³ Vgl. M 52 5b

⁴ Bei BLOCHER nicht erwähnt

wandte der von West Mx XVIII f und SBE 24 XXIII f beschriebenen Bombayer Handschrift der und tatsächlich enthält die zweite Abteilung in ihrer Einleitung erstem Teil die selben Verse die bei West Mx XVIII f abgedruckt sind mit den gleichen Namen des Verfassers HORMAZDIYAR (هرمزدار)¹ und des Schreibers DAPAB (دراپاب) und mit dem gleichen Datum (1046 Y) Aber abgesehen davon daß die Pariser Handschrift jedenfalls in der Hauptabteilung im Gegensatz zur Bombayer durchaus vollständig ist auch in der Aufreihung der Kapitel gehen die beiden Handschriften wesentlich auseinander wie der Vergleich der Angaben S *20 Z 16 ff mit denen bei West Mx XIX erweist

17 (MÖLLER 103)

38 Blätter, Briefpapier in verschiedenen Quartgrößen, von links nach rechts gehend Gewöhnliche Schrift in Schwarz Pappband

Inhalt Deutsche Übersetzungen von Texten der Pariser Handschrift Suppl Porsan 46 (BLOCHET Cat LXX) und zwar

des SdB Kap 1 (der DHABHARSCHEN Ausgabe)

eines Stücks aus dem Ruayāt des ŠĀPUR von BROCH,
des Mx Kap 1—7 und 9 (der WESTSCHEN Ausgabe)

eines mir nicht bekannten Texts über die Schöpfung Der Geber ORMUZD schuf diese Wesen und Geschöpfe und die Menschen und den himmlischen Verstand aus seinem eigenen Lichte und mit dem Heilrufe der unendlichen Zeit usw

des Mx Kap 14 13 f und 15 4—8 (der WESTSCHEN Ausgabe)

¹ So hier nicht g Auch in der Datumsangabe steht richtig هرمزدار Die Bombayer Handschrift ist an beiden Stellen fehlerhaft

18 (MÜLLER 104)

Zusammen 356 Blätter, erst 4 lange schmale Streifen dann 2 Blätter in Großquart, der Rest 350 Blätter aus dünnem Papier in gewöhnlichem Quartformat Zehnerbündel in Pappkasten — Alle Blätter sind einseitig beschriftet Im allgemeinen gewöhnliche Schrift, ab und zu Pahlavi neupeisische und NaguriSchrift Schwarze Tinte

Inhalt Wörtersammlung aus der Pariser Pazind Handschrift Suppl Persan 31 (BLOCHET Cat XLI) Die Wörter sind nach Seiten und Zeilenzahl der Handschrift geordnet und erstrecken sich von S 3 Z 1 bis S 424, Z 5 Dem (umschriebenen) PazindWort folgt erst die Stellenangabe, dann das entsprechende Wort der in der Handschrift enthaltenen SanskritÜbersetzung (ebenfalls in Umschrift) Einer großen Anzahl von Wörtern sind außerdem kurze textkritische grammatische oder exegetische Bemerkungen zugefügt, in denen zumeist die Originalschriften verwendet werden Die Sammlung ist weit entfernt davon vollständig zu sein Die üblichen 10 Wörter fehlen ganz, aber auch viele der weniger üblichen Einen fest angelegten Plan der Sammlung vermag ich nicht zu erkennen

Die Wörter der Sammlung stimmen aus zwei mit SanskritÜbersetzung versehenen PazindTexten, das sind

20 1 das *Menuk* : *Arat*, Bl 1 bis Bl 354 mitten, erstes Wort *nam* (bei West Mx 1 1) letztes Wort *madavartum* (63 8)

2 das kurze (bei M 15 2 beschriebene) Stundenbelohnungnis (*Patit*), Bl 354 mitten bis Bl 356 oben, erstes Wort *patit*, 30 letztes *patman* Bei den meisten Wörtern dieses Stücks sind auch die Stellen verzeichnet, wo sie sich in Suppl Persan 34 und 46 vorfinden, vgl M 19 6 und 20

19 (MULLER 105)

75 Blätter, verschiedenes, meist Briefpapier, in verschiedenen Quartgrößen Awesta, Pahlavi, neupeisische, Nigari und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte Pappband die arg gestörte Ordnung der Blätter habe ich durch Umbinden herstellen lassen

Inhalt Abschriften aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 34, 46, 26, 33 (BLOCHET Cat XIX, LXV, IV, XXIX), insgesamt 31 Stücke Awestische Schrift ist fast stets transkribiert

10

a. 17 Stücke aus Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX) Bl 1 bis Bl 21r

1 Bl 1 Das *Niang* : *Kusti* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter dem Titel कुस्तीनीनीरग¹ Der Text ist der selbe wie bei GELDNER Aw 2 35f — Vgl BLOCHET XIX 1

2 Bl 2 bis Bl 3r oben Das *SrošVač* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter dem Titel दस्तसोशेवातणीनीरग. Der Text entspricht dem bei GELDNER Aw 2 36 — Vgl BLOCHET XIX 2

20

3 Bl 3r unten bis Bl 4r Das *Hosbām* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter der Überschrift *hōšbām bā mānī nāigem* Der Text ist der nämliche wie bei GELDNER Aw 2. 37 — Vgl BLOCHET XIX 3

4 Bl 4v Die PazandEinleitung zum *Varšet Nya-yišn* (Ny 1), umschrieben, unter der Überschrift खुरशेद्व्या इस्² Der Text entspricht dem bei GELDNER Aw 2 37 unter 0 abgedruckten, weicht aber in der Schreibung der ungewöhnlichen Wörter vielfach ab Diese Stellen lauten hier *hama pādasāhān khālāk makhālāk alzū vōzī dāhēnt Lādhi ba*, 30

¹ So!

² Die Pariser Handschrift enthält in der Tat das ganze *Ny-yišn*

karî u kadum bakhsâunt parvardagâr êdai pâdasâhi
tô bē djavâl basat — Vgl BLOCHET XIX 4

5 Bl 5 bis Bl 6r Der AwestaText *ApanNyayish*
(N₃ 4), umschrieben, unter der Überschrift *अरदूर्सूरवानू*
न्याइस, unvollständig Der Text entspricht dem bei GELDNER
Aw 2 48 bis zum fünften Wort in § 7 Zwischen § 5 und 6
(hinter *barēmnai*) sind einige Zeilen eingeschoben, die ab-
wechselnd in Nigari und in neupersischer Schrift geschrieben
sind beginnend mit *विद्यासोनिवकर्त्तव्यासिधगृह्णतिपडता* », da
10 unter *دانا کتب است حسى اورا نکردى وسواسى* — Vgl BLOCHET
XIX 6

6 Bl 6v bis Bl 11v Das Stündenbekenntnis (*Patit*)
des *Āturpāt* in der PzandVersion, in der Überschrift ein-
fach als *Patit* (*पतिती*) bezeichnet, in Umschrift Am Rand
15 einige exegetische Bemerkungen Der Text entspricht ohne
wesentliche Abweichungen dem bei ANTIA PazT 118 ff abge-
druckten, eine ParsiVersion ist unten bei 20 verzeichnet, über-
setzt ist er von SPIEDEL Aw Übers 3 207 ff S feiner WEST
GlrPh 2 110, § 64 — Vgl BLOCHET XIX 9

7 Bl 12i bis Bl 13i oben Das *Nirang* i *Ayatla-*
*tan*¹ in der PzandVersion, umschrieben, unter der Über-
schrift *नीरगईआदकवतिणीनाअर्शलखीसि* Der Text entspricht
im großen und ganzen dem bei ANTIA PazT 150 ff abgedruckten,
wo er den Titel *𐬀𐬎𐬌 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀* führt Er beginnt
20 mit *nirang paôrabat* (= ANTIA 155 3) und endet mit *achdān*
zardaym laradē gashdja makhra hamē fratas êdhar.
yit bat (= ANTIA 157 9) Das Stück von *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀* an, bei
ANTIA 155 19 bis *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 156 10*, fehlt, ebenso die Worte
𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 155 8f, und *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 155 13f*

30 An Stello des ersteren finden sich ein paar ganz verunstaltete

¹ So nach dem immer wiederkehrenden Satzschluß *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀* (= *𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬎𐬀*) *memoria fit*, 1 / 27

Wörter in NagariSchrift S dazu WEST GRPh 2 115, § 86 —
Vgl BLOCHET XIX 10, wo das Stück als *Doup Nirang* ver-
zeichnet wird s auch ANTIA PART XII, Z 5 v u

8 Bl 13v oben bis Bl 14v mitten Der AwestaText
Yt 13 49—52, 156, 157, umschrieben, unter der Überschrift 6
आफगानअर्दाफरस S dazu GEIDNER Aw 2 die Note 1 zu Yt
13 49 und 156 DARMESTER ZA 2 518 No 90 558 No 337
— Vgl BLOCHET XIX 12

9 Bl 14v mitten bis Bl 17v Ein Hochzeitssegен
in Pāzand mit dem AwestaText Y 59 30f) umschrieben, 10
unter der Überschrift आग्नीर्वादिपिहिनवी, s ~ 241 Z 27 ff
Die Jahreszahl in der Vertragsvorschrift ist 1067 Y — Vgl
BLOCHET XIX 14

10 Bl 18r bis Bl 18v mitten Einige als *HōmYast*
bezeichnete AwestaStücke (hauptsächlich Y 10 21, zwei 10
mal, Y 9 17, Y 9 18, zum Teil), umschrieben unter der
Überschrift होमदैअस्त — BLOCHET XIX 16

11—16 Bl 18v mitten bis Bl 21v oben Sechs Zauber-
sprüche (*Nirang*) in Awesta und Pāzand, umschrieben,
und zwar — nach den neupersischen [umschriebenen]¹ Über- 20
schriften bei MÖLLER —

11 *Nirang* : šahrha² Awesta und zwei Y 1
16, —

12 *Nirang* : x'ardun³, Awesta, und zwei Y
37 1 —

13 *Nirang* : pešab⁴, Awesta (hauptsächlich Y
35 2, 5) und wenig Pāzand, —

¹ In der Pariser Handschrift sind die Wörter jedenfalls mit awesti-
schen Buchstaben geschrieben, s oben S *29 / 3f und S *32 No *

* *Nirang* beim Erblicken einer Stadt zu sprechen

² *Nirang* beim Essen zu sprechen * DARMESTER ZA 1 63 No 2

³ *Nirang* beim Harnen zu sprechen

14 *Nirang ba'd az Ormazd Yašt*¹, Pazand; s bei ANTIA PazT 163, —

15 *Nirang ba'd az Sarōš Yašt*², Pazand; s bei ANTIA ebd., —

16 *Nirang i jādu šikastan*³, Pazand; s. bei ANTIA a a O 174

Die letzten drei *Nirangs* haben auch eine mit Nagaschrift gegebene GujaratiÜberschrift.

Vgl BLOCHET XIX 17—22

17 Bl 21r. 'Das Wort des Glaubens', Pazand; umschrieben, unter der Überschrift कनमुमाजदईचखीदीन; beginnend *din behi rayta* (wie bei ANTIA PazT. 179, Z 9 ff.). — BLOCHET XIX 23

b. 4 Stücke aus Suppl Peisan 46 (BLOCHET LXV); Bl 221. bis Bl 33v. mitten: Vier Sündenbekenntnisse (*Patil*); in Paris; in der Umschrift Vgl Blocher Cat S. 94 mitten.

18 Bl 221 bis 27v. mitten: Das iranische Sündenbekenntnis; unter der Überschrift: پنت ایرانی می نویسم. Am Rand einige textkritische Noten. Der Text entspricht im Ganzen dem von M 50 (S. 34 f.), aber mit zahlreichen Abweichungen im Einzelnen. Was die Abschrift an Stelle des S. 35, Z 19 ff. abgedruckten Texts bietet, stimmt genau weder dazu noch zu dem, was DARMESTETER ZA. 3 173, No 11 gibt⁴.

19. Bl. 27v. mitten bis Bl 29v.: Das Sündenbekenntnis für die eigene Person⁵; unter der Überschrift: نشتی

¹ *Nirang* nach dem *Ormazd Yašt* zu sprechen*

² *Nirang* nach dem *Sarōš Yašt* zu sprechen*

³ *Nirang* zur Überwindung der Zauberei

⁴ DARMESTETER teilt nicht mit, woher er seinen Text genommen hat.

⁵ In Paris, ebenso wie die drei andern BLOCHETS Angabe a a O 'en 174' ist falsch

* *ba'd* ist mit *بعد* *bad* umschrieben. Das hat im Cat. Coll. Bibl. Mon. 1 4, S. 132 ein merkwürdiges Mißverständnis veranlaßt. Der Titel lautet da: *Nirang ba'd az dem Ormazd etc. Serōsch Yašt*

Am Rand ein paar textkritische und exegetische Noten Es ist dieser Text, den SPIEGEL Parsigr 156 ff veröffentlicht hat (unter Weglassung der Einleitungs und Schlußsatze, und allerdings auch mit einigen kleinen Veränderungen, wie sie ihm zum Verständnis notwendig schienen) S zu M 51 16, S 53 f

20 Bl 30r bis Bl 32r mitten Das Sündenbekenntnis des *Ātūspat*, in der Überschrift einfach als *Patit* bezeichnet *تت می نویسم انى نت در کتاب همه هرودان و* Am Rand eine ziemlich 10 Anzahl textkritischer und exegetischer Bemerkungen Der Text ist abgesehen von der Schrift der selbe wie der S *30 unter 6 verzeichnete

21 Bl 32r mitten bis Bl 33r mitten Das Sündenbekenntnis für die Verstorbenen unter der Überschrift 15 *کسى که دتتى و دردگانرا مى نویسم*, dann folgt als Erläuterung *ودبران¹ شده باشد در هرردان نا در خودش او فریض است نا این* *تت کند حق رور سوم شود شب افتد البته انى نتت ار دهر* *دبران شده که اندى* Der Text zeigt vielfach Kürzungen, die mit ¹ angedeutet sind Die Abschrift ist in der zweiten Hälfte 20 lückenhaft, statt des Texts finden wir kaum lesbare Notizen — Der Wortlaut des Texts und dessen ganze Anordnung deckt sich mit dem bei ANTIA PIZT 125 ff abgedruckten nicht

c. 2 Stücke aus der *Vindadāt* Handschrift Suppl Persan 26 (BLOCHET IV), Bl 34 bis Bl 40

25

22 Bl 34r bis Bl 35r Die Nachschrift mit dem Kolophon, in Pahlavi, am Ende vier Awesta-Wörter und drei neupersische Distichen, alles in der Urschrift Als Schreiber nennt sich *Alōbad DĀRĀB* (𐭠𐭣𐭠𐭥𐭥), Sohn des *FRĀMRZ* (𐭠𐭥𐭠𐭥𐭥)², die Jahreszahl ist 1127 Y — Vgl BLOCHET S 6f, wo etwa die 30

¹ m f B 𐭠𐭥𐭠𐭥𐭥 BLOCHET scheint das Wort nicht zu verstehen, s Cat 53 unter 7 ² S 25, No 2

sichtlich neupersische aber auch ab und zu Awesta und Pahlavi häufiger gewöhnliche Schrift, schwarz

Inhalt Abschriften aus der Pariser Sammelhand schrift Suppl Poisan 46 (BIBLIOTHEQUE CAT LXV) ¹ allenthalben mit Randbemerkungen mancherlei Art versehen In 12 Abteilungen ²

Die hier vereinigten Abschriften MJMÜLLERS haben sich von seinen übrigen wesentlich ab, nicht sowohl dadurch daß viele Abschnitte der Vorlage weggelassen oder nur mit den Anfangsworten oder einer kurzen Inhaltsangabe angedeutet sind — dergleichen findet sich auch in andern Handschriften — als vielmehr dadurch daß auch jene Abschnitte die MÜLLER für wichtiger gehalten und darum in seine Sammlung aufgenommen hat vielfach nur bruchstückweise wiedergegeben sind So finden wir z B für Bl 30 nur folgendes حوں کسی وردہ سود für Bl 71 nur در کعب دچہ , für Bl 171 nur *Sogand namah*, für Bl 227 bis Bl 233 nur *Sagdid Hynde Tod e M*, für Bl 234 bis 239 nur حان و مان, und für Bl 22 wird folgendes verzeichnet — — — — — دینکر دراهونی، داداری اوارونی اهریسی — — — — — خارجشا ناحار حرسد — — — — — حدروداد — — — — — دوارده هاباسی — — — — — Unter diesen Umständen war ich gezwungen meiner Beschreibung des Inhalts der einzelnen Abschnitte und Stück e enge Grenzen zu ziehen Ich bedaure die Beschränkung die sich MÜLLER gerade bei dieser Handschrift auferlegt hat da sie zu den wertvollsten der Pariser Sammlung gehört und weil sich schon aus den abgeschriebenen Bruchstücken entnehmen läßt daß sie in der Anlage mit

De mai das Große *Rāyat* nennt a DARMESTETER ZA 1 CXVI

² Die Inhaltsangabe im Cat Codd Bibl Mon 1 4 S 132 ist mehr als dürftig Re vāyet, 47 Doppelblätter 11 4* Kitab: Dschāmāspī Abschrift von Cod VII Suppl Arquetl Das ist alles Vgl S 46 f

¹ Vgl M 50 Bl 13v Z 11ff S 119 Z 19

⁴ Lies فراهرونی so M 50 s No 3

M 55 verwandt ist und sich inhaltlich vielfach damit be-
ruht, vgl S 116, No 1 Eine Anzahl von Stücken der
Pariser Handschrift ist bei SPIEGEL Aw Übers 2 XXI ff
abgedruckt, in M 20 sind sie nicht alle enthalten

Es würde dieser notwendige Verzicht auf eine ein-
gehende Beschreibung der MÜLLER'schen Abschriften weniger
auf sich haben wenn man mit gutem Gewissen auf BLOCHET's
Beschreibung der als Vorlage benutzten Pariser Handschrift
verweisen könnte Aber was BLOCHET Cat 89 ff über deren
Inhalt mittheilt kann nicht den Eindruck erwecken, daß er 10
die Handschrift sorgfältig durchgesehen hat Denn es wird
nicht nur über gar vieles hinweggegangen, was die Hand-
schrift nach MÜLLER's Abschriften enthalten muß — das
könnte ja bei der Fülle des Stoffs¹ absichtlich geschehen
sein, freilich bleibt mir dann die getroffene Auswahl nicht 15
verständlich — sondern es sind auch manche von BLOCHET's
Angaben geradezu falsch Zum Beweis führe ich aus der
zweiten Abteilung der Abschrift, d i der ersten der Pariser
Handschrift folgendes an

Eine ganze Reihe von Mittheilungen, die auf Blatt 6 20
und den nächsten Blättern stehen müssen, sind bei BLOCHET
nicht erwähnt, so z B

über die zehn Arten des Menschengeschlechts (مردم ده)
(سردۀ اند), —

über die Entstehung des Menschengeschlechts (کومرث)
25 (رئ نداشت)², —

über das Äußere des Gopadwäh (پسر اعرورث)
است سرنا میان آدم است و میان نا با مثل کاو
(است), —

über Hatob⁴ (نام ددر خاماسب حکیم هموب)
30 (است), —

über das Leichentuch (مردۀ که ندجه برد کفن سمه)
(اورا خاک میباند کرد)⁵, —

¹ Vgl S 110, Z 6 ff — Die Handschrift umfaßt 444 Blätter

² Der selbe Text wie der S 116 Z 25 unter a verzeichnete

³ So, mit به am Anfang Vgl Mx 62 31

⁴ Vgl SWienAW 67 831 22

⁵ Wie S 126 Z 21 ff

über Zu und Abnahme des Monds (افروزی و کاستی) —
(ماء), —

über die Lage des Paradieses (دبشت) des Zwischen-
reichs (همستان), usw —

über die 101 Namen des Ormazd, —

über KayXosrās Fortleben in Kangle (شاه کسرو)
(اهوش اسب و در کنگدر اسب), —

über den Thron des Ormazd, die Hölle und die Richter-
brücke (نحس اورمزد, دوزخ, جود تول), —

über die Burg Jamšid und ihre Einrichtung mit drei
Quartieren und vier Flüssen ¹ —

über die richtige Aussprache der Wörter آو ۴۴۰۵۵
نعاوت دارد ۴۴۰۵۵ را مرداو مساید خواند مردا بهمااد
(خواند) und ۴۴۰۵۵, usw

Mit Fragment du *Bundehesh*, traduit en persan' auf
Bl 6 v ist das Stück vom Einfluß der 7 Planeten und der
12 Sternbilder auf das Geschick des Menschen gemeint (هر
(چه) مردم رسد از سبب هفت کوکب و دوازده دوزخ میرسد),
davon wird allerdings versichert, es stehe im *Bundahishn* (در
(کتاب) بی دهش حیی گفت اسب), daß das aber falsch
ist, war doch wahrhaftig mit Hilfe von Wrsts Beschreibung
der beiden *Bundahishn*-Rezensionen (SBE 5 XXII ff) leicht
festzustellen ² Ganz unbegreiflich jedoch ist es mir, wie Blo-
cher schreiben konnte 'sur la creation du monde d'après un
livre pehlvi sans doute le *Bundehesh*' Das Stück, um das
es sich hier handelt, ist in der Hauptsache die bekannte Ab-
handlung ³ *Ulama: Islam*, von der Blocher selber zwei Jahre
vor dem Erscheinen seines Katalogs eine Übersetzung ver-

¹ Wie S 119 Z 16 ff

² Ebenowenig stimmt das von Blocher S 91 f verzeichnete Stück
von den 999 *reserux d'or* (نهمصد و نود و نه نال زرین) aus dem *Bundahishn*,
das in M 20 unter 4 c steht Das *Bundahishn* gibt für diese Vorstellung nur
eine schwache Andeutung 26 1 Den Versicherungen der *Ruajāt*-Autoren
daß sie die und die Mitteilung dem *Bundahishn* entzöhen darf man nicht
unlesen trauen In M 20 Bl 44 v heißt es auch das Stück stamme aus
دهش, in Wirklichkeit aber ist es dem *Saddar Bundahishn*
(SdB ۹۷) entnommen! Das ist doch ein kleiner Unterschied

offentlicht hat, RHR 37 (1898) 40 ff. In deren Einleitung wird aber S 27 betont, daß die in jener Abhandlung vertretene Lehre von der allschaffenden Zeit in keinem andern Werke der vorhandenen Pahlavi-Literatur wiederkehre. Man kann kaum zweifeln, daß Blochet über die ersten Zeilen des Texts *دگر بدانند در آفرینش جهانی در کانی بهلوی* nicht hinausgelesen hat, sonst hätte er, da ja gleich folgt *و بنده اسب که حرار مان*, dessen Bestimmung nicht so grundlich verfehlen können. Vgl. zum Text S 152 ff. MULLER gibt nur wenige, zum Teil abgerissene Sätze daraus.¹

1. Bl 1v (Par Bl 142)² Die 'Pazand'-Buchstaben (حروفای دارند یعنی بهلوی) — Vgl. Blochet LXV 5 zu Anf.

2. Bl 2r bis Bl 12v (Par Bl 1—31) Mitteilungen aus verschiedenen *Rivayats*, Parsi und Neupersisch, mit mehreren Kelophenen (auch in Pahlavi mit neupersischer Übersetzung darunter), einer mit der Jahreszahl 1052 Y. Auf einige der in dieser Abteilung enthaltenen Stücke ist S *37 f und 116 ff aufmerksam gemacht worden, s. auch SPIEGEL AW Übers 2 XXIII f, XLIII und 2 223. Das wichtigste ist das 'Ulama: *Islam*, s. S 120 f, 152 ff *38, Z 27 — Vgl. Blochet LXV 1.

3. Bl 12v bis Bl 15r (Par Bl 33—35) 'Der Hauptinhalt der Religion', so der Titel des Stücks nach der Randnotiz '*Préface du Kholasa din*'. Der neupersisch geschriebene Text beginnt mit einer Schöpfungsgeschichte der Gestirne, Planeten, Sonne, Mond, der einem *نعل درین*, und Sternbild des Stiers, das einem *سیر سیمین* verglichen wird. Dann folgen die Kapitel 1, 2, 3 und 4 des SdB mit einer Ein-

¹ SPIEGEL Einl. 2 161 ff. hat aber einen guten Teil des Stücks eben aus dieser Pariser Handschrift abgedruckt. Vgl. S 153 No 2.

² Die Blätterzahlen für die Pariser Handschrift (Par) entnehme ich den am Rand der Abschrift vermerkten Seitenzahlen der Vorlage.

³ D 1 *حلاصه دین*. Bei Wieser GlrPh 2 122 ff. ist das Stück nicht verzeichnet.

schiebung vor ε, die mit کلام حوشی دعوی در beginsnt Den Schluß bilden zwei Lehren ار کجا آمدم (vgl dazu S 148 und WZKM 20 238 § 3) und هر کسی که نمکی داد — Vgl BLOCHET LXV 2¹

4. Bl 15: Ins Bl 24v (Par Bl 54—77) Mitteilungen aus *Ritayats* (wie 2) und Auszüge aus andern Schriften Unter anderem

a) Kapitel ٥٤ des SdB mit Angabe der abweichenden
10 Lesungen auf Bl 393v der Pariser Handschrift, wo sich das selbe Stück noch einmal findet

b) Kapitel ٢٥ des SdB die Erzählung von der Seele des
Karsasp (روای کرشاسب) von نا ان حد اسب bis روای کرشاسب
S dazu SPIROZI EmI 2 337 ff, wo
15 in den Noten mehrere Abschnitte unseres Texts zur Beleuch-
tung einer versifizierten Bearbeitung des Stücks abgedruckt
sind, vgl S *26 West hat SBE 18 373 ff dessen Pahliv
Version übersetzt*, deren Text jetzt durch DNADNAR Pahliv
Dd 65 ff veröffentlicht worden ist²

20 c) Mehrere Mitteilungen über die Feuer, zuletzt Kap ١٧,
§ ٢ und Kap ٢١ des SdB, mit Angabe der abweichenden Le-
sungen auf Bl 203v ff der Pariser Handschrift

d) Drei Abschnitte aus der Parsi-Version des *Matikan* ١
Gajastak Abalish, abgedruckt bei BARTHÉLEMY Gab 52, 14, 46

¹ Der das Stück viel weiter gehen läßt Ich kann ohne Eigensicht
der Pariser Handschrift nicht urteilen

² SPIROZI'S Abdrücke sind ihm entgangen

³ DNADNAR hat über den daß der Text auch im SdB enthalten ist,
sonst wüßte er über die Bedeutung von ٥٥ (S ٢٢ 7 ١) keinerlei Zweifel
haben können SdB hat dafür کاحی من Vgl zu n p P ٥٥ stinam' von
STACKHOLMEN WZKM 17 51 ferner DdM 17 14 15 ٢٥3 8, 519 20, 520 4
٢٢ 11 Der Wortlaut des SdB من هر یک دعوی entspricht dem was
gefragt werden sollte wesentlich besser als der im Pahliv Dd

e) Verschiedene Mitteilungen kosmologischen Inhalts, zum Teil gleich oder ganz ähnlich den S 119, Z 12 f und S 123, Z 19 ff beschriebenen Stücken in M 55 Einige davon finden sich später noch einmal, s bei 6 Vgl auch S *38, No 2

f) Eine Variante von Kap 5 des Mx, fast gleichlautend mit dem S 124, Z 5 ff verzeichneten Stück

g) Eine sehr freie Parsi-Variante zu Kap 6 des Mx ار
رمیی ای دشومد بر دعی رهردمد بر

h) Zwei Stücke aus dem 'Saddaiband Hoš' (صد درمدهوش)¹ über die fünf größten Freuden (خوشی و ستانی رمی) 10 und die fünf größten Leiden (دژمی رمی) für die Erde

i) Fragen von Gläubigen aus Simarband wegen der Einrichtung des Daxma und deren Beantwortung durch ĀDAR FARRUZZĪD (ادر فرحزاد)

k) Weitere *Ruayats*-Mitteilungen, darunter eine über das 15 *Astodan* (استودان) und zwei wesentlich gleiche über die Hundearten nach PV 13 17 ff, von denen die erstere abgedruckt ist bei SPIEGEL Aw Übers 2 XXXIII Nn 2

Als Quellen werden die *Ruayats* genannt von BAHMAN PUNJĪYA (بهمن دونه), KĀMA (کامه), KĀMA BAHRA (کامه نهرة) 20 KAVUS KĀMĀN (کاوسی کامان) und ŠĀPUR aus Broch (شاپور بروخی)

Vgl BLANCHET S 91, Z 30 ff (wo aber nicht alle angeführten Stücke verzeichnet sind)

5. Bl 24v bis Bl 28v (Par Bl 30—35) Mitteilungen aus *Ruayats* über das Geschick von Leib und Seele 25 des Menschen nach dem Tod Eine von ihnen ist S 127, Z 1—6 erwähnt, eine zweite (aus dem *Ruayat* des KĀMA BAHRA) entspricht ziemlich genau dem Kap 2 des SdB, die übrigen decken sich im wesentlichen mit Kap 1v (von 1r an), 11 (bis 17) und 21 (bis 2) des SdB Am Rand sind die Ab 30

¹ SdB vv S dazu WEST GrPh 2 123 § 114 der gegen DHAFAR PersT VIII f sicher im Recht ist Vgl auch unten bei 7 h und bei 9 S *44 f

weichungen in der Wiederholung der Texte auf Bl 245ff der Pariser Handschrift verzeichnet — Vgl BLOCHET S 92, Z 33ff

6. Bl 29r bis Bl 35v (Par Bl 142—249) Mitteilungen aus *Rivayats* und *Nangs* (Zaubersprüche), diese in Pazand und Parsi. Von den Mitteilungen decken sich einige inhaltlich, zum Teil auch dem Wortlaut nach, mit den unter 4e verzeichneten. Die Mehrzahl der *Nangs* steht auch bei ANTIA PazΓ (174 10 bis 175 13, 179 17 ff, 181 22 ff, 195 10 ff, usw.) — Vgl BLOCHET S 94 Z 4 ff

7. Bl 35v bis 65v (Par Bl 262 bis 348) Mitteilungen aus *Rivayats* und aus Briefen (*Maktub*), sowie aus den beiden *Saddas* (*SdN* *SdB*) und dem *Bundahishn*, verschiedensten Inhalts. Darunter

a) Über die fünf Arten der Frau (مخکونه ری), dreimal hinter einander aus verschiedenen Quellen, aber ohne wesentliche Abweichungen, die erste Fassung ist abgedruckt bei SPILGEL AW Übers 2 XXVII, No 2 S dazu S 131, Z 1 ff

b) Über Eheschließung (نکاح نسبی, نکاح کردی), über Mitgift und Morgengabe (کاونی کاسی, کاونی مہی), sowie über Erbschaft (مراث), über Ehescheidung (طلاق, رہا کردی دریا) und andere auf die Ehe bezügliche Bestimmungen. Fast für alle Mitteilungen, die vielfach in Frag- und Antwortform gegeben sind, wird die Quelle verzeichnet, einige Male sogar mit Angabe des Kapitels der angezogenen Schrift; so ار صدر نشر نساج و چهار¹, ار روانب کامہ نہرہ ناب², ار صدر نشر در شصت و ہفتم³. Die zitierten *Rivayat* und *Maktub*-Verfasser (oder auch Empfänger)⁴ sind bei WEST GIrPh 2 125 ff beinahe alle aufgeführt, und zwar BARMÂN PUNJIA (بہمنی دہسجہ), KĀMABAHRA (کامہ نہرہ), KĀMÂN BIV ĀSĀ (کامن بی آسا), KĀMÂN ŠĀPŪR (کامدیی شاپور),

¹ SdN 64 Mit den Lesungen von J 15

² SdN 67 Mit leichten Abweichungen vom gedruckten Text

³ *Rivayat* des KĀMABAHRA, Kap 74 Vgl GIrPh 2 197 (23).

⁴ Nur der auf S *43 7 1 f genannte, s ebd No 1

KĀVUS KĀMĀN (كاوس كامان), KĀVUS KĀNDIN (كاوس كامدین), MĀNAK ĀNGĀ (مانك حكا)¹, NĀRIMAN HŌŠANG (نرمن هوشنگ), ŠĀPUR aus Broach (شاپور بروچی), es fehlen dort KĀVUS KĀVUS KĀMĀN (كاوس كامس كامان), KĀVUS ŠĀPUR (كاوس شاپور) Ein paarmal wird ein روانی دستور بروچی und ein مکتوب سورنہ ادهاروان (oder bloß روانہ بروچی) zitiert — Einige der Mitteilungen hat SPIEGEL nach der Pariser Handschrift veröffentlicht, Aw Übers 2 XXIX, No 1, 2, XXX, No 1, 2, XXXI No 1, 2, XXXI, No 2, LI No 4

Der Begriff der Čala-Frau wird so definiert آر روانت کامہ 10
دہرہ کہ مردی ورنی ناشد رن پادشاہ ناشد بعد ازاں مرد و دہراں
 s dazu S 37, Z 4 ff

Von der Erbteilung heißt es آر روانت کامان بن اسما ترشش
 انکہ مال و خواستہ پدر و مادر و میراث خون دہرزدان دسر و دختر
 ہر نک حمد میرسد پاسخ² آنکہ فرزند رن نالشاہ پسر دختر چون پدر 15
 و مادر ہممو رفتہ ناشد پسران ہر نک حصہ . دختران ہر نک نیم
 حصہ میرسد و کر دسر کور نا سل نا سمش ناشد کہ در رجب رورکار
 کدروند³ اورا دو حصہ⁴ میرسد او⁵ اگر مادر رندہ ناشد مادر اورا یک
 حصہ میرسد

Diese Bestimmungen des bürgerlichen Rechts der Parsen 20
 verdienten es wohl, einmal im Ganzen veröffentlicht zu werden,
 und zwar mit Heranziehung von M 55 1 c 10, wo sich ähn-
 liche, zum Teil sogar gleiche Vorschriften finden

c) Über die Kadaver, die سا, d h ansteckend sind Eine
 der Mitteilungen steht bei SPIEGEL Aw Übers 2 223 Das für 2
 den Satz — مسمون و خرس ہر دو سا سب und auch später
 noch einigemal — zitierte *Ruayat* des Dastur BARZŪJĪ (برروچی)
 wird bei WEST GĪRPh 2 125 ff nicht erwähnt s unten bei d
 und h mit Note

¹ Doch wohl der namliche wie der GĪRPh 2 126 (6) genannte wo die
 Namen hinten mit *šah* verbrannt sind Wir finden zweimal کہ مکتوبی کہ
سام مانک حکا آمدہ ہد S noch *S 42 No 4 ² So!

d) Über die Menschen und Tierarten¹, über den Leib (کالبد) des Gayomard, über die 1000 Leiden und Heilmittel in der Welt, über die Abwendung von Unheil² und anderes, zum Teil nach dem *Bundahišn*, insbesondere Kap 14 f (West), vgl

5 S 123, No 4

e) Über die Guttaten (گرمه), über die kleinen (چرد) Sünden³ über die schweren (کرای) Sünden⁴, über die todeswürdigen (مَرگزارای) Sünden, die Stufen der Sünden. Eines der Stücke ist bei SPIEGEL AW Ubeis 2 LIX, No 2 abgedruckt

10 f) Über das Gomez (گومر, گومر) aus dem *Ruāyat* des Šāpur aus Broch (شاپور بروخی), mit mehreren PazandWörtern

g) Das *Āfrin i Rapišwin* in Parsi, mit einer Anzahl von PazandWörtern dazwischen. Der Text weicht von dem zu M 12 3 6 (S *18) erwähnten PazandText nur in Kleinigkeit

15 ten ab

h) Über den Mond, Mitteilungen aus den *Ruayats* des Dastur Barzō (برزو)⁵ und des KAMABAHRA (کامد بهره), sowie aus dem 'SaddarbandHos' (سَدب)⁶

i) Der AwestaText *Ōhrmazd Yašt* (Yt 1), umschrieben, 20 samt einer neupersischen Paraphrase, bis § 9 zu Anf (yasô. barēštabyo zaōthiābyô). Diese ist weder mit dem von SALEMAN PHIDS 30 ff veröffentlichten Pahlavi und PazandText verwandt, noch mit dem neupersischen bei DARMESTER EtIr 2 262 ff

25 k) Die Einleitung (*Dīdāča*) zu den *Āfrinagīn*, beginnend mit اردا فرواشی برسد, dem PazandText bei ANTIA PazT 152

¹ Die erste Mitteilung ganz ähnlich der S 119 Z 14 aus M 55 verzeichnen

² Aus dem *Ruāyat* des BARZĀJ, s oben S *13 / 27 und unten / 17

³ Wie b II B 1-9 ff

⁴ Dieses Stück steht auch M 5 v f (s Brochart S 90 Z 15)

⁵ b ol n S *13 Z 27

⁶ s oben S *41 / 9 mit Note

7 ff ähnlich, aber mit viel mehr Namen, s dazu West GIrPh 2 115 § 86

Vgl zu 7 BLOCHET LXV 5 (S 95, Z 12 ff), 6 13 14

8. Bl 65v bis Bl 84v (Par Bl 365—380) Das *Aṭṭah Vināz Namah* in neupeisischen Versen Die Abschrift ent 5
hält 1120 Disticha im Metrum *Mutal-arib* West GIrPh 2 120,
§ 122 erwähnt nur eine ganz wesentlich kürzere metrische Fas-
sung des Stoffs, ob der Text unserer Handschrift etwa doch
Beziehungen dazu hat, weiß ich nicht Sicher keine hat er zu
dem Text, den JAMISPAŠA AVu als كتاب اردای و دراف abge 10
druckt hat — Nach einer 74 Doppelzeiler umfassenden Einlei-
tung mit einigen Angaben über die Entstehung des Texts folgt
der eigentliche Text unter der Überschrift اعار كتاب اردای
و دراف Auf Z 2228 ff wird uns mitgeteilt, daß die Dichtung
am 12 Tag des 2 Monats im Jahr 902 alten Stils vollendet 15
worden sei Die Sprache ist sehr reich an arabischen Wörtern
— BLOCHET LXV 30

9. Bl 85i bis Bl 93r (Par Bl 381—405) Das *Saddar Bundahisn* (SdB), mit vielen Lucken, die nicht nur auf
stückweise Abschrift zurückzuführen, sondern zum guten Teil 20
wohl in der Patiser Handschrift selbst vorhanden sind Der
Text beginnt unter der Überschrift كتاب صدر بدهنى مى
فرمان نامه und endet mit فرمان نامه
نوشته, d i mit S 79, Z 4, bezw S 107, Z 4 des von
DHARHAR veröffentlichten Texts Die einzelnen Stücke weichen 25
im Wortlaut vom gedruckten Text oft erheblich ab Die MÜL-
LEPSche Abschrift enthält außer dem Eingang und wenigen
Worten des Schlußkapitels (حامد) folgende Kapitel des SdB
ganz oder teilweise 1, 2, 3, 7, 11, 12, 21, 25, 27, 28, 29,
30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100
Am Ende steht دريد هوش 30
also hier, im Gegensatz zur Überschrift mit dem richtigen Titel
s S *41 No — Vgl BLOCHET LXV 31

10. Bl 90v bis Bl 95r (Par Bl 107—108) Verschiedenes, und zwar

a) Das Sündenbekenntnis (*Patit*) aus dem *Nu ang* 1 *Kusti* in Parsi mit neupersischer Übersetzung daneben, vgl S *24, Z 5ff, beginnend mit *ار همه کماه تبت پشیمانوم* mit der Übersetzung *أحی ار چله کماها پشیمای شدم و نار کشم* Die Stelle *ار همه تاب کماه می پشیمای شدم* wird so übersetzt *ارماحش نسیمای*

b) Die Länder im mittleren Weltteil

c) Zwei Mitteilungen über die Grenzen der Welt (*دگر حدود*) die erste nach *Platon حکیم* (دما 10) *بغول اهلطون حکیم*, die andre *ار مسافته رمیس* *ار مشرق نامعرب* Die erste beginnt mit *کتاب دیک* *ار* *نک لک* *و چهار هزار فرسنگ است* *النجا که دورشید بر می اید تا بدانجا که فرود میروند و سب و هفت هزار فرسنگ است*

15 11. Bl 97r¹ bis Bl 119r² (Par Bl 411—436). Das *Jamasp Namah* in neupersischen Versen Die Abschrift enthält 75 Distichen im Motrum *Mutalari* in der Einleitung und 767 im eigentlichen Text In der Überschrift heißt das Stück *کتاب جاماسپی* Es ist jedenfalls der nämliche Text
20 wie im Suppl Persan 44 (Blocher LVIII 3) Sein Inhalt weicht von dem, was bei Moos Jam steht, ganz wesentlich ab Die Fragen des Königs *Gustasp* und die Antworten des weisen (*حکیم*) *Jamasp* beziehen sich zunächst auf die Lebensführung (*داد و دیی و روشها* oder *روشها*) verschiedenartiger Menschen in
25 den verschiedenen Teilen der Erde, so derer in den *کشور* *شنی* — *ممکنند و ایران کونج و در چکرد* — *المر* — *رمی* —
in *همدوستان و حی و برکان و نارکان و بربر و مارندران* —
die sind *ورحشمان و ورکوشان و شمتیرکان و دوال بان و کرباسران* —
— derer, die *دربار* heißen und *دربار* wohnen, — — als
30 dann auf die iranischen Könige (*بادشاهان*) und ihre Taten, die

¹ Bl 90v und 96 sind freigelassen

² Bl 99v und 100v sind unbeschrieben, ebenso der Rest von Bl 119

früher (پیش از ما) geherrscht haben und später (بعد از ما) herrschen werden bis daß das Reich untergeht (ار ایران رومی) — endlich auf das letzte Millennium (احوال) (دادساهی رود) — — endlich auf das letzte Millennium (احوال) und auf dessen Zeichen (نشانیہ احد ہزارہ) Der Text endet mit der Verheißung کردند کہ ہر کسی کہ شادان کیوں و مہیاں

12 Bl 120r bis Bl 124, oben¹ Nichtigliche Bemerkungen die sich auf die ganze Handschrift beziehen auch einige Kollationen zu *Riwayat*-Texten ferner ein kurzer Auszug aus dem *Riwayat* des *Dastur Barzēi* (دروی), warum die *Nas* des Avesta nicht mehr vollständig erhalten sind weil nämlich Alexander das Avesta hat verbrennen lassen nachdem das was sich dann auf Astronomie und Medizin bezog ins 'Rumi' übersetzt worden war² — Viele der in erster Stelle genannten Bemerkungen sind ohne Kenntnis der Pariser Handschrift nicht zu verstehen

21 (MÖLLER 107)

24 Blätter dünnen bläulichen Briefpapiers in Großquart von links nach rechts gehend Hauptsächl. Avesta und Pahlavi ab und zu neupersische am Ende der Handschrift in schwarzer Tinte Pappband

Inhalt Abschrift des Pāzand Pahlavilexts des *ŠtandimānikVičār* (Šr) Kap 1 4 bis 5 9a aus der Pariser Handschrift Suppl. Persan 42 (Blocher Cat. XXX 1) Der Text ist eben nach dieser Abschrift von West für seine Ausgabe verwendet, s. West Št. XXV Die beiden Textversionen Pāzand und Pahlavi stehen unter einander Statt des Pāzand Worts erscheint öfters das Parsiwort Am Ende steht همه شد شک کیابی و در geschnellener nur zum guten Teil unter kundlicher (myrati) 3) Text सकदगुमानिमाठिक

¹ R ist leer

² V I S II / 31 ff

22 (MÖLLER 108)

4 Blätter kräftigen Papiers in Großquart, von links nach rechts gehend die rechte Blattseite überall freigelassen. Nagelschrift in schwarzer Tinte. Pappband.

- 5 Inhalt: Abschrift der Sanskrit-Übersetzung des *SkandVimāṇavīcār* (Sg.) 1 25—27 aus MS 2¹

23 (MÖLLER 109)

Sammelband aus 2 Stücken bestehend

- 10 Zusammen 26 Blätter dicken Papiers in Aktenformat erst von rechts nach links, dann im entgegengesetzten Sinn beschrieben. Awesta, Pahlavi, neupersische, Gujarati und gewöhnliche Schrift. Blatt 16 und 17 frei. Schwarze und rote Tinte, und auch Blei.

Inhalt: 2 Stücke

- 1¹ 1. Bl. 1—15 Abschriften aus einer Schrift, über die auf der ersten Seite folgende Mitteilung gemacht wird: Khorez Vhizuk² on la gloire de "Kubees" ou intercalation dans la religion de Zoroastre présente à la société asiatique de Paris par M. M. Heljee Chretjee, Bombay, 7 Feb. 1832. Gemeint ist die bei HAUG *Essays* 208 und bei BRACHMA Cambr. IV 12 erwähnte Schrift *Զատե Կուբէս Եւ Կուբէ Զօրօստր*, die 1828 in Bombay erschienen ist.³

- Die von MÖLLER daraus abgeschriebenen Awesta, Pahlavi, Sanskrit und Gujarati-Sätze beziehen sich auf die Zeit und deren Einteilung Tageszeiten, Tage, Monate, Jahreszeiten, usw. Das Ganze zerfällt in 10 Abschnitte (բաժն), darin scheint

¹ Die von HAUG auf der ersten Seite des Mss. die auch im Cat. Codd. Bibl. Mon. I 4 ist ist zum mindesten irreführend.

² So! Bei HAUG (s. Z. 20) *Khorez e Vhizuk*.

³ In der Münchener Staatsbibliothek unter

Verfasser aus den verschiedensten Texten alles zusammengetragen zu haben, was ihm für die Kalenderfrage wichtig schien. So z. B. aus dem Awesta Y 1 17, 2 17 V 5 39 ff, Vr 1 2, usw., meist mit Pahlavi, Sanskrit, Gujari oder neupersischer Übersetzung, ferner aus Pahlavi-Texten DkM 402 3 bis 5 405 2, die S 59 ff unter 23 und 24 verzeichneten Stücke aus Pazand-Texten ANTIA PazT 99, Z 7 ff, usw.

2. Bl 26—18, alle nur einseitig und sehr weitläufig beschrieben. Etymologische und grammatische Bemerkungen zu Pazand und (zumeist) Pahlavi-Wörtern verschiedener Texte, so zu dem oben Z 7 angeführten Pazand-Text, zu dem Pahlavi-Text PV 5 39 ff, usw.

24 (MÖLLER 110)

18 Blätter derben Papiers in Aktenformat, von links nach rechts gehend, in Pappband Awesta und Pahlavi ab und zu neupersische Schrift in schwarzer Tinte. Am Rand einige Bleistiftnotizen.

Inhalt: Abschrift des Awesta *Frashang* aus der Pariser Handschrift Suppl. Persan 33 (BLOCHET Cat. XXIX 9)¹. Vgl. M 51 11 und 32.

Aus MÖLLERS Abschrift ist zu entnehmen, daß die Pariser Handschrift auf die Kopenhagener (K 20) zurückgeht, die REICHLT bei seiner Ausgabe (s. S. 50, Z. 19) benutzt hat, und deren Abweichungen von M 51 dann verzeichnet sind. Das wird erwiesen durch *𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀* (s. WZKM 14 182, No. 10), — *𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀* 25 (ebd., No. 19), — *𐬀𐬀𐬀* (ebd., No. 21), — *𐬀𐬀𐬀* (183 No. 15),

¹ So glaube ich wenigstens annehmen zu müssen. Nach BLOCHETS Catalogue findet sich das Awesta *Frashang* in der Pariser Sammlung zweimal: Suppl. Persan 33 Fol. 62 r bis Fol. 74 v (s. S. 64) und Pap. de Burnouf 14 Fol. 71 bis Fol. 72 (s. S. 71 mit BLOCHETS Bemerkung dazu). Nach den Angaben MÖLLERS steht der Text auf Bl. 69 r bis Bl. 73 v der abgeschriebenen Handschrift.

* Sicher falsch.

Anordnungsprinzips (vgl. JUNKER FrP 10) ist nicht die Rede. Wohl aber finden sich beträchtliche Ansätze dazu. So sind z. B. alle Verba zusammengestellt, sämtlich allein im Infinitiv gegeben, ferner die Zahlwörter, die Monatstage, die Körper-
 5 teilnamen (vgl. JUNKER FrP 53); sodann Wörter wie ich — du, Vater — Mutter, Sonne — Mond, Rind — Esel — Pferd, Weizen — Gerste, lang — weit, nach — vor, usw. Es kommt wohl
 10 oft vor, daß Wörter mit gleichem Anfangsbuchstaben nebeneinander stehen, doch besteht da keine Absicht. Sicher aber dort, wo Wörter mit gleichem Ausgang aneinandergereiht sind; so
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀) ferner 𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), sodann 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 15 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), weiter 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀); und 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀). An einer Stelle sind eine Anzahl von Wörtern mit innerem 𐬀 zusammengestellt: 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀),
 20 (= 𐬀𐬀). Die an anderer Stelle beisammenstehenden Wörter 𐬀𐬀𐬀
 (= 𐬀𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀), 𐬀𐬀𐬀 (= 𐬀𐬀) haben das gemeinsame, daß ihr 𐬀 als *h* zu lesen ist.

Daß Beziehungen zu dem nach dem Stoff geordneten Pahlavi*nahang* vorhanden sind, wird durch mehrere gemein-
 25 same Reihenfolgen unzweifelhaft gemacht; so: 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀; s. JUNKER FrP. 56, Kap. XVI Schluß und XVII Anfang, ferner: 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 —
 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀; s. JUNKER FrP. 67, Kap. XXXI, Z. 4—6 mit den Noten; weiter: 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀;
 30 s. JUNKER FrP. 55 f, Kap. XVI, Z. 1 f. endlich, mit bemerkenswerten Anlassungen: 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 —
 𐬀𐬀, 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 —
 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀, 𐬀𐬀 — 𐬀𐬀 —

26 (MILLER 112)

22 Blätter Briefpapiers in nicht ganz gleichem Groß
quartFormat von rechts nach links gehend Neupersische
und auch gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte nach
träglich viele Bleistiftnotizen Pappeband

Inhalt 3 Stücke

1 Bl 1 bis Bl 9v Teilweise Abschrift der Vorrede zum *Jahtang i Jahangir* aus einer Handschrift der Pariser Asiatischen Gesellschaft. So nach MOLLERS.
 10 Lutharg oben auf der ersten Seite. Prefat Feih Jahang (Cod. Soc. Asiat. Paris). Der Text beginnt mit اما بعد بکارنده ابدی und endet mit zwei Distichen im Versmaß *Mut ul arab* کدر کرد حوین دگر ناره در مرر همدوسان
 ناد دوسان ار الحامسوق علم در فراحب یکی ماه در دسب و
 1 در کوه داحب

2 Bl 101 (1 leer) Abschrift zweier Artikel aus dem
Burhān i Latī und zwar der Artikel حرة und درای سرمن
 Woher die Abschrift genommen ist weiß ich nicht

3 Bl 11r bis Pl 22v Abschrift des *Tarhang* 2
 1) *Ish ngiri* Der Text beginnt mit *دېلو نا اول معصوم نشانی ر*
 و لم مصموم و واو معروف دو معنی دارد اول معروف و دوم کنانه
 Die nächsten drei Artikel sind *دېلوئی* و *دېلوانی* و *دېلو*, dem fünf
 Bedeutungen zugeschrieben werden *رند* و *رندوسما* و *رنداسما* Wie
 weit die Abschrift auf Vollständigkeit Anspruch machen darf

Sil 91 N) i l l s Geg nuler von ལྷ་མོག་ oder ལྷ་མོག་ in der B ndal f
Vulgata (Col Hn u 8 7 9 13 II 11 M 61 rrrr Z 3 v / 17 rrrr
Z 10) und von ལྷ་མོག་ oder ལྷ་མོག་ im Großen P t l (GrEd 39 13 41 10 fo 11)
SAYMANS er ter F la g IHls 87 Z 6f gebt ལྷ་མོག་ larel ལྷ་མོག་ — ལྷ་མོག་
nl ལྷ་མོག་ stellt auch : M l e nl i ter de Wort. (Aber ANT A lazT
91 i o 8 I b lat vel elr ལྷ་མོག་ oder ལྷ་མོག་ s auch WAST SBE
o lo No 1 so ie SAYMANS GlrPl fa 91)

oben S *51, Z 15 ff. gesprochen wurde, und die als Grundlage für ANQUETILS Veröffentlichung gedient hat

28 (MÖLLER 114)

16 Doppelblätter in verschiedener Quartgröße von
 6 ungleichem Papier; in der Mehrzahl von links nach rechts
 beschrieben Pahlavi-, neupersische, Nagari-, hebraische
 und gewöhnliche Schrift in schwarzer, stark vergilbter
 Tinte Ungebunden

Inhalt. Erläuternde Bemerkungen zu Pahlavi-
 10 Texten, und zwar:

1. zur PahlaviÜbersetzung des *X'aršēt Nyāyīšn* (Ny. 1);
 bis Doppelbl 6, S 3,

2 zur PahlaviÜbersetzung des *Māh Nyāyīšn* (Ny. 3); bis
 Doppelbl 8, S 1;

15 3 zur PahlaviÜbersetzung des *Ātaš Nyāyīšn* (Ny. 5); bis
 Doppelbl. 13, S 3;

4 zur PahlaviÜbersetzung des *Ōhrmazd Yašt* (Yt. 1);
 Doppelbl 15 und 16.

Das Doppelbl. 14 enthält den Anfang einer lateinischen
 20 Übersetzung des *X'aršēt Nyāyīšn* (Ny. 1) und des PahlaviKom-
 mentars dazu.

Welche Pariser Handschrift den erläuterten Pahlavi-
 Texten zugrund gelegt ist, darüber findet sich keine Angabe.
 Es handelt sich um Suppl. Persan 40 oder 49 (BLOCHET XXII
 25 oder XVIII) — Zu Ny. 1. 12 zu Anf. lesen wir: “𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲; dies ist
 erklärt durch 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲, wo also der Commentator 𐭮𐭲 als 𐭮𐭲
 heraus und 𐭮𐭲 als 𐭮𐭲 auffaßt”. S. dazu S 40, Z. 21 ff

29 (MÖLLER 115).

30 Blätter ungleichen Papiers in Akten- und Groß-
 quartformat, von links nach rechts gehend. Pahlavi-, neu-
 persische, gewöhnliche, vereinzelt auch Nagari-, griechi-

sche und hebraische Schrift Die ersten 5 Blätter nur einseitig, alle sehr weitläufig beschrieben Pappband

Inhalt Fortlaufende exegetische, grammatische und textkritische Bemerkungen zum Awesta-Text *Visp Rat* und insbesondere zu dessen Pahlavi-Übersetzung ⁵

Als Proben gebe ich zwei dieser Notizen, die eine zu Vr 1 3, die andre zu Vr 14 2

1	<i>çtaotanām yēçnyanām recitant les Stutyescht</i>	שְׁטוּטְיֵשְׁט
	<i>oder vielleicht die laudes und adorations</i>	לְאוֹדוֹת
	<i>Das Zusammengegeben sein · nämlich der bei</i>	שֶׁבְּיַחְדָּם 10
	<i>den angeführten officia</i>	
2	<i>ad huius scientiam qahmī dām</i>	שׁוֹמְרֵי דָאָם וְדָאָם 11
	<i>ad huius manifestationem qahmī tšuthie</i>	שׁוֹמְרֵי דָאָם וְדָאָם 11
	<i>, „ voluntatem , zaoše</i>	זְאוֹשֶׁ 15
	<i>„ , regnum</i>	מַלְכוּת ,
	<i>magistrum , vatrô</i>	אֶבְרָתָא ,
	<i>, , abundantiam „ ayâptem</i>	עֲבָרְתָא

30 (MÖLLER 116)

11 Einzel und Doppelblätter in Quartformat aus derbem Papier, von links nach rechts beschrieben Awestische, Nagari und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte und in Blei Ungebunden

Inhalt 3 Stücke

1 (Bl 1, 2) Das Nagari und das Avesta-Alphabet (in Transkription) mit Bemerkungen darüber, wie sich die Zeichen etymologisch entsprechen, sowie über das Auftreten der Epenthese im Avesta ²⁵

2 (Bl 3—9) Grammatische Bemerkungen zu einzelnen awestischen Wörtern aus Y 0 1 bis Y 1 15

3 (Bl 10, 11) Sonstige Bemerkungen zur awestischen Grammatik ³⁰

31 (MÜLLER 117)

8 Doppelblätter in Quartformat, von links nach rechts gehend Verschiedene orientalische Schriften und gewöhnliche Schrift Tinte und Blei Ungebunden

Inhalt Notizen die sich MJMÜLLER bei der Lesung von HYDES *Vet Persarum religionis historia* gemacht hat Die Seitenzahlen des Buchs sind jeweils angegeben, und zwar entsprechend der (mir allein bekannten) Editio secunda OXONII MDCCLX

10

32 (MÜLLER 118)

3 Doppelblätter in Aktenformat aus grobem Papier, von links nach rechts gehend Awesti, Pahlavi, neupeisische und gewöhnliche Schrift Schwarze Tinte und Blei Ungebunden

15

Inhalt Auszüge aus dem Awesti *Frahang* der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX 9), zum Teil mit Angabe der Bedeutung des aufgenommenen Worts Die ersten zwei Doppelblätter enthalten awestische, das dritte PahlaviWörter Nach welchen Gesichtspunkten die Auswahl vollzogen wurde, ist mir nicht deutlich

20

Vgl im übrigen zu M 24

33 (MÜLLER 119)

Eine wüste Masse von Doppelblättern, Einzelblättern und Zetteln in den verschiedensten Papiersorten und großen, vom Aktenformat an bis zu kleinen Fetzen Verschiedenste Schriftarten in schwarzer und roter Tinte, sowie in Blei Ungebunden — Vgl 37, 38, 39, 40

25

Inhalt 2 Stücke

1 Eine Unmenge meist nur flüchtig hingeworfener Notizen über alle möglichen Gegenstände des von MJMÜLLER

30

bearbeiteten Forschungsgebiets Jedes unbeschriebene Stück Papier war dafür recht, auch Briefe haben mit ihrem Leerraum dazu behalten müssen ja sogar die freie Rückseite von Geschäftsempfehlungen Theaterzetteln, Quittungen und Besuchsarten Es ist staunenswert mit welcher Sorgfalt auch der elendeste Papierfetzen mit der drücktesten Notiz bewahrt wurde einer, 60×10 cm groß enthält folgende Notiz Vend 407 1,0 giva Und doch hatten die allermeisten Notizen sicherlich auch für den Schreiber selbst nur vorübergehende Bedeutung d h nur so lang bis sie ihre wissenschaftliche Verwertung gefunden oder aber sich dazu als unbrauchbar erwiesen hatten, und das erstere ist für einen erheblichen Teil der Notizen durch den Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie' (s M 35) geschehen, vgl auch bei M 38 1 Hatte die freundliche Einrichtung des Papierkorbs damals schon das wohlverdiente Ansehen genossen wie heutzutage — ich glaube nicht daß ich dieses Lob des Papierkorbs nur etwa für meine Person ausspreche — so wurde von allen diesen Notizen kaum eine mehr erhalten sein

2 Auf 24 Blättern in Aktenform mit zahlreichen in 20 gelbten Zetteln Sehr skizzenhafter deutscher Entwurf zu dem im J^{re} 1839 1 289 ff erschienenen Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie', vgl M 35

34 (MÖLLER 120)

63 Doppelblätter derben Papiers in Aktenform von 20 links nach rechts gehend Sehr weitläufig beschrieben Avestische, Pahlavi, neupersische Aramäi, griechische hebräische und überwiegend gewöhnliche Schrift Schwarz Ungehunden

Inhalt Bemerkungen der verschiedensten Art an 30 geknüpft an Wörter der Pahlavi-Übersetzung des Avesta-Texts *Videvdad* I 1 bis 3 40 Das erste die er Wörter

ist 𐭠𐭣𐭥 mit der Bemerkung 𐭠𐭣𐭥 das letzte 𐭠𐭣𐭥 mit der Bemerkung 𐭠𐭣𐭥

35 (MÖLLER 121)

36 Blätter in ungleichem Quartformat, von links nach
rechts beschrieben Pahlavi-, Nagari-, neupersische hebrai-
sche, syrische und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte,
ab und zu in Blei Pappband

Inhalt Manuskript des im JAs 1839 1 289 ff er-
schienenen Aufsatzes 'Essai sur la langue pehlevie', hier
10 'Memoire sur ' betitelt Vgl M 33 2

36 (MÖLLER 122)

Zusammen 146 Blätter ungleichen Papiers, von
einem Quartblatt abgesehen in Aktenformat, von links
nach rechts beschrieben Neupersische, Pahlavi-, Nagari-
und gewöhnliche Schrift, schwarz

Inhalt Wortersammlungen aus verschiedenen awo-
stischen und mittelpersischen Texten samt exegeti-
schen und grammatischen Bemerkungen, in 5 Stücken

1 18 Blätter, beiderseitig beschrieben Wortersammlung
20 (usw.) aus Pahlavi-Texten der Pariser Handschrift Suppl Persan 46
(BLOCHET LXV) Die Sammlung umfaßt die ganze Handschrift,
ist aber für deren einzelne Stücke sehr ungleich Vgl 2

2 21 Blätter, einseitig beschrieben Wortersammlung
(usw.) aus dem iranischen Sündenbekenntnis (*Patet erani*) in
20 Parsi der Pariser Handschrift Suppl Persan 46, Bl 159—161
(BLOCHET LXV, S 95, Z 14 ff)

3 38 Blätter, darunter 1 Quartblatt, einseitig beschrieben
Wortersammlung (usw.) aus der Pariser Handschrift Suppl Per-
san 50 (BLOCHET XXIII) Die Sammlung umfaßt die ersten
30 7 Stücke (in Awesta und Puzand) der Handschrift (BLOCHET

S 37), vom achten sind nur ein paar Worte zugefügt. Für das zweite dieser Stücke, das *NamStajisnih* in Pazand sind auch die Handschriften a) Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX 8) und b) Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX 25) herangezogen, deren letztere die PahlaviVersionen enthält

4 38 Blätter, einseitig beschrieben. Wörtersammlung (usw.) aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX) und 46 (BLOCHET LXV). Aus der Handschrift 34 sind die PazandStücke 1, 2, 9, 14 und 10 aus der Handschrift 46 das ParsiStück 14 bei BLOCHET ausgezogen

5 31 Blätter, einseitig beschrieben. Wörtersammlung (usw.) aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 46 (BLOCHET LXV) und 34 (BLOCHET XIX), sowie einer dritten, über die ich nichts feststellen kann. Aus 46 ist der PazandText *Āfīn i Rapīdum* ausgezogen (BLOCHET LXV 7) mit Benützung einer ParsiVersion des Texts in der dritten Handschrift, aus 34 die PazandNirangs 20, 21, 22 bei BLOCHET XIX. Aus der dritten Handschrift stammen Awesta, Pahlavi, Pazand und ParsiWörter, zum größeren Teil in groblicher Gestalt. Nur zwei der benützten Texte kann ich mit Sicherheit anderswo nachweisen: die PazandTexte, die bei ANTON PazT 170 ff und 161 ff abgedruckt sind. Der letztere enthält einige Awesta Zitate. Er steht in Suppl Pers 50 und 51, s S *16, *18 f

Zum Wert der den Wörtern beigefügten Bemerkungen s oben zu M 33 1

37 (MÖLLER 132)

Ein Haufen von Blättern und Zetteln verschiedenster Größe und Gestalt. Im übrigen alles wie bei M 33. Inhalt 5 Stücke

1 Eine große Menge von Notizen aller Art von deren Wert das S *ob f zu M 33 1 Gesagte gilt

2 Entwurf eines Berichts 'Ansbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden, die von M JOSEPH MÜLLER im Fache der orientalischen Literatur im Auftrage S Königl Hoheit des Kronprinzen von Bayern gemacht wurde" Nicht datiert

3 Kurze Zusammenstellungen des Inhalts 'des manuscrits zends et pehlwi in den Bibliotheken von London und Paris

4 Einige Dutzend gotischer Wörter verglichen mit indischen und iranischen z B *rahts* راس, — *balthei* بالتهی, — *fahs* मरस्य — *sneithan* سنیثان usw

5 Eine Zusammenstellung von 'alten und neuen persischen Schriftzeichen' Dabei der Versuch, armenische und georgische Buchstaben auf die westischen zurückzuführen

38 (MÜLLER 124)

Einige hundert Zettel von jeglicher Größe und Form

15 Im übrigen alles wie bei M 33

Inhalt Ein buntes Allerlei Ich hebe heraus

1 Grammatisches und Lexikalisches MÜLLER hat den Versuch gemacht etwas Ordnung in das Wirisal zu bringen In besonderen Papierumschlägen ist eine Anzahl von Zetteln vereinigt, und einige dieser Zettel sind mit Aufschriften versehen Lautlehre, Gram, Lex Aber der Inhalt stimmt keineswegs immer streng mit der Aufschrift, und anderseits würde aus dem nichtsortierten Wust noch gar manches in jene Pakete einzulegen sein Ich habe bei der Durchmusterung der Zettel den Eindruck gewonnen, daß MÜLLER einmal damit umging, eine neupersische oder auch eine Pahlavi-Grammatik zu schreiben, und zwar eine historische Es kommt mehrfach vor, daß Notizen, die sich auf verschiedenen Zetteln eingetragen finden, anders zusammengestellt, unter einem grammatischen Stichwort aufgereiht sind, so z B *sp* سرچ, das mit *spB* سب and *sp* سب, und *sp* سرچ, das mit *sp* चक्र verglichen wird, unter 'Transposition' Allem über die ersten Vorarbeiten ist es nicht

hinausgekommen. Ein Teil der Zettelnotizen ist in dem Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie' (s. M 35) verwertet worden, so z. B. die Verbindung von mpB mit mp und die Erklärung des Worts durch 'ṭṭ / *spas*, constitutum, Unterstellung, Substantia'; s. JAs 1839, 1. 297.¹

2. Exegetisches Darunter eine 'Analysis zur Boonde besch', die aber nur die ersten 13 Zeilen des Bd-Texts umfaßt

3 Abschriften, und zwar:

a) des beim Harnen zu sprechenden *Niang* (واچ نل کردن), in Avesta und Pahlavi², aus der Pariser Handschrift Suppl 10 Persan 39 (BLOCHET VI. 3)

b) zweier kurzer Pseudotexte, deren Herkunft ich nicht sicher ermitteln kann. Anscheinend unvollständig.

39 (MOLLER 125).

Umfangreiche Sammlung von Blättern und Zetteln, 16
die meisten in Aktenformat Sonst alles wie bei M 33
Ungebunden.

Inhalt: Verschiedenes. Ich hebe daraus hervor:

1—5 Manuskripto von Vorlesungen MÜLLERS in der philosophisch-philologischen Klasse der Bayrischen Akademie 20

1. Manuskript einer Vorlesung: 'Über meine Arbeiten im Gebiete der Parsi-Literatur und der dazugehörigen Dialekte'

2. Manuskript einer Vorlesung: 'Über den Namen und den Ursprung der Peltusprache'

3 Manuskript einer Vorlesung: 'Über den Dualismus der 25
Parsen und die endlose Zeit'

4 Manuskript einer Vorlesung: 'Über das Religionssystem der Parsen insbesondere nach dem Bundahishn'

5 Manuskript einer Vorlesung: 'Über eine Pehlvi-hand
schrift in der K. Bibliothek zu Kopenhagen' Es handelt sich so

¹ S. auch S. *59, Z. 12 ff. ² Im Wesentlichen der AvestaText 1 35 2 und 5 mit der Pahlavi-Übersetzung, vgl. S. *31 bei 13

nm K 29 und den von FREIMAN in WZk VI 20 149 ff heraus
gegebenen Text *PandNamal i Zaratušt* Vgl unter 10

- 6 (9 quer über die ganze Fläche beschriebene Doppel
blutter in Alttenformat) 'Specimens of the Zand and Pahlwée
languages and characters compared with each and with other
languages and characters' Die Specimens zerfallen in 11 Ab
teilungen deren Inhalt zu Anfang eingehend beschrieben ist,
mit Avesta Pahlwa Pizand neupersischen Sanskrit und
Gujarati-Texten also in der Originalschrift (Gujarati mit Na
10 gar-Zeichen) In den ersten 10 Abteilungen handelt es sich
um die ersten Paragraphen des neupersischen Texts *Saddar*
Naw die im (prosaischen) Urtext, sowie in neupersischen
Versen außerdem aber in mancherlei sprachlichen Umsetzun
gen (z B ins Awestische) und graphischen Veränderungen (z B
15 in Gujarati-Schrift) endlich in verschiedenen Übersetzungen
(s i r guj, lat) vorgeführt worden Die erste Abteilung enthält
den mit Awesta-Buchstaben geschriebenen Text (samt einer ab
satzweise eingeschobenen Gujarati-Übersetzung) *وادیس*
وادیس وادیس usw Die dritte Abteilung bietet
20 einen künstlich und künstlichen Awesta-Text mit einer Pahlwa
und einer neupersischen Übersetzung darunter, er beginnt so

وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس
وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس	وادیس

- usw Die letzte (11) Abteilung enthält eine Zusammenstellung
der zuvor verwendeten Schriftzeichen — Die Herkunft des selb
30 stamen Stiles gibt MCLLER nicht an

¹ So!

² Vgl mein AirWb 763 oben

7 Sammlung mehrerer hundert neupersischer Worte die mit den Buchstaben ا, ب, پ, ت beginnen mit englischer Bedeutungsgabe und oftens mit erläuternden Bemerkungen nicht geordnet Beginnend mit اناد, endend mit مراکدی

8 Sammlung von PahlaviWörtern aus der PahlaviUebersetzung der AvestaTexte 1t 1 und 11, mit vielen Erläuterungen

9 Uebersetzung (erst deutsche dann lateinische) der ersten Abschnitte des *ŠtandVimānukVidāi* (شند و ایمانک ویدای) und Bemerkungen zur PahlaviVersion des Texts sowie zu dessen Uebersetzung ins Sanskrit und ins Neupersische 10

10 Lateinische Uebersetzung der ersten Sitze des *PandNāmal* : *Zarātust*, s unter 9

40 (MÖLLER 126)

Sammlung von Blättern und Zetteln Alles wie bei M33

Inhalt Notizen Entwürfe usw die sich auf PahlaviInscripten und Münzen beziehen Dabei auch einige Durchproben von anderwärts veröffentlichten PahlaviInscripten — Ferner zwei an MÖLLER gerichtete Briefe von B DORN datiert StPetersburg 17/29 Januar 1843 und von J OLSHAUSEN ohne Orts und Zeitangabe 20

41 (MÖLLER 127)

15 Blätter dünnen Briefpapiers in Großquartformat von links nach rechts beschrieben Gewöhnliche ab und zu griechische und neupersische Schrift Ungebunden

Inhalt Manuscript (nur zum kleineren Teil von MÖLLER zum größern von einem Schreiber geschrieben) eines Vortrags über 'die zoroastriische Lehre von den letzten Dingen' Er ist in zwei Haupttheile zerlegt 1 über den Zustand der Seele unmittelbar nach dem Tod 2 über das Weltende und den Zustand aller Seelen nach dem großen Sieg 30 des Ormuzd über Abriman'

42 (MÖLLER 128).

5 Blätter stark vergilbten Briefpapiers in Großquart;
 von links nach rechts beschrieben Griechische, neuper-
 sische, Pahlavi-, hebraische, hauptsächlich gewöhnliche
 5 Schrift Schwarz Ungebunden

Inhalt: Alphabetisch angeordnete Sammlung von
 (ungefähr 170) iranischen Wörtern bei griechischen und
 lateinischen Schriftstellern, meist mit Angabe der Stellen
 und der einschlagigen Literatur Das erste der aufgenommenen
 10 Wörter ist *Abilitaia*, das letzte *Zarba χαλκῆ*

43 (MULLER 129)

23 Quartblätter aus starkem Aktenpapier; von links
 nach rechts beschrieben. Gewöhnliche Schrift in schwarzer
 Tinte. Ungebunden

15 Inhalt: Manuskripte zweier Aufsätze, und zwar:

1 20 Blätter: 'Kurze Darstellung des Lehrbegriffs der
 alten Parsen', mit Anhängen, a) 'Religionsdienst der Parsen',
 b) 'Fragmente der Staatsverfassung der alten Parsen nach Zo-
 roasters Gesetzgebung', c) 'Gebet, XXVIII Ha von Izeschne'.

20 2 8 Blätter: 'Bemerkungen über Parsi's alte Sprachen
 (aus Anquetil's du Perron Memoires) nebst Zerethoschthroi's
 Leben'.

44—45 d.

Von der Hand MARTIN HAUGS (gest. 1876)

25

44 (HAUG 31)

50 Blätter in Aktenquartformat; von links nach rechts
 gehend; mit Seitenzählung; zweispaltig beschrieben. Ge-
 wöhnliche, ganz wenig Pahlavi-, neupersische und Nagari-
 Schrift in schwarzer Tinte. Pappband

Inhalt Abschrift der Pāzand-Version des *Manuśa* 1
śāstra (Mx) aus der Pariser Handschrift *Man du Bur*
vous 6 (BLOCHET XLII) verglichen mit dem Text der Pariser
 Handschrift *Suppl Persan* 37 (BLOCHET XLI) Ich verweise
 dazu auf WEST Mx Introd XVI unter 3 Die Abschrift trägt
 den Vermerk: Anfangen Paris den 21 August 1806 voll
 endet den 2 Septbr

Die linke Spalte enthält den iranischen Text des Mx
 und zwar alles Pāzand in lateinischer Umschrift die wenigen
 Pahlavi-Wörter zu Mx 13 3 und 15 14 und die Parsi-Über- 10
 setzung zu Mx 13 3 in Originalschrift (auf S 41 und 45) Auf
 der rechten Seite stehen Auszüge aus der Sanskrit-Übersetzung
 bis auf ein Wort (S 16) ebenfalls in lateinischer Umschrift

WEST hat HAUSDORFFS Abschrift für seine Ausgabe des Mx
 benutzt, sie ist bei ihm mit B bezeichnet 15

45a (bei HAUSDORFF nicht verzeichnet)

32 Quartblätter linierten Altenpapiers von links
 nach rechts gehend, mit Seitenzählung, zweispaltig be-
 schrieben Avesta-, neupersische und gewöhnliche Schrift
 schwarz Pappband 20

Inhalt Abschriften von 3 Pāzand und 1 Parsi-
 Text Dieser stammt aus der Pariser Handschrift *Suppl Per*
san 46 Die Pāzand-Texte sind alle wie die Raumverhältnisse
 ausweisen aus der selben Handschrift abgeschrieben wo sie
 wie auf der Außenseite der Seiten vermerkt ist Bl 303r bis 25
 309r und Bl 277r bis 289v stehen Aber welche Handschrift
 es ist darüber fehlt die Angabe und ich kann es nicht fest-
 stellen Die Textabschriften stehen überall auf der inneren
 Spalte auf je 16 Zeilen die äußere ist teils leergelassen teils
 zu Ergänzungen und Mitteilungen aus anderen Handschriften 20
 benutzt

1. S 1 bis 12: Das *Äfrin Hafta Amzidsparant* () in der Überschrift bezeichnet in Parand, vgl. dazu S 244f. Der Text ist nahezu vollständig; nur die letzten 1 1/4 Zeilen bei Astia PazT 90 fehlen.
2. S 13 bis 17: Der Anfang des *Äfrin (arî) Ga* *hambur* in der Überschrift als *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀* bezeichnet in Parand; der Text bricht mit *𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀* (bei Astia PazT 92 Z 20) am Schluß der S 17 ab; die nach von 3 Seiten sind leer. Offenbar ist Hava mit einer Abschrift nicht zu Ende gekommen. Vgl. zum Text S 244f.
3. S 21 bis 32: Das iranische Sündenbekenntnis (in der Überschrift als *𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀* bezeichnet) in Parand; der Text beginnt mit S 131 Z 8 (*𐬀𐬎𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀𐬎𐬀*) und geht bis S 140, Z 11 bei Astia PazT, ist also ebenso wie 1 fast vollständig. Auf der Außenseite der Blätter wird die Abweichungen der Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 (Blocher LXV: S S *32, Z 17 ff.) eingetragen. Vgl. zum Text S 34 ff.
4. S 53 bis 63: Das Sündenbekenntnis (*Patit*) für die eigene Person, in Parsi; aus Suppl. Persan 46. Der Text (s. S *33, Z 2 ff.) weicht von dem bei Smoerz Parsigr. 156 ff. abgedruckten vielfach ab.

45b (Hava bei 35).

S Quartblätter blaues Schreibpapier, von links nach rechts gehend; geheftet. Gewöhnliche und NagariSchrift; schwarz.

Inhalt: Abschrift eines 'Fragment of a Zend-Sanskrit Vocabulary, belonging to the library of Dastur Cursetji at Surat'; gefertigt im Jahr 1864. Es ist darin enthalten die SanskritÜbersetzung für 168 awestische Wörter und Wörterverbindungen. Die SanskritWörter sind in Nagari, die awestischen in lateinischer Umschrift gegeben. Die awestischen Wörter —

bei Wortverbindungen das erste — beginnen alle mit *a* *a*, *ao* oder *a*, sind aber sonst nicht nach Buchstaben geordnet, sondern in der Reihenfolge aufgeführt, wie sie im *Yasni*-Text von *Y 1 14* bis *14 1* erscheinen. Die Arbeit des Verfassers besteht darin, daß er aus dem angegebenen Text eine Anzahl von Wörtern die mit *a*, *au*, usw. anfangen ausgezogen und daneben geschrieben hat, was in *Nehosangs* Übersetzung entspricht. Das Verzeichnis beginnt mit *ashois tanhuyao* अश्वि-वधलक्ष्मी und endet mit *arbyareta* उपरिसहय, s. SPIEGEL Nr. S. 26, Z. 4 und S. 84 Z. 4 f. Weitere Beispiele sind *azde* 10 *byascha* दहायच, 1 1 O S. 41, § 7, — *ayanha patum* लोहकटाहे S. 58 § 36, — *aim* एते, S. 39, Z. 14, — aber *aim* अय, S. 54, Z. 7. Nach diesen Proben läßt sich der Wert des 'Vocabulary' unschwer ermessen.

45c (Haug bei 35)

15

2 Quartblätter blauen Schreibpapiers, von links nach rechts beschrieben. Awesta-Schrift schwarz.

Inhalt Abschriften zweier Papyrusfragmente, ihre Herkunft ist nicht angegeben

1 (S 1 bis 3) Das NamStayišnik in Pizind, zu sammen 39 Zeilen, unter der Überschrift Nāmçitaisnik Der Text, beginnend mit וְהָיָה כִּי תֵכֶן וְתֵכֶן וְתֵכֶן und endend mit וְהָיָה כִּי תֵכֶן וְתֵכֶן וְתֵכֶן, entspricht in seinem Wortlaut jenem nach dem SPIEGEL Aw Übers 3 20 ff seine Übersetzung gegeben hat. Der bei Avia Pizl 138 ff abgedruckte Text ist viel schlechter S im übrigen S 33 f

2 (S 4) Das *Mašket Nyayison* in Pizand zusammen
12 Zeilen unter der Überschrift *Qoischid Nyayish* beginnend
mit 𐎧𐎠𐎡𐎹 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎹 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎹 und endend mit 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎹 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎹
 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎹 𐎧𐎡𐎴𐎠𐎹 Der Text deckt sich mit dem bei SPIEGEL 30
Parisgr 127 unter dem gleichen Titel abgedruckten Stück
Der bei ANTIA PizT 334 unter der Überschrift *𐎧𐎡𐎴𐎠𐎹*

gegebenen Text enthält auf Z 3 f. und Z 8 die beiden dort fehlenden Wörter .𐬔𐬀𐬭𐬀 und .𐬔𐬀𐬭𐬀, sie stehen auch bei KAVGA XLV 39, Z 1 und 7 als 𐬔𐬀𐬭𐬀 und 𐬔𐬀𐬭𐬀. — Der Titel *Xtaršet Nyāyišn* ist sicher unrichtig, trotzdem er außer 5 in der Handschrift auch bei SPIEGEL und KAVGA erscheint

45 d (Haug bei 35)

2 Quartblätter blauen Schreibpapiers, von links nach rechts beschrieben. Gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte.

Inhalt Abschrift der SanskritÜbersetzung eines 10 *Āfīn* Texts, der in der Überschrift als *āṣīḥ hapta amiṣā-spiṇḍa* bezeichnet ist, in Umschrift zusammen 46 Zeilen.

Der Text beginnt mit. *hamā jora iti sarvaprāṇaḥ sar-*
veshāṁ muktātmanāṁ bhūyāt | sarvaprāṇaḥ sarveshāṁ gubhā-
nāṁ bhūyāt | sarvaprāṇaḥ sarvāśūṁ śrīyāṁ bhūyāt | dātuh ahu-
 15 *ramajdasya śuddhimataḥ śrīmataḥ yo mahān labdhatamaḥ uch-*
chayāḥ sthānatamaḥ nīmalatamaḥ cha und endet mit: *sarva-*
prāṇo muktātmanāṁ scādhūnadhānāṁ samīdhapunyaṇāṁ sam-
pūṇaśrīnāṁ vijayināṁ snechchā jīvanināṁ samastaḥubhānāṁ
bhūyāt ||.

20 Vgl zu den *Hamāzōr* Texten ANTIA PazT. 82 ff. und BHARUCHA CSWrP. I. 46. Der Text, der der Übersetzung zugrunde liegt, ist mir nicht bekannt. Inhaltlich ähnelt sie dem bei ANTIA PazT. 86 bis 87 unten abgedruckten. bei SPIEGEL Aw. Übers. 3 234 ff., § 1—7 übersetzten (s S 244 f., 310), insofern auch 25 hier die Namen der 7 höchsten Götter der Reihe nach mit *sarvaprāṇo bhūyāt* (der Übersetzung von .𐬔𐬀𐬭𐬀 .𐬔𐬀𐬭𐬀) aufgeführt werden. Aber deren Schilderung in M 45 d ist ganz erheblich wortreicher als dort

¹ Statt ستايم.

² D : आशी :

II. THEIL.

Die in Asien gefertigten Handschriften.

46—87.

46 (Haug 1)

768 Blätter, von rechts nach links gehend, mit Kustoden, aber ohne Ziffern; ich habe sie numeriert. Modernes, dünnes Papier von leichtgelblicher Farbe. Blatt groß $17 \times 11,5$ cm. Schriftspiegel, abgesehen von den 4 letzten Blättern mit dem Kolophon, 13×7 cm mit 13 Zeilen auf der Seite. Awestische, Pahlavi, im Kolophon auch neupersische Schrift, diese, sowie die Satzzeichen und einige wenige liturgische Einschreibungen auf den ersten 170 Blättern rot, alle übrigen schwarz. — An der Handschrift sind zwei Schreiber beteiligt: der eine hat den Anfang bis Bl. 697r (einschließlich) geschrieben, der andere den Rest. Die Schrift ist überall klar, die des ersten Schreibers flotter und zierlicher. Die awestische Schrift zeigt indische Führung. Die Pahlavi-Schrift fällt dadurch auf, daß die sonst gewöhnlich einfach senkrecht nach unten verlaufenden Striche zumeist sehr stark nach rechts zu verlängert sind, der Gottesname z. B. stellt sich so dar: *𐬰𐬀𐬎𐬌*. [Die gleiche Besonderheit weist auch M 48 auf.]

Auf den ersten 8 Blättern, ganz vereinzelt auch sonst (z. B. Bl. 359, 363), findet sich eine Anzahl jungerer, von verschiedenen Händen herrührender Glossen und Korrekturen in neupersischer, selten in Pahlavi-Schrift, zum Teil mit recht erbärmlicher Tinte geschrieben. — Alterer, etwas defekter Einband.

Zum Alter der Handschrift s. unten S. 4, Z. 28f

des seligen *Dastur* FRĒDŪN (دستور فریدون) dar
unter (مودد کاووس ابن دهبستی دستور فریدون) Die Niederschrift
des ersten Stückes ist jedenfalls nicht viel früher erfolgt

47 (HAUG 2)

266 Blätter, von rechts nach links gehend Vom 5
dritten Blatt an — die ersten beiden sind freigelassen
und darum nicht mitgezählt — von 9 bis 258 nummeriert
Außerdem sind die Blätter mit Kustoden versehen die
aber in zahlreichen Stellen vom Buchbinder weggeschnit-
ten worden sind Alteres, ziemlich ruhiges Papier von 10
mittelgelber Farbe Manche Blätter beschädigt und ge-
fleckt z B Bl 242

Alterer Einband aus rotem Schafleder Beim Binden
wurde die Blattgröße auf 22×18 cm verringert wodurch
viele Kustoden wegfielen Schriftspiegel zumeist 180×15
 125 cm auf einzelnen Seiten, besonders gegen das Ende
zu eine Kleinigkeit größer Mit Ausnahme der sehr weit-
läufig beschriebenen Blätter 924 und 932 und weniger in
ander 17 Zeilen auf der Seite und zwar von Bl 91 bis
259r So viel umfaßt die eigentliche von der gleichen 10
Hand stammende Handschrift Die letzten ursprünglich
leer gelassenen Blätter sind später von verschiedenen
Schreibern zu Einträgen verschiedener Art benutzt worden

Der alte Bestand (bis Bl 259r) zeigt zumeist Avesta-
büchers Nigari, selten Pahlavi-Schrift alles in klarer doch 15
nicht gleichmäßiger indischer Fährung Tinte zumeist
schwarz, für liturgische Notizen und gelegentlich auch
sonst rot Zum Alter der Handschrift (ungefähr 260 Jahre)
s S 8, Z 29 ff

Auf dem vorderen Umschlagblatt steht von HAUG 30
Hand eingetragen Presented by the Headmaster of the

der Texte durch die Teilnahme an den auffälligen Fehlern erwiesen die GELDNER AN Prnl XVIIb Z 14ff aufgezeigt hat
 𐤀𐤓𐤁 Bl 959v Z 6 𐤀𐤓𐤁 Bl 96v Z 8 und 𐤀𐤓𐤁 Bl 40r
 Z 13, wo der Kopist erst nach der Erinnerung 𐤀𐤓𐤁 geschrieben
 dies aber dann nach der Vorlage in 𐤀𐤓𐤁 verändert hat.

GELDNER bezeichnet 11 O Xb die von ihm in der Ausgabe verwertete Handschrift M 47 (bez M 2) als gutes Manuscript stellt sie aber VIIb in die schlechtere Gruppe der VS Handschriften ein Ich glaube annehmen zu dürfen daß 10 die Note 'gut nur in dem Sinn zu verstehen ist gut gegen über den andern VS Handschriften der schlechteren Gruppe Da ich nun diese abgesehen von dem P 1 Abdruck bei BROCKHAUS nicht lenne muß ich auf ein eigenes Urteil verzichten und mich darauf beschränken zwei beliebig herausgegriffene 15 Proben zu geben eine aus dem *Isau* eine aus dem *Vidaidat*

[illegible][illegible]

Kapitelanfänge Y 1 Bl 3r Z 6 — 2 Bl 5r / 9
— 3 Bl 92r, Z 9, — 4 Bl 98r Z 9 — 5 (sehr gekürzt)
Bl 94r Z 8, — 6 Bl 94v Z 12 — 7 Bl 99r Z 3 — 30
8 Bl 95v, Z 13, — —

' Fot.

PazT 178 oben unter der Überschrift سرنگ حل کردن کوسعد
abgedruckt, hat also Bezug auf ohrimazdische Tiere

Am Ende des Texts stehen noch etwa 20 zum Teil verwischte und verklebte Gujaraṭi-Buchstaben, aus denen ich nichts herauslesen kann

48 (Haug 3)

287 Blätter, von rechts nach links gehend vom zweiten Blatt an — das erste ist freigelassen — mit Kustoden versehen von nun mit 1 bis 287 nummeriert. Altes Papier von gleicher, gelblicher Farbe, aber von ungleicher 10 Stärke

Neuerer Einband mit Lederrücken und ecken. Beim Binden wurden die Blätter auf $25,5 \times 15$ cm zugeschnitten, einige am Außenrand beschriebene Blätter mußten infolgedessen eingebogen werden, so Bl. 52, 182, 210 — 15 Schriftspiegel und Zeilenzahl ungleich trotz gleicher Hand der Schriftspiegel schwankt zwischen 18×8 cm und 22×11 cm, die Zeilenzahl zwischen 15 und 22, die Raumnutzung nimmt allmählich zu

Die eigentliche Handschrift ist von ein und der 20 selben Hand geschrieben. Mehrmals aber sind in verschiedenen Schriftzügen und Tinten eine erhebliche Anzahl von Glossen eingetragen worden insbesondere im ersten Viertel. Aber nicht alle zwischengeschriebenen Glossen sind nachmalig. Ein Teil ist gleich bei der Urschrift 20 eingefügt worden, das ergibt sich aus der Tinte auf Bl. 2r steht eine rote neupersisch geschriebene Glosse im roten Text, die nämlichen neupersischen Schriftzüge finden sich aber auch sonst in der selben schwarzen Tinte wie der eigentliche Text. Offenbar hat der Kopist 30 eine glossierte Handschrift als Vorlage gehabt

rote Tinte Mit Ausnahme der Blätter 1 bis 8 und 234 bis 246 unnahehernd gleich altes Papier von gelblicher Farbe Moderner in Indien gefertigter Einband in dem selben Grunleinen wie M 52 Beim Einbinden hat man die Blätter auf 20×11.5 cm zugeschnitten wobei die Schrift an den drei Außenseiten vielfach beschädigt wurde, insbesondere ist der Kustode, den vormals alle Blätter führten fast überall ganz oder teilweise weggeschnitten Ich zitiere nach der jungen (von mir ergänzten) Blätternumerierung mit 1 bis 246

Wegen des Alters der Handschrift verweise ich auf S 17 20 und 31

Erster Teil 1 Stuck (1) enthaltend

1 8 Blätter (Bl 1 bis Bl 8) aus dünnem modernem Papier von gelblicher Farbe Die erste und die letzten drei Seiten sind leer gelassen Schriftspiegel 16.5×9.5 cm, an der Längskante sind überall einige mm weggeschnitten (s unten xxx) Elegante und gleichmäßige neupersische Schrift zeichen, rot und schwarz im Wechsel, je 11 Zeilen auf der Seite

1 Inhalt der AvestaText 1t 1 24—32 (*Nipāyōš mašim*), in neupersischen Buchstaben, in kleine Satz stücke zerlegt, samt einer neupersischen Übersetzung nach jedem dieser Satzstücke, der Text schwarz, die Übersetzung rot

Dem üblichen Im Namen Gottes folgt Bl 1v, Z 3 in Rot die Überschrift معنی نمایوش مسیم در فارسی دوسته شد

Der Text beginnt auf Z 4 mit اوروانتم rot کدام هورمرد پایدار کی ***م دوست را بعضی نکهبانی ***یوش مسیم schwarz کی und endet Bl 7r, Z 1 (abgesehen von einigen hinten angefügten Gebets zitierten) mit وردای و سپه نام سمتهی میوش دام ***اشنام schwarz rot دلمدی ددهم تمام پدایشی سپهتام *** که اش هست

Der variantenreiche zweite Absatz in § 29 lautet Bl IV, Z 6 zu Anfang *schwarz* اوئی شو او رمیرمه دونه سمیتیاو آرمینسی *rot* Die Handschrift geht also mit E 1 (ویند ویند) zusammen — Bei GELDNER Aw ist sie nicht beiderseitig

11. Eine Nachschrift auf Bl 7r, Z 6-9 belehrt uns daß das Stück auf Veranlassung des *Dastur* NUBIRVAN, des Sohns des seligen *Dastur* JAMŠ[ID] (دستور نوشهروانی) (دای دستور) für den *Dastūr* SURFĀNĪ (دای اسفندیاری) von ISFANDIYAR, dem Sohn des RATANJIDAH (اسفندیاری) im 4 Monat des Jāh 1179 ۱ geschrieben worden ist (سهرورد ماه قدیم ۱۱۷۹).

Der Urtext ist recht fehlerhaft und vielfach ganz ungeschickt zerlegt. Die Übersetzung zeigt all diese Mängel auch und wehre dazu. So werden die ersten Worte auf S 210 bei GELDER folgendermaßen gegeben und übersetzt Bl 180 v

Z 11 ff ۱۰
۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۴۰ ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۴۱ ۴۰ ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳ ۲ ۱
 ۴۲ ۴۱ ۴۰ ۳۹ ۳۸ ۳۷ ۳۶ ۳۵ ۳۴ ۳۳ ۳۲ ۳۱ ۳۰ ۲۹ ۲۸ ۲۷ ۲۶ ۲۵ ۲۴ ۲۳ ۲۲ ۲۱ ۲۰ ۱۹ ۱۸ ۱۷ ۱۶ ۱۵ ۱۴ ۱۳ ۱۲ ۱۱ ۱۰ ۹ ۸ ۷ ۶ ۵ ۴ ۳

15. Inhalt: Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit i ērānik*) in Parsi mit neupersischer Übersetzung und Erläuterung, unter der Überschrift: معنی کرده دهم از پتت اترانی. Unvollständig.

Beginn des Texts Bl 221 v., Z. 5: اح هر آنه وناه که ار 5
هر کوبه تمام کناء؛ وناه شیر . یعنی کناء که یا مردم شیریان شده
باشد؛ و وناه روانی . آنکه اگر زن کسی را فریب داده با او کار بد
از همه کوبه: Ende Bl 222 v., Z. 12: کند آنرا روانی کناء کوبند؛
کناهمکه بصدر نوشته شده هسته باشد معنی شده باشد؛ منشنی
و کوشنی با پشمان سه بگفتم؛ تمام شد معنی کرده دهم؛ 10

Die Handschrift gibt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem großen Sündenbekenntnis, das in M 50 4 (S 35 f) enthalten, im Bombayer neupersischen XAw. rar ff. abgedruckt und bei SPIEGEL Aw, übers 3. 219 ff. und DARMESTETER ZA 3 167 ff. übersetzt ist: und zwar insbesondere § 11 bei Sp. (§ 14 bei 15 Dst) Die Lesungen und Erläuterungen weichen mehrfach von denen der Bombayer Ausgabe und den bei DARMESTETER mitgeteilten ab, insbesondere am Ende des § 11 (14), das DARMESTETER unübersetzt gelassen hat Bl 222 r., Z. 11 ff steht 10
؛ حوهسمی ماری؛ ار حواستن خود کسی را مالیدن معنی حراب کردن؛
ورزس و لمدی؛ یعنی کسی را زهر دادن و حیض تولید خورائیدن؛
و کهریں پردوش؛ حاددان و بیار بیکنام را حراب کردن؛ بشوائش
نشست بوبد نشست؛ یعنی ده شمای آن کناء را که نیست کرده ام
نشست بکرده ام usw Vgl. dazu die bei Dst. angeführten Übersetzungen von TIRANDAZ und die erwähnte neupersische XAw 25
Ausgabe 40 v; ferner unten M 50 4 und 70 3

16. Bl 225 v., Z. 1 bis Bl 229 v., Z. 10 abwechselnd
awestische und neupersische Schrift von der nämlichen Hand
wie 12, 13, 14 und 15 Dahinter sind 9 Seiten freigelassen.

Schluß des altverbundenen Blätterbestands, s S 17 30

16. Inhalt: Teile vom AwestaText *Amahraspand Yašt* (Yt 2) samt neupersischer Übersetzung; und zwar § 8, 9 zum Teil, 11, 12, 13 zum Teil, 14

bene Strophen in Sanskrit, fortlaufend von 1 bis 16 nummeriert, alle mit Gujarati-Erklärung (अर्थ) Nach der Überlieferung sind die Strophen von NARAYANA gedichtet und vor dem Fürsten von Samra vorgetragen worden, um ihn den Parsen günstig zu stimmen — Zum Alter des handschriftlichen Texts s. unten Z 21 f

Hinter dem Im-Namen-Gottes in Neupersisch und dem weiteren Spruch श्रीहोर्मिञ्ज्दायम्: ॥ folgt als Titel ॥ शिवोऽयमाधारः शिवोऽयमाधारः ॥ Dazu hatte man die Schlußschrift, Bl 231 v, Z 5 ff इदं पूजकपारसिञ्जाति यधर्माचारपोडार्थाकवर्त्तितमपूर्णकर्तुः ॥ 10

Die beiden ersten Zeilen der ersten Sanskrit-Strophe lauten नानेध्याने सुपाठेऽतव हवने वासने भवभोज्ये मलमीवेशास्त्रोक्तसप्तमानवीदधति नरवरासिरवदा सर्वदाना ॥ die erste der fünften ये शान्ते सुरम्यमधुररसमयचदानदिनित्य ॥ Da liegt alles gleichmäßig im argen Versmaß, Rechtschreibung und Inhalt. Dazu kommt noch die 15 schlecht lesbare Schrift und die Zerstörung an den Rändern.

Am Ende des Stücks nennt sich als Schreiber Lrād SONPĀNJI JAHSEDJĪ (ऐरवदसोहोरावजीजमशेदजी) Im Kolophon seiner Vorlage, den er mit abgeschrieben hat, steht, daß diese von Lrād LOAT JAHSED MĀNKE SANJĪNA (ऐरवदऐदमजमशेदमा- 20 णेकसजाणायेन सखितसमाप्त ॥) vollendet worden sei am 21 Tag des 5 Monats im Jahre 1157 1 (रोज २१ रांमईजेद ॥ माहायजमरदा दसने ११५७ यज्जर्दि ॥)

50 (Haut 5)

Sammelhandschrift, aus 8 Stücken bestehend 23

Zusammen 64 Blätter, von rechts nach links gehend, in modernem Einband Gleichmäßiges ziemlich starkes, leicht vergilbtes Papier, auf 225 × 13 cm zugeschnitten. Alle Schrift stammt von der gleichen Hand, sie ist gleichmäßig schön und klar. Der Schriftspiegel 30

¹ Sol. Dieses Durcheinander von Gujarati und Nagari-Zeichen ist in dem Stück nichts ungewöhnliches

beträgt 18×9 em mit 12 bis 15, meist 14 Zeilen auf der Seite Schwarze und, außerhalb des eigentlichen Texts, rote Tinte, diese durch Feuchtigkeit vertragen Neupersische, wenig PahlaviSchrift

- 5 Die Blätter sind vom Schreiber mit Kustoden versehen, von mir mit 1 bis 64 numeriert Die Schrift beginnt 1v oben und endet 64r unten Die erste und letzte Seite sind freigelassen Nachmals ist die letzte Seite zu einigen belanglosen Schreibübungen verwendet worden
- 10 Zum Alter der Handschrift s unter S

1 Bl 1v bis Bl 38v, Z 3 erste Zeile Pahlavi, sonst neupersische Schrift — Vgl Tafel 2

1. Inhalt der westische Text des *FravartinYast* (Yt 13) in neupersischer Schrift, mit vielen liturgischen
- 15 Bemerkungen in Neupersisch Diese und die Kapitelüberschriften (s unten Z 30) sind zumeist rot geschrieben

- Hinter einem ImNamenGottes in Pahlavi und einem weiteren in Neupersisch steht als Überschrift ¹ اوستای درون فره وهرام¹ شب Dann folgen lange liturgische Vorschriften درون نخست ساختن هما خوب نهادن و سفرم و ناه و موه و انسم و نوی هما
- 20 خوب نهادن دسم نمادناو کردن و فرسم هعب ناک در مارو نهادن و دسم کرفس و درون ولوک هعب ارد واج ده چشمومش اشواں فره وهر خواندن نا ان حا که سه انسم و هی خواندن درون حاشمی کردن دهی ناک کردن دسم نادیاپ کردن درسم ندسم کرتش سی اسم و هی
- 25 خواندن, usw

- Der westische Text beginnt Bl 2r, Z 13 mit مرود اهورو مردا سعتما² رره دشترا انه می راوړه او حسه حره دو
- 30 نوردو² und endet Bl 37v, Z 12 mit دكشتنام فره و شنام نامرد دشتنام فره و شنام

- 30 Dann schließen sich Gebetsvorschriften, die übrigens auch reichlich in den AwestaText selber eingestreut sind

Die Kapitelanfänge sind rot durch کرده (Zahl) mar-
kiert, und zwar beginnt 1t 13 2 Bl 5r, — 4 Bl 7r, —
10 Bl 9r, — 14 Bl 11v, — 20 Bl 13r, — 23 Bl 17r,
— 25 Bl 19v, — 26 Bl 24r, — 27 Bl 27r, — 28 Bl
30r Die GELDVERSCHEN Kapitel 29 bis 31 werden in der Hand 5
schrift nicht besonders gezahlt kap 29 beginnt Bl 30v, Z 8,
30 Bl 32v, Z 13, 31 Bl 34r Z 4

Der Schreiber hat sich redlich bemüht, durch diakritische
Zeichen auf die umschriebenen AwestaBuchstaben hinzuweisen,
was ja allerdings durch die Fülle von Eigennamen die der 10
AwestaText enthält, besonders nah gelegt war Von , und ',
sowie von ° wird reichlicher Gebrauch gemacht, ځ wird durch
ا ausgedrückt, ځ durch 'ا oder اء, ځ durch و
oder وء, ځ, ځ wird durch ک mit ubergesetztem Gu-
jarati k (ک), ځ durch ک mit ubergesetztem Awesta g (گ) wieder 15
gegeben, ځ durch نکہ mit ځ über dem ک Vgl Tafel 2

Sonst bietet der Text nichts bemerkenswertes

2 Bl 38v Z 4 bis Bl 40r Z 2 wie 1

2 Inhalt das NamStayānīk in Parsi

Nach einem ImNamenGottes in Palilavi beginnt der Text 10
Bl 38v, Z 4 mit تمام ستانسی او که همی دود و همی هست
و همی نمد ارد سقامسئو اندرچ مسوائ مسو خدا نکست نامس
خدا که کام کوفه ناداسی کند und endet Bl 39v Z 15 mit
فرمان رنمداران¹ و اوئم دوجمند دژوندانج اچ دورج اونرها ومارت
وسف دام Dann folgen Gebetsvorschriften und Formeln 25

Vergleiche zum Text der Handschrift West GLrPh 2 116
§ 93, ANTIA PazT 158 ff (PazindText) ԽԱՅՈՒ ԱՎ ԿԻԲ (Text
in GujaratiBuchstaben mit GujaratiÜbersetzung) und SPIEGEL
Aw übers 3 19 ff, sowie V 6S 3 91 1 Der letzte Absatz
von § 7 der SPIEGELschen Übersetzung fehlt hier 30

Der Anfang von § 2 (Sr) lautet سپاس اوغه دررک هستکای
که افرید و داد به خویش هموده روز دناغه اورتر ششی امشاسعد

¹ Sol

der Anfang von § 4 (Sp) به فرستند که خاور که
 der Anfang von § 6 (Sp) درانشب سیمین اشبه اوچه داسی
 وشم دراه روشی کم ترساد کرای درک دورح ودریم نه حسود دول

3 Bl 40r Z 3 bis Bl 40v, Z 15 durchweg neu

5 persische Schrift

3. Inhalt 5 belehrende Mittheilungen (3a bis e) in neupersischer Sprache

3a Die Namen der 30 Monatstage unter der (roten) Überschrift نام روزها نه لفظ ایرانی, beginnend mit او مرد und endend mit انارام¹, worauf noch die (nicht ganz verständlichen) Worte folgen هوم در دهمای, vgl zu M 55, Bl 124ff

3b Die Namen der 5 Schalttage unter der Überschrift کاهن نیکه¹ و ماه

3c Die Namen der 6 Jahreszeiten unter der Überschrift 15 کاهنبار

3d Die 5 Ursachen (اصل) der mazdischen Religion unter der (roten) Überschrift اصل دین ماردنسی نیج است Die erste wird so bestimmt اول این که دادار اورمرد نیکی است بی نیجم این که بهیست و دورح هست, die letzte so حساب و شمار حیمود دول می شود رستخیر نی سینی خواهد بود 20 اهرمن نا دیوان نیست و نا بود خواهد شد بی شک و بی گمان داید بود باقی بردان

3e Die 7 Wirkungen (دفع) der mazdischen Religion unter der (roten) Überschrift فرع دین ماردنسی هفت است 25 Die erste lautet دمد دنی نیسی, die vierte کاهنبار نیستی, die siebente نورودی کردی

4 Bl 41r, Z 1 bis Bl 54r, Z 10 wie 1

4. Inhalt das iranische Sündenbekenntnis (Patit i erānī) in Parsi mit Einleitung und Schluß in neupersischer Sprache, unter der (roten) Überschrift ست ایرانیان 30 مصل und einem Im Namen Gottes in Pahlavi darüber

Das eigentliche *Patit* erstreckt sich von Bl 41v, Z 12 bis Bl 51r, Z 2

Dessen Text beginnt mit • همت و هوساف دیر و ساف همت und en
 5 دیر ساد ابی مسموی نقت اسمان رنوا رمیی دهما کوه نالا ددوار
 همانا اندر اونددر در دوزخ اودر و سکت و صبح ده دمداد نا اوده رواں
 ما اوا هما رواں فرہ و هراشواں دسر سراط¹ حمود نول نرک سمک
 و حوار واسان ده دیراد ده اوده دسوم و احوان و اسوان روشی کروندمان
 هما حارة اور رساد هما مسموی ونا و حارشمی کوفہ افرانسی
 10 rot سه نار کفتی schwarz باکی بی اشو ده رواں rot سه نار کفتی schwarz ونا
 حسک کوفہ دسر ناد rot سه نار کفتی

Das hier gegebene Schlußstück stimmt zu dem Text im
 persischen XAw ۴۱۶, § ۳۴ und zu der von DARMESTETER ZA 3
 179 gegebenen Übersetzung von § 30, während ANTIA's Text,
 PazT 146 oben, und der von SPIEGEL Aw, übers 3 229 unten 15
 § 23 übersetzte erheblich abweichen

Auch sonst zeigt der Text einige Eigenheiten. Der Schluß
 von § 11 bei SPIEGEL [= § 14 bei DARMESTETER, S ۴۴, Z 1ff des
 persischen XAw, ANTIA PazT 137, Z 22ff] lautet hier اشتدنی
 20 اشتردان سرویس اوای حستی کوشمی حادو کوشمیا سهم دهادشمیا
 حواشمی ماری رسی نری کهرس و دودوش شوای نشسته نوعد
 نشسته ادودا سه اوشمه حوی سه سروتی حردنام اح همه کوه
 وناهی, Bl 47v, Z 2ff

Die Kapitelzählung (in Rot, z B کرده یاردهم) geht von 3
 bis 21 mit der SPIEGEL'schen, 22 und 23 sind nicht geschieden 20
 und nicht als Kapitel bezeichnet, die SPIEGEL'schen Kapitel 1
 und 2 zählen zusammen als Kapitel 2, während der Eingang
 als Kapitel 1 gerechnet wird

Die Einleitung, Bl 41r, Z 3ff beginnt mit fünf Disti-
 chen im Metrum || _ _ _ _ _ |, von denen 1, 4 und 5 30
 so lauten

¹ Statt صرات

Der Text beginnt mit موافق دس ماردنسی نج نکاح
 است اول نادر شاه دس دوم اندک دس سیم سر دس چهارم حاکر
 دس، vgl. dazu M 55 1c 11. Dann werden zu den
 fünf Namen erläuternde Bemerkungen gegeben. Zu حاکر wird
 5 Bl 56v, Z 5 folgendes bemerkt: 'مردی رفته است و رفای واقع شده ناسد و از آن دس فرورد شده ناسد یا
 نشده ناسد و آن مرد و درده شود اگر فرورد ناسد خوب اگر فرورد نیست
 او را سحر نه کهارد و آن دس دیگر شوهر که مکمد عقد او حاکر است. Es
 ist im wesentlichen die heutige Anschauung von der *Calar*-Ehe
 die darin zum Ausdruck kommt, s. dazu BARTHOLOMAE SRb 6 10

7. Bl 571, Z 11 bis Bl 61v, Z 1 wie 5

7. Inhalt eine Bittschrift an den Kaiser Aurang
 Zeb, in Neupersisch, unter dem Titel نعل عرصه مادر اراحه
 ده اورنگ رب

Ganz modern (Aurang Zeb regierte um 1700 n. Chr.) 15
 von arabischen Wörtern wimmelnd

8. Bl 61v, Z 3 bis Bl 64r, Z 15 wie 5

8. Ein auf die ganze Handschrift bezüglicher Holophon

Er beginnt mit فرخنده درود و شاده و رامش اندر دور فرخ رام
 20 اندر و ما مبارک فروردنی موافق رواج ایرانی سال فریکهرار و دود و سه
 بردارد شهرناران من دس بده حاماسب دستور حکیم دستور اردشیر
 دستور نوستروان دستور رراثشت دستور حاماسب دستور سائور دستور
 نکت آفری و لاتب ایرانی ساکی دارالعماده یرد usw. Danach hat der
 Schreiber JĀMĀSH, der Sohn des HAKIM, des Sohns des ARDASIR,
 des Sohns des NĀSIRĀN, des Sohns des ZARĪTUŠT, des Sohns des 25
 JĀMĀSH, des Sohns des SĀRŠR, des Sohns des BASTĀFRĪQ seine

¹ D 1 'und jener Mann stirbt. Eine merkwürdige Ausdrucksweise

² Pfleger, richtig دستور, s. BARTHOLOMAE SRb 24

³ Eine unglückliche Wiedergabe des dem Schreiber vorschwebenden
 mpB ٩٥٥٥

⁴ Sol

⁵ Die Ziffern 1 und 5 der numerierten Vorfahren sind falsch über
 gesetzt.

Handschrift am 21 Tag des 1 Monats im Jahr 1093 Y in der Provinz Yazd in Iran vollendet. Die weiteren umfangreichen Mitteilungen sind nicht von wesentlichem Belang. Den Abschluß bildet ein Schreiberspruch: هر آنکس که نام مرا کرد داد به کمی و مینو پياند مراد .. دوسه همانند سياه بر سيمد دوستند در اوست 5
 فردا اميد , usw , im ganzen fünf Distichen im Metrum *Mutakarib*, und die Schlußschrift: بهت تمام بهم بالخر داد.

51 a, b (Haug 6 a, b)

Sammelband, aus 2 Sammelhandschriften bestehend.

- 10 Zusammen 253 Blätter, von rechts nach links gehend. Jetzt in zwei Bänden gebunden. Gleichmäßiges Papier, ziemlich stark, braungelb, beim Binden auf 16 75 × 28 75 cm zugeschnitten, wobei ab und zu etwas Schrift verloren gegangen ist, besonders von den Blätterzahlen oben rechts. Schwarze Schrift.

15 Der Hauptteil besteht aus 240 von der gleichen Hand beschriebenen Blättern; ihm sind vorn 13 Blätter mit andrer Handschrift-zugefügt worden.

- 20 Der eigentliche Stock zerfällt wieder in zwei Stücke von 136 und 104 Blättern, hat aber zunächst ein Ganzes gebildet, wenigstens trägt das zweite Blatt des zweiten Teils die Blattnummer ۹۳۷ (138). Dann wurden die Blätter getrennt, und nun erhielten beide Teile rechts oben besondere Blattnummern je von ۹ an, sowie rechts oder links in der Mitte des Längsrandes (gelegentlich auch auf beiden Seiten, z. B. ۱۴۷.) eine besondere Zählung der Blättersehuchten (*Dastak*¹ = 8 Blätter). Später wurden sie, nunmehr zusammen mit den 13 vorgesetzten Blättern, die auch, rechts oben, eine besondere Blätterzählung aufweisen, wiederum zu einem Ganzen vereinigt und mit

¹ Geschrieben ۹۳۷, gelegentlich ۹۹, ۹۸, ۹۷.

einer durchgehenden Blattnummerierung versehen, diesmal in der Mitte unten, und zwar von 1 bis 201 mit Ausfall von 12, 13 und 16. Nach dieser Zählung zitiere ich HAUG hat die Blätter links oben mit 1 bis 202 nummeriert, dabei ist 38 doppelt mit 38 und 39^b gezählt. 5

Der erste der beiden aus etwa 1870 stammenden Einbände (51a) umfaßt die Zusatzblätter und den ersten Teil des Handschriftenstocks, der andre (51b), den zweiten Teil. Die alten in Indien gefertigten Einbände befinden sich in der Einbandsammlung. — Die Handschrift ist von 10 PESOTAN RĀM KĀMOËN im Jahr 1397 Chr in Broach in Indien geschrieben, s. unter 6a. Nach WESTS Mitteilung GlrPh 2 98 wurde sie von HAUG 1864 in Surat erworben.

51 a. 13 + 136 Blätter

15

I Sammelhandschrift, 5 Stücke, 1—5

Die ersten 13 Blätter, dem Handschriftenband nachmals einverleibt, sind — abgesehen von den nachträglich eingefügten neupersischen Glossen — von der gleichen Hand in wenig schönen aber doch deutlichen Zügen geschrieben. Blattzählung oben rechts von 1 bis 94 unten in der Mitte von 1 bis 10. Drei Blätter des alten Bestands sind verloren gegangen: 12, 13 und 16. Schriftspiegel 21,5 × 12,5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite. 20

1 Bl 1r bis Bl 10v, Z 3 awestische und Pahlavi 25
Schrift, ab und an, insbesondere auf den letzten beiden Blättern, neupersische Schrift zwischen den Zeilen

1. Inhalt der awestische Text *Λ^aaršēt Nyāyīšn¹* (Ny 1) mit der Pahlavi-Übersetzung. Den Pahlavi-Wörtern sind öfters von einem Benutzer der Handschrift die gleichwertigen neupersischen Wörter untergeschrieben worden. 30

¹ S. oben S. 19 No 1

10, Bl 10v, Z 2, Bl 11r, Z 16, Bl 12v, Z 4, — KAYÄTUR
BOZET (ዐዳነ ዘዐይ)¹ Bl 12v, Z 3f, 5f, Bl 13r, Z 13
Bl 14r Z 12, Bl 15r, Z 17, Bl 16r, Z 5, — MARTBUT
(ዘዐይ) Bl 16r, Z 16, — MEZOKMAN (ዐዳነዐይ, auch ዐዳነ)
Bl 17v, Z 9f, 14, Bl 18r Z 2, 7, Bl 19r, Z 11, Bl 20r, 5
Z 8, 13, — NELYOSANG (ዐዳነዐይ)² Bl 19r, Z 8, — NARSEN
BURZMIH (ዐዳነ ዐይ ዐዳነ) Bl 20r, Z 7, — ROŠV (ዐዳነ) Bl 21r
Z 5, Bl 22r, Z 2, Bl 23r, Z 10, — SOBYANS (ዐዳነ) Bl 24r
Z 8, 11, Bl 25r, Z 16, Bl 26v, Z 3, Bl 27r, Z 10, Bl 28r
Z 11 v Z 1f Bl 29r, Z 7, Bl 30r, Z 8, 14, — VANDOHMAZD 10
(ዐዳነዐይ, ዐዳነ) Bl 31r, Z 4, 16, Bl 32r, Z 16 — An einer
Stelle Bl 12v, Z 1 führt sich der Verfasser selber als Auto-
rität an, bezeichnet sich aber nur als roš dīwī 'Schreiber,
ohne seinen Namen zu nennen

Der stark kassuistische Charakter des Stücks bringt es mit sich, daß wir darin eine Fundgrube für viele seltene Wörter haben, zu deren Verwendung andere Texte keinen Anlaß bieten. Ich verweise insbesondere auf die Namen von Edelmetallen und Edelsteinen (Bl 14 v, Z 16 f, West 2 115 f) 15
 𒂗𒂗𒂗, 𒂗𒂗𒂗, dazu noch 𒂗𒂗𒂗 und 𒂗𒂗𒂗, Baumfrüchten (Bl 1 v
 Z 4 ff, W 2 120 f) 20
 𒂗𒂗, 𒂗𒂗, 𒂗𒂗, 𒂗𒂗, 𒂗𒂗, 𒂗𒂗, und
 Stoffen (Bl 14 i, Z 15 ff, W 4 1 f) 𒂗𒂗, 𒂗𒂗, 𒂗𒂗, 𒂗𒂗𒂗

11 Bl 11 v, Z 1 bis Bl 11 r, Z 17 Awesta und Pahlavi-Schrift, an den Randern und zwischen den Zeilen auch neupersische Schrift

11. Inhalt das *Awesti-Frahang*, worin für ausgewählte westische Wörter, Satzstücke und Sätze die Pahlavi-Übersetzung gegeben ist, nach dem ersten Wort auch *Frahang* vom genannt, während es von einem Benutzer der Handschrift als

¹ Nach der traditionellen Lesung $\kappa\acute{\upsilon}\sigma\tau\alpha\chi$ (κοστ) s. oben S. 15 Z. 22 und bei WEST Vgl. aber weiter unten

251

^a $\chi^2_{gl} = 1.7$ 5 1

'Avista Luyat' (AvestaWörterbuch) bezeichnet wird, s unten
Z 14 Im AirWb ist es mit I zitiert

Die PahlaviWörter sind vielfach teils vom Schreiber selbst,
meist aber von jüngeren Benutzern der Handschrift zwischen
5 den Zeilen oder am Rand mit Glossen in avestischer oder neu
persischer Schrift erläutert

Nach einem ImNamenGottes folgt als Überschrift 𐬨𐬀 𐬀𐬭𐬀
𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀

Dann beginnt der Text Z 4 mit 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀
10 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 und endet Bl 1 r Z 16
mit 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀
𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀, dann folgt auf Z 17 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀
𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 Eine jüngere Hand hat noch darunter geschrie
ben 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀, s oben Z 1

15 Am Rand der selben Seite lesen wir, daß das Stück
von PESOTAN RAM, aus der Familie des ŌHRMAZDAYĀR, geschrie
ben sei 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀

Herausgegeben wurde das AvestaFahang neuerdings von
REICHEL WZKM 14 177 ff, und zwar insbesondere auf Grund
20 unserer Handschrift Auch die darin enthaltenen Glossen sind
verzeichnet Die Teilung in Kapitel und Kapitelabschnitte
kommt aber durchaus auf Rechnung des Herausgebers, in der
Handschrift sind nur die einzelnen Wörter und Satzchen durch
• oder abgeteilt

25 12 Bl 1 r v, Z 1 bis Bl 1 r v r, Z 4 wie 11

12. Inhalt Bruchstück einer zweiten Version des
PahlaviRivayat (und zwar Kap 11 und 12 Westscher Zähl
lung), s 10

Darin ein AvestaZitat (s AirWb IX unter 10 h, unten
30 S 51, Z 12) sowie eine größere Anzahl neupersischer Glossen
von jüngeren Schreibern

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes auf Z 2 mit *וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹל מִלְּךָ* und endet mit *וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹל מִלְּךָ*, worauf die Schlußformel folgt *וְהָיָה כִּי יִשְׁמַע יְהוָה בְּקוֹל מִלְּךָ*.

Der Text unserer Handschrift hat Haug in hervorragender Weise bei seiner Ausgabe des AVn gedient die Beundertheiten sind darin genau verzeichnet, wegen der Lücken auf Bl 117 s. Haug AVn 31

Die in den Ausgaben von HALL (AVn) JAMESAS (Vn) und in der Überetzung von BIRTHELMY (AVn) durchgeführte Teilung in 101 Kapitel hat in der Handschrift nur geringfügigen Anhalt.

Anfänge der Hauschen Kapitel 2 Bl 100r Z 10 — 101
— 3 Bl 101v Z 5, — 4 Bl 101v, Z 6, — 5 Bl 101r
Z 7, — 6 Bl 11r Z 1, — 10 Bl 111v, Z 1, — 11 Bl
111r Z 6, — 12 Bl 111r, Z 14, — 15 Bl 112r Z 13 —
20 Bl 112r Z 12, — 30 Bl 111v, Z 8, — 40 Bl 112v
Z 5 — 50 Bl 112v, Z 17, — 60 Bl 113v, Z 12 — 70 90
Bl 113r Z 14, — 80 Bl 113r, Z 9, — 90 Bl 113v Z 10
— 100 Bl 114r, Z 7, — 101 Bl 114r Z 14

22 Bl 191 v Z 8 bis Bl 17 r Z 17 Pahlavi
Schrift, am Rand und zwischen den Zeilen neupersische
einige Male Awesta-Schrift von verschiedenen Schreibern

22. Inhalt die Pahlavi-Version des *Matikan* i *Yust*
i *Kryan* (Mfr)¹

Den Pahlavi-Wörtern ist oft das *Uzvarish* in Pahlavi Awesta oder neupersischer Schrift beige-
 setzt, auch sind zahl-
 reiche neupersische Glossen eingefügt

¹ Göst nach der hergebrachten Lesung des Pallaviworts *Wor s Air*
Wb 1799 oben Vgl S 28 Z 4

و فر ۴ و ۵ و ۶ و ۷ و ۸ و ۹ و ۱۰ و ۱۱ و ۱۲ و ۱۳ و ۱۴ و ۱۵ و ۱۶ و ۱۷ و ۱۸ و ۱۹ و ۲۰ و ۲۱ و ۲۲ و ۲۳ و ۲۴ و ۲۵ و ۲۶ و ۲۷ و ۲۸ و ۲۹ و ۳۰ و ۳۱ و ۳۲ و ۳۳ و ۳۴ و ۳۵ و ۳۶ و ۳۷ و ۳۸ و ۳۹ و ۴۰ و ۴۱ و ۴۲ و ۴۳ و ۴۴ و ۴۵ و ۴۶ و ۴۷ و ۴۸ و ۴۹ و ۵۰ و ۵۱ و ۵۲ و ۵۳ و ۵۴ و ۵۵ و ۵۶ و ۵۷ و ۵۸ و ۵۹ و ۶۰ و ۶۱ و ۶۲ و ۶۳ و ۶۴ و ۶۵ و ۶۶ و ۶۷ و ۶۸ و ۶۹ و ۷۰ و ۷۱ و ۷۲ و ۷۳ و ۷۴ و ۷۵ و ۷۶ و ۷۷ و ۷۸ و ۷۹ و ۸۰ و ۸۱ و ۸۲ و ۸۳ و ۸۴ و ۸۵ و ۸۶ و ۸۷ و ۸۸ و ۸۹ و ۹۰ و ۹۱ و ۹۲ و ۹۳ و ۹۴ و ۹۵ و ۹۶ و ۹۷ و ۹۸ و ۹۹ و ۱۰۰ و ۱۰۱ و ۱۰۲ و ۱۰۳ و ۱۰۴ و ۱۰۵ و ۱۰۶ و ۱۰۷ و ۱۰۸ و ۱۰۹ و ۱۱۰ و ۱۱۱ و ۱۱۲ و ۱۱۳ و ۱۱۴ و ۱۱۵ و ۱۱۶ و ۱۱۷ و ۱۱۸ و ۱۱۹ و ۱۲۰ و ۱۲۱ و ۱۲۲ و ۱۲۳ و ۱۲۴ و ۱۲۵ و ۱۲۶ و ۱۲۷ و ۱۲۸ و ۱۲۹ و ۱۳۰ و ۱۳۱ و ۱۳۲ و ۱۳۳ و ۱۳۴ و ۱۳۵ و ۱۳۶ و ۱۳۷ و ۱۳۸ و ۱۳۹ و ۱۴۰ و ۱۴۱ و ۱۴۲ و ۱۴۳ و ۱۴۴ و ۱۴۵ و ۱۴۶ و ۱۴۷ و ۱۴۸ و ۱۴۹ و ۱۵۰ و ۱۵۱ و ۱۵۲ و ۱۵۳ و ۱۵۴ و ۱۵۵ و ۱۵۶ و ۱۵۷ و ۱۵۸ و ۱۵۹ و ۱۶۰ و ۱۶۱ و ۱۶۲ و ۱۶۳ و ۱۶۴ و ۱۶۵ و ۱۶۶ و ۱۶۷ و ۱۶۸ و ۱۶۹ و ۱۷۰ و ۱۷۱ و ۱۷۲ و ۱۷۳ و ۱۷۴ و ۱۷۵ و ۱۷۶ و ۱۷۷ و ۱۷۸ و ۱۷۹ و ۱۸۰ و ۱۸۱ و ۱۸۲ و ۱۸۳ و ۱۸۴ و ۱۸۵ و ۱۸۶ و ۱۸۷ و ۱۸۸ و ۱۸۹ و ۱۹۰ و ۱۹۱ و ۱۹۲ و ۱۹۳ و ۱۹۴ و ۱۹۵ و ۱۹۶ و ۱۹۷ و ۱۹۸ و ۱۹۹ و ۲۰۰ و ۲۰۱ و ۲۰۲ و ۲۰۳ و ۲۰۴ و ۲۰۵ و ۲۰۶ و ۲۰۷ و ۲۰۸ و ۲۰۹ و ۲۱۰ و ۲۱۱ و ۲۱۲ و ۲۱۳ و ۲۱۴ و ۲۱۵ و ۲۱۶ و ۲۱۷ و ۲۱۸ و ۲۱۹ و ۲۲۰ و ۲۲۱ و ۲۲۲ و ۲۲۳ و ۲۲۴ و ۲۲۵ و ۲۲۶ و ۲۲۷ و ۲۲۸ و ۲۲۹ و ۲۳۰ و ۲۳۱ و ۲۳۲ و ۲۳۳ و ۲۳۴ و ۲۳۵ و ۲۳۶ و ۲۳۷ و ۲۳۸ و ۲۳۹ و ۲۴۰ و ۲۴۱ و ۲۴۲ و ۲۴۳ و ۲۴۴ و ۲۴۵ و ۲۴۶ و ۲۴۷ و ۲۴۸ و ۲۴۹ و ۲۵۰ و ۲۵۱ و ۲۵۲ و ۲۵۳ و ۲۵۴ و ۲۵۵ و ۲۵۶ و ۲۵۷ و ۲۵۸ و ۲۵۹ و ۲۶۰ و ۲۶۱ و ۲۶۲ و ۲۶۳ و ۲۶۴ و ۲۶۵ و ۲۶۶ و ۲۶۷ و ۲۶۸ و ۲۶۹ و ۲۷۰ و ۲۷۱ و ۲۷۲ و ۲۷۳ و ۲۷۴ و ۲۷۵ و ۲۷۶ و ۲۷۷ و ۲۷۸ و ۲۷۹ و ۲۸۰ و ۲۸۱ و ۲۸۲ و ۲۸۳ و ۲۸۴ و ۲۸۵ و ۲۸۶ و ۲۸۷ و ۲۸۸ و ۲۸۹ و ۲۹۰ و ۲۹۱ و ۲۹۲ و ۲۹۳ و ۲۹۴ و ۲۹۵ و ۲۹۶ و ۲۹۷ و ۲۹۸ و ۲۹۹ و ۳۰۰ و ۳۰۱ و ۳۰۲ و ۳۰۳ و ۳۰۴ و ۳۰۵ و ۳۰۶ و ۳۰۷ و ۳۰۸ و ۳۰۹ و ۳۱۰ و ۳۱۱ و ۳۱۲ و ۳۱۳ و ۳۱۴ و ۳۱۵ و ۳۱۶ و ۳۱۷ و ۳۱۸ و ۳۱۹ و ۳۲۰ و ۳۲۱ و ۳۲۲ و ۳۲۳ و ۳۲۴ و ۳۲۵ و ۳۲۶ و ۳۲۷ و ۳۲۸ و ۳۲۹ و ۳۳۰ و ۳۳۱ و ۳۳۲ و ۳۳۳ و ۳۳۴ و ۳۳۵ و ۳۳۶ و ۳۳۷ و ۳۳۸ و ۳۳۹ و ۳۴۰ و ۳۴۱ و ۳۴۲ و ۳۴۳ و ۳۴۴ و ۳۴۵ و ۳۴۶ و ۳۴۷ و ۳۴۸ و ۳۴۹ و ۳۵۰ و ۳۵۱ و ۳۵۲ و ۳۵۳ و ۳۵۴ و ۳۵۵ و ۳۵۶ و ۳۵۷ و ۳۵۸ و ۳۵۹ و ۳۶۰ و ۳۶۱ و ۳۶۲ و ۳۶۳ و ۳۶۴ و ۳۶۵ و ۳۶۶ و ۳۶۷ و ۳۶۸ و ۳۶۹ و ۳۷۰ و ۳۷۱ و ۳۷۲ و ۳۷۳ و ۳۷۴ و ۳۷۵ و ۳۷۶ و ۳۷۷ و ۳۷۸ و ۳۷۹ و ۳۸۰ و ۳۸۱ و ۳۸۲ و ۳۸۳ و ۳۸۴ و ۳۸۵ و ۳۸۶ و ۳۸۷ و ۳۸۸ و ۳۸۹ و ۳۹۰ و ۳۹۱ و ۳۹۲ و ۳۹۳ و ۳۹۴ و ۳۹۵ و ۳۹۶ و ۳۹۷ و ۳۹۸ و ۳۹۹ و ۴۰۰ و ۴۰۱ و ۴۰۲ و ۴۰۳ و ۴۰۴ و ۴۰۵ و ۴۰۶ و ۴۰۷ و ۴۰۸ و ۴۰۹ و ۴۱۰ و ۴۱۱ و ۴۱۲ و ۴۱۳ و ۴۱۴ و ۴۱۵ و ۴۱۶ و ۴۱۷ و ۴۱۸ و ۴۱۹ و ۴۲۰ و ۴۲۱ و ۴۲۲ و ۴۲۳ و ۴۲۴ و ۴۲۵ و ۴۲۶ و ۴۲۷ و ۴۲۸ و ۴۲۹ و ۴۳۰ و ۴۳۱ و ۴۳۲ و ۴۳۳ و ۴۳۴ و ۴۳۵ و ۴۳۶ و ۴۳۷ و ۴۳۸ و ۴۳۹ و ۴۴۰ و ۴۴۱ و ۴۴۲ و ۴۴۳ و ۴۴۴ و ۴۴۵ و ۴۴۶ و ۴۴۷ و ۴۴۸ و ۴۴۹ و ۴۵۰ و ۴۵۱ و ۴۵۲ و ۴۵۳ و ۴۵۴ و ۴۵۵ و ۴۵۶ و ۴۵۷ و ۴۵۸ و ۴۵۹ و ۴۶۰ و ۴۶۱ و ۴۶۲ و ۴۶۳ و ۴۶۴ و ۴۶۵ و ۴۶۶ و ۴۶۷ و ۴۶۸ و ۴۶۹ و ۴۷۰ و ۴۷۱ و ۴۷۲ و ۴۷۳ و ۴۷۴ و ۴۷۵ و ۴۷۶ و ۴۷۷ و ۴۷۸ و ۴۷۹ و ۴۸۰ و ۴۸۱ و ۴۸۲ و ۴۸۳ و ۴۸۴ و ۴۸۵ و ۴۸۶ و ۴۸۷ و ۴۸۸ و ۴۸۹ و ۴۹۰ و ۴۹۱ و ۴۹۲ و ۴۹۳ و ۴۹۴ و ۴۹۵ و ۴۹۶ و ۴۹۷ و ۴۹۸ و ۴۹۹ و ۵۰۰ و ۵۰۱ و ۵۰۲ و ۵۰۳ و ۵۰۴ و ۵۰۵ و ۵۰۶ و ۵۰۷ و ۵۰۸ و ۵۰۹ و ۵۱۰ و ۵۱۱ و ۵۱۲ و ۵۱۳ و ۵۱۴ و ۵۱۵ و ۵۱۶ و ۵۱۷ و ۵۱۸ و ۵۱۹ و ۵۲۰ و ۵۲۱ و ۵۲۲ و ۵۲۳ و ۵۲۴ و ۵۲۵ و ۵۲۶ و ۵۲۷ و ۵۲۸ و ۵۲۹ و ۵۳۰ و ۵۳۱ و ۵۳۲ و ۵۳۳ و ۵۳۴ و ۵۳۵ و ۵۳۶ و ۵۳۷ و ۵۳۸ و ۵۳۹ و ۵۴۰ و ۵۴۱ و ۵۴۲ و ۵۴۳ و ۵۴۴ و ۵۴۵ و ۵۴۶ و ۵۴۷ و ۵۴۸ و ۵۴۹ و ۵۵۰ و ۵۵۱ و ۵۵۲ و ۵۵۳ و ۵۵۴ و ۵۵۵ و ۵۵۶ و ۵۵۷ و ۵۵۸ و ۵۵۹ و ۵۶۰ و ۵۶۱ و ۵۶۲ و ۵۶۳ و ۵۶۴ و ۵۶۵ و ۵۶۶ و ۵۶۷ و ۵۶۸ و ۵۶۹ و ۵۷۰ و ۵۷۱ و ۵۷۲ و ۵۷۳ و ۵۷۴ و ۵۷۵ و ۵۷۶ و ۵۷۷ و ۵۷۸ و ۵۷۹ و ۵۸۰ و ۵۸۱ و ۵۸۲ و ۵۸۳ و ۵۸۴ و ۵۸۵ و ۵۸۶ و ۵۸۷ و ۵۸۸ و ۵۸۹ و ۵۹۰ و ۵۹۱ و ۵۹۲ و ۵۹۳ و ۵۹۴ و ۵۹۵ و ۵۹۶ و ۵۹۷ و ۵۹۸ و ۵۹۹ و ۶۰۰ و ۶۰۱ و ۶۰۲ و ۶۰۳ و ۶۰۴ و ۶۰۵ و ۶۰۶ و ۶۰۷ و ۶۰۸ و ۶۰۹ و ۶۱۰ و ۶۱۱ و ۶۱۲ و ۶۱۳ و ۶۱۴ و ۶۱۵ و ۶۱۶ و ۶۱۷ و ۶۱۸ و ۶۱۹ و ۶۲۰ و ۶۲۱ و ۶۲۲ و ۶۲۳ و ۶۲۴ و ۶۲۵ و ۶۲۶ و ۶۲۷ و ۶۲۸ و ۶۲۹ و ۶۳۰ و ۶۳۱ و ۶۳۲ و ۶۳۳ و ۶۳۴ و ۶۳۵ و ۶۳۶ و ۶۳۷ و ۶۳۸ و ۶۳۹ و ۶۴۰ و ۶۴۱ و ۶۴۲ و ۶۴۳ و ۶۴۴ و ۶۴۵ و ۶۴۶ و ۶۴۷ و ۶۴۸ و ۶۴۹ و ۶۵۰ و ۶۵۱ و ۶۵۲ و ۶۵۳ و ۶۵۴ و ۶۵۵ و ۶۵۶ و ۶۵۷ و ۶۵۸ و ۶۵۹ و ۶۶۰ و ۶۶۱ و ۶۶۲ و ۶۶۳ و ۶۶۴ و ۶۶۵ و ۶۶۶ و ۶۶۷ و ۶۶۸ و ۶۶۹ و ۶۷۰ و ۶۷۱ و ۶۷۲ و ۶۷۳ و ۶۷۴ و ۶۷۵ و ۶۷۶ و ۶۷۷ و ۶۷۸ و ۶۷۹ و ۶۸۰ و ۶۸۱ و ۶۸۲ و ۶۸۳ و ۶۸۴ و ۶۸۵ و ۶۸۶ و ۶۸۷ و ۶۸۸ و ۶۸۹ و ۶۹۰ و ۶۹۱ و ۶۹۲ و ۶۹۳ و ۶۹۴ و ۶۹۵ و ۶۹۶ و ۶۹۷ و ۶۹۸ و ۶۹۹ و ۷۰۰ و ۷۰۱ و ۷۰۲ و ۷۰۳ و ۷۰۴ و ۷۰۵ و ۷۰۶ و ۷۰۷ و ۷۰۸ و ۷۰۹ و ۷۱۰ و ۷۱۱ و ۷۱۲ و ۷۱۳ و ۷۱۴ و ۷۱۵ و ۷۱۶ و ۷۱۷ و ۷۱۸ و ۷۱۹ و ۷۲۰ و ۷۲۱ و ۷۲۲ و ۷۲۳ و ۷۲۴ و ۷۲۵ و ۷۲۶ و ۷۲۷ و ۷۲۸ و ۷۲۹ و ۷۳۰ و ۷۳۱ و ۷۳۲ و ۷۳۳ و ۷۳۴ و ۷۳۵ و ۷۳۶ و ۷۳۷ و ۷۳۸ و ۷۳۹ و ۷۴۰ و ۷۴۱ و ۷۴۲ و ۷۴۳ و ۷۴۴ و ۷۴۵ و ۷۴۶ و ۷۴۷ و ۷۴۸ و ۷۴۹ و ۷۵۰ و ۷۵۱ و ۷۵۲ و ۷۵۳ و ۷۵۴ و ۷۵۵ و ۷۵۶ و ۷۵۷ و ۷۵۸ و ۷۵۹ و ۷۶۰ و ۷۶۱ و ۷۶۲ و ۷۶۳ و ۷۶۴ و ۷۶۵ و ۷۶۶ و ۷۶۷ و ۷۶۸ و ۷۶۹ و ۷۷۰ و ۷۷۱ و ۷۷۲ و ۷۷۳ و ۷۷۴ و ۷۷۵ و ۷۷۶ و ۷۷۷ و ۷۷۸ و ۷۷۹ و ۷۸۰ و ۷۸۱ و ۷۸۲ و ۷۸۳ و ۷۸۴ و ۷۸۵ و ۷۸۶ و ۷۸۷ و ۷۸۸ و ۷۸۹ و ۷۹۰ و ۷۹۱ و ۷۹۲ و ۷۹۳ و ۷۹۴ و ۷۹۵ و ۷۹۶ و ۷۹۷ و ۷۹۸ و ۷۹۹ و ۸۰۰ و ۸۰۱ و ۸۰۲ و ۸۰۳ و ۸۰۴ و ۸۰۵ و ۸۰۶ و ۸۰۷ و ۸۰۸ و ۸۰۹ و ۸۱۰ و ۸۱۱ و ۸۱۲ و ۸۱۳ و ۸۱۴ و ۸۱۵ و ۸۱۶ و ۸۱۷ و ۸۱۸ و ۸۱۹ و ۸۲۰ و ۸۲۱ و ۸۲۲ و ۸۲۳ و ۸۲۴ و ۸۲۵ و ۸۲۶ و ۸۲۷ و ۸۲۸ و ۸۲۹ و ۸۳۰ و ۸۳۱ و ۸۳۲ و ۸۳۳ و ۸۳۴ و ۸۳۵ و ۸۳۶ و ۸۳۷ و ۸۳۸ و ۸۳۹ و ۸۴۰ و ۸۴۱ و ۸۴۲ و ۸۴۳ و ۸۴۴ و ۸۴۵ و ۸۴۶ و ۸۴۷ و ۸۴۸ و ۸۴۹ و ۸۵۰ و ۸۵۱ و ۸۵۲ و ۸۵۳ و ۸۵۴ و ۸۵۵ و ۸۵۶ و ۸۵۷ و ۸۵۸ و ۸۵۹ و ۸۶۰ و ۸۶۱ و ۸۶۲ و ۸۶۳ و ۸۶۴ و ۸۶۵ و ۸۶۶ و ۸۶۷ و ۸۶۸ و ۸۶۹ و ۸۷۰ و ۸۷۱ و ۸۷۲ و ۸۷۳ و ۸۷۴ و ۸۷۵ و ۸۷۶ و ۸۷۷ و ۸۷۸ و ۸۷۹ و ۸۸۰ و ۸۸۱ و ۸۸۲ و ۸۸۳ و ۸۸۴ و ۸۸۵ و ۸۸۶ و ۸۸۷ و ۸۸۸ و ۸۸۹ و ۸۹۰ و ۸۹۱ و ۸۹۲ و ۸۹۳ و ۸۹۴ و ۸۹۵ و ۸۹۶ و ۸۹۷ و ۸۹۸ و ۸۹۹ و ۹۰۰ و ۹۰۱ و ۹۰۲ و ۹۰۳ و ۹۰۴ و ۹۰۵ و ۹۰۶ و ۹۰۷ و ۹۰۸ و ۹۰۹ و ۹۱۰ و ۹۱۱ و ۹۱۲ و ۹۱۳ و ۹۱۴ و ۹۱۵ و ۹۱۶ و ۹۱۷ و ۹۱۸ و ۹۱۹ و ۹۲۰ و ۹۲۱ و ۹۲۲ و ۹۲۳ و ۹۲۴ و ۹۲۵ و ۹۲۶ و ۹۲۷ و ۹۲۸ و ۹۲۹ و ۹۳۰ و ۹۳۱ و ۹۳۲ و ۹۳۳ و ۹۳۴ و ۹۳۵ و ۹۳۶ و ۹۳۷ و ۹۳۸ و ۹۳۹ و ۹۴۰ و ۹۴۱ و ۹۴۲ و ۹۴۳ و ۹۴۴ و ۹۴۵ و ۹۴۶ و ۹۴۷ و ۹۴۸ و ۹۴۹ و ۹۵۰ و ۹۵۱ و ۹۵۲ و ۹۵۳ و ۹۵۴ و ۹۵۵ و ۹۵۶ و ۹۵۷ و ۹۵۸ و ۹۵۹ و ۹۶۰ و ۹۶۱ و ۹۶۲ و ۹۶۳ و ۹۶۴ و ۹۶۵ و ۹۶۶ و ۹۶۷ و ۹۶۸ و ۹۶۹ و ۹۷۰ و ۹۷۱ و ۹۷۲ و ۹۷۳ و ۹۷۴ و ۹۷۵ و ۹۷۶ و ۹۷۷ و ۹۷۸ و ۹۷۹ و ۹۸۰ و ۹۸۱ و ۹۸۲ و ۹۸۳ و ۹۸۴ و ۹۸۵ و ۹۸۶ و ۹۸۷ و ۹۸۸ و ۹۸۹ و ۹۹۰ و ۹۹۱ و ۹۹۲ و ۹۹۳ و ۹۹۴ و ۹۹۵ و ۹۹۶ و ۹۹۷ و ۹۹۸ و ۹۹۹ و ۱۰۰۰

Übersetzt ist das Stück von West SBE 5 399 f, wo es zusammen mit dem vorhergehenden als Kap 21 des Šns erscheint, s dort

5

25 Bl r o v, Z 3 bis Bl r o i v, Z 4 Pahlavi und Awestaschrift, neupersische Schrift unter den Zeilen und am Rand

25. Inhalt der Pahlavi-Text der *Bundahisn* (Bd) Vulgata d i der indischen Rezension dieses Texts, wie sie 10 uns in den Ausgaben von WESTERGAARD Bd, JUSTI Bd und UVALLA Bd vorliegt. Der richtige Titel des Buchs ist *Zand Ālasih*, vgl West SBE 5 3, No 1, ANKLESARIA GrBd XXXVI unten S 64, No 1 — Die einzelnen Kapitel sind anders geordnet als sonst, und zwar, nach Wests Kapitelzählung in SBE 5 10 1 ff, wie folgt 15 bis 23, 1 bis 14, 24 bis 27, 30, 32 34

Vier der Westschen Kapitel fehlen, nämlich 28, 29 31 33. Im Cod Havn sind Kap 29 und 31 ganz, 28 (in Folge des Verlusts eines Blatts) zum Teil enthalten, dagegen fehlt Kap 33 auch hier, es gehörte jedenfalls der Bd Vulgata nicht an, son 20 dern nur dem sog Großen *Bundahisn* (GrBd) d i der iranischen Rezension des Werks, die jüngst von ANKLESARIA (GrBd) veröffentlicht worden ist. Wesentlich die gleiche Umstellung und den gleichen Inhalt zeigt die Paris-Version des Bd in M 52 (s unten S 77), ferner die Pahlavi-Version im Cod Bodleian 20 nus 121, wozu ich auf JUSTI Bd XIII f und West SBE 5 XXX verweise, auch bezüglich ihres Verhältnisses zu einander und des Grunds der Umstellung.

Die Verwendung der awestischen Buchstaben zur Schreibung des Texts ('Pazandierung'), die uns in der iranischen 30 Fassung des Bd (GrBd) nur selten, fast bloß in Namen begegnet, geschieht in M 51 um vieles häufiger und ausgiebiger als im Cod Havn, sie beschränkt sich keineswegs

11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40
 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60
 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80
 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100
 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120
 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140
 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160
 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180
 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200
 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220
 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240
 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260
 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280
 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300
 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320
 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340
 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360
 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380
 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400
 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420
 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440
 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460
 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480
 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500
 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520
 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540
 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560
 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580
 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600
 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620
 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640
 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660
 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680
 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700
 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720
 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740
 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760
 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780
 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800
 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820
 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840
 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860
 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880
 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900
 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920
 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940
 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960
 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980
 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000

1 Darunter 11 2 Darunter 13 3 Darunter 15 4 Am
 Rm1 5 So! 6 S f6 No 1 7 Dahinter ein Einschalt
 zeichen Aber der beabsichtigte Nachtrag ist unterblieben
 Cat codl b bl Monac I 2

1) *אשר* *אשר* *אשר*, Bl 180v, Z 18ff, s. dazu JUSTI Bd 10 17 ff
 und ANALESARIA GrBd 118 7 ff — Anf Bl 181v, Z 1 (= Cod
 Havn 63 3) ist zwischen *אשר* und *אשר* eine Lücke von 1½ cm
 — Vor *אשר* *אשר* Bl 181v, Z 2 fehlen die Wörter von *אשר*
 an, der Schreiber hat die Marke *אשר* eingesetzt, aber dann den
 Nachtrag, auf den er damit verweist, vergessen

Καpitelaufänge 25 Bl rrrr, Z 6, — 26 Bl rrrr,
Z 21 — 27 Bl rrrr, Z 4

25D Bl rerv, Z 8 bis Bl ror, Z 4 S dazu bei B

10 25n Inhalt Kap 30 der *Bundahisn* Vulgar, = Cod
Havn 70 12 bis 77 3

Der Text beginnt mit וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא וְעָלְתָה אֶרֶץ מִצְרָיִם וְכָל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְכָל-בְּנֵי חֵטְא וְכָל-בְּנֵי עֲוֹן וְכָל-בְּנֵי רָע וְכָל-בְּנֵי זָדוֹן וְכָל-בְּנֵי חָמָס וְכָל-בְּנֵי שָׁח וְכָל-בְּנֵי דָם וְכָל-בְּנֵי לֶחֶם וְכָל-בְּנֵי מַיִם וְכָל-בְּנֵי אֵשׁ וְכָל-בְּנֵי חַיִּים וְכָל-בְּנֵי מָוֶת וְכָל-בְּנֵי חַיִּים וְכָל-בְּנֵי מָוֶת
und endet mit וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא וְעָלְתָה אֶרֶץ מִצְרָיִם וְכָל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְכָל-בְּנֵי חֵטְא וְכָל-בְּנֵי עֲוֹן וְכָל-בְּנֵי רָע וְכָל-בְּנֵי זָדוֹן וְכָל-בְּנֵי חָמָס וְכָל-בְּנֵי שָׁח וְכָל-בְּנֵי דָם וְכָל-בְּנֵי לֶחֶם וְכָל-בְּנֵי מַיִם וְכָל-בְּנֵי אֵשׁ וְכָל-בְּנֵי חַיִּים וְכָל-בְּנֵי מָוֶת וְכָל-בְּנֵי חַיִּים וְכָל-בְּנֵי מָוֶת

16 Die Worte וְהָיָה בַּיּוֹם הַהוּא וְעָלְתָה אֶרֶץ מִצְרָיִם sind auf der ersten Zeile von Bl. 74 v. und 75 r. abgerissen hinter וְכָל-בְּנֵי חַיִּים und vor וְכָל-בְּנֵי מָוֶת, s. Cod. Harl. 71 b und 72 d.

25E Bl r o r, 7 5 bis v 17 S dazu bei n

Der Inhalt Kap 32 der *Bundahishn*-Vulgarita, = Cod
o Harv 79 4 bis 80 15

[illegible]

25. März 1874 bis 27. April 1874 S. dazu lesen

25: Inhalt Kap 34 der Bundakatholika, = Cod
Nurn 80 15 18 82 2

Der Text beginnt mit וְאֵלֶּיךָ שׁוֹבִים וְאֵלֶּיךָ שׁוֹבִים וְאֵלֶּיךָ שׁוֹבִים und endet mit וְאֵלֶּיךָ שׁוֹבִים וְאֵלֶּיךָ שׁוֹבִים וְאֵלֶּיךָ שׁוֹבִים

Der Text unserer Handschrift ist nur von West bei seiner Übersetzung des Bd in SBE 5 1 ff verwertet worden, wo auch eine Anzahl besonderer Lesungen der Handschrift (unter M 6) verzeichnet sind. Sie steht der Kopenhagener nahe (s oben S 61 f), mit der sie auch emigrenle die gleichen Fehler aufweist so zu Anfang des 1 Kapitels 𐌲𐌿𐌹𐌸𐌰 statt 𐌲𐌿𐌹𐌸𐌰, s S 64 und GrBd Bl rrrr, Z 4 = Cod Hwn 22 8 𐌲𐌿𐌹𐌸𐌰 statt 𐌲𐌿𐌹𐌸𐌰 (so GrBd 77 8). Aber sie ist eine selbständige Handschrift, die der Kopenhagener, wenn schon um ein halbes Jahrhundert jünger an Wert keinesfalls nachsteht. In den Fehlern und Auslassungen verbessern und ergänzen sich die beiden Handschriften in willkommener Weise. Die im Cod Hwn zerstörten Stellen sind im Cod Mon unversehrt erhalten, s S 67 f.

26 Bl rot v, Z 5 bis Bl rot r, Z 19 Awesta, zu
Anfang auch Pahlavi-Schrift. Dahinter vier Zeilen frei 15

26. Inhalt die in Awesta als Yt 2 11—14 geführte
Boschworungsformel (*Nang*, S 30 Z 8ff) mit einigen ein-
leitenden und schließenden Bemerkungen in Pahlavi

Der Text beginnt mit $\text{וְעַתָּה יֵשׁוּעַ בְּיָמָיו וְיֵשׁוּעַ בְּיָמָיו}$ und endet mit $\text{וְעַתָּה יֵשׁוּעַ בְּיָמָיו}$

Den ganz späten und wertlosen Awestr-Text unserer Handschrift hat GELDERER Aw in der Ausgabe des Yast verwertet s. unter M 6 in seinen Noten

27 Bl ror v Z 1 bis Bl roe r, Z 20 in den ersten 95
und letzten Zeilen Pahlerr, sonst Augusta Schrift

27. Inhalt der westische Text des *Harvatālast* (1t 4) mit einigen Bemerkungen in Pahlavi zuvor und dahinter

[illegible]

enger zusammen. Der Wortlaut von 11 und 12 weicht in DkS und DkM mehrfach ab. Ganz korrekt ist er nirgends, am wenigsten in DkM. Zum Wortlaut der Parsi-Versionen s. unten bei M 52 8, S. 82.

- 5 Als Gewährsmann für die rechte Lehre (bei West § 11) wird Bl. 1-17, Z. 2 Baxtaffir (𐬔𐬀𐬌𐬎𐬎𐬀) angeführt. — dazu SANJANA Dk. 12 Übers. 34.

52 (Halt 7)

Sammelhandschrift, aus 31 Stücken bestehend

- 10 Zusammen 230 Blätter, von rechts nach links gehend, Einband mit Rücken und Eclenschutz aus demselben Grünleinen wie M 49. Gleichmäßiges Maschinenpapier, gelblich, auf 20 x 14 cm zugeschnitten. — Alle Schrift stammt von der gleichen Hand. Schriftspiegel 10 5
- 15 x 10 cm bei 15 Zeilen auf der Seite, nur die letzten 7 Seiten weichen ab. Schwarze und rote Tinte, diese besonders in den Überschriften und andern der Orientierung dienenden Angaben. Hauptsächlich neu persische Schrift, einiges wenig in Avesta, Pahlavi und Gujarati-Schrift.
- 20 — Die Blätter sind vom Schreiber mit Gujarati-Ziffern numeriert und mit Kustoden versehen. — Die Schrift beginnt Bl. 1. Die erste Seite Bl. 1r ist freigelassen, desgleichen Bl. 1v und 17r (hinter dem Stück 3) sowie Bl. 17v. — Geschrieben ist die Handschrift im Jahr 1809
- 25 Chr., und zwar von DARRAN dem Sohn des MUMTAZ, s. S. 91. — HALDAN hat für die Handschrift eine kurze und nicht ganz vollständige Inhaltsübersicht verfaßt.

Ein und Zufügungen in kleinerer Schrift (jedoch von der nämlichen Hand)

1. Inhalt eine Parsi-Version der *Mēnuk ī Vat* (Mx) Vulgar mit neupersischer Übersetzung und Erläuterungen in der selben Sprache unter dem Titel نام و معنی فارسی کتاب مسوحر نازد نا برجه و معنی فارسی

Die Überschrift ist ebenso wie die Schlußschrift نام شد mit roter Tinte geschrieben, des gleichen die Wörter نارد oder نارد, das jeweils vor dem Parsi-Text und معنی, das vor dessen Übersetzung steht, ferner die Interpunktionen, endlich von Bl 1 r (West Kp 2) an die Einleitung der Fragen دانا ار مسوحر und der Antworten ناسج کرد مسوحر oder ناسج کرد (معنی) — Die Übersetzung ist zum größeren Teil hinter dem zu übersetzenden Text eingestellt, aber auch unmittelbar unter den zu übersetzenden Wörtern in kleinerer Schrift eingefügt. Zu dem Stück Bl 1 v, Z 1—8 (West Kp 55) fehlt die Übersetzung.

Der Text beginnt nach einem Im-Namen-Gottes und der Überschrift auf Bl 1 v, Z 5 mit نام و ساسن و ساسی سود (rot) معنی (schwarz) نام دادار اورمرد که همه کسان را بمعیت اروسب و همه او را ساسند همه نمکوی اروی مبحود سده نام او اعا ماده و رنم انی کرده ار هر (Bl 1 v, Z 15 ff) mit کرنگان مه ووه ارچمندر و سودمند دروشی هم رنج و خرس اندر بی اواند (ot) معنی (schwarz) که نا هر کس نمکی کردن و در بردان اونکمان دودن بررکتر انی کرده ها ار همه کرنگان بررکتر و نمکوب و بهر و ارچمندر گفته اسب و دروی سسار سود و بمعیت ناسد هم کرد و رنج ورنای دروی بی ناسد و سادد Dann folgt die Schlußschrift s oben Z 7 f

Der Text der Handschrift ist von West Mx für die Ausgabe und insbesondere für das Glossar sorgfältig verwendet worden, vgl. West Mx, Introduction XVI f

¹ Dazwischen noch fünf Zeilen Text

Als Probe der Übersetzung gebe ich die von 2 118—123,
 Bl ۹۷ Z 12 ff و مائجی مهر ارد و سرهش ورش و قراره دار^۱ رسی
 راست که براری اشوان را هم طرف نا راست نکند نه اسم مردمان
 را و نه درویدان را نه صاحبان را و نه نادرشاهان را چنانکه یک فارموی
 قرارو را نمی گرداند . سرم نکند وان صاحبان و نادرشاهان نانی کهت^۵
 مردمان نا هم نه انصاف راست می دارد و سرم نمی کند

Kapitelanfänge 2 1 Bl ۴۷, Z 11, 33 Bl ۵۷ Z 14,
 64 Bl ۷۷ Z 1۵ 110 Bl ۹۷, Z 2 145 Bl ۱۷ Z 13 164
 Bl ۱۱۷, Z 8 182 Bl ۱۲۷ Z ۵, — 3 Bl ۱۳۷ Z 8 — 7
 10 Bl ۱۵۷ Z 6, — 8 Bl ۱۷۷ Z 10 — 12 Bl ۱۹۷ Z 1, —
 13 Bl ۲۱۷ Z ۵, — 16 Bl ۲۳۷ Z 12, — 17 Bl ۲۵۷, Z 2,
 — 21 Bl ۲۷۷ Z 14, — 23 Bl ۲۹۷, Z 3, — 27 Bl ۳۱۷,
 Z 13 — 23 Bl ۳۳۷ Z 15, — 33 Bl ۳۸۷, Z 1, — 36 Bl
 ۴۱۷ Z 12, — 37 Bl ۴۱۷, Z 9, — 38 Bl ۴۳۷, Z ۵, —
 10 40 Bl ۴۶۷, Z 10 — 41 Bl ۴۸۷, Z 6, — 44 Bl ۵۰۷, Z 13,
 — 49 Bl ۵۴۷, Z 1۵, — 50 Bl ۵۶۷, Z 3, — ۵۵ Bl ۵۸۷,
 Z 6, — 57 Bl ۶۱۷ Z 8, — 62 Bl ۶۷۷, Z 14, — 63 Bl
 ۷۱۷, Z 6

2 Bl ۷۱۷, Z 1 bis Bl ۷۸۷, Z 13 neupersische
 ۹۰ Schrift, ab und zu in kleinerer Führung zwischen den Zeilen
 und am Rand Auf der vor und drittletzten Zeile je ein Wort
 in AwestaSchrift

2. Inhalt eine ParsiVersion gewisser Stücke des
 Menuk i Arat (Mx) Das Stück wird in der Über und
 25 Schlußschrift 'das andere Mx' (ممو حرد دیگر) genannt in der
 Überschrift als *Risala* (رساله) des Mx bezeichnet Es bietet
 im wesentlichen eine Auswahl aus der Mx Vulgata

Der Text beginnt nach einem Im\ameu Gottes der Über
 schrift رساله مممو حرد دیگر (in Rot) und einem weiteren Segens
 30 spruch auf Z 4 mit حسین گویم که دانای بود اندیشید که دران
 دنی براستی و فرارونی داد^۱ . چله دامن در نمکی و راستی . فرارونی

und endet von der Schlußschrift abge-
sehen, mit ناردسمر نانک اندر آمد و در کرد سهرنار سر دود
Von Bl vov, Z 8 in findet sich der Text auch in M 50
Bl 150r Z 1 ff

In der Hauptsache entspricht der *Risala*-Text dem der
Mx Vulgata, es sind folgende Kapitel darin enthalten 1 14
—57, 2 1—64 3—7 14 15 21 10ff 25 und zwar in der
angegebenen Reihenfolge abschließend Bl vvv Z 4

Kapitulanfänge 2 Bl vrr Z 2 — 3 Bl vrv Z 4
— 6 Bl ver Z 8, — 14 Bl vov Z 3, — 21 Bl vvv Z 6, 10
— 20 Bl vvv Z 1

Aber die Entsprechung ist keine genaue Einzelne Sätze
der Vulgata sind anders gestellt (so steht 7 18f am Ende des
7 Kapitels Bl vov Z 2) Sentenzen sind ausgelassen (so fehlt
z B der Text 2 20—20 21 27—32 der Vulgata) andere ein
gefügt (so lesen wir 7 31 — Bl vor Z 10 — و نارنگی حمان
دود که ددسب ساند کرمی و بندى و کمدى حمان بود که نکارد توان
بردى) Die Stelle 2 31f in der Vulgata 12 Wörter ist auf
7½ Zeilen erweitert hinter 2 64 folgt noch 6½ Zeilen Text
der in der Vulgata fehlt Andere Stellen wieder sind verkürzt
Jedoch auch der Wortlaut inhaltlich gleicher Stellen weicht
vielfach recht erheblich von dem der Vulgata ab

Das dem Vulgatatext 7 13—17 entsprechende Stück lautet
Bl ver Z 10ff so اسوان را در دهسب سمرى دهسب اررمان
وامرک واسویس وانویس و دی سماره مند و هررمان نور و حوره . حوی
ورامس ده و شادی و نمکی انشانرا سمار بود و هر نار که نادی حوب
و خوشموی بود ددره نار اند که از هر حوسی . خوشتر وار نوی خوشتر
دهی وار حوی خوشتر و انسان را هج سمری نمود و اساسمندان
و پروس اسوان نا انشان بشمید و رامش . حوی کمد نا همی و همی
روش — in Stelle des Stücks 21 10 finden wir Bl vvv 30
Z 6ff¹ که کتی ارای ممو کسوب مرد ار دهسب حمان سده که
افکند — und Kap 25 hat Bl vvv

¹ Abweichende Lesungen in M 50 Bl 150r Z 14f *) افکند

Z 1 ff folgenden Wortlaut¹ که ار مننه حرد دسند، که ار
 که انکرای که دره نشتیر که کماه کار است* و ناحرسند ناشد²، و* دمش
 بدن حرد را بیمار بود و ار درویشانی انکسی توانکتر که نآسکسه³
 حدایتعلی* روی کرده است حرسند ناشد و دمش بدن حرد را بیمار
 کورد⁴

Bloß für den Text der letzten 2 1/2 Seiten, von Bl vvv, Z 4 m — M 55 Bl 150 v, Z 5 ff* — fehlt in der Mx Vulgata die Vorlage. Nach einer Auseinandersetzung über die Drückbarkeit gegen Gott (یا بردای* سپاسداری) folgen Bl vvv, Z 8 ff
 10 zwei Fragen und Antworten 1) über das Garōdman und 2) über das (schlecht) (sexus) der Götter 1) انهر کدام ده، انهر
 درهش* اورمرد* و* کرمهای آبی بود که اورمرد درای بشسته است
 اورمردی* بر و ماده کدام ده،* اسعدارمرد و انانی و دین وارد (2)
 Daran schließt
 15 sich eine Anzahl weiterer kurzer Fragen und Antworten die inhaltlich nur lose mit einander zusammenhängend, nichts irgendetwas wichtiges oder neues bieten. Nur Bl vvv, Z 2 ff —
 M 55, Bl 151 r, Z 2 ff² — finden sich ein paar bemerkenswerte
 Sätze über Garasarsang⁴ und über Garardad⁵ که کاوسراسنگ ار
 که ده، و حدوش کارش ارچه ده، و* کاوسراسنگ ار کاوده داد، و حدوش
 20 کارش* مردم ار گشور بردی را، کاوده داد ار که ده، او مرد ار وارم خود
 درهمید، و سی سال ار کیه مرث بود، که آعرمسی* ایشان را نکشت*
 و* شهر ایشان را* در رمس شد، چهل سال اسعدمرد اندر رمس*
 نکاهداشت، پس ار چهل سال، اراں کیه مرث مهلی و مهلمانی یعنی

¹ Alweilenle Lesungen in M 55 Bl 150 v, Z 7 ff * — کارست —
 حدای تعلی * — یا انکه * — * fehlt, — * fehlt, — *
 *
² Alweilenle Lesungen in M 55 * — بردای * —
 * — رمس * — * — * — * — *
 * — * — * — * — * — * — *
 * — * — * — * — * — * — *

مسی و مسانه و ارانی کاوتوناد، و ونسب و نود و دو سرده کوسمند
فرار دود

Die Sprache des Stüfels ist ein modernes Pārsī. Daß
aber der Verfasser eine mittelpersische Quelle benutzt hat ist
doch nicht zu verkennen. Ich verweise dafür insbesondere auf
یشی (stitt (ی) als Abstruktangang und auf das Wort وارم
(= mpB 𐭕𐭎𐭕), S 76, Z 21

3 Bl ۷۹۲, Z 1 bis Bl ۸۰۲, Z 11 neupersische in
der zweiten Hälfte auch Pahlavi-Schrift. Über den Pahlavi
Weiter einige Male kleinere neupersische Schrift in Rot 10
Hinter dem Text sind $2\frac{1}{3}$ Seiten freigelassen

3 Inhalt Aufzählung und Beschreibung der sieben
Wunderwerke, die Jamšed in Persien geschaffen. Alex
ander zerstört hat, in neupersischer Sprache, unter der
Überschrift (rot) چسید هفت حمر که در داری ساخته بود 15
mit der Schlußschrift (rot) هفت تمام شد صد چسید که هفت
حمر ساخته بود

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
Überschrift auf Z 4 mit حمی کوند که چسید هورمه اندر داری
۱۰ شهرستان خانه ساخته بود و هفت حمر اندران خانه ساخته با انکاء
Der eigentliche
Text endet Bl ۷۹۲, Z 10 mit و اگر در همه سزای دودی دروند
دودی یعنی دورحی. Dann folgen einige vergleichende Be
trachtungen, darin eine Anzahl von PahlaviWörtern, von denen
mehrere mit einer übergeschriebenen neupersischen Übersetzung
۱۱ versehen sind, ich erwähne die von mpB 𐭕𐭎𐭕 durch نمونه

Der Text findet sich auch in M 53, Bl 86۲, Z 11. Ich
werde dort Genaueres mitteilen

4 Bl ۸۱۲ bis Bl ۸۱۷, Z 7 neupersische ab und
zu Pahlavi-Schrift. Unter allen Zeilen (außer den drei ersten 30
und den zwei letzten), gelegentlich auch am Rand kleinere
neupersische Schrift

4. Inhalt eine PzandVersion der BundahishnVulgata
(Bd) samt einer neupersischen InterlinearÜbersetzung

انی کتاب مُدعشس ار نسجه* (107) dazu, unter der Überschrift (107) نارد نا ترجمه فارسی هست

Sie umfaßt folgende Kapitel (nach Wests Zählung) in folgender Anordnung 18—23, 1—14, 24—27, 30 Wegen der Anordnung vgl S 61, Z 14 ff, s ferner unten S 80 ff zu 6 f

Die Übersetzung der ParsiWörter, die mitunter noch eine Erläuterung beigelegt ist, fehlt nur ganz selten. Der Gebrauch roter Tinte für die Satzzeichen die Kapitel und Absatzanfänge erleichtert die Übersicht in hohem Grade, zu diesem Zweck ist auch gelegentlich ein Stichwort in Rot in den Rand geschrieben worden (Bl 82). Eine stattliche Anzahl von Textworten ist in Pahlvischrift gegeben, den Anlaß dazu vermag ich nicht zu erkennen — Die ParsiVersion weist zahlreiche Fehler und Mißverständnisse auf

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes und der Überschrift auf Z 6 mit اور حوشی کوکرو¹ درحب خواند کوند ددنی کو رور² بحسب کو کوکری³ درحب خواند اندر رور⁴ درانکرد⁵ ده انی رفکر رست ادسند ده فرسکرد کردار اندر آواند حشس⁶ سوار⁷ ارس وخواند (= Cod H 11 v 42 10 ff) und endet Bl 119 v, Z 5 mit این ده کوند کو انی رمس⁸ سوار⁹ سوار¹⁰ امون¹¹ نکوه ده حکاک ده (= Cod H 11 v 77 1 ff)

Dahinter steht Z 6 f eine Schlußschrift سبب تمام شد مُدعشس نا ترجمه فارسی دوم چهارشنبه هجتم اسفندارمده ماه سددم¹² Der Schreiber hat danach seine Abschrift vollendet Mittwoch den 7 des 12 Monats im Jahr 1178 Y

Kapitelanfang 18 Bl 81 v, Z 6, — 19 Bl 82 v, Z 9, — 20 Bl 83 v, Z 12, — 21 Bl 84 r, Z 11, — 22 Bl 85 v, Z 8, — 23 Bl 86 r, Z 4, — 1 Bl 87 r, Z 13, — 2 Bl 88 v, Z 1, — 3 Bl 89 v, Z 13, — 4 Bl 90 r, Z 11, — 5 Bl

¹ Sol Unter der Zeile هوم, s unten S 79 Z 8

² Unter der Zeile درانکرد نام, s unten S 79 / 9

³ Unter der Zeile جاری هشتب هماوند, s unten S 79 Z 11 f

Vgl dazu Grld 229 / 4

۹۷۱, Z 12, — 6 Bl ۹۹۱, Z 5, — 7 Bl ۹۹۱, Z 2, —
 8 Bl ۱۰۱۱, Z 10, — 9 Bl ۱۰۱۷, Z 9, — 10 Bl ۱۰۲۱ Z 6,
 — 11 Bl ۱۰۲۲, Z 15, — 12 Bl ۱۰۲۲, Z 1, — 13 Bl ۱۰۵۱,
 Z 11, — 14 Bl ۱۰۶۷, Z 11, — 24 Bl ۱۰۹۷, Z 2, — 25
 Bl ۱۱۰۷, Z 1۵, — 26 Bl ۱۱۲۷, Z 15, — 27 Bl ۱۱۳۲, Z 4, 5
 — 30 Bl ۱۱۵۲ Z 9

Als Übersetzungsprobe diene der Anfang (s oben S 78,
 Z 16ff) بر چه نی هوم درخت میخوانند و گویند در دی که روز اول هوم
 درخت خواند در دریا فرانگرد نام ده ای ررب رُسته است برای رستخیز
 کردن اندر ناید چه ازان آدوسه یعنی سمربک ازان آراشد و کند so 10
 wie der Schluß (s S 78, Z 20f) ایی چه گویند کو ایی رمی جاری
 هشتب هماوند نکوه چه حکاب چه اوگر بلند دارشی فرود دارند ده
 بود Man sieht wie völlig die Übersetzung von der Parsi
 Version der Handschrift abhängig ist

5 Bl ۱۱۹۷, Z 10 bis Bl ۱۲۱۱, Z 13 neupersische 15
 Schrift, mehrmals, besonders zwischen den letzten drei Zeilen
 sind Wörter in sehr kleiner Fül rung eingeschoben Im ganzen
 ohne das ubergeschriebene Im Namen Gottes, 19 Zeilen

5. Inhalt belehrende Mitteilungen in neupersi
 scher Sprache, eingeleitet mit einem Im Namen Gottes (rot) ۱۰
 und der Überschrift جانکاهی نوشته است, in zwei Abteilun
 gen (a, b)

a Drei Fragen und Antworten, und zwar 1) über
 das Harnsieb (ورس کای), 2) über die Säugetiere und 3) über die
 Vögel die man essen darf ۱۵

b Drei Aufzählungen von Namen, und zwar 1) der
 12 Gottheiten, in die das *Dozdah Hamast* (دوازده هاماست^۱)
 gerichtet werden soll, 2) der 10 Menschenarten, 3) der 10 *Dei*
 die im Leib des Menschen hausen

¹ So wird das Wort hier geschrieben. Es findet sich aber auch هماست
 و هماست und هماست, vgl WEST SBE 5 ۱۲ ff No, 24 330 mit No
 DAI MENTETER ZA 1 I XVIII f, s noch unten zu M 55 Bl 41 r

Der Text zu a 1) lautet: *trōt* پرسش که *ors* ورس کاو *trōt* بهیج کار نیاید ورس تا بشوقن کی وشتاسپ بیاید ورس نو هیچکس نشاید ساختن آن ورس کر آن قدیم نو به هیج آیین نشبید.

Der Text zu a 2) und 3) findet sich ebenso, nur nicht ganz vollständig, in M 64, Bl. 124. Die Fragen lauten zu 2): اینکه مرقان کدام (zu 3), اینکه کدسپند چند سرده شاید خوردن اینکه اشتر و کاو نخته و ماده (zu 2); die Antworten zu 2): اینکه (zu 3); و میشینه و بزبنه و آهو و کوسپند کوهی شاید خوردن مرغ خانکی الا خروس و کبوتر و کبک و قیه و کوساری و چغد و بط آبی را شاید خوردن الا کلاغ و چغد و غیره نشاید خوردن.¹⁰

Der Text zu b 1) wird eingeleitet mit: *hamašt* دوازده هاماست *s.* im übrigen unter M 55, Bl. 41 r., wo der selbe Text steht.

Der Text zu b 2) lautet: نامهای ده سرده مردمان: برجشمان, پدچشمان, ورکشان, نیکوشان, یکپایان, دوال پایان, بنکدسران, شیرسران, شترسران, سکساران.¹⁵

Endlich unter b 3) steht: نامهای ده دیوان که در تن مردم هستند: هیشم, نیاز, آز, رشک, دیر, خشم, ورن, بوشیاسپ, پدموز, پدمز, شپوت, ورن, هری, آز. Die Wörter sind alle über der Zeile glossiert, z. B. آز mit هری; ورن mit شپوت; ناسپاس mit فاسپاس. Die Glossen sind aber sehr klein und flüchtig geschrieben, so daß sie für mich nicht alle lesbar sind.²⁰

6. Bl. 1 r v., Z. 1 bis Bl. 1 r r., Z. 9, neupersische, an einigen wenigen Stellen Pahlavi-Schrift. Unter den Zeilen durchwegs kleinere neupersische Schrift.²⁵

6. Inhalt: Kap. 15 bis 16. 5 der *Bundahišn*-Vulgata in Parsi mit neupersischer Interlinearübersetzung, = Cod. Havn. 33.5 bis 39.10; unter der Überschrift: این حقیقت 'in der Geschichte von der Erschaffung der Menschen heißt es'. Vgl. M 52. 19, wo der Text wiederholt wird.³⁰

¹ Sol ² Sol Darüber steht *bi-xāye* 'ohne Hoden'; c₉ wird also *kastriert* 'kastriert' zu lesen sein.

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes und der Überschrift — beide rot — auf Z 3 mit اور خوندی مردمانی ده دنی کووند کو کمورد اندر دودرشمشی نجم دداد ان نجم ده روئسی خورشید مالمود ای ناهر سردوسمک نکاه داست دهره سغمدارم ددروپ چهل 5 سال لپسسه ولک وک وک فابره سال فابره ورك مهر مهناي¹ ار رمیی ده اوکام که براند شرمد ارس درورد und endet mit اور رست همد Kip 17, be ginnend Bl ۱۲۷, Z 10 mit ist اور خوندی رانشی کووند ده دنی کو mit (rot) eingeleitet

Weshalb einzelne Pahlavi-Wörter unverändert in den Parsi 10 Text herubergenommen sind — s den Anfang (und unten bei 52 7 und 19) —, ist nicht deutlich, s auch oben S 78, Z 20

Der Parsi-Text ist im ganzen gut, nur gegen das Ende zu zeigt er erhebliche Schreib- und Lesefehler, so lautet die Stolle Cod Havn 39 1 f auf Bl ۱۲۴ r, Z 2 ff so 15 نجم ماده ودر و سمرس ار بهلوی دهان دسار رد نجم وراں کرم وحشک سمرس ار مرغ 2 سرکونه سرد اشکون

In der Übersetzung ist ab und zu ein Wort des Parsi Texts ausgelassen, so ist zu Anfang ای ناهر unübersetzt ge blieben, unter درایسب (Cod Havn 34 15) steht als Erläuterung 0- 'der Männer' (Cod Havn 39 9) ist in der Parsi-Version falsch durch وراں, in der Übersetzung dazu richtig durch بران gegeben Für das Wort ۱۲۵۷۱ (Cod Havn 29 7) hat die Parsi-Version درورد, die neu persische Übersetzung احمیارکمد, man hat es also mit np ۲۰ zusammengelbracht, s aber WZKM 20 244 No 4 und oben S 51, Z 26, ferner MhD 34 3, 6, u o

7 Bl ۱۲۴ r, Z 11 bis ۱۲۶ r, Z 5 wie 6

7. Inhalt Kip 16 6 bis 17 zu E der Bundahishn

¹ Darunter مشانه, ebenso bei M 52 19 Bl ۲۲۷ r / 17 S dazu WZKM 20 243 Note oben S 63 Z 11

² Ebenso unter M 52 19 Bl ۲۲۷ r, Z 4 ff, nur mit دیبا für دسار und وراں für وراں

Vulgata in Parsi samt neupersischer InterlinearÜbersetzung, = Cod Havn 39 10 bis 42 10

Hinter نام اندر und و دیگر, beide in Rot, beginnt der Text mit وانی چهار حیر ورماد کوید اسمای وادوحسب ودر
 5 وانی در هر کر خدبر ده سد ان او رمی او ورمای ماده هر کر خدبر ده
 بی او رمی کمرد روی اواری مسو سود und endet mit
 — Kap 17 (auf Bl ۱۲۴۶, Z 4 ff) ist ebenfalls mit و دیگر ein-
 geleitet

Auch hier wie im vorhergehenden Text (s S 81) sind
 10 ein paar PahlaviWorte ohne sichtbaren Grund unverändert be-
 lassen im ganzen 4 (فرسک) ودهل (übersetzt mit روی),
 (کرد) و لوم (سامند) ودهل

Bemerkenswert sind die Abweichungen und die durch
 eingeleiteten Erläuterungen am Ende von Kap 17 1
 10 انی واحسب انی ان نه بی ددره اسمو رشک ده وحششان
 (کوشش) استند نمی اندر واران کردارش اسموررموش ده
 کوششده اند ار واحست اندر آید ارای دد (دیگر) رشمش واران
 ناری آن ار واحسب نچای آند, انی اسپسب انی سسک
 ورمی یعنی ان انی نچای کار دارند و انی ورهرام
 20 Z 8 bis 14

Die Stücke 6 und 7 ergänzen die unter 4 (S 77 ff) ge-
 gebene PzandVersion der *Bundahish* Vulgata

S Bl ۱۲۶۲ Z 7 bis Bl ۱۲۶۷, Z 2 wie 6, aber
 ohne PahlaviSchrift

25 S. Inhalt vier Lehren in Parsi samt neupersischer
 Übersetzung unter den Zeilen, mit der (roten) Überschrift
 د دیگر انی بیر در دی حای سداست, die drei ersten (a, b, c) ge-
 hören enger zusammen, s oben S 71 f, die vierte (d) ist neuer
 dings mit اندر دی کوید eingeleitet

30 Die drei ersten Lehren lauten der Reihe nach a) انی حه
 دیلم کو چشی^۲ راستی ده^۳ و دقوم حشی^۲ دروخش^۴ او هست که راست

^۱ So (in der Übersetzung) statt دیگر ^۲ Unter der Zeile حمر

^۳ So auch unter der Zeile ^۴ Unter der Zeile دروخی

— کوید پدش¹ درودند ام هست که دروع کهدد ددس² اسه دد
 b) — اس چه کو اش ده امرش ده وناه او هست که اوردد وه³
 c) اس چه دندا کو حش⁴ اوی ودران ده دهش او هست که بهلم
 Ich verweise dazu auf M 51 30
 (oben S 71 f) 55 1 g 8 22 und auf DkM 719 6 bis 13 = 5
 DLS 12 39 VII bis X, ferner wegen der ersten dieser Lehren
 auch auf Šr 3 2 a f

d) Die vierte Lehre besagt daß eine Stadt in große
 Not gerät die einem unredlichen *Dastūr* anvertraut ist اس
 10 نک که اندر شهر که دستر درود کماردد او ده⁵ افرنگان امردد⁶ ار مانه
 ومهر درج اس دسته کمد اندر اس شهر اد واران کم⁷ ونم⁸ کاوان
 وکوشندان⁹ بست واورنای¹⁰ اندر سکم امدر¹¹ دش ناه دد¹²

Das Wort *amdr* (Z 12) würde allein genügen eine alte
 Pahlavi-Vorlage zu erweisen wenn das Wort für 'Mutter' mit
 der *Wsl* e¹³ geschrieben war Und es ist für alle vier Lehren 16
 die Pahlavi-Vorlage auch wirklich erhalten, s oben Z 4 ff und
 M 51 10 Bl 1 v r Z 3 ff (Šns 10 18) Eine Anspielung auf
 die vierte Lehre findet sich DLM 717 7 f (SBL 37 69 § 121)

9 Bl 121 v Z 2 bis Bl 121 v, / 2 wie 6 Am
 Ende vier Wörter in Awesta-Schrift 90

9 Inhalt 2) Lehren in modernem Parsi samt
 einer neupersischen Interlinear-Übersetzung und zwar
 in 24 Kapiteln (در اول, usw, in Rot) und einem Nachtrag (دیگر)

Die 24 Kapitel stehen in gleicher Anordnung auch M 55,
 Bl 116 r Z 13 ff wo ich auf deren Inhalt eingehen werde 95

Der Nachtrag umfaßt Bl 121 v, Z 9 bis Bl 121 v Z 3
 Er beginnt mit اندر دس کعب استدد هر که ده وناه کارش نسا را
 und endet mit اس چه کولکماردد¹⁴ کعب که هر کاسانی¹⁵ هورمرد همساراش¹⁶

¹ Unter der Zeile ددای ² So viel unter der Zeile ³ Unter
 der Zeile حمر ⁴ So! ⁵ Unter der Zeile شهر ⁶ Unter der Zeile
 حوان Es ist اورنای (— np درنای) zu lesen ⁷ BAXTER 3 S 84
 7 9 ⁸ Unter der Zeile mit اسمای erläutert

نک سستارسی وستی ای همستارسی هر دوح دود انسده سمب تمام شده
 Die Themata des Nachtrags bilden *Margazin* und *Patit*. Der Text
 geht unstreitig auf eine Pahlavi-Vorlage zurück. Das ergibt
 sich von den Wörtern *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲* (Z 1) und *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲* (Bl 13r / 13)
 sowie von *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲* (Bl 13r Z 8) 'Schöpfung' (in der Über-
 setzung (مبدانش) angesehen schon daraus daß die Abstrakt-
 endung stets mit *𐭮𐭲* geschrieben wird.

Die Pahlavi-Version der auf Baxtrifrid zurückgeführten
 10 Lehre des Nachtrags (s S 83 Z 29 ff.) steht bei M 51 30 (Šns
 20 11) s S 72 Z 5 ff.

10 Bl 13r Z 7 bis Bl 13r, Z 15 wie 6

10 Inhalt eine Parsi-Version des *Jamasp-Namak*
 (Jn) samt neupersischer Interlinear-Übersetzung

10 Nach dem üblichen Im-Namen-Gottes und der Überschrift
 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 (beide in Rot) beginnt
 der Text auf Z 9 mit *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲*
 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 und endet mit *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲*
 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲
 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲

Auf Bl 13r Z 3 ff. steht *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲*
 Danach wäre der Text vielmehr *Aytkar i Jamaspik* zu nennen.

Die Jn-Version der Handschrift umfaßt somit all das
 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 in Avesta 97—116 veröffentlicht hat samt dem
 was S 116 in der Note steht und genau in der selben An-
 ordnung. Die von Modi Jambehi genannten Versionen in
 Pahlavi und Pāzand weichen in Anordnung und Inhalt erheb-
 lich ab, s unten. Den Inhalt der Parsi-Version gibt West an
 30 GIrPh 2 110 § 66

¹ M. E. R. t. n. d. l. statt *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲* s unten S 83 Z 91. Die persische
 Übersetzung lautet *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲*.

Der größere Teil unseres handschriftlichen Texts ist in lateinischer Umschrift bei WEST *Asiatic Studies* 97 ff. abgedruckt, freilich nicht ohne Widersprüche und Fehler¹, und zwar von Anfang an bis Bl. 125r Z. 3 und von Bl. 124v Z. 6 an bis Bl. 128r Z. 13 sowie (in der Note auf S. 116) die letzte Zeile, wo der Text mitten im Satz abbricht, die Fortsetzung findet sich bei Modi Jam, *Pahlavi Jamasp* 6 Z. 13 ff. Die ausgelassenen Stücke sind durch eine Pahlavi-Version des Texts ersetzt.

Einen erheblichen Teil des handschriftlichen Texts finden wir auch bei Modi Jam, und zwar teils in Pahlavi teils in Parsi-Version. Dem Text Bl. 125v, Z. 9 bis Bl. 128r Z. 6 entsprechen die vier ersten Kapitel des *Pazand Jamasp* S. 18 ff. doch mit beträchtlicher Abweichung im Eingang. Dessen 7. Kapitel deckt sich mit Bl. 121v, Z. 6 bis Bl. 122r Z. 9 das 5. mit Bl. 126v, Z. 15 bis Bl. 128r Z. 4. Endlich von da bis zum 15. Schluß haben wir den gleichen Text wie im *Pahlavi Jamasp* Kap. 1 § 1 bis 18 zu A, Wort 19 (وند, dem س — in der Übersetzung richtig وس — entspricht). Das letzte Stück enthält viele nicht umgesetzte Pahlavi-Wörter.

Die handschriftliche Parsi-Version weist zahlreiche Fehler und Mißverständnisse auf, so Bl. 123v Z. 11 فرامشى für فراموش (stritt فرجى) Bl. 124r Z. 3 اشادكر für اشادكر (stritt اداكار, die Parsi-Version hat اشادكر) Bl. 127v Z. 15 روستار für روستار (stritt روستار) u. a. m. Gleichwohl ist sie zum mindesten nicht schlechter als die von Modi veröffentlichte Parsi-Version.

If Bl. 125v, Z. 1 bis Bl. 127v Z. 10 wie 6 aber ohne Pahlavi-Schrift

11. Inhalt eine Parsi-Version des *Mātī ān i Yvīst*

¹ Für 125v Z. 13 gibt WEST 100 13 at first. Nicht ganz viel mehr. Die Parsi-Version hat 125v Z. 13 vgl. zur Stelle Bd. Cod. Havn. 10 wo 125v Z. 13 steht und also S. 81 f.

² Ein Fehler, der sich noch öfter in der Handschrift findet (S. 86 No. 1) aber auch anderswo. Die Übersetzung ist richtig فرجى.

1 *Fryan* (MYFr) mit neupersischer Übersetzung unter den Zeilen unter der Überschrift ¹ انى قصه احد حادو و كوشمرفان¹ تا ترجمه فارسی هست

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
 5 Überschrift, die beide wie auch die Einleitungen der Fragen und Antworten rot geschrieben sind auf Z 3 mit انى مادىگان كسب دربان ² ناد نه دربان ناری اندون كوشد كو اندران عهد³ كه und en
 det mit ارس سى كوست دربان احد حادو را نه هم رمان نه كارد
 10 ترسم حسن بمرنگ دسى اكاز نكرد درج اندر نى او اكاز نكرد و كسب
 rot سبب تمام شده

Der handschriftliche Text ist von Havu in seiner Ausgabe der PahlaviVersion eingehend benutzt worden, vgl Havu AVn 20off oben S 57 f

15 Kapitelanfang 2 Bl 102 v Z 4, — 3 Bl 100 v, Z 6, — 4 Bl 109 v, Z 11

12 Bl 17 v, Z 12 bis Bl 170 r, Z 9 wie 6 aber ohne PahlaviSchrift auf Bl 172 v drei Zeilen AwestaSchrift

12. Inhalt eine ParsiVersion des *Matikan* 1 *Gaja*
 20 *stal Abalis* ⁵ (MgAb) mit neupersischer Interlinear Übersetzung, unter der Überschrift رساله كسسه ابالى تا
 اب Verfasser des Stücks gilt eben jener فرحزادان⁶ فرحزادان⁷ (ĀDARFARĀ⁷ 1 FARRUZĀDĀN) genannt d i ĀTURΓARŌBĀR 1 FAPROXZĀTAN, der am Hof MĀMŪNS
 3 (مامون) des Kalifen von Bagdad, mit ABĪLIS⁸ das im Stück beschriebene Religionsgespräch geführt haben soll, s Bl 171 v, Z 13 Justi Nb 48 f

¹ S oben S 57 No 1 ² Darunter فرج s S 80 No 2

³ Darunter رمان ⁴ Darunter نانى

⁵ So nach der Pizand und ParsiUmschreibung des Namens Der Man ließ aber jeder meint so Auch die PahlaviForm des Namens فرزند
 * ist künstlich d i pizandiert aus

⁶ Am Rand mitgetragen

⁷ So! Aber falsch Vgl S 91 / 7 f 1 it Note 2

واند در حدی علمی اسلام از دینی آگاهی مسائل حید در حواس
کردند در دینی معنی سستی گفته هست و در دینی باب کتابی ساخته و نام
این کتاب علمی اسلام نهاده است یعنی ندما کمدۀ حکونکی حیان
شرط ما است که نه und endet mit و روح مردم از ازل تا اند
ندکی مشغول باشم و در و آفرین بر دکان و مکان و رهمانی داد
اندون داد

Im ubrigen verweise ich auf meine Bemerkungen zu M 55,
Bl 87 ff, wo der selbe Text steht

14 Bl 171 v Z 3 bis 6 wie 13 Die überstrichenen

10 Worte sind rot geschrieben

14 Inhalt Frage und Antwort über den 'Glanz' (دور)
des Jamšed in neupersischer Sprache

Der Text lautet پرسش اینکه حدای تعالی دور چسبند را پس
گرفت و بکه داد پاسخ نه سه رسد نمود و یکی سپهر اند داد و یکی
بره نست سعتیمان و یکی نوردان درانش داد چون او سدر
15 Die Antwort weicht von dem, was
im Awesta Yt 19 30 ff und sonst zur Sache berichtet wird,
erheblich ab, vgl unten bei M 55

15 Bl 171 v, Z 8 bis Bl 188 v, Z 8 wie 13

20 15. Inhalt Unterredung (d. i. Fragen eines Musel-
mans und Antworten eines Dasturs) über Yazdan und
Ahiman, in neupersischer Sprache, mit der roten Über-
schrift قصه دسور ناکی از دانسمند مسلمانان باب بردان و اهرمن
Davor ein ImNamenGottes

25 Der Text beginnt auf Z 10 mit حمی گویند که دهری
دانسمندی از مسلمانان بود از دستۀ پرسند که چرا سما و بکه حب
می گویند که آفریدگار دو است دستور گفت که ما آفریدگار را یکی نمیش
شاسیم مسلمان گفت که من درست کم که سما دو آفریدگار می گویند
مسلمان گفت احسب und endet mit دستور گفت درست کی
30 حمی است که نه گفتی و بری سخنها کردن نهادم که هرچه بحیب
خدا سیاسی باشد کردن ناید نهاد و چون خدا سیاسی شما ندی
مقام رسیده است دانسته است (rot) است تمام شده

Ich verweise zu 15 auf West GIrPh. 2. 124 § 118, wo der Inhalt des Stucks nach der Überschrift als 'a discussion about dualism' bestimmt ist. Aber das gilt im wesentlichen doch nur für etwa die erste Hälfte. Dann nimmt die Geschichte von Vištāsp's Bekehrung einen großen Raum ein und die Erzählung der Wunder, die aufgeboten werden als Zeugnis (کوا) für die Wahrheit der neuen Lehre. Bl. ۱۸۴ v., Z. 1 ff. heißt es.

پس خون سه هزار سال رستاخیز مانده بود زرانشت پدید آمد در
 دینش کشتاسب شاه دعوی بمغبری کرد و کشتاسب گفت ترا کوا می
 ناند که بمغبری زرانشت گفت که من سه کوا دارم کشتاسب گفت
 که کدام کواهان بواند زرانشت گفت که ازین کواهان یکی اوستا هست
 که سخن انزد است و آن فرشتگان و یکی زند آست یعنی نفسر
 و یکی بازند است یعنی که بزبان دری حنان بگویند که بدان رسد
 و در بایند و دانند این اوستا در جهان هم سخن نمکوند و کشفست
 آن که هر سخنی که از ارد برسد بدین سخن رسد و انزد ندین
 سخن جواب فرمود کشتاسب گفت که کوا باید که کواهی دهد که این
 سخن سخن انزد است پس زرانشت گفت که چند سال است که تا
 کی کاوس بچنگ آسمان شد می گفتند که چندین سال است که زال
 با ایشان بود گفتند که دود گفت چند سال زبست زال معصود این
 اسب که کواهی بدهند نس زال را طلب کردند (Bl. ۱۸۵ r.) کواهی
 بداد و گفت که ارد و فرشتگان را مبدانم که با یکدیگر چنین سخن می
 گفتند یک معجزه اس این بود و دیگر که بدخواهان او برو دروغ می گفتند
 تا کشتاسب او را در بند کرد ارد حنان خواست که اسب کشتاسب
 شاه را دست و پای در شکم شد بجز زرانشت هیچکس حاره آن ندانست
 هم بفرمان ارد عروج جل* آن اسب را با صلاح آورد و سدنگر معجزه اش
 این بود که کشتاسب گفت میخواهم که از اینزد در خواست کنی که
 بر ندکی روان من به بهشت برند و جانکاه مرا بمن نمایند دیگر آنکه
 مرا دین روان باند کرد بسیاری چنگ در جهان می باید کرد باند که
 تن مرا چنان کند که هم سلاح بر من کار نکند و سدنگر مرا چنان
 کند که تا رستاخیز نمرم چهارم مرا چنان کند که بعد ازین تا رستاخیز
 هر چه خواهد بود دادم زرانشت گفت ارد این چهار حاجت بیک کس

* Man beachte die Erläuterung von زند durch تفسیر; s. dazu oben S 19, No. 2. * Lies عز و جل.

ددهد خود را و سه کسی دیگر در کردن تا من این چهار حاجب را اندر
نیواهم نس کشناسب کعب که احتمال من ندانست که بردگانی
 در بهشت جانکاه خوشی (Bl 1806) نه نیم و اسعدنار را حیا
 کند که سلاح دشمنی فرو کار نکند و نشوین را حیا کند که بمرد
و حاماسب را حیا کند که به دهم دادند ررانبست این چهار حاجت⁵
 را اندر نیواست اندر این چهار حاجت را روا کرد و حیار معجزة اس
این بود که بهم امساسعد و اردنبست امساسعد و اد حوره
 و ازرکسب از دشمنی بردان نامدند نه دشمنی کستاسب که مارا اندر
فرساده اسب بمردنک نو از حیب انکه دانی که ررانبست بمعمر
اسب ما حیار فرشته انم نجهت کواهی ررانبست امده انم و ندان کواهی¹⁰
دهم² که رانبست بمعمر اندر اسب از رو کار بعد اردن در حیا این
می فاند کرد که ررانبست فرماید و اکر حیر از فرمان ررانبست حیری دنگر
کسی حای در دورج بود این نکمند و نار کساسب بدروب و انسان نار
کستند و معجزة که در کودکی بود و دروغ ران وی نوشته است و³ در
انجای نوشه نشد (Bl 1807 Z 14)¹⁵

Man vergleiche zu den hier erzählten Geschichten Rosen-
 berg Zn 44f, 48, 49 ff, 57f 58f, wo die übrige Literatur
 verzeichnet ist. Eigenartig ist unser Handschrift die Erzäh-
 lung von den vier Wünschen des Vistasp, ihrer auf vier Per-
 20 sonen verteilten Erfüllung und der Begründung für diese Ver-
 teilung, vgl. auch SdB 2, letzter Absatz

16 Bl 1883, Z 12 bis Bl 1881, Z 10 wie 13.

16. Inhalt die neupersische Abhandlung über re-
 ligiöse Fragen, die unter dem Titel 'Das Buch des Dā-
 30 dar bin Dadduxt' (کتاب دادر بن داددخت) geht⁴

Der Text, auf Z 12 bis 14 rot, beginnt mit (Z 12)
 دادر بند (Z 13) نام اندر دادگر کتاب دادر بن داددخت (DĀDAR BİN
 DĀDDUXT) علیه (Z 14) الرجته وحداشی بامرواد وبرششی ویاسع
 (Z 15) از دفتری مانی نارسی بهلوی نک دبرنست که ونرا
 راسته (Bl 1882) حانم دادر بن داددخت (DĀDAR BİN DĀDDUXT)³⁰
مودان مود کرده اسب و در روکار شاهمشاه ساورشاه اردسیر (SĀHANSĀH)

¹ Les چهارم

² Les دهم

³ Zu streichen

⁴ S aber

- (DĀDĀF DĀDDUKT) دود وانی دادار داددحب (ŠĀPUR ŠĀH ARDASĪP) مدی بود حورمه مد که مردم اورا راستار خواندندی و معنی کونه که معارسی آن شرح باشد استاد حلیل انومعصر بن حبسیار بن مهران (ABU MU'ASAR BIN JAHŠY'IR BIN MIHRAN) ابعاد که آنی دهمرا نقل کرداند اربانی دمی نا هر که را رعیت ابعاد خوئی در نهاند نافتی موبدان موند انو مصر معصر بن سره شیار^۱ از حمراده^۲ هرج رادای (ABU NĪSE MU'ASAP BIN SRŠY'AR ĀDARYURRAD^۳ ĠĀRPUX) زādāy (ZĀDĀY) علیه السلام که از نجهه آذرباد مهر سعمدان (ĀDARBD MAHR) sfīndāy (SFĪNDĀY) که از نسل و نجهه دادار داددحب (DĀDĀF DĀDDUKT) بود 10 و احب دد که کفار آن حدای امروده را ناره گردانندی نا صواب و مرد آن را نروان خوئی و آن بهشی راسانده ناسد و اندر رورگار شاهسپاه شادور ساه اردشیر فانکای (ŠĀPUR ŠĀH ARDASĪR BĀLAGAN) حدانشی نامرراد کسی را دعرستاد و انولیسوسی مصر نادرشاه روم (ABULI) (NUS KAISAR PADĪŠAH RŪM) را در جهاسب نا حکمای روم را دخترهای 15 نرسکی و حکیمی که بشیمکان کرده بودند خون سغلاطس (SAGLĀTAS) و ارسطاطالمس (ARASTĀTĀLIS) [Bl ۱۸۹۱] دودانی کرده بودند مصر دعرسناد و حمد نرشکی استاد خون رخیسوسی (RAXINUS) و دیگر نرشکان و حکمای را طلب فرمود نا کتابهای نرشکی بناوردند و حسن ددرگاه شاهسپاه شادور (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) رسدند و کتابها حاصر آوردند و آنی 20 دانانان که داد کردم دسار نعضان از دنی نه که بسته کستمان اند [Bl ۲۱۲۷, Z 5] دس شهبشاه und endet mit نکردند و گفتند سامر (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) انشان را فرمود نا فعل کردن^۴ نسجی دری مشعول شدند و کتابهای که اسکندر رومی (ISKANDAR RUMI) از در اصطخر فارس ناعه بود افرا نربان دودانی کرده ترانر کردند ایمکه موندان موند 2. دادار داددحب (DĀDĀF DĀDDUKT) آموخته بود نمکونر و ره شستر نه دس رومیان شحب نهاندند و گفتند که این کتابها که اسکندر (ISKANDAR) فعل کرده اسب نمکو و درست نسب ارای شما روستی تر اسب و در سب مارا نسنار حمرها روشش شد افرئی حدای تر شاهمشاه ناد و تر دانانان ابران شهر رومیان برقتند و شاهسپاه شادور (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) 30 حدانشی نامرراد نه مود نا دهان موندان موند دادار داددحب (DĀDĀF DĀDDUKT)

^۱ ناره^۵^۲ Der Schluß des Worts ist fol ch gegeben ebenso

wie S ۹۶ Z ۲. Zur Anlautverschiebung ist des zweiten Chels s AirWi

1442

^۳ korrigiert aus کردند So richtig^۶

Die einzelnen Fragen lauten:

1 [Bl. ۲۱۳۷., Z. 6]: 'روان بجه آیین شهید' بوختن: 'auf welche Weise kann man die Seele retten?'; —

2 [Bl. ۲۱۴۱., Z. 8]: راستمندان اشو وهشتی مزد به چه آیین: — و دوزخ وناه بجه بید 5

3 [Bl. ۲۱۴۱., Z. 12]: مردم که این دین استوان^۱ نتوان به چه: — آیین اوایند کردن

4 [Bl. ۲۱۴۳., Z. 3]: آنکه به میان^۲ اندک رفح برد آخشت^۳ کردن: — فرماید کشی^۴ مزد

5 [Bl. ۲۱۴۳., Z. 11]: خشم دشنام مردمان آیین او دود دهند به: — به آیین

6 [Bl. ۲۱۵۱., Z. 4]: دستور باش باستی از تو: —

7 [Bl. ۲۱۵۱., Z. 14]: مردمان که ازین دین آگاه نیست که: — بمیرند بوجشن توان گفتن

8 [Bl. ۲۱۵۳., Z. 6]: چرا که بد به مه^۵ و ماد به پرودتر^۶ دارند: 15

9 [Bl. ۲۱۵۷., Z. 15]: ییزشن و میزد هم رسشن وهان چون کوا: —

10 [Bl. ۲۱۶۱., Z. 6]: ییزشن وه یا میزد: —

11 [Bl. ۲۱۶۱., Z. 11]: او یکمان هم به یک هستی بیدن تو: 20
دادار اورمزد بودن بهشت و دوزخ و رستاخیز نن پسین او نیست آهرمین
دروند ز دخیره دوزخی بین دادار که به کیتی کرفه کند آن وه به آزدن
و کنامینو: —

12 [Bl. ۲۱۶۳., Z. 6]: مردمان پس از وشتاسپ^۷ خودای کند: — روح وخره^۸ اوات^۹ بید ایا نه

13 [Bl. ۲۱۶۷., Z. 13]: زرتشتیان سر^{۱۰} بید مردم به داد روشن: 25
روند زیوندکی به کدام کیشی وه بید

Ich habe den Text aller Fragen so gegeben, wie ich ihn in der Handschrift gefunden habe, muß aber gestehen, daß mir vieles darin — und auch vieles in den nicht abgedruckten Antworten — nicht klar geworden ist. Die InterlinearVersion

^۱ Unter der Zeile شاید. ^۲ Unter der Zeile بیشک بییکمان.

^۳ Unter der Zeile کسل. ^۴ Unter der Zeile که او. ^۵ Unter der Zeile

مهر. ^۶ Unter der Zeile زیودتر; also فرودتر zu lesen. ^۷ Unter der

Zeile با او. ^۸ Unter der Zeile آخر.

trägt in diesem Stück weniger zum Verständnis bei als sonst
Zur Frage 6 z B lautet sie *حلم کردن لانی ار بو*, das kann ich
mit dem Urtext nicht vereinen

Daß der Text letzten Endes auf eine Pahlavi-Vorlage zu-
rückgeht ist kaum zweifelhaft, vgl S 93 No 6

18 Bl r¹⁰r Z 5 bis Bl r¹¹v Z 7 neupersische
Schrift An einer Stelle einige awestische Buchstaben Bs
Bl r¹¹v Z 12 kleinere neupersische Schrift unter den
Zeilen

10 18 Inhalt eine Parsi-Version des *PandNamah* =
Zaratusht (PnZ) mit (unvollständiger) Interlinear-Über-
setzung

Der Text beginnt mit schwarz *که نداسم که* rot
دوربودگمان فردوم دانسمان که ندانشی ار دی نه کهب انسید کو
هر مردم که او داد نادره ساله رسید اکس¹ ادی هند² جسی نه دانسی 15
دانسی اب اورار und endet mit *و که جوسی هوم*
که هست و بود و مید ندی دانید داداری اموجمار حدسان و براسار
سپرد کردن سودحه اسار و ساه نه هر دو جانان نه rot *نه*

Die Übersetzung unter der Zeile ist bis Bl r¹¹v Z 12
20 völlig durchgeführt dann — in § 41 Fr³ — hört sie ganz auf

Der Text entspricht nach Inhalt und Umfang dem von
FREIMAN WZKM 20 237 ff veröffentlichten Pahlavi-Text je-
doch mit zahlreichen Abweichungen im einzelnen besonders
gegen das Ende zu (§ 42 ff bei Fr), da wofür die Übersetzung
95 fehlt Die Umsetzung aus der Pahlavi-Schrift weist viele Fehler
auf, auch insofern als Maslen nicht durch das *U*-Zeichen ge-
geben sondern nach den Buchstaben umschrieben sind So
lautet Bl r¹¹r Z 14 f = § 37 Fr *ار اوارشی اب ام⁴ و سالار*
سخت برهرید کو با نه بی دوشروب و روان دروند⁵ نادر *Frige Male*

¹ Wegen *اکشی* (= *mj B* *دوربود*) s unten zu M 10, Bl 13r

² Darunter *اند* ³ S gleich

⁴ Unter der Zeile steht *در مادر*

⁵ Unter der Zeile *دورجی*

sind Weiter unter Freilassung eines kleinen R^ums ausgelassen
 Bl rrrv, Z 13 ff = § 42 FR lautet so وده وگرد کو دسی ار
که هر سه کرده هورونه اکامسو ده
وهورمرد کوحششی ان
کدار را دسی آکاز ده اشکار امندارس کوحششی ان ودهمرد که اردی
 Aus dem Wortlaut dieser 6
 und anderer Stellen ergibt sich, daß der Parsi die Handschrift
 J (bei FREIMAN) oder eine ihr ganz nahe stehende als Vorlage
 benutzt hat, man vergleiche insbesondere die Noten g und o
 bei FREIMAN a a O 276

19 Bl rrrv, Z 9 bis Bl rrvr, Z 10 neupersische, 10
 ab und zu PahlaviSchrift (unter roten Strichen) Bis Bl rrvr
 Z 11 unter den Zeilen kleinere neupersische Schrift

19. Inhalt Kap 15 bis 16 5 der *Bundahishn* Vulgata,
 in Parsi, mit neupersischer InterlinearÜbersetzung (bis
 Kap 15 25) = Cod Havn 33 5 bis 39 10 (bez 37 15), unter 15
 der (roten) Überschrift در ندانی مردمان 'über die Erschaf-
 fung der Menschen'

Der Text ist zweifellos aus der nämlichen Vorlage kopiert
 wie der Text M 52 6 Er deckt sich damit vollständig, abge-
 sehen von einigen Schreibfehlern oder Versehen Die selben 20
 nicht umgesetzten PahlaviWörter, die M 52 6 zeigt, finden sich
 auch hier, so die zu Anfang, ferner 𐬔𐬀𐬭𐬀 (Cod Havn 34 14)
𐬔𐬀𐬭𐬀 (34 18), 𐬔𐬀𐬭𐬀 (35 1), 𐬔𐬀𐬭𐬀 (35 12), 𐬔𐬀𐬭𐬀 (36 3) u. a.
 Und das oben S 81, Z 15 ff abgedruckte Textstück befindet sich
 hier, Bl rrvr, Z 4 ff in dem gleichen wirren Zustand, s oben 20
 S 81, No 2

20 Bl rrvr, Z 11 bis Bl rrvv, Z 6 neupersische
 und awestische Schrift

20. Inhalt die awestischen Texte Y 45 2 3 5 6 a—c
 mit Übersetzung und erläuternden Bemerkungen in 30
 Parsi

Der Text beginnt unter 𐬔𐬀𐬭𐬀 auf Z 12 mit folgender
 Einleitung واچ اوستا وريد ار دهر هودمان وپيدمان همدوستان

Der Text lautet فرسنی انکه رولو رولو schwarz rot
کردن که حک که بدشتان رفته است سه شب رولو¹ خوردنی دانی
نس سر برشمم اگر کردن دشتان رفته است چهل و یک شب رولو¹
خوردنی دانی نس سر برشمم کردن نس نکاح نستی ۵۵۵

23 Bl r^r v, Z 2 bis Bl r^r r, 7 6 neupersische, 5
auf einer Zeile Pahlavi-Schrift mit kleinerer neupersischer
Schrift darunter Rote Querstriche als Satzzeichen

23. Inhalt über die Auferstehung und das künftige Leben, in Parsi

Der Text beginnt mit ماه فروردنی و مهر خرداد امر مرد خدای 10
رستخیز تی سپین کمد و چپان امرک و ارمان انتباره دود و اهمی او
هما دمان و درجان و انوسکان² و ساستاران و کیکان³ که دانی اگر برود
und endet mit چپان اونره نه بید و نهما کاه سیر یوید و میبه حورش
کردند rot نم

Die Freuden des Paradieses werden — etwa in der Mitte 15
des Texts — folgendermaßen geschildert دس اران حورش نه
اواند کس چه گوشت خورده ایستد نه داد سی ساله بر انکیر انکه
گوشت بخورده ایستید نداد نادره ساله بر انکیرد و هر مردی⁴ که رن
نسب ۱۴۴۱۱۱۱۱ که نه که دهد و هر شوی نیسب ۳۳۳۳ شوی دهد اندر
20 نمکاه و هفت ساله انشان را فرورد و ورشی برد و آن مرد که هرگز رن
بی کرده ایستید و آن رن که هرگز شوی نکرده ایستید پس اران فرورد
رایشی نمد و مرد و رن نا نکدنکر نسیمند

Die Umsetzung aus der Pahlavi-Schrift ist nicht gleich
mäßig — vgl. اوا und نا — und ein paratim ganz mißglückt,
انوسکان (Z 12) übersetzt 7 B ۱۱۱۱۱۱ (hunušān, AirWb 1831) 25

24 Bl r^r r, Z 6 bis Bl r^r v Z 2 neupersische
Schrift, vier Wörter in awestischer Schrift Rote Querstriche
als Satzzeichen

24. Inhalt zwei Fragen und Antworten über *Zaia*
gustras Alter und Herkunft, in Parsi Sie sind mit درشی 30
und ناسج eingeleitet

¹ Darunter خمچه Löffel, vgl. dazu V 16 7

² S unten Z 2۵

Cat. codd. b. l. Monac. 1 7 2

Erste Frage ایمکه ره کار رتشت اسعتمان نکدام رور وکدام
 شهر ومان اسه رتشت اسعتمان Schlusß der Antwort ما اسب
 ری worauf ein höchst mangelhaft abgeschriebenes Awesta
 Zitat aus Y 19 18 (Wort 15–17) folgt

- 5 Zweite Frage اشه رتشت اسعتمان در حمد سالکی نشی
 چله هفتاد و هفت سل Schlusß der Antwort او مرد رومه ادد
 (namlich lebte Z 1 Vgl dazu M 55 1 b 1 (wo Bl 9 v, Z 10
 hinter باشد سل und hinter عرش چله steht)

- 25 Bl rrrr, Z 2 bis Bl rrrr, Z 13 neopersische
 10 Schrift Rote Querstriche als Satzzeichen

25. Inhalt Genealogie Zaiadustas, eine Parsi
 Version des 32 Kapitels¹ der Bundahishn-Vulgata unter
 dem Titel کرسی² دامه رتشت اسعتمان Vgl Cod Havn 79 4
 bis 80 15, GrBd 234 14 bis 236 12

- 10 Der Text beginnt mit اورمه دد در نشیب دتربسب اوروداسب
 خیمدسب خیمدسب دتربسب هردسب هردار سپتام وندشپ اره رورس
 مادر رتشت دمساو نام دد und endet mit دد در اسمرن میمه خمر
 ددو بیر کویمد ددر رتشت هره مروا نام دد

- In den Namen zeigt der Text, wie die Proben erweisen,
 20 mehrfache Abweichungen Aber auch sonst Gegenüber Cod
 Havn 79 9f, GrBd 235 2f. haben wir hier ار در شیب
 دتربسب (Cod Havn 79 12, GrBd 235 6) folgt رتشت دتربسب رتشت دتربسب
 دتربسب دتربسب دتربسب دتربسب دتربسب دتربسب دتربسب دتربسب

- Der namliche Text steht auch M 55 1 b 1, Bl 9 v,
 20 Z 12 ff, eine Pazand-Version des Stücks ist unter dem Titel
 کرسی³ حصرت رتشت دتربسب و حقیقتهای او
 169 f. abgedruckt

26 Bl rrrr, Z 13 bis Bl rrrr, Z 2 (zusammen
 vier Zeilen) wie 25

¹ Westsacher Zählung

² Vgl unten Z 20

³ Vgl oben Z 13

Schwarz mit viel Rot Die Blätter sind mit Kustoden und Gujarati-Ziffern versehen Schriftspiegel 14×22 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Die erste Seite, sowie Blatt 12, 13 und 14 sind freigelassen Überwiegend Pahlavi weniger Avesta, ganz wenig neupersische Schrift (nur auf dem ersten und letzten Blatt und einige Male am Rand), die Avesta-Schrift zumeist rot

1 Bl 11, Z 1 bis 16 Pahlavi, am Ende neupersische Schrift, in der Mitte ein paar Wörter in roter Avesta-Schrift

1. Inhalt wie man die Homilisten (1215) anknüpfen soll, in Pahlavi, unter der Überschrift *nešw šl šl*, so mit als *Nirang* bezeichnet, am Ende mit einem Kolophon zum Teil in neupersischer Sprache Weiteres S 103, Z 1 ff

2 Bl 11, Z 17 bis Bl 121, Z 6 abwechselnd Pahlavi und Avesta-Schrift, jene schwarz diese rot, doch hat sich der Schreiber ein paar mal in der Tinte vergriffen so Bl 121 in beiden Richtungen Ab und zu findet sich am Rand ein neupersisches Wort Für die Freilegung der Blätter 12 und 13 sehe ich keinen Grund, der Text ist nicht unterbrochen, die ersten beiden Wörter von Bl 11 sind sowohl auf Bl 11 als auch auf Bl 12 als Kustode eingetragen

2 Inhalt der unter dem Titel *Nirangestan* (N) gehende Pahlavi-Avesta-Text, beginnend Bl 11, Z 17 und endend Bl 121, Z 6 In der Tat besteht das Stück aus zwei Texten, dem *Īhupatastan* (*īhupatastan*), bis Bl 11, Z 10 reichend und dann dem eigentlichen *Nirangestan* (*nešw šl*), wobei die beiden Texte sind schon früh mit einander verknüpft worden s West GIrPh 2 85 § 20 und SANJANA N in der Introduction Weiteres S 103 Z 9 ff

3 Bl 121, Z 7 bis zu Ende erst zwei Zeilen neupersische, dann Pahlavi-Schrift

3 Inhalt erst ein Kolophon (2 Zeilen) dann einige Sprüche die die Zweifellosigkeit (*nešw šl*) im Glauben als

name der Vorlage durch die der Abschrift ersetzt Als Schreiber nennt sich im ersten Kolophon, Bl ١٧, ŠAHPŪR (شاهپور), im zweiten, Bl ١٤٢٢, ŠAHPŪR, Sohn des Mobad FARĪDŪN, des Sohns des MĀNAKĪ, des Sohns des HŪMĪ, Bürger von Surat (شاهپور ولد موبد فریدون بن مانکی بن همی ساکی سورت), im 6 dritten, Bl ١٤٢٧, Mobad ŠAHPŪR, Sohn des FARĪDŪN, des Sohns des MĀNAK, Bürger von Surat (موبد شاهپور فریدون بن مانک بن همی ساکی سورت) Vgl S 107, Z 13 f

Als Datum für den Abschluß der Abschrift wird im zweiten Kolophon der 24 Tag des 8 Monats des Jahrs 1177 Y 10 angegeben (تمام شد در روز ٢٤ ماه ٨ سنه ١١٧٧ در دهری), im dritten der Tag *Di* des Monats *Āban* des Jahrs 1167 Y (یعنی در روز ٢٤ ماه ٨ سنه ١١٦٧ در دی) Wahrscheinlich hat sich der Schreiber hier bei der Jahreszahl — alles andre stimmt — in der neupersischen Bezifferung vertan Für 15 die Richtigkeit der Zehnerzahl im Pahlavi-Text spricht die übergesetzte noupersische Ziffer

Die Vorlage DII ist im Jahr 1097 Y vollendet worden, also nur unwesentlich älter Daß sich deren Vorlage die Handschrift des ŠAHNŪR JĀMĀSP (شاهنور جاماسپ) vom Jahr 840 Y, 20 auf die der erste Kolophon Bezug nimmt, noch auffinden werde, ist bei dem Zustand des Texts dringend zu wünschen, aber leider nicht mehr zu erhoffen

Dadurch, daß nunmehr die alleinige Vorlage des Münchener Codex mechanisch vervielfältigt jedem Interessenten be 25 quem zugänglich ist, hat er all seinen einstigen Wert eingebüßt Aus diesem Grund verzichte ich denn auch auf weitere Mitteilungen

Zum Inhalt des N vergleiche man REICHELTS Nr 180 f, wo sich die übrigen Hinweise finden

¹ So statt *ny*

² Die Schreibung des Namens ist mißglückt

mit Schrift am Außenrand hat man zu deren Erhaltung eingebogen. Die Blätter 9 bis 16 haben erheblich gelitten und sind ausgefleckt, bei 9 und 11 ist dabei einige Schrift verloren gegangen.

Alle Schrift, zumeist neupersische, ab und zu Awesta und Pahlavi-Schrift, stammt — abgesehen von gewissen Randbemerkungen und abgesehen von dem was auf Bl. 178v steht, — von der nämlichen Hand. Die Schrift ist klein und eng, aber nicht unschön und im ganzen gut leserlich. 10

Eine Datierung ist in der Handschrift nicht erhalten. Ich schätze ihr Alter auf etwa 220 Jahre.

1. Der erste Teil ist eine Sammelhandschrift und zwar eine *Ruayati*-Handschrift, die rein äußerlich betrachtet, nach Blatterschichten in 11 Stücke zerfällt, 1a bis 11. Sie enthält Prosa in neupersischer Sprache und auch in Parsi¹, sowie Verse in neupersischer Sprache. Die Verse sind zumeist in Reihen — drei, vier oder fünf — geschrieben. Die Orthographie läßt manches zu wünschen. Satzzeichen finden sich nur in wenigen Stellen. 20

In die Prosa sind allenthalben Awesta-Zitate eingestreut. Ofters begegnen auch mittel- (und neu-) persische Wörter und Satzchen in Awesta-Schrift (Pazand) geschrieben, selbst zur Wiedergabe von Hindi-Wörtern sind die Awesta-Zeichen einigermaßen benutzt. Ab und zu finden sich auch in Pahlavi-Schrift gegebene mittelpersische Wörter. 25

Schwarze, selten rote Tinte. Der Schriftspiegel beträgt 17,5 × 14 cm mit 19, selten mehr Zeilen auf der Seite.

An den Rändern stehen allorts kurze Notizen in neupersischer Sprache, die fortlaufende Nummer von 1 bis 141 tragen, in sehr flüchtiger Schrift geschrieben. Sie 30

¹ Die Grenzen sind oft schwer zu ziehen.

sind jedenfalls jung, aber immerhin älter als der Ein-
 band, wie sich aus der Einbiegung (s S 109, Z 1 f) auf
 Bl 124 ergibt. Sie wollen kurz über den Inhalt der ein-
 zelnen Stücke unterrichten, aber die Leistung ist recht
 oberflächlich.

1. Der Inhalt des ersten Teils ist außerordentlich
 buntscheckig. Vorschriften, Belehrungen, Mitteilungen alles in
 ungeordneter Anzahl aber fast ohne jede stoffliche Gliederung.
 Bei der Fülle und Mannichfaltigkeit des Gebotenen habe ich
 nur das, was mir wichtiger erschien herausgreifend aufzeigen
 können. Unwesentliches mußte übergangen werden. Das gilt
 für die meisten der folgenden Stücke.

1a Bl 1 bis 8 Erst 6 Seiten Verse in 4 Reihen ge-
 schrieben, dann $6\frac{1}{2}$ Seiten Prosa, dann wieder etwa 2 Seiten
 Verse, in gleicher Anordnung, endlich $1\frac{1}{2}$ Seiten Prosa.

1a. Inhalt Erzählungen und Mitteilungen ver-
 schiedenen Inhalts, in 5 Abteilungen.

1a. 1, bis Bl 3v, Z 10 Erzählung von der durch
 Nossirvan veranstalteten Disputation über das, was leichter
 ist als der Becher (des Königs), schwerer als der Honigseim
 und feiner als das Haar, 208 Distichen im Versmaß
 || _ v | _ _ v | _ _ v | _ _ v +, unter der Überschrift مجلس اول
 دشتی نوشه روان اندر درم و درمشی او تا موددان در داب طای و شهید
 و موی و داسج اشای.

Der Text beginnt mit نکارده نامہ داستان حر
 داد ارکندہ داستان کہ روزی چهاردار نوشه روان یکی درم
 می این داستان را دہشتم و آراسہ و سمرہای
 تمام توافق بردای رسدہ نکام

1a 2, bis Bl 3v, Z 19 Erzählung von den vier
 Ratschlägen des *Buzurjmīhr*, 13 Distichen im gleichen

Versmaß wie I, unter der Überschrift حکایت در باب نصیحت
مدرجہ¹

Der Text beginnt mit کہ داد
حسن کعب دانی مدرجہ²
اودنشی زکردن سپہر
فہامدم کتاب چہارای ہزار
سمدیدہ
ام راں ہمی حرف حار

1a, 3, bis Bl 7r, Z 9-35 kleine (ofters nur eine halb
Zeile lange) Mittheilungen buntersten Inhalts, fast alle durch
[und] ferner (دیگر انکہ دیگر) eingeleitet in Prosa

Vorn, Bl 1r, Z 1 bis 6, steht eine nur aus andern
Quellen nicht bekannte Erzählung von der Erzeugung 10
Alexanders d. Gr. Diotima sei mit Philotas Tochter verheir-
rathet gewesen, habe sie aber nach einiger Zeit ihrem Vater
zurück geschickt, aus dem selben Grund, der auch im 17. Off
dafür geltend gemacht wird. Auf dem Heimweg habe sie nun
mit einem Drak verkehrt und dabei den Alexander empfangen 15
Das sei ihrer allen verborgen geblieben so daß man allgemein
Alexander für Diotimas Sohn anseh. را
دختر ملقبہ شد بادشاہ روم
شمسہ ادای داراب دسر بہمن اسعدنار سجاست و مقدنا او دست
داراب آن دختر را در روم بشی ددرش امامت فرستاد و در راہ
دناک واک 2 وول 2 بیس روم 2 دختر ملاقات کرد و اراں 2 داشت
2 وول 2 وول 2 وول 2 آمد در دختر و بیز حلیق پمداشت کہ این دسر
2 وول 2 وول 2 وول 2 داراست وکس پمداشت کہ اراں 2 واک 2 پمدا شد
zu diesem Text Bartholomae WZKM 27 23f.]

Von den folgenden Mittheilungen ist eine größere Anzahl
in gleichem oder doch ganz ähnlichem Wortlaut auch auf
Bl 93r zu finden, und zwar

Bl 1v, Z 6—13

Z 13 f

Z 14 f

Z 15

— Bl 93r, Z 1—7,

— Z 7 f,

— Z 8 f,

— Z 9,

30

¹ So die Handschrift. Die erste Silbe wird im Metrum lang genommen

² D i در شب نا آں

	Bl 1v, Z 15 f	—	Bl 93v, Z 1 f,
	Bl 1r, Z 3 (حامه حشك) — 3	—	Z 5—7,
	Z 5—7	—	Z 7—9,
	Z 15—17	—	Bl 93r, Z 15—17,
5	Bl 5r, Z 6 f	—	Bl 93v, Z 11,
	Z 12—17	—	Z 11—16,
	Z 17 — v, Z 6	—	Z 16—94r, Z 6,
	Bl 5v, Z 6 f	—	Bl 94r, Z 6 f,
	Z 7—9	—	Z 7 f,
10	Z 9 f	—	Z 8 f,
	Z 10	—	Z 9 f,
	Z 10 f	—	Z 10 f,
	Z 11 f	—	Z 11 f;
	Z 13 f	—	Bl 93r, Z 18,
15	Z 14—Bl 6r, Z 1	—	Bl 94r, Z 12—18,
	Bl 6v, Z 1—3 (فرد)	—	Z 18 f,
	Z 3—5	—	Z 19 — v, Z 3,
	Z 6	—	Z 3 f,
	Z 6—15	—	Z 14—95r, Z 5,
20	Z 16—19	—	Bl 95v, Z 5—9,
	Bl 6v, Z 1—3	—	Z 9—11,
	Z 3—6	—	Z 11—14

Ich hebe aus diesen Mitteilungen folgende besonders hervor

25 die Beschaffenheit der Samenflüssigkeit (اب می),
Bl 4r, Z 6—13, —

wie das Kleidalmosen (حامه اشوداد) beschaffen sein soll,
Bl 4r, Z 17—4v, Z 5, s auch Bl 93v, Z 2 ff, —

was zu geschehen hat, wenn dem Glaubigen im Krieg
30 der Gürtel zerreißt (نمیدی اگر در سحر رفته باشد و حصای بود) (که کستی داره شود
Bl 4v, Z 5—7, —

اهریمن از نمرکی است خو او را آوردند نمره و ناریکی بود حصمی
 سطیم دانست پس اندر شدند که این حصم را ناه کم نار فکر کرد که اگر
 این ناه نکم^۱ رسانه دنگری را دهند^۲ خواهد کرد پس عمر او دهند که
 دوازه^۳ هزار سال خواهد بود^۴ پس اسمانرا بداد نکرد^۵ مانع کردگان^۶ و معص
 داشته بود و اهریمن دروید اسمانرا و رزمی را سوراخ کرد و سر سسر دانه^۷
 نهاد پس او را آورد فرمود که ای دروید اهریمن دست نکی که می ترا درسته
 کردانم اهریمن بد ندیده پس اقرار دوازه هزار ساله کشی کردند از
 دست بهرام ادرد آن ناک بد شد پس او را آورد اسمانرا مانع دولا
 روان کرد چون اهریمن شمار فوت نمود فروهر اسو رزیست را بافرید
 5 Bl 5r, و محمود چون فروهر اسو رزیست دهند اهریمن کم روز شد
 10 Z 17 bis v Z 6 —

فاحمه نساند خوردن و کجروش was man nicht essen soll
 و کمور^۸ کجسک و سرحاب و طاوس ماده و سلمکار^۹ کوسب این شاد
 خوردن و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو
 15 — 13 die Parallelstelle Bl 94r, Z 11 f lautet mehrfach
 فاحمه نساند خوردن و سرحاب یعنی کجرو و کمور و کجسک
 — و طاوس ماده و سلمکار نکار^{۱۰} و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو
 کسی که خدمت سک کند die Wirlungen des *Sagdād*
 رزی کوس روان انکس را ناکه میدارد و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو و کجرو
 رود رزی کوش تر وقت داده دراه آن روان حیا کجرو شد که از او
 سهمگی او دوا در رزی و آن روانرا داده دراه نمیتواند کرد و حوی و حوی
 سرا و سمانست نکرد پس عمر^{۱۱} و حوی دوا در روان داده دراه نمیتواند
 کردی چرا که وقت سمانست را کدسه
 6r Z 14 bis Bl 6r Z 1, —

۵۰ der Polarstern در سر درج است و در کمر
 6r Z 6, — سوکت کر^{۱۲} اندر هوا معلق است از آن سبب^{۱۳} است

^۱ Bl 93v Z 19 سود ^۲ Bl 93v Z 19 هم موجود

^۳ So richtig Bl 94r Z 1

^۴ Bl 94r Z 1 hat statt d eser vier Wörter vielmehr پس اسمانرا بداد نکرد

بافرید و اسمان بداد کرد

^۵ Statt Kuchen (کردگان) hat Bl 94r Z 1 Et (نصه)

^۶ So steht ganz deutlich in der Handschrift Was ist gemeint?

^۷ Bl 94r Z 16 stellt عمر

^۸ Vgl S 113 No 3

^۹ Bl 91v Z 4 folgt مقیم

Gegen das Ende zu teilt der Verfasser mit, daß er den Text in *Zavants* geschrieben gesehen und in Verse umgesetzt habe (باروارشی نوشته دیدم انمها نکردم نظم), und daß dieser Text von ARDAŠIR NŪSIRVĀN, dem *Dastur* in Kirman herstamme

(کتاب ار اردشیر نوشیروان بود که در دسور کرمانی) 5

¹1a 5, bis Bl 8v, Z 19, wo der Text unvollendet abbricht weitere 7 Mitteilungen wie unter 1a 3, eingeleitet durch *دیکر انکه* oder *دیکر انکه*, einmal durch *ناسخ انکه*, in Piosā ihren Inhalt bilden u a

10 die Lage der Richterbrücke und des Zwischenreichs (همسنگای), Bl 8v, Z 8, —

der Thron des *Mithr*, Bl 8r, Z 9—11
 داور در المرر کوه در سوی دمرور است و در چهاره روان که می اند ان
 هم در المرر کوه در کماره نل می انسند و هر روانی که می اید مهر اند
 15 (آبروانرا در حال می بسند), —

Kosmogonisches, Bl 8r, Z 13 bis v, Z 14

وقتی که دادار اورمرد اسمان و رمی و ستارگان و کارهای روحانی ساخته
 با نمدی که شش هزار سال نگذشته بعد از ان دروند اهریمن رمی
 و آسمانرا سوراخ کرد و بسیار چله کرد با در آسمان و آب اورمرد نه افروزی
 20 نکرد خودش اهریمن را داری داد و کعب ان شش هزار که نافی مانده
 است, usv, —

die Entstehung des Menschen, Bl 8v, Z 14—19, in drei Versionen, die erste (a) findet sich auch in M 20 2, Bl 11, s dort, —

²⁵ کیمورث² رن نداشت و قتی که در چت برد³ موسست شر⁴ او (a)

¹ I in gut Teil der in dieser und den folgenden Abteilungen enthaltenen Stücke scheint sich gleich oder fast gleich auch in der Pariser Handschrift Suppl Persan 16 (früher VII Suppl d'Anqu) zu finden. Wo ich nicht mit der Abschriften Iarius die in M 20 stehende eine Gemeinsamkeit von Texten feststellen konnte habe ich das unten aufgezeigt, vgl z B S 116 / 23

² کیمورث, so die c Version und M 20

³ برد in der c Version und in M 20

⁴ In der c Version شتر. Man erwartete شهر

در رمس امیجک بعد ازان مشیومسانی از رمس¹ رست² اند رن
— و سههر دودد تمام آدم³ از فصل⁴ ایسان بددا شده اند

b) نانا ادم را رن نمود می نانا ادم در رمس رسید پس ازان می
او نک حفت بددا شد یک دسر و نک دسر پس ازان نک حفت تمام
5 —، حلی بددا شده است

c) erst wie 2 bis 3 و سههر دودد 2, dann folgt
میر مهرانه⁵ حفت حفت بددا شده ان فررد هفت حفت را دهفت
در حای فرستاده worauf der Text unvollendet abbricht

Der Kustode von Bl 8 weist ja freilich auf Bl 9
aber er ist offenbar erst eingesetzt worden, als der ganze 10
Hand-schriftenstoß zum Binden fertig gemacht wurde, denn
die Wörter 2 ار die allerdings die ersten des jetzt noch vor
handenen Texts auf Bl 9 sind, stehen im Innern der zu An-
fang zerstorten ersten Zeile, also auch der Textverlust in
Bl 9 geht dem Kustodeneintrag voraus 15

1 b Bl 9 bis 16 Prosa Auf Bl 15, zwei Zeich-
nungen Auf Bl 16 nur acht Zeilen Alle Blätter bescha-
digt und ausgefleckt Auf den ersten drei Blättern mehr-
fach Schriftverlust

1 b Inhalt Verschiedenartige Mitteilungen und Be- 20
lehungen in 4 Abteilungen (1 b 1—4)

1 b 1, bis Bl 10, Z 10 Eine Anzahl von Fragen und
Antworten, beide mit انکه eingeleitet, die Fragen zumeist dis-
junktiv, mit تا نه 'oder nicht' endend

In den ersten vielfach zerstorten Sätzen, Bl 9r, Z 1—14 25
ist vom Mindestalter für das Heibud Amt die Rede Es
wird auf 10 Jahre bestimmt Doch wird eine Ausnahme ge-
— — —

¹ In der c Version und in M 20 ۱۰۴۵, vgl No 2

² In der c Version رسته, in M 20 ۱۰۴۵, vgl No 1

³ In M 20 عالم

⁴ Statt فصل wie auch sonst öfters

⁵ vgl oben ۷ 1 (مشیومشیانه) und S 81, No 1

stattet wenn der Kandidat besonders *ist, برک و عاقل*, dann gilt
 اورا دشمنی ار فائده سال دورود توان کردی

Ferner wird besprochen

die Behandlung der Nadel in Händen und Füßen,
 ۵ Bl 9r Z 14f *انکه ناحی دست و پا را نکجا شاد ناه انکه ناحی*
دست را خدا ناند در همگی و ارای خدا در همگی

die wichtigsten Daten aus dem Leben *Zarathuštras*
 und dessen Heimat Bl 9r Z 8—12 *سهر و مان در نسب*
 ۱ s dazu M 52 *اسمعیان ری مسمی مسمی مسمی مسمی*
 10 24 oben S 97f —

die Genealogie *Zarathuštras*, Bl 9v, Z 12 bis Bl 10r
 Z 7 bezeichnet als *کرسی در نسب* eine neupersische Version
 von Kapitel 32 (West) der *Bundahishn* Vulgata, die mittelper-
 sche Vorlage ist in Wörtern wie *اوانی (230)* *اوانی (230)* zu er-
 15 kennen, die Namen der Alinen stimmen fast genau zu der
 Liste in M 52 20, s S 98, —

das Leichentuch (*کعی*), Bl 10r, Z 7f, s unten S 120
 Z 10ff und bei M 20, —

der Wert der einzelnen Gottesverehrungen, d. h.
 ۲۰ wie viel Sünden jede von ihnen aufwiegt, *مست کرده اور درشی*,
برای, Bl 10r, Z 9—17, —

das *Varhrām* Feuer (*ایشی وهرام*) Bl 10r, Z 17—19, —

der Warenhandel (*باررکانی*), Bl 10v, Z 1—5 *در دنی*
رحای کوند که باررکانی کردی آن بهتر باشد که
 ۷ gleichlautend mit SdB ۳۸ Als 1 und 2, hinter *کدم* steht noch
سند hier fünf Wörter, hinter *باشد* *سند* *سند* *سند* *سند* *سند*
 bis zum nächsten *باشد* ausgelassen, —

das Geld ausleihen auf Zinsen (*رر سبند دانی*) Bl 10v
 Z 5—10, im wesentlichen zusammenstimmend mit SdB ۳۸, Abs 3
 30 und 4

¹ Avesta 7111 aus 1 10 8

² ۱ gl M ۵۲ (S 98) *کرسی دمه* wo

auf zum anfanglosen Licht) Bl 13v Z 19 bis Bl 14r Z 2 die Reihenfolge ist کرونهای دورشدهانه ماه فانه سردهانه دنا (انعر، احووم نسوم) der Abstand beträgt jedesmal 34000 Farsangen s den ganz ähnlichen Text M 6S 6b 1, —

- 5 1 cosmische Größen (des Himmels der Sonne, des Monds der großen mittleren und kleineren Sterne) Bl 14r Z 2—6 vom Himmel heißt es اسمای نه هزار فرسنگ واسماں (اسمى از تولاد صاف اسم ستاره) von den kleinen عرض طول سواره دررک سى و سه کر zum Schluß hören wir, das himmlische *Farsang* umfasse 12000 himmlische Ellen, und die himmlische Elle 12000 irdische von den irdischen aber wird gesagt کر درى نک دسب, das Stück M 6S 6b 2 ist etwas kürzer, aber ganz ähnlich

- 15 1b 4 Bl 14r Z 6 bis Bl 16r Z 8 Von der Eischaffung der Welt (افرینش جهان) und der Gestirne (احمران) und von der Drehung des Firmaments (گردش افلاک) usw

- Ein erheblicher Teil des Texts stammt aus dem 'Ulama i Islam, s darüber unten bei o 1 Doch geht er nicht mit der bei Monl. Fragmens 1 ff abgedruckten auch nicht mit der M 52 13 und M 55 1 c 1 überlieferten Version des Stücks zusammen sondern vielmehr mit der von SPIEGEL Einl 2 161 ff aus der Pausen Handschrift Cod XII suppl d Anq (jetzt Suppl Persan 46) wiedergegebenen, s bei M 20 2 Und zwar deckt sich der Text unserer Handschrift abgesehen von den beiden ersten Worten در کعب و گردش و احمران و گردش و در افرینش جهان و افرینش جهان bis او موکل او an bis 17 ziemlich genau mit dem SPIEGELschen Text besonders wo dieser stark von dem Monlschen abweicht, das lange, bei Monl. — und ebenso in M 52 13 und M 55 1 c 1 — fehlende Stück Sr 162 19 von واران عقب ده an bis 163 17 bis اسامی که اسامی که findet sich auch hier

Ebenso in dem Satz *دس سهارى زمانى دوى مالا بهاد* (Bl 14r, Z 17) die bezeichnenden Worte 'mit Hilfe der Zeit', die anderswo fehlen. Einige wichtigere Verschiedenheiten werde ich unten bei M 55 1 e 1 aufzeigen.

Hier sei nur erwähnt, daß der Text unserer (und, wie 5 mich die Abschrift M 20 lehrt, auch der Pariser) Handschrift hinter *استاده اند* bei Sr 163 21 noch weiter geht, es folgt *و حمان بيان نمودند که اورمرد حمان را مثال کوی نامرود و ار فلک* 10 *Dahinter findet sich ein freier Raum von 3 1/2 em Höhe. Dann aber folgt noch ein weiterer* 10 *Text, der inhaltlich eng mit dem vorbeigehenden zusammen gehört, 19 volle und 16 ganz schmale, nur etwa 3 1/2 em breite Zeilen umfassend, außerordentlich stark mit arabischen Worten durchsetzt. Er beginnt mit* *والمرر کوه را در میا¹ حمان صاحب* *و همانکه سرش از فلک ادلاک ردور و بی از کوه² خاک ردور و آهرمن را در* 15 *ما از سمب* *und endet mit* *فرمانی و با فرمانی که کسم در انجهای سرد و داداس دروم بپردازن کام داد*, auf Bl 16r, Z 8. Der Rest des Blatts ist nicht beschrieben. Auf Bl 15r finden sich zwei kosmologische Figuren (s. Tafel 5), auf die im Text Bl 15r, Z 1f mit *دس صورت که بت اسب* 20 *دس صورت که بت اسب* *verwiesen ist. Für eine dritte hat der Schreiber auf Bl 15v den nötigen Raum freigelassen, aber dann ver- gessen, sie einzutragen. Die Pariser Handschrift enthält dieses ganze Textstück ebenfalls, und auch die dritte Figur.*

1 e Bl 17 bis 39 Prosa. Hinter Bl 34 und vor Bl 37 20 sind, wie auch die Kustoden zeigen, Lücken. Bl 35 und 36 bilden das oberste Doppelblatt einer Schacht, darunter sind ein oder mehrere Doppelblätter ausgefallen. Dergleichen ist eine Lücke hinter Bl 39, was auch hier schon durch den Kustoden erwiesen wird.

1 e Inhalt. Weitere Mitteilungen und Belehrungen 30 in 11 Abteilungen (1 e 1—11).

¹ statt *میان*. So die Pariser Handschrift.

und باشد هر چند که ربات در آب می افکند مکرران ربات میشود
 شش آب شاید رختی^۱ و شاید خوردن چه کما endend mit
 بود که صورت باشد روشی حاضر نداد کردن نخست حیری از طعام
 خورد با کما کمتر بود^۲

Die einzelnen Verhaltungsmaßregeln sind zumeist in Frage
 und Antwortform gegeben, so z. B. Bl 22r, Z 1 ff. روشی rot
 نسای schwarz کران باشد و قما بیرون نتواند آورد دادستان حوی
 و نسای دهده^۳ است و درست بیرون نتواند آوردن و حر^۴ آن حوی باشد
 rot داس schwarz کرده کرده می آورد هر ناره که از آب بیرون آورد دست
 , usn , 10 , نادایاب بشوید^۵ و لحاک خشک کند و بشوای^۶ و دیگر کرده بیاورد
 man vergleiche dazu V 6 29

1c 3, bis Bl 23v, Z 10 Über Wasser und Wasser
 becken, zum Teil in Frage und Antwortform gegeben zum
 Teil als einfach durch دیگر eingeleitete Mitteilung

Beginnt Bl 23r, Z 1 mit انکه آب انبار schwarz روشی rot 1c
 اربا که هر ناری که اهرمی در und endet mit و در که حوی شاید^۱
 در با جدا کرده است آن یلها^۲ از در^۳ اب انش دفع میشود

Eine Frage lautet اب قدر که در بیانی باشد Bl 23r, Z 2

Von den Mitteilungen bezieht sich n. 1 eine auf das
 himmlische Wasser der *Ardū Sura Anāhita* (اردیسور نامتی), 20
 eine auf das vom Berg *Alburz* kommende Wasser, eine auf
 das goldene Rohr (نال رنی), das auf der Mitto des Bergs
Saulant (سوکمت کی, s. AirWb 1550 o) von der Erde zum
 Himmel geht endlich eine längere auf den See *Varlas* (رر)
 25 s. AirWb 451), der Wunderbaum und die beiden Wundervogel
 (ورکشی در با) umt dem, was er enthält, d. 1 der Karfisch (حرماهی)
 (دارار اورمرد بر کماره^۴ wozu Bd 19 15 West) و درخت و دو مرغ ادوشه و همبرک افروده است
 (Bl 23r, Z 4 ff)^۵

^۱ Statt رختی

^۲ Statt دهده, d. 1 mpB 3410 s. AirWb 849 m.

^۳ So^۶

^۴ Diese Mitteilungen finden sich fast gleichlautend zweimal in der
 Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 nämlich Bl 69r — s. den Abdruck bei

1c 4 bis Bl 23v, Z 16 Über die Sünde des Barfuß odor des Einschuhiggehens (نای درمه رمس ابرا انموک) von der zum Schluß gesagt wird 'نکهاره کام' همه کاوان و کوسمدان و حباردان هفت کشور رمس را سر نکاهد

1c 5, bis Bl 21r, Z 2 Über die zwölfglied höchsten Orte der Erde beginnend دیگر پرسند دانا ارمنو جرد کو رمس کدام نشادر eine Variante zum Kap 5 des M in Paris Die Abweichungen sind, auch abgesehen von der Zahl nicht un erheblich so heißt es zu § 10 هعتم که رمس امرای انادان کسد, dagegen zu § 4 حماره که رمس ودان انادان کسد 10 dagegen zu § 9 سشم که برش و مبرد برو کسد 3

1c 6, bis Bl 35v Z 10 Vorschriften für die Maßnahmen beim Tod eines Menschen und Entscheidungen (دادسای) bei Kadaver(سا)gefahr Es werden eine Menge 15 von ausgestifteten Fällen vorgeführt und entschieden vielfach in Frag und Antwortform, bei denen das سا (Leiche und Leichen teil) eine Rolle spielt

Zu Anfang steht eine Entscheidung über die Verunreinigung von Getreide und Stroh durch einen Kadaver دسس حوردا نا کاه سا اندران نکشود دادسای حوس داسح هر چه سا 20 کشه برس اسب رمس ناسد usw

Bl 27v Z 10 wird für die Entscheidung هر چه ساحتہ خوردنی که دران حا 4 ناسد همه اکار ناسد و نکوردن بهدیمان نشاند و کراب را در الحا میرد ناعوری کاه ناسد 25 als Urheber angeführt (برس هوسمک)

SPIEGEL KOMM 2 616 — und 216v die erste steht ebenfalls Bl 215a wo als Quelle das Riv yat des BAUMAN PŪŪŪYA verzeichnet sind s M 20 4e und 7d

1 De m vierten Schutt, namcl des Barfußgehens Vgl V 18 2

2 Auch in Suppl Persan 46 Bl 69r und Bl 217r

3 Auch in Suppl Persan 46 Bl 69v wo als Quelle das Riv yat des KŪA angegeben ist s M 20 4f

4 Nämlich eines Gestorbenen

ا. حسی حرکت ونا خوبی بدر اند اگر در دجه باشد ونا از دجه نمری
آمده باشد دادستان خون ناسج از دجه نمری اند واج نکندارد رهنی نسود

Bl 30r, Z 15, was zu geschehen hat wenn Jemand ohne
Hemd und Gurtel stirbt دشش ا. کسی برهنه نمرد ونا بی صدره
و کشتی نمرد انکس را که سکدند نمایند انمسب که دو نسا سالار
هم نمود شوند و دستوانه چهارنا را در دست کنند و واج کردند و نسی
سکدند کمد نسی صدره نمدن و کشتی نستن و حامه دونا که ناک
نایشد دران حادری کردن و بمواعدة دنی در همگی و نددی گوید که انکس
که بی صدره و کشتی نمرد مانند درودند اسب

10 Bl 33r Z 3 was zu geschehen hat wenn Jemand im
Haus während einer gottesdienstlichen Verrichtung stirbt دکر
ا. کسی در خانه نرش ساختی باشد و کسی دران خانه نمرد و نسر
ناتشی رنج رسد و کر انسی نمری همان توان برد که از نسا سه کام دو
باشد نماید برد. کر سه کام دور ناسد انشی نمری نماید برد
usw¹

15 Bl 34r, Z 17, was zu tun ist wenn Jemand böse
einen Leichnam ins Haus gebracht hat دشش کسی درودند نسیب
عداوت در خانه نهدنی نسا می اندارد ناسج حو از سب عداوت باشد
نسا به در همگی اگر خشک نخته نا خوب در ربر و بردنک نسا ناسد
نکدن رهنی نتراشند. در برد و نکمر کاو نسیستی. خشک کردن
ناب شستی ناک باشد. 20

Bl 30r Z 10, warum das Leichentuch (کفن) auf der
Brust des Toten zerrissen werden muß که دکر بدانند که مرده که
ندجه برد کفن نسمه او را خاک میناند کرد معنی خاک کردن کفن
انمسب که مرغ انمرده را حاشی کند نا ان نسا رود از هم رخته
میشود بهتر است و روان انمرده خوشحالم است 25

Bl 30r, Z 6, Verbot der Totenklage وکسی ندان حبان
usw, gleichlautend mit SdV 96

1c 7, bis Bl 36r Z 3 Was mit Leib und Seele
des Menschen nach dessen Tod vorgeht, in mehreren
30 Stücken

¹ Ebenso wohl Suppl. Persan 46 Bl 49r s. BLOCHET Cat. 99 19

² Der nämliche Text auch Suppl. Persan 46 Bl 6v, s. M 20 ..

Bl 35v, Z 10 کسی که مرد دروړ اول مد او حمان باشد که
 2 XXXIX No 1, Z 1 ff Das Stück stammt zusammen mit
 dem folgenden nach der Angabe in der Handschrift Suppl
 Persan 46, Bl 90v (woher SPIEGEL seinen Text bezogen hat) 5
 aus dem *Rilayat* des ŠAPUR von Broach, vgl bei M 20 2
 (Bl 24v)

Z 12 کسی که می مرد نا سه دروړ روان او در دنیا میگرد
 ندجه دسی کالمد خویشی اسی هر جای میگرد نا سه دروړ و دردنک ار
 10 دل کدر بماند خصوصا سه خانکاه هر لحظه میگرد خانه خویشی و دسا
 “ Vgl SPIEGEL An Ubers 2 XXXIX No 1, Z 5 ff ,
 bei wie dort Zur Herkunft s oben Z 3 ff

Z 14 روان آسو که ار بی بشود بی لجانکاه درند و درهرند¹ حو²
 usw, nach dem Wort
 laut des SdB ۴, Z 1 ff bis در دارد 16

1c 8, bis Bl 37r, Z 2 Weitere Vorschriften für
 Sterbefälle, insbesondere über das Verhalten der Ange-
 horigen eines Verstorbenen nach dessen Tod

Bl 36r, Z 8 درشتی کسی و دیران¹ ند نا چهارم نا دهم نا
 20 سی روره² رور³ ماه⁴ دماه⁵ چه مماند کردن درشتی چه مماند کردن خویشی
 چه مماند خوردن⁶ داسج⁷ حو کسی و دیران⁸ شود در رور دروم⁹ ششی
 سروشی و درون سروشی نشستی رور دوم در شو¹⁰ سموم نهمان کاه اوسروبرم در
 خانه و درد¹¹ رفتی ثنت کردن کاه اوشه¹² چهار درون ششی یکی لشموم¹³
 نای وه¹⁴ در نیشی درون اشوان¹⁵ حامه¹⁶ ناک ششی کوشت نا
 25 رور چهارم نهماند خوردن چهارم حو¹⁷ آوناب¹⁸ ار که در آید دهمان
 خواندن پس ار دهمان خویشمد¹⁹ ششی و مهر شاشی کردن و سی

¹ Im SdB steht dafür درهرند

² Zwischen حو und و ist nach dem SdB سک ausgefallen

³ mpB در رور⁴ Laes

⁵ Der Strich über dem Wort ist in der Handschrift vergessen

⁶ mpB ششی⁷ np

⁸ mpB ۴, s No 3 und S 1⁹⁸, No 2 3

⁹ Der gute Wind, mpB ۴, s 1⁹ np اعتبار

حورس که نیمه داسمد کوسم و نای و حوردی حورس ادریکاب¹
 خواندن از هر روان امرد و درد² نرسوم کردن دیگر از هر روان
 usw Die Pahlavi-Vorlage ist nicht zu
 verkennen s die Noten

- 5 Im folgenden werden Mitteilungen ähnlichen Inhalts aus
 einem Totenbuch³ در کتاب ووردگان gemacht

Bl 36 v Z 7 ff در کتاب ووردگان⁴ مخصوص نوشته است کسی
 که وودران شود از هر او تا سال هر ماه د روز نسبت اسوان کردن
 usw و دروب اسوانی نسبی ادریکاب خواندن

- 10 1c 9 bis Bl 37 v Z 1 Eltern und Kindespflichten
 beginnend mit درستی کودک که نازده ساله و سه ماه سده است
 وای کودک که رنده است و صدرة و کسی میدارد از هر ای کودک سروس
 رنده روانرا⁵ باسج بعد از نازده سال و سه ماه کودکی که سروس میراند
 usw روا است و که از نازده سال کمتر ناسد نماید نشمی
 15 ZindaRavan SdN 28 SdB 43 94

- فرزند تا نیم ساله بشود از کوفه و کاه اگاه نماید
 Bl 37 r Z 9 کردن الا اگر گاهی نکند ناند کفای تا نکند و تا چهار ساله نسود نماید
 ردن و نه نیم دادن و کر تا کور بود تا کویکی نارنگ سپهم دهد و فرزند تا
 هشت ساله نسود نماید ردن و نه نیم دادن و گاهی که فرزند کند تا
 هشت سال تمام نمود کاه ناسد و بعد از آن تا نازده ساله نمود هر⁶
 گاهی که نکند اگر چه بزرگتر گاهی کند اندک مانده ناسد و چون
 نازده ساله شود هر گاهی که کند هم حمدانیس نموسند و در پدر فرصه
 Dann folgt das Stück SdN 40 4—6 mit ungefähr gleichem Zitat und Wort
 laut über mit dem ergänzenden Zusatz⁷ چه چشمودی ایشان د
 چشمودی اند نموسند است هر کاه انسانرا بنارارد اورمرد را بناررد
 Der Text Z 17—23 findet sich auch mit geringfügigen
 Abweichungen SdB 27 § r ff (und bei SPIEGEL Aw Übers 2 \\\
 No 2)

¹ Statt ادریکاب mpB 50¹ ² mpB 10¹ s No 3

³ mpB 10¹ s No 9 und S 197 No 8

⁴ So! Ob zu⁵ = نوحی erst gar bei VALLERS Lex Pers s v
 3)? Aber las s (in n asan t) macht s I wier gleit Die SdB A gabe (1
 5⁶ kuz) 1⁷ at نوسند Das paßt aber den S n iact t 1 t

حوی نسر سه ناره حواب ندر نار دهد و فرمای Bl 37r, Z 17
 , پدر نمرد مرکورای باشد کستی واجب است, s SdB ۳۴, § ۷

اگر ندر ار نسر ناراضی باشد اورا هیچ مطاع Bl 37r, Z 18
 و خانه^۱ دهد در دنی روا است دو هیچ نساند داد که حدا نیرارو
 'Autor ist nach M 20 7 ŠĀPUR aus Broch' ناراضی است؛

Bl 37r, Z 19f نرسسی فروردی که نمرد که دواره^۲ ساله نکاهای
نستی با دارد سالکی نکاهای کوچک و ار دواره ساله نکاهای نرک
نستی سادد و روا است؛

1c 10, bis Bl 39r, Z 7 Vorschriften über Adop-
 tion, Pflegschaft (ستوری, اسیری, سیری), Verlobnis Ehe 10
 vertrag, usw, zum Teil in Frag und Antwortform gegeben
 Die Sätze sind nicht fehlerfrei, doch habe ich bei der Fremd-
 artigkeit des Stoffs auf Verbesserungsvorschläge im allgemeinen
 verzichtet

a) Adoption Vgl dazu SdB ۳۳, SdN 18 15

Bl 37r, Z 3 کسی را که فرورد نیست و خوشاوند نیست
کسی دنی نردنکتر ناسد و فرورد را فروردی محول کمد؛

Bl 37r, Z 3 ندر و مادر هر دو مرده است و نسر دوتا دارد
 و خوشاوند ندارد اگر نسر فروردی نرکرد در دنی شادد؛

Bl 37r, Z 4 نسری مرده است نسر حاضر طلب کردی مال ۱۰
نسر درن نادساها ناند دادن

Bl 37r, Z 5 نک آدم است او نسر ندارد نک پسر فروردی
کردن و نسر مردی نسری دکتر آواند کرفس؛

b) Pflegschaft

Bl 37r, Z 1 چهارده ساله و سه ماه را نسر اواید دادن و ستر 25
مرده که کمارند اگر دسال کوچک و نا نردکتر روا است

^۱ Unterhalt (متاع) und Unterkunft ^۲ Statt دواره

^۳ mpB ۱۰۰۰, s dazu Bartholomae SRb ۴4 No 1 Hier meint das Wort auch die Cura beim Überschreiten der Richterbrücke, vgl SdN 18 und unten S 130 Z 3 ff

^۴ Lies مرده مرده, entspricht einem lateinischen filio mortuo, s oben S 125 No 9 und die folgende Note

^۵ Curatore mortuo, s No 4

سر هرنه ستر کردن بهدین شاد خانه¹ باسج: Bl. 37 v, Z. 8:
سر هرنه ستری بهدین کردن روا است و هردی هم شاد کردن.

مردی که زنده است زنی بمرد و آن زن فرزند: Bl. 37 v, Z. 12:
بسر ندارد بی بسر و با استر آن زن هیچ مشکل نمیرسد یعنی روان او
پل گذار میسود و مردی که پانزده ساله نکذرد بی فرزند پل گذار نمیشد⁵
با که ستر نکماید.

دو برادر است هر دو بمرد اوسا ترا فرزند نمیب: Bl. 38 r., Z. 3:
و حویشاوندان هم نیست، باسج برادر برک ستر آواد کماشتی و برادر
خورد اگر در داد پانزده سالگی رسیده باشد ستر آواد کماشتی و کر
از نسل پدر نژدک و دور کسی شادسته باشد بکماید و کر نباشد از¹⁰
برادر مادر بکماید شاد.

کسی بهدین بمرد و او را فرزند نمیب نک: Bl. 37 v, Z. 16:
بهدین ستوره داده است او هم بمرد باسج حو ستر اول فرجام دنی
داد نشد وفات نامت مرانی ستر زیونده می رسد.

c) Verlobnis Vgl. dazu sowie zu 10 d und zu 11 SdB ۱۳,
M 20 7 a, b und SPIEGEL Aw Übers. 2. XXVI ff

دختر چند سال شود نامزد شاد کردن جواب: Bl. 38 r., Z. 11:
پیش از نه سال نساند که نامزد کند چرا که در دین نهموده است.

بدنی گوید که دختر ده ساله نامزد کردن و سی: Bl. 38 r., Z. 12:
usw., سیزده ساله بشوهر دادن بیشتر بشاید²⁰

دختر ده ساله و دوازده ساله را خواستاری نامزد: Bl. 38 r., Z. 14:
کردن ده آواید چونکه دختری بررک شد و همکنان گوید که این شوی
لایق من نیست و مرا خوش نمی آید مرکزبان سود و کر نامزد خواستاری
usw., کرده سی شویش بمرد آن دختر حکرزن شود نکاح حاکر زن خواندن

دختری بود که او را کسی بزنی خواهد و او شوی: Bl. 38 r., Z. 17:
نکند و بهر بار که دشتان شد نک منافور کناه دود و بهانزده منافور مرکزبان
شود و کر پدر بدهد آن کناه پدر را دود و کر مادر بشوی بدهد آن کناه
مادر را دود و مادری دشتان مرکزبان دود.

d) Ehevertrag Vgl. zu 10 c.

کسی که زنی بکند داید که با آن عهد کند: Bl. 38 r., Z. 19:
usw., vgl. SdB ۳۹ که هر کار گرفته که نو ممکن مرا همبهره بکن

¹ 'Alter'; s. JENNER FrP. 86 a

² Zu streichen.

مردی دختر بری خواست پدر دختر گفت که Bl 38v, Z 16
 دهم نکعت که دهم همجو نکعت براید از من نامبر¹ شد و نا امرد
 نکعت که اگر دختر مرا دو هزار درم کاوی² کند ددو دهم نامبر³ شد و نا
 آمرد نکعت امرد نکعت که امرا ده هزار درم کاوی³ کنم نامبر³ شد و نا پدر
 دختر گفت نامبر از پدر دختر پرسد که دختر ندان مرد دای پدر
 نکعت که اگر دختر ددو نکعتی دادن ازو کاوی نکعتی نامبر شد
 و نا آمرد نکعت و پدر دختر از نکعت ششمان شد و میگوید که من دختر
 ددو نمیده و ندیگر خواهم داد دادستان چه⁴ پاسخ ته میگوید آن دختر
 در Ein usw. در امرد است که نه گفتی دستوری نیست نکسی داد
 ähnlicher Fall steht Bl 38v, Z 7 ff 10

1c 11, bis Bl 39v, Z 19 Ehe rechtliches Vgl zu 10c
 Zunächst (Bl 39r, Z 7—19) werden die fünf Arten
 der Frau in der Ehe erläutert durch Definition von نارشاء ر
نارشاء ر und نارشاء ر, es lautet
 10 نارشاء ر آن باشد که ری که شوی داشته باشد نارشاء ر
 و شوی وی در گذشته شده باشد نارشاء ر را شوی دیگر دهد نکعتی
 — شوی نکعتی شوی ناند داد و از فرزدان بری
 10 نارشاء ر آن باشد (Z 16 ff) نارشاء ر
 که دختری باشد و در و در نا امرد مردی کند و دختر گوید که من و در
 نمی خواهم و من ر نکعتی میشم و پدر ندان هم دادستان باشد
 نکسی شاند که دستوران و در نکعتی ری ر ندان مرد دهد که آن ر
 گوید خود نکعتی ری ر خود شوی نکعتی — آن ر خود نکعتی
 Vgl dazu M 50. 6 را از مرآت پدر و مادر هم پرسد تا دانند
 und M 20 7, wo als Quelle für diese Definitionen das *Riwayat*
 des *HAUS KAMAR* genannt ist 25

Dann folgen (Bl 39r, Z 19) Vorschriften über Ehe
 schließung (نکاح نکعتی, کردن)

¹ D, der Ehevermittler (Schlichter), Bl 38v, Z 7 stellt مردی
 معام بری فرستاد و دختر وی خواست

² Sonst کاوی mpB 203, SWienAW 67 848 17

³ Vgl dazu auch wegen der verschiedenen Schreibung des Worts
 (نکعت, نکعت, نکعت) BARTHOLOMAE Skb 6 f

Die Verheirathung eines Mädchens bis Bl 39v Z 6

درویشی نکاح کردن معلوم نمایند چه نوع ناند کردن باسج حوون دحمر
 نالغ شده باشد و کر ددر داشته باشد درویشی ددر ناند سدن و کر
 نداشته باشد برادری که داشته ناسد و کر ددر هم نداشته ناسد
 انکسی که ددر نسالاری کماسته باشد و کر ¹ نکرده ناسد ² نکرده ناسد
 ناسد درویشی انسانی شدن و طلب نمودن و حوون نکاح خواهند کرد
 سه کر حدای رفس اول ار دحمر رضا ده سدن و نس سالار ددن
 و دست بدست داماد دهائی و دسور درویشی کردن و نمد و نصیحت
 usw Quelle des Stücks ist nach
 10 M 20 7 b das *Riwayat* des KĀMBIV ŠĀPUR

Die Morgengabe (مهر), bis Bl 39v Z 11

مکوانند ده هزار درم سم سمد و نره و دو دسار در سرح سره نسالوری
 nach M 20 7 b د عدد نامه اسب و مساند حوواند نا معلوم ناسد
 aus dem *Riwayat* des NĒRIMAN PŌŠĀNG —

مهر در نکاح مهر حکر رن که مکوانند نکرهار درم سم سمد
 و نره و نک دسار در سرح سره نسالوری اندرون عدد نامه اسب
 nach M 20 7 b aus dem *Riwayat* des ŠĀLR aus Broch

Der Ehemann soll am Nießbrauch der Morgengabe

theilhaben Bl 39v Z 11f مهر و نکاح و کانی که شوهر رن قبول
 nach M 20 7 b کرده ناسد که رن شوهر دهل نماید و نچسند شاد
 30 aus einem Brief (مکتوب)

Vorschriften für den Fall daß der Ehemann den Glau

ben wechselt Bl 39v Z 14ff مردی رن ناساء دارد مرد
 مسلمان نه ددر دکر شوی کند حوون ناسد باسج ناساء رن ناسد
 nach M 20 7 b aus dem *Riwayat* des KĀMBIV
 ŠĀPUR —

اگر کسی مسلمان شود رن او نا نکسال دکر سوی نکند چه که

در نکسال اکر وی مسلمان شود و در ددی اند ان رن ددو نانب نماید
 و کر نکسال نکدست و در ددی نماید مرکراں سهو دس انرن که سوی
 nach M 20 7 b کند نکاح ساء رن او را داند حوواند
 30 vuyat des ŠĀPUR aus Broch

¹ Lücke Die selben beiden Lücken finden sich nach M 20 7 b auch in der Pariser Handschrift Snppl Persan 46 Bl 263v

Auf Bl 39v, Z 18f wo der Text abbricht stehen wieder einige Definitionen, so von

نکاح کن دختی که پدر دارد پادشاه زن (Cakar'rau) حکریں
 است آنکه شهرش مرده حجر زن است.¹
 20 7b aus dem *Ridayat* des Banwan Pendera

1d Bl 10 bis 56 Prosa bis Bl 46v / 18 Verse
 (fünfreihig geschrieben) 1a Bl 47v, Z 5 Prosa bis Bl
 51r, Z 5 Verse (fünfreihig) 1a Bl 51r, Z 18, Prosa 1a
 Bl 51v, / 7, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 51v, / 10
 Prosa bis Bl 52r, Z 2, Verse (nicht abgeteilt) 1a Bl 52r 10
 Z 4, Prosa 1a Bl 65v, / 12, Verse (erst fünf dann
 vier, dann dreireihig) bis Bl 68r, / 14, Prosa bis Bl
 71v, Z 17, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 72r, Z 1,
 Prosa bis Bl 86v, Z 19 In der Prosa viel Awesta am
 Ende auch etwas Pahlavi-Schrift Auf Bl 10v sind 18 Zeilen 15
 freigelassen, auf Bl 59v 2 69v 5, 73r 1, 82v 2, 84v
 2, 86r 1 Zeile

1d Inhalt Vorschriften, Mitteilungen und Erzäh-
 lungen, in 20 Abteilungen

1d 1, bis Bl 12r, Z 2 Wie sich eine menstruiende 20
 Frau und wie man sich ihr gegenüber zu verhalten hat, samt
 Vorschriften für den Fall der Verletzung dieser Regeln mehr-
 fach in Frage- und Antwortform Man vergleiche dazu SdN
 41, 68 (SBL 24 302ff, 332ff) und SdB 10 21, 9r Aus der
 Fülle von Vorschriften hebe ich nur solche heraus, die nicht 25
 schon in andern veröffentlichten Texten enthalten sind So

Bl 40v, Z 1 زن دستان که با مرد سخن کند هر سخن بمرامی
 کلاه باشد

Bl 40v, Z 2ff کز آنکه آب در دستان رود هر قطره مرکرواں باشد
 30 اگر نارواں نارد و داد که und weiter که نارواں نارد و داد که
 نارواں مسارد و در نارواں رود هر قطره که در دستان نارد مرکرواں ناسد
 نشانند که زن دستان بروی پلی نکردد با چشم در آب رواں اندارد

¹ Nach dieser Definition wäre also Cakar'rau einfach verwitwete P-
 dachfrau, s. aber S 131 / 15 ff

که در دستاں حامه که نونی دارد بدندان Bl 10r / Z 10f
 با لب¹ حمانکه از دهی در شود این، یعنی باشد د ششم نماید کدی
 اندام نمر هم لب با بدندان رفت حمانکه در شود یعنی باشد

که دست، کسه²، پشورش آید و پشورش در دارد Bl 10r / Z 11f
 نروی دست حب دهد، کسه³ و در حمان خورند که کفچه ده نیمی⁴
 نروند، کفر نروند کفچه ناک شود nsw

ر که بدشتاں همه است حامه دنگ اواند Bl 11v / Z 10
 ده شمدن که سری دشتاں شستنی، اول سبک نکره گاه نرونی
 کدی nsw

و هر نونی را فرجه است که چه حده را نشود Bl 10v / Z 6f
 ده نیمی⁵ دانه کسی⁶ نروند، هر نونی را ده نیمی⁷ است که سی، سه
 حده دارد نهمه من سی، سه امسانعمد نروند

و هر مردی که با در دشتاں محامعت کند ناند Bl 11r / Z 2f
 تصور کما⁸ باشد اگر بدشتاں آن کما⁹ نکره مردم محبت نماید و اندر رود
 بدندان که در آن سه ر نهمست گرانتر باشد 10

Bl 41r / Z 3ff Von christen betreffend das همانسب (o ler
 دنا¹⁰ نهاده ده، دو همانست معنی است که نسک که ('همانست
 نام او آنست آن آن نسک دیارده نار شاید دشتی و دیگر آنکه دیارده
 همانست که می نرید همچون ناند دشتی نام دیارده همانست است
 دادار او مرد کشتی، خورشید مه آدر آن اسمدارند ناند¹¹
 خردار امرداد سرورش فروردین معنی او است که دیارده
 nsw Der selbe Text, nsw
 auch M 52 5 (s S 80, Z 11ff) und 20 7, wo das Ra tyat de
 Sauer von Broch als Quelle angegeben ist

20 1d 2, bis Bl 41r, Z 2 Wie sich die Frau vor und
 nach der Geburt und wie man sich solcher Frau gegenüber

¹ F¹ fehlt ² در ³ در ⁴ در ⁵ در ⁶ در ⁷ در ⁸ در ⁹ در ¹⁰ در ¹¹ در

¹² Von diesem کسه¹² das je ein طاس für Brot und Wasser enthält,
 ist auch Bl 40i / Z 3ff und Bl 42r / Z 3 (S 123 /) in Rede s dazu
 West SBF 5 310 No 5

¹³ Vgl Bd (Col Havn) 4¹³ 48¹³ CrBd 156 3f, AirWb 34

¹⁴ Vgl zur Schreibung S 70 No 1

¹⁵ Lies نانی¹⁵ 40 M 20

verhalten muß, usw (wie bei 1 d 1) Man vergleiche dazu SdN 16 und 76 f

Bl 42 r, Z 2 ff رنی که انشتی باشد نراند چهل و نکشت
نجانده جای دهر رن نشیمنده چمانکه حدرا نیشکسی نرود و آب و نان
6 همو دستان دهند و کسه چمانکه گفته است نرودنک اب نرود
چمانکه چهل و نکست نکرده خود را از هدرمندی و نلمدی ناک کند
خود را نکمر کاو نشود چمانکه همه اندام و موی سر تر کند و حمامه
ناک در ن کند بعد ازان ناک باشد

Bl 12 r, Z 5 ff رن که راده باشد ناند که نا نکست و نکور
10 نظم باشد usw wie SdN 76 bis

Bl 12 r, Z 9 ff حوی رن انشتی در خانه باشد چید ناند
usw wie SdN 16 bis zu Ende کردن

Bl 42 r, Z 12 ff فررد از شکم مادر رفته انستند نا چهار
رور او و کوبشت و نک سه نا نه اواند دانی رور چهارم اول نادان
15 دانی نا خود را نمادناو ناک سستی ندو کسی هم نمود شود کشتی
نه کردن انشم و نه گفتی نواج نراند و نکست و دی اندران ار
usw bis Z 18 ناک نر کشتی و نرود دانی نا نار خود

Bl 42 r Z 5 ff (betr Totgeburt) رن انشتی نعی انک^۱
فررد مرده راند دران سه یم^۲ سه^۳ نایه دانی و نه ناند دانی ناسی
20 نعی^۴ که میاه و ملکی^۵ ندان نرسیده باشد نانشی نرانی کند نا شمر
usw نرود که اب ندو نرسیده نرود نا ناک نموده ها ندان نرسیده ناند

Bl 43 r Z 5 ff (wie eben) رن که نیکه او نرانی رعب نعی
رنی که فررد مرده راند اول خود رنی که ناو دهند نیرنک ناند دانی
سپه نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند

¹ Entstellt, s. SWienAW 67 801 Z 14 f

² AwestaZitat entstellt aber woraus? Das Bl 43 r / 19 angeführt AwestaWort — vorausgesetzt — ist ein entstelltes Zitat aus SrB 7 (سپه نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند نراند)

Lies انک

⁴ Die Wörter نعی و نعی und نعی f r Tag Brot Wasser und Salz statt رور اب نان und نیک er essen daß diese Stelle auf eine PalivaGrundlage zurückgeht.

⁵ Lies حه

⁶ AwestaZitat aus V o 51 ArWb 390

و نا رور چهارم آب و نمک و هر چه که آب و نمک ساحمد ناسمد
 نشاید که ناو دهد و حوین نام چهارم شود نمیک؛ ناند دانی نا خود را
 ناک بشود و حمامه تمام نه نمیک شود و نشاید که خود را و حمامه را
 ناسد، usn

⁶ Bl 43v Z 13 ff (wie oben) ری که نیکه او بران رمت یعنی
 نیکه مرده آورده او را نکانه و موضع انشی و آب و مرد اسو میگرداند نا
 ناسد، usn

Bl 43v, Z 15 ff (wie oben) ری ندارد که نیکه رنای آورد سه
 رور اب و نای ساخته نشاید داد
 usn

¹⁰ Bl 43v, Z 17 ff (wie oben) ری نسامد که نیکه مرده نراند
 ان سه رور نیکستی ناک خوردی
 usw

Bl 42r Z 14 ff (wie der Tatbestand festzustellen ist bei
 Zweifel ob Abortus oder Menstruation vorliegt) بررسی
 ار ری کشته* نروین اند و داند که دشتانست نا نسا داسمان خون
 ناسج ان کشته را سکند ناند کردی و دو بی بهرور نر کرد و در
 میان طشتی ناداب افکند نکرند اگر در میان ناداب نا سمدی
 نر اند و نمکدارد نسا ناسد و نکر برچی کرد و نگدارد دشتان ناسد
 Vgl dazu PV 5 49 Glosse

1d 3, Bl 41r Z 2—14 Religiöse Sonderbrauche
¹⁰ der Sramakander und deren Benennungen, eingeleitet
 mit Z B نقول بهدیمان سمرمد و آن طرف

(Z 3) اب و نیریک و هر کاری که خواهد کرد شب نرشته* دنگر (Z 3)
 — نمکند حنانکه ناند مکیم نا بهدیمانرا ازان فادده نود

دار داشتی دشمنی نرری ار بهدیمانرا نروین اردافروهر (Z 3 f)
²⁰ — نرند نام راعدس*

اگر دشمنی قصد مال بهدیمی کند شب اردافروهر نام (Z 4 f)
 — نر شب

— نارداسی فطی را شب هوم کند نام نمی (Z 6)

— نارداشت می را شب هوم کند نام نرندون (Z 6)

— نمانی را اردافرواس نام نرندون (Z 12)

— نرمدن در خواب را شب اردافروهر نام نرندون (Z 8)

¹ Hier Rindsurin

² Sol Auch Z 14

—، ظلم نادره را نست حسند¹ کند نام کسانست (Z 8f)

ربادی مال را نست حسند کند نام نان حس و توان (Z 9)

—، حش

اگر کسی را اردو نا حادو و دری ریشی² بود نشب (Z 6f)

—، هوم کند نام سناوحتی

— موافق رن و شوی را نست ارداوواس نام سناوحتی (Z 13)

حو دل بهدنی ممل دروندی دارد خواهی که نار دنی (Z 13f)

اند نست ارداوهر نام امشاسعدی سرد

Es handelt sich offenbar um besondere Zaubersprüche (*Nirang*) der Samaritaner, dabei spielt ja *Faridun* (s Z 6, 8 12) 10 eine hervorragende Rolle, s auch das Folgende Die im Text angeführten Namen der *Nirangs* sind عودره، رزسب، راعدسب، نان حس، کسانسب، فرسوسب، حوح، سناوحتی، درددی، دمی، سمیدن، ارژیری، فرواس، ارداو، ورف، حومس، و توان حش، ارعوی. Ob alle richtig sind? 10

1d 4, bis Bl 44v, Z 18 Allerhand Zaubermittel um a) Böses zu beseitigen b) Gutes zu erzielen Z B

a) zur Beseitigung der Krankheit

اگر دنی کوند حو در سر داشت ار فرهرام ارد

ددرهم که حو سر نیک سود نا فلان عرب نیکوی نکم (Bl 44r 20 Z 14), —

کر دمی نک سود حمدنی حایه ار بهر ماء ارد برع

(Bl 44r, Z 16), —

اگر جسم نک سود حمدنی حورشید ناشی

der Augen (Bl 44r, Z 16), —

اگر دهان نک شود ار نشتر ددرهم که حمدنی برع

des Munds (Bl 44r, Z 17), —

اگر گوش نک شود ار سروشی اشو پدیرتم که

der Ohren (Bl 44v, Z 17f), —

¹ So oder حسند Das Wort kommt öfters vor Z 9 und 10

² Schädigung, die Pahlavi-Vorlage hatte کس، AirWb 1700

³ Das Wort paßt nicht recht in den Zusammenhang sollte es falsche Umschrift eines n pF Wortes گز، d i گزم sein?

der Hand که دست نمک شود از اب اردسور ددرفتم که
(Bl 44r, Z 18f), —

des Herzens که دل نمک شود دستی کوسعد تمام مهر ارد
(Bl 44v Z 2), —

5 des Unterleibs und der Leber که شکم نمک شود حمری
(Bl 44v, Z 3), —

des Augenlichts که چشمی در ۳ نکم و نادر^۲
(Bl 44v, Z 3f) که سب و سم

10 b) zur Erzielung

von langem Haar که موی دراز شود از فروهر اشوای ددرفتم
(Bl 44r, Z 15f), —

von Erntesegen که افروزی عله حرداد
امساسعد ددرفتم که حمدی درج اری عله نآفرمکی دفرستم
15 (Bl 44v Z 4f), —

von Kindersegen که رانی فریدان از اسرداد امساسعد
(Bl 44v, Z 5f),

von Beredtsamkeit که تری ریان برشی از بهر سروس اشو
(Bl 44v, Z 10), —

20 von Reichtum که افروزی خواسته آفرمکی خواسته کسی
(Bl 44v, Z 10f)

1d 5, bis Bl 46v, Z, 18 Weitere Mitteilungen und
Vorschriften, meist mit ذکر eingeleitet Z B

Dankbarkeit (سپاسداری) und Zufriedenheit (حرسندی),
23 Bl 45v, Z 6ff —

Lohn der Dankbarkeit Siecher اگر کسی که در بهیای
که نا^۱ له^۲ می باشد نا بهارها کسند^۳ باشد انسا^۴ شکر و سپاس
کرده باشد نداشت آن او! او مرد و^۵ افروزی در حمد دل بدشانی دهد

^۱ Laes در بهیای Gelubde, Bl 44v Z 14 steht
انعت خواستی را در دبی فرموده است

^۲ Laes نا^۳ نادر

^۴ S v a که Das Wort fehlt in den neupersischen Wörterbüchern

d 1 'wenn einer, der blind oder lhm ist oder der Krank-
heiten erlitten hat, ' , Bl 451, Z 3 ff

Für jedes Leiden gibt s eine Arznei (درد هر درد), mit Beispielen, so gegen das Ende zu حق
کسی را رنج کسی¹ باشد خو سه قرص نان خوبی² و نک کاسه³ دوع
Bl 45r, Z 9 bis 45v, Z 10

Die fünf Pflichten der Gläubigen, nachdem sie voll
jährig (بالغ), d 1 14 Jahre und 3 Monate alt geworden sind
Zum Schluß heißt es nach Aufzählung der Pflichten کسی
که این هر پنج خبر نداند روان انکسی دردد و دورجی و مرکری ناسد
bis Bl 46r, Z 18, ein paar Mal sind im Text Lücken ge-
lassen

Mahnung, die sechs Guttaten (گروه) zu üben, zunächst
bis Bl 46v, Z 4, wo der Text mit که دیگر کسی vor großem
Leerraum (s S 133) abbricht, dann von Z 13 an weiter bis 10
Z 18 Dabei ورنانرا بر این نشی کرده فردصه است اما رنانرا
خورسند نمائش و ماء نمائش نغمه ده است فرض خورشید و ماء نمائش
را انگاه در شود که هر روز سه بار بیش سه مرتبه رود و دست نکس کند
usw (Z 15 ff)

1 d 6, bis Bl 47v, Z 5 Eine Unterredung⁴⁰ zwischen
Zaiatušt und Jamasp vor Gustasp (گستار اندر سوال کردن حاماسب)
im Versmaß || - - - - - 64
Doppelverse, beginnend همیشه اندم کتابی خسروی من حسین
ددم لخط دهلوی من که زوری منی لک شاه گشتاسب حسن
برسد از دشت حاماسب 20

Auf Bl 47r, Z 12 ff heißt es همیشه اندم کتابی ناستان من
حسان ددم رکعت راستان من که از فاددی مانرسعدان بهرد
شکر میکردی رانردان بهر گهی که دیدی نک انای نکردی ده
ساس از فارسانی ردل⁵ گعتی ساس این ردام که دهم گعتی

¹ Lies کرسمکی Vorher heißt es وردار Das Mittel gegen den
Hunger drei Scheilen Brot und ein Toff saurer Milch ist beachtenswert.

² Lies حوید

³ Lies کاسه

⁴ So

⁵ Statt اول

ساسی ناک اندر که هم در می گذشت این رنج وانی ند سوم
usw کسی

1d 7, bis Bl 47r, Z 17 Parsi-Version von Kap 37
des M (über die 33 Arten von Guttaten)

5 1d 8 bis Bl 48v, Z 7 Aufzählung einer großen
Anzahl von Sünden, insbesondere Unterlassungsünden, ein-
geleitet mit *اندر دنی گوید که کرده ناکردن گناه نبرگست و دسار*
کرده هست که حق مردم نمکند نحمد دل بدای سعب و داد هرا
und abschließend mit den 'Stufen' (گاه) der Sünde und
10 den Bußen dafür

1d 9 bis Bl 51r, Z 6 Weitere sündige Hand-
lungen durch die *man rman* (رجی) oder *man garzan* (مرکران)
wird sowie Bußen dafür, zum Schluß als Gegenstück einige
Guttaten (کرده)

15 Bl 49r Z 10 ff steht ein Verzeichnis von 18 (numerierte)n
Man garzan-Sünden beginnend mit *علامتاری* und schließend mit
(همچدهم) *داساسی* (کند) Mehrfache Wiederholungen, z B der
Satz *علامتاری نند اگر که دیک هسب سال تمانبری وناه ند وانی که*
مرد دند مرکران ند steht gleichlautend Bl 49v, Z 10 und Bl
20 50v Z 3 Unter den *Man garzan*-Sünden findet sich Bl 48v,
Z 16 ff *گر کسی حورشی گرم نسکی دهد تا نچورد حمانکه دهی*
سک آله کند مرکران باشد وگر ناره استخوان حمانکه دهی سک را
ناره کند نسکی دهد تا دهی سک ناره شود مرکران ناسد
s dazu Avesta V 15 4

20 Von der Wohltätigkeit heißt es *سکاوَت کردن نارانیای*
و بیگان و همدستان حق اندر دنی گوید که سی وسه راه از حمود دل
نمپشت است هر کسی که سکاوَت تا بیگان و مستحقان و ارانیای
کند بسیار کرده باشد 'دنی سی وسه راه نمپشت تواند آمدن
و شدن', Bl 50v, Z 14 ff

30 1d 10 'Ohne Gebet essen heißt Leichenstoff essen'
(که بی واج خوردن نسا خوردنست) und 'Sprechen beim Essen

ist barbarische Sitte' (در آنجا حورشست رسم ایبر), eine Ermahnung, beim Essen des Gebets nicht zu vergessen und während des Essens nicht zu sprechen, in 29 Distichen im Metrum *Mutakarib* (bis Bl 511, Z 18) beginnend حو اندر مردی
 5 نیستد دود لب ار گفتگو چله نیستد دود بهر مرد ناشد فرسده
 یکی ستاده ابرو استنی مشکلی یکی دو سوی حشی بدتر است
 Im Anschluß daran einige weitere auf Essen und Trinken bezügliche Bemerkungen (bis Bl 512, Z 7) So zu Anfang die Frage ناسخ هر کس که حورش حورد سکن کند هرار دیو استنی به ند
 10 word ناسخ هر کس که حورش حورد سکن کند هرار دیو استنی به ند
 (Bl 512, Z 18f), vgl dazu SdB 94, § 8

1d 11, bis Bl 512, Z 10 Über das Fasten (روره), 17 Verszeilen 7 Zwei- und 1 Dreizeiler im Versmaß *Mutakarib*, die dritte und vierte Zeile lauten 15

که با سام نان بی حورد روررا نعمود انی روره در دنی ما

1d 12, bis Bl 522, Z 4 Reinlichkeitsvorschriften, z B Bl 512, Z 19ff ناسداد که ار حواب در حمرند نجسب دست
 نآب نمایی² نا دسوسوی نماد شستنی و نی نآب ناک شویمد و کر نه
 20 حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد³ نمافری کما⁴ ناشد
 وهره که ندست کمر و نانی⁵ کمد نمافری کما⁶ ناشد و کر دسب وری
 ناشسه نانی⁷ فرد کماهی برک ناشد

Am Ende stehen 5 Lernverse⁸, Zweizeiler im Versmaß *Mutakarib*, deren letzter lautet حمین کر ناشد ندارد نمیر 20

1d 13, bis Bl 522, Z 19 Unter der Überschrift⁹ درمان⁷ 'die Heilkraft des Rinderhorns' wird die Erzähl

¹ Im Gegensatz zu ایبر im folgenden Halbvers ناسد همین رسم
 در دنی اندر

² Vgl dazu SdB 21

³ Sol Was ist damit gemeint?

⁴ Lies نشوند

⁵ Lies نانی

⁶ Zu deutsch 'versus memorables'

⁷ Lies درمان Heilkraft

lung gegeben die versifiziert aber sonst in allen wesentlichen
Stücken gleich bei SPRUEGEL Einl 2 317 ff abgedruckt ist

Jamsid reißt seinen Bruder *Tahmuras* (تجمورث), den
Irrthum Verwirrungen hatte durch dessen Alter wieder her-
aus. Dabei aber kommt die dazu gebrauchte Hand zu Schaden.
Jamsid heilt sie auf Grund eines Trüms nach dem Erwachen
durch Bestreichen mit Rinderharn. Darauf läßt er nach *Sauros*
Weisung den Befehl ergehen, daß sich Jedermann früh nach
dem Erwachen Gesicht, Hände und Füße mit Rinderharn be-
10 nutzen solle (دست و پا را با حیرد دست). Darauf bezieht sich die Überschrift sowie auch
der angehängte Schlußsatz (دست و پا را حیرد دست).
و روی نمادناش بشوید انگاه اس اوستا اواید حمانس اوستا انمسب
u. π, im
15 üblichen Ton der Beschwörungsformeln (*Niang*)

Der Text in M 55 und der bei SPRUEGEL gehen sicher auf
die gleiche Quelle zurück. Ich verweise dafür insbesondere
auf das bei SPRUEGEL 1 1 O 325, Vers 179 stehende (کرد)
das der Versifikator offenbar deshalb in der fremden Schrift
eingesetzt hat, weil er es nicht umzusetzen wußte. Das selbe
Wort findet sich auch in unserer Handschrift Bl 52 v, Z 10,
wo (ارالحا-د) اندر دمنش چشم در دمنش و در دست (نکرد),
d. h. 'von da ging ein Rind vor *Jamsid* hin und machte es auf
den Hand', die Bedeutung des Worts ist klar.

Id 14 bis Bl 51 r, Z 15 Eine Reihe von Fragen und
Antworten, die sich auf die Gottheiten der Tagesabtei-
lungen (*Gih*) beziehen, auf die rechte Zeit und Art sie zu
verehren, und ähnl. beginnend mit der Frage (Bl 52 v, Z 19)
هر که چه مساند حمانس

Id 10 bis Bl 51 v, Z 5 Der Mond und die
Mondphasen, beginnend mit (دوین و کستن ماه ددانم که در
درم جسم حمانس و در ماه ار قتاب است

ماهتاب را هم روشنی نیست ماهتاب را همه روشنی از روشنی افتاب
ماهتاب یکروز که مطلق نیست میشود دردک اورمرد und است
میرسد.

1 d 16; bis Bl 55r, Z 11: Über das *Ormazd Fast* be-
ginnend mit: آنچه از جهت اورمرد خواندن پرسند بدانند که هر
روز فردسه است که اورمرد یشت در خوانند چه آن روز در خوانده
usw. Darin eine Anzahl von
Awesta Zitäten

1 d 17; bis Bl. 57r, Z 6. Über die 21 *Nash* des Awe-
sta; beginnend mit: ذکر آنکه لحظ پهلای حنان روشنی است که
در ایتا اهو ویریه نیست و نک واحد اسب. و . . معلوم است اوستا
نست و نک نسخ است.

Die Namen der 21 Bücher (کتاب oder نسخ) des Awesta
und die Zahl ihrer Kapitel (صورت oder کرده) werden so ver-
zeichnet:

15

1. ستود دشت,	33,	12. دشت,	22,	
2. استه دگر,	22,	13. سعید,	60,	
3. وهشت مانت,	22;	14. حرشت,	22,	
4. بع,	21;	15. دعای شب,	17,	
5. دوارده هاماست,	32,	16. دمار,	54,	20
6. دادر,	35,	17. اسپار,	64,	
7. داحم,	22,	18. دواسروب,	65,	
8. وشتانی,	50;	19. اسکاره,	52,	
9. فرش,	60;	20. وندیداد,	22,	
10. کشروب,	60,	21. هادحت,	30 Kapitel	20
11. وشتاسپ شاه نسخ,	60;			

Am Ende wird erzählt, Alexander (اسکندر رومی) habe die
21 Bücher des Awesta übersetzen, dann aber verbrennen lassen
Später hatten die *Dasture* zusammengestellt, was jeder vom
Awesta im Gedächtnis hatte (هر کس از اوستا چیزی بخاطر داشتند)

¹ D x mpB کردی, زکردی

Der Schluß lautet بهای، دیدمان حرم و حوسمان کردند، بدان، mit dem merkwürdigen Zusatz آس می درویدان نسبت و ما کردند

1 d 18, bis Bl 57r, Z 7 Erklärung des awestischen Gebets *Asəm vohu* (معنی اشم وهه), beginnend mit تا رواں حوسمان، usv bis 1 d 18, Z 9 wie bei SPIEGEL Einl 2 166, Z 22 ff. Dann folgt unter dem Titel اشد اشم وهه وهستیم استی eine weitläufige Erklärung der Erklärung, beginnend mit افاده اشم هست افاده اشاده وار هر دکی که مردمان کنند نه 1 راستی کردن و راستی کنس هم کرده نسبت 10 Vgl 19

1 d 19, bis Bl 58r, Z 17 Eine zweite Erklärung des awestischen Gebets *Asəm vohu* (معنی اشم وهه و هستیم اسی و دکی و دعب) beginnend mit شرعتر و دربر هست usv Vgl 18

1 d 20 bis Bl 58r, Z 17 Die hohe Bedeutung der Bußübung, mit der Geschichte vom Ausgang des *Jamšid* als Beleg dafür

Der Text beginnt mit اندر دین بیداست که دتت کردن und endet mit چشمید اران کماه که اورا هسته دتت کرد و پشیمانی خورد 20 دران کماهها خوبشتی مقر آمد اردنعالی اورا بیامروند و اران رنج و بلا برهاند و پادشاهی همستان بدو داده ار سب آنکه کماه اورا هسته Also *Jamšid* wird, nachdem er in Folge seiner Selbstüberhebung des Throns verlustig gegangen war (vgl. Yt 22 19 31 ff., Sn 33 188 ff.), späterhin, als er auf den Rat *Zaraduštras* Buße getan hatte, wieder in Gärten aufgenommen und mit der Herrschaft über das Zwischenreich (همستانی، همستان) betraut. Der Text entspricht, ohne wesentliche Varianten dem Kap 21 des SdB. Aus andern Quellen ist nur der veröhnende 31 Abschluß nicht bekannt, s. aber WINDISCHMANN ZSt 28

Nachschrift kaum hatte ich den Bogen 9 mit Imprimatur aus der Hand gegeben als ich das von Dhabhar herausgegebene Pahlvi-Dd erhielt wo S 100—104 die Geschichte von 'Yims Repentance' in einer stark abweichenden Pahlvi-Version mitgeteilt ist

5

Id 21 bis Bl 59v Z 10 (mit zwei freien Zeilen da hinter) das Buch vom End unter der Überschrift سوکند نامه
 بد آنکه کسی را حمری I beginnend mit که بدای عمل کند می نویسم
 یکی ناند داد و مکر سود و سوکند خورد و ناحار این سوکند نامه
 ناند خواند ناسد که تترسد و حق ا جواب دهد سوکند نامه انیسب
 و حمد کونه سوکند نو است یکی آنکه از اشن کدر مساند کردن
 و کونه دیگر انیسب که اهن کرم و سرخ کرده در رنای می نهاده اند العصه
 سی و سه کونه سوکند است که می داده اند اکون درن مختصر کرده
 اند, usw Die in der Handschrift mitgeteilte Endesformel steht
 Bl 59r Z 12 bis Bl 59v Z 8 und lautet (im Auszug) [نسی] 15
 ناند کفی که [نک که می فلن نی فلن ام سوکند مسکورم نراسی نشی
 دادار اورمرد رومند حره امند نشی بهی امشاسعد نسی اردنمیسب
 امشاسعد که نشی می افروخته است و نشی . نشی امرداد
 امشاسعد که در نشی می است و مرا مساند خورد سوکند مسکورم
 نروان فروهر رنست اسعمنای و نروان که هیچ حمر از نو که
 فلن نی فلن می ندارم نه از ررنی نه از سیمی نه از اهنی نه از
 حامه نی نه از هر حمری که دادار اورمرد نمافرنده است اکاه ندارم
 و نمندانم که که دارد و هیچ حای نه نهاده ام و همکونه حمر ندارم [وگر
 حمری ارنی نانب مانده باشد که نکمم الحه خواهد نماد ورمودن تا
 نکوند] هر که این سوکند مسکورم از نی وروان حوشی نمرارست و از
 روان ندر و مادر ورن و فرزند و ناکان نمرار (Bl 59v) باشد و از روان
 ررنست اسعمنای نمرار دشمن و او از می نمرار باشد و از کاه و از کوش
 اورمرد نمرار و از حره دنی و ماردنمایان و از حره انشها نمرار
 و انسان از می نمرار ناسند و کرانی سوکند ندرع حورم و هر کماهی
 که صیاک حادوگر کرده بود می محمود دل داده است آن نکسم و
 هر کوفه که می کرده ام نو فلن نی فلن دادم هر کماهی که نو کرده

gehende Prosa, außerdem enthalten sie zwei auf die *Gahanbars* bezügliche, recht dürftige Legenden, eine von *Ĵamšid*, Bl 65v, Z 18ff, eine von *Nusirovan 'Adil Marzban*, Bl 66r, Z 18ff

1d 24, bis Bl 69v; Z 2 (dahinter 5 freie Zeilen, s S 133)
Liturgische Vorschriften, mit zahlreichen Awestazitaten, 6
beginnend mit der Frage هر برشی حمد اتا اهو و برنو ناند خواندن

1d 20, bis Bl 72r, Z 1 Die jedem Beruf notwendigen besonderen Eigenschaften (هر), die Hauptvorteile und Tugenden der Menschen, die Voraussetzungen für das Priesteramt, und ähnliche Aufzählungen 10
samt Erläuterungen dazu Am Ende einige Lernverse (7 Distichen) Mehrmals sind Textwörter unter oder über der Zeile mit neupersischer oder awestischer Schrift ausgedeutet Zuerst werden die 15 Eigenschaften aufgeführt, die die *Herbads* (هرمردان) haben sollen, dann die des Sohnepriesters (دستور انوردانرکر), 15
s dazu DARNESTETER ZA 2 160, dann die der Gläubigen (وعلی), Bl 69v, Z 16ff

Hierin findet sich folgendes Stück (Bl 69v, Z 16) سم
هر انمسب اوژ [darunter] اؤروی بردان بدوند [darunter]
20 بدانند] ناسپاسدار ند¹ یکم و هانرا کونا [نکو که] darunter ار وهان
و نامورد سیوم سکی نوریوکشان و دستوران کار کند تا
روان ندس نوحناد² [خلاص ناید] darunter نه اوی بهشت رسد
سیم بردان کام انورن و ارستاران¹ و واستروشان و هتشان که تا
نن ندس پیدا کند معنی اش انمسب (Bl 70r) که انورن
25 یعنی دستور مودان نان و نعه ار بهدیان نددا کند اریشتران¹
یعنی پادشاهان و پهلوانان نان و نعه ار رعیت نخواهد و استروشان
یعنی بربرکران نان خود ار کشت کاری نددا کند و هتشان همه
کسب کنندگان هرهای خویش کرده نان خویش نددا نمایند قوم
نامندگان و حیاطان و هر نک کاسب بهر خویش نان خود را
پیدا کند Bei der Aufstellung des Texts ist jedenfalls eine 30

¹ So! Darunter باشد

² S unten S 148 Z 9

PahlaviHandschrift wenigstens mitbenutzt worden; das erhellt insbesondere aus der merkwürdigen Verbalform یوجماد Bl. 69v., Z 18 (S. 147, Z 22) und Bl. 70₁, Z. 5; s. darüber BARTHOLOMAE WZKM. 26. 20 ff.

- 5 Bl 71r, Z. 12 wird *ĀTURPĀT MĀRHSPEŠAND* (آورداد مهرسپند) als Gewährsmann angeführt, und zwar für folgende Lehre, die als Antwort auf die Frage eines Schülers gegeben wird: woher wir kommen, was wir hier tun sollen und wohin wir gehen: از پس اورمزد حدای آمدم و بردن دو و درج را ایدر آمدم و هم دیگر
 10 *اوای او بی¹ اورمزد خدا شوم*. Der selbe Text auch in M 20. 3 Eine PahlaviVersion finden wir DñM. 573 18 ff.; der Wortlaut weicht etwas ab, aber auch hier wird *ĀTURPĀT* als Gewährsmann genannt.

- 1d. 26, bis Bl. 72v., Z. 7: Über den Totenkult, unter
 15 der Überschrift *و آفرینگان² و دردگان*.

Darin zu Anfang als Begründung: *... بدانند که درین عالم که میتوانم بودن و از آفتها و بلاها امن میباشدیم هم سبب آنست که روان و دردگان² و فروهر اشوان نیاری ما ایشان میرسند و مارا نگاه میدارند پس هرگاه که روان ایشان بیشتر بمزم و درون و مزد و آفرینگان کنیم اسمائرا قوت بیسر باشد و زوربر نیاری ما تواند*
 20 *رسدن و ریجها از ما بهتر باز نوادند داشتن*.

- 1d. 27; bis Bl. 73r., Z. 18: Über das Totenfest (vgl. DARMESTETER ZA. 2. 503); zwei verschiedene Mitteilungen; in der zweiten wird das Fest wie sonst *فروردینگان* oder *فروردیان*;
 25 in der ersten aber *فروردینگان* genannt.

Die erste Mitteilung beginnt mit: آنچه پرسیده بودند که *فروردینگان چرا میباشد کردن و آن ده روز چیست و چرا کرامی در از دیگر روزهاست بدانند که در دین چنان پیدا است که چون فروردینگان می آید روان چله بدنجهان می آیند و همه باز خانهای خویش شوند و دران پنج روز که کهنبار کنند آهرمن کجسته ستوده شود ... و روان*
 30

¹ So² mpH ۱۳۹۱, np کدشتگان

دره‌ندان متحیر و درمانده تا نیم در خانه نماند کسی که از
 رندان پادشاه سرور آمد و هر ساعت برسد که او را نار حانکاه برود
 و هیچ خویشی و سادی نماند و درمانده و عاخر بود کسی مردمان مماند
 که آن ده روز بهی حش برایش می بید و روان ایشان می ستانند
 و درون و سرور و افرسکان میکنند و اوستا خوانند تا آن روانها راحت
 5 می‌رسد و حرم و شاد می باشد

Die zweite der Mitteilungen auf Bl 73 r, Z 2 ff be-
 ginnt mit *دره‌ندان* که آن ده روز شب در درونهای همه فروهر
 اسوان چله نکستی اند و هر کسی نار حانه خویش شود و مردمان
 10 مماند که در آن ده روز حر نکار کرده گردن و اوستا خواندن و نام اشوان
 برین بهیج حر دیگر مسهل نماند چه هر گاه که انسانها بیشتر
 خوانند روان فروهر اشوانرا اسانی و راحت و حریمی بیشتر نوی رسد
 و افرنی در آن حانه و حانکاه بیشتر گویند

Die beiden Mitteilungen berühren sich nah mit dem was
 SdB 97 und 98 enthält, ohne sich über damit zu decken. Der
 15 Text unserer Handschrift ist mehrfach besser als der bei
 DRANHAF

1d 28, bis Bl 86 r, Z 18 Eine große Anzahl litur-
 gischer Vorschriften mit vielen Awestazitaten in westsi-
 scher und neupersischer Schrift, beginnend mit *دری کاناو*¹
 20 *برسم نج نای نستی درون و کوحدای* *بهان چشمون اهوری مردای*²
اشم وهو سه درسمه *دوشو اهوری مردای* *با سر کاناو*³

Die Vorschriften beziehen sich insbesondere auf das *Kašnuman*
 (چشمون) und auf das *Darun* (درن) bei verschiedenen Ge-
 legenheiten und Anlässen die zu Beginn der einzelnen Absätze
 30 angegeben werden, z B *چشمون مسو مارسمه* Bl 76 r Z 5 ff

¹ Aus 1 65 1 A 2 1 (usv)

² AirWb 1890 u und DARMESTER ZA 1 LXVI Z 6 8f

³ Ny 2 1 (usw) AirWb 557

⁴ AirWb 947

⁵ Y 1 1 (usw)

⁶ Einmal *چشمون* geschrieben, das Wort gibt das aw *چشمون*
 wieder AirWb 560

حسنومن درون و نٓت¹ ایزد Bl. 78 v., Z. 8 ff., درون هفت امشاسفند
Bl. 76 v., Z. 6 ff. Für eine dieser Vorschriften wird Bl. 82 v.,
Z. 17 ein besonderer Gewährsmann angeführt: ARDEŠIR VILĀYATI
(اردشیر ولایمی); vielleicht der selbe Gelehrte, der bei WESTER-
5 GAARD ZA Preface 3 und bei GELDNER Aw. Prol XIX er-
wähnt ist.

Eingefügt ist hinter dem خبر روز تیر ماء دیر 'die Ge-
schichte des Tags *Tir* des Monats *Tir*' (قصه روز تیر ماء دیر),
Bl. 81 r, Z. 11 bis v. Z. 5, eine mir sonst unbekannte Erzählung
10 von *Afrāsyāb*. Als dieser den *Naudar* getötet und sich zum
Herrn von *Īrān* gemacht hatte, habe es sieben Jahre lang nicht
geregnet. Von den darüber befragten Astrologen habe *Zav*
Tahmāsp den Bescheid gegeben: das sei die Folge dessen, daß
A den mit *Farīdūn* geschlossenen Vertrag gebrochen habe,
15 wonach *Īrān* dem F., *Turkistān* dem A. zufallen solle (تو بی قول
شدی که ترکستانرا بسما بخش کرده داده بود و ایران بما بخش کرده
داده است ازان قول دو برگستی و بیمان شکستی بدان سبب ار
داده. ZT. schießt nun einen Pfeil ab, nachdem
zuvor bestimmt war, daß A. da sein Reich haben solle, wo der
20 Pfeil niedergeht. Der Pfeil² wird am Tag *Tir* im Monat *Tir*
abgeschossen und fliegt aus *Īrān* bis nach *Turkistān*, worauf
A. - samt seinem Heer *Īrān* verläßt, um sich in *Turān* nieder-
zulassen: آن تیر در ملک برگستان مقام گرفت در دل افراسیاب کوا;
که ناران نمی آید از بی فولی من پس افراسیاب از اینجا برخاست
25 و از ایران با لسكر خود روان شد و در ملک ذوران قرار گرفت.

1d. 29; 19 Zeilen auf Bl. 86 v.: Aufzählung und Be-
schreibung der sieben Wunderwerke, die *Īamšēd* in
Persien geschaffen, *Alexander* zerstört hat. Es ist der
selbe Text wie M 52 3. Der gleiche Text (oder doch ein Text
30 gleichen Inhalts) steht ferner in einer *Riāyat* Handschrift, die

¹ Auch و نٓت ستر; AirWb. 1351.

² تیر ar 'Pfeil'.

DRABHAT PersT XIX f beschreibt, s unter 9, sowie in einer von ROSENBERG Notices 14 f und 39 ff beschriebenen lithographierten *Malayal* Ausgabe (die aber noch nicht erschienen ist) s unter 120 Versifiziert (im Versmaß *Mutakarrib*) findet sich das Stück in Suppl Persan 46, Bl 136 v f¹ Endlich eine junge, auf dem neupersischen Text aufgebaute Pazard-Version des Texts steht in M 12 unter 2 7 als Abschrift aus Suppl Persan 50, s BLOCHET Cat XXIII 9

Der Text beginnt (wie in M 52 3) حسی گوید که چشید

10 هورمه² همت حمر ساخته نا انکاء که نخسته اسکندر

Dann folgt die Aufzählung und Beschreibung der Wunderwerke und ihrer Eigenschaften, es sind die folgenden

1) eine Lampe, die ohne Öl ewig brannte که خراعی

— , بی روغن همی سوخت

2) ein Vogel, der keinen Schatten gab 15 مرغی برانرحانه اندر

— , تپی آسمای که از خورشید سانه نیی گرد

3) eine Laute mit einem Griffbrett aus Lapis lazuli und vier Saiten, die im Wind von selber ertönte und mit ihrem Klang den, der ihn hörte, vom Fieber befreite برنطی و دسته³

10 لاجوردی و چهار بار حوی ناد بر او ردی⁴ ۱۰ اوار همجو برط امدی
وگر کسی لب (⁵ eingestellt bei 4 weiter unten) und, fälschlich
— , لاره داشتی اوار برط نسودی لب لاره بشد

4) goldene Fliegen, wer den Klang ihrer Flügel hörte wurde vom Gift befreit, das er genossen hatte مکسای رردی

15 که همی برندد اگر کسی رهر خورده بودی اوار در مکسای نشمودی رهر
— , ااروسدی

5) eine Flasche, die mit hundert Sorten Wein so ausgestattet war, daß bei einem Mahl von hundert Personen jede

¹ So nach Mitteilungen MJMILLER in M 12 Ich bemerke das des halb weil BLOCHET Cat. 98 die Tatsache unerwähnt laßt

² In M 12 *Idramah*

³ Fehlt in M 52

⁴ Zu streichen

⁵ Ebenso in M 12 und 52

صراحی که اندر مردی die für sie bestimmte Sorte erhielt
صد مرد بودی نام هر مردی شرابی از هر رنگ اندران صراحی کردی
با سراب دانکس رسیدی هم آن رنگ که تمام انکس اندر کرده بود هم
— را آن فرود آمدی

6) ein Sessel auf einem Bruckebogen über einem Wasser,
darauf eine Figur¹ anzusehen wie ein Richter, davor offen
barte sich wer von zwei Prozeßgegnern gelogen und wer
die Wahrheit gesprochen hatte و اندر میان اب رودی اب
طافی و اندر طاق کفی و در تحت بندسه¹ همجو مردی اثر
سار داوری بنسبه اگر دو کسی با یکدیگر هممالی داسی نمش¹⁰
بنسبه دعوی کردی انکس که دروغ کفی ربر اب شدی انکس که
— راست کفی در روی اب بس داوری

7) eine Kuppel halb weiß und halb schwarz, vor der
sich offenbarte wer fromm und wer gottlos war کمدی
نمی انص و نمی اسود با اگر کسی از کتی گذران سدی و سب¹⁶
سدنکر نام چهارم روان او روان کمد نمدا آمدی اگر در نیمه سعد
بودی بهشی اگر نیمه ساء بودی دروند دودی یعنی دورخی

Schluß auf Z 11

Dann folgt (wie in M 52) eine Reihe von Betrachtungen
die sich zu den vorausgehenden Text anlehnen erbauliche Ver-
gleiche, z B der ohne Öl brennenden Lampe mit Gott weil er
auch zu seiner Existenz nichts nötig hat (که او را هیچ حیر حاجب)
Darin etwa zu einem Drittel Pahlavi von sehr ge-
ringer Beschaffenheit

25 14 Bl 87 bis 92 Prosa Auf Bl 92 sind nur die er-
sten 8 Zeilen beschrieben

1e Inhalt 3 Abhandlungen

1e 1, bis Bl 91 r, Z 3 die Abhandlung 'Ulama : Is
lām' unter der Überschrift auf Z 2 کتاب علمای اسلام

30 Bl 87 r, Z 1 steht die Zeitangabe در عهد الدین بعد از شمس
برجوردی.

¹ بندسه

Der Text beginnt hinter der Überschrift mit نکی اردی und endet
 und endet اکاهی منله حمد حواس و درن معنی سخن گفته است
 شرط ما است که نه مدکی مشغول باشم mit

Man vergleiche zum Text die Angaben bei WEST GIrPh
 2 123 § 116 und BLOCHET RHR 37 23 ff ferner oben S 120 f 5
 Die Texte in M 52 13 und 55 1 e 1 bieten im wesentlichen die
 selbe Version wie der MOHLsche doch stimmen sie in Einzel
 heiten unter einander genauer zusammen als mit dem bei MOHL
 abgedruckten So fehlt hier gleich zu Anfang die Zeitangabe
 für die Entstehung des Texts, in M 55 1 e 1 sechshundert in 10
 M 52 13 sechshundert und einige Jahre nach Y

Die merkwürdige Stelle von der 'Zeit', die bei MOHL r,
 Z 4 f und bei SPIEGEL Einl 2 161, Z 2 f (des np Texts) abge
 druckt bei VOLLERS Fragm 44 f, SPIEGEL ۱ ۱ O 164, Z 2 f
 BLOCHET RHR 37 41, Z 5 f übersetzt ist, lautet M 55 Bl 87 r, 15
 Z 11 ff [52 Bl 144 r, Z 5 ff]¹ so در دی رتست [رر است]
 حسن مداس که حدار [حرار] رمای دکر [دکر] همه افیده است
 و امردکاری رماست Dazu stimmt an der entscheidenden Stelle
 auch die andre Textrezension in M 55 (S 121, Z 1 ff), auch sie hat
 حرار رمای Die Lesung bei MOHL حدار رمای und die darauf 20
 fußenden Übersetzungen von VOLLERS und BLOCHET² sind falsch,
 حدار ist aus حدا verderbt oder gefälscht Vielmehr 'daß außer
 der Zeit alles andre erschaffen und eine Schöpfung (امردکاری)
 der Zeit ist'

Auch sonst bieten M 52 13 und 55 1 e 1, da wo sie zu 20
 summengebeud von MOHLs Text abweichen zumeist die bes
 seren Lesungen So درن 'Geilheit' gegenüber درن bei MOHL
 ۱, Z 1, — ده اک [ده اک] ناری و ترا نکرت و در ناساء نمشت —
 gegenüber ودر ناری bei MOHL ۱, Z 8, der Name des Usur
 pators ist also doch genannt (s gleich), wonach sich das RHR 30

¹ Die Varianten von M 52 13 in []

² Der SPIEGEL Einl 2 161 ff offenbar übersehen hat

37 44 No 2 Gesagte berichtigt, — wo MOHL (gleich darunter
 1 Z 11) eine Lucke andeutet, geben die beiden Handschriften
 1 (M 55 Bl 88 v, Z 4, M 52 Bl 119 v, Z 7), d. i. der Name
Dahak, und zwar, wie schon zuvor, als 'Zehnbubel gefaßt, diese
 5 zehn Ubel werden ja auch bei MOHL und in M 52 aufgezählt,
 während es in M 55 nur heißt ده اک معنی ده عیب اکمون صحاک
 عرب لغت in M 52 geht es nach der Aufzählung weiter
 10 ده اک را معرب کرده صحاک کفمند و اکمون صحاک میخوانند
 Z 11 f

Ein erhebliches Stück des Texts in M 55 1 e 1 und 52
 10 fehlt bei MOHL, nämlich 55 Bl 89 v Z 3 bis Bl 90 v, Z 17
 und 52 Bl 172 v, Z 1 bis Bl 175 v, Z 13, beginnend mit
 و در دیگر مذهب میگویند که اگر کسی ببرد و گر گهای دارد¹ ریح
 گونه گونه² میکشد تا صامت و در صامت خون در انگبرد کسی که
 und گهای دارد در دورج کند و هر که مرده کرده باشد در بهشت کند
 15 و عجب در آنکه فرمان حساست که بدی میکند که
 endend mit نسوی آن بدی که کنید قضا نا فرمان
 Dann folgt فرورد³ usw, bei MOHL 9 17 ff

Recht auffällig ist das Auseinandergehen der Quellen in
 der Beschreibung der Schöpfungsgeschichte (1) bei MOHL 9,
 10 Z 10 ff, (2) bei SPIEGEL 162, Z 12 ff (3) in M 55 Bl 14 v, Z 2 ff,
 (4) in M 55 Bl 87 v, Z 7 ff und (5) in M 52 Bl 119 r, Z 6 ff In 1
 sind die 6 Schöpfungsperioden von 40, 60, 70, 30, 80 und 70
 Tagen mit der Schaffung von Himmel, Wasser, Erde, Pflanzen,
 Tiere, Menschen ausgefüllt Das entspricht dem Hergebrachten
 20 Aber in der Tat ist von der Erschaffung des Himmels schon zuvor
 die Rede در آوردن کتی بحسب اسمای خدا کرد Das ist jeden
 falls der Grund dafür, daß alle andern Quellen den Himmel
 bei den 6 Schöpfungsperioden bei Seite lassen und das Wasser
 an erste Stelle setzen worauf Erde Pflanzen und Tiere für die
 30 2 bis 4 Periode folgen Dann bleibt aber für zwei Perioden

¹ در M 52

² So M 52 In M 55 steht کور ریح

nur mehr ein Schöpfungsgegenstand. In 2 ist eine, die letzte Periode einfach weggelassen, 3 hat für die 5 Periode آدم کیمرد, für die 6 آدم و هوا, 4 und 5 aber geben zweimal آدم و هوا. In diesem Fall war das Denken einmal nicht angebracht. — In 4 und 3 heißt es بعد از هفتاد و پنج روز تمام شد, in 1, 3, 4, 5 بعد از هفتاد و پنج روز چون ترتیب سرطانی رسیده بود آدم و هوا مدید آمده بود.

Sonst sei noch erwähnt, daß gegenüber dem Satz بعد از آمدن 2, 4 und 5 die Quelle 3 bei sonst gleichem Wortlaut ein پس vor dem zweiten ar bietet, wodurch der Sinn ganzlich verändert wird 10

1 e 2, bis Bl 91r, Z 16 Zwei die Religion betref
fende Mitteilungen

Zuerst eine ganz kurze, einem کتاب الایاں entnommene
در کتاب الایاں چیں یافتہ کہ اصل دیں چهار مثله است usw., im
ganzen 1 1/2 Zeilen 15

20
 25

¹ So I ² S unten S 156 Z 5

² Jedenfalls verderbt gemeint ist *Ḥran* 10, die Vorlage hatte viel leicht كورس 8 unten GS 1, No

⁴ Eine merkwürdige Umgestaltung des Landesnamens jedenfalls im Anschluß an die häufigen Ortsnamen auf *abli*⁵. S. übrigens *AirWb* 1313 f.

کردند اوصا و رند یاد گرفتند و مدب هزار سال این دس بهی بود
(Bl 91r, Z 16) و بعد

Bemerkenswert ist der Satz (Z 11) *دبم پرسه بردای رسید*, er läßt auf die Benutzung einer mittelpersischen Vorlage schließen, *دبم پرسه* gibt das mpB *دبم پرسه* wieder, s West Gl&Ind 34 oben, Mx Glossary 98

1e 3, bis Bl 92r, Z 8 Erörterung der Frage, woher das Böse in der Welt kommt, gegen die Annahme ge-
richtet daß Gut und Böse aus der selben Quelle stammen
10 *انی همه حکم و عداوت و ویرانی جهان و خون خواری و دلا*
که در جهان است از کسب و از کجای آید اگر گویند که فعل انیسر
نیست بگویند که فعل کسست و انی مخالفی که در میان مذهب
است, Bl 91r, Z 17 ff, —

und weiter *و گویند که همه نعمان ایرد تعالی است*
و بی حکم او هیچ کار نمک و بد توان کردن دس هر کس که ان کار
10 میکند از بیگ و بد همه نعمان ایرد است و خون انی در سب شود
دعمر حاجت باشد, Bl 91r, Z 14 ff

Der Inhalt des Stückes ist mir nicht durchweg klar, der
Schreiber scheint manchen Mißgriff getun zu haben

20 1 f Bl 93 bis 95 Prosa Bis Bl 95r, Z 5 ist die
Zeilenführung die gewöhnliche Dann wird sie wesentlich
enger, so daß Bl 95r noch weitere 20, Bl 95 v im ganzen
20 Zeilen bietet

1 f Inhalt Belehrungen und Mitteilungen verschiede-
20 nen Inhalts, in 2 Teilen

1 f 1, bis Bl 95r, Z 5 Mitteilungen, die in der großen
Mehrheit gleich oder ähnlich schon Bl 1r ff verzeichnet sind,
s oben S 111 f

Von den sonstigen Mitteilungen ist nur die über Lei-
30 che ntransport zu erwähnen, Bl 93r, Z 10—15 *سارا بمرل*
بدون در ستور یا در شتر بدون دستوری است

1f 2, bis Bl 95v, Z 25, zusammen 45 Zeilen Ritualvorschriften, namentlich für die Reinigung einer durch Menstruation oder Geburt unrein (ردمی) gewordenen Frau, geschrieben für die Gläubigen in Indien, mit besonderem Hinweis darauf, daß gewisse dort üblich gewordene Maßnahmen 6 unzulässig seien [Der Text findet sich fast genau mit dem selben Wortlaut auch Bl 151r, Z 8 bis Bl 151r, Z 17]

Der Text beginnt mit der Klage, daß in Indien die Reinigungsvorschriften von den Parsen Frauen nur mehr schlaff befolgt wurden 10 این دوشه از بهر آنست که در همدوستای رنای نهدنمای درشوم کمتر میکرد و دوشه تمام نمیکند از سبب آنکه اندر دور دروندی افتاده اند Es folgt die Beschreibung der in Indien üblichen Reinigung durch die 'dreißigfache Waschung' 15 رنی که رنم مسود از سبب ناحار و ار (= Bl 151r, Z 9 ff) سبب درماندگی این رنم سی شوی میکنند رنم آن سی شوی دوشه میشود از بسته¹ دستورای همدوسانست که در همدوسان سی شوی میدهد رنم سی شوی کرتی آنست 20 رن که رنم شود دردیک این اگر مرد دوردانکر² انسان را نمواند پس دوردانکر سه دوشه کش، usw

Beschreibung der Reinigung einer unreinen Frau, 20 wenn kein berufsmäßiger 'Reiniger' (دوردانکر) zur Stelle ist, Bl 95r, Z 20 ff (= Bl 151v, Z 4 ff) در آنجا که دوردانکر این رنی که رنم شود حمامای رنم داره کند و نتب کند سی شخصی نهدنی سه سبک کرد آورد و کرد تر کرد آن سه سبک کشی نکشد و طامی در رک در ار دوشه کند و مردیک سبک اول نهد و نک مسره پر آب کرده نک کش کشیده بیرون آن سه سبک نهد حمامکه 25 دست رنم ندان مسره در وقت کرتی اب درار رسد usw

Beschreibung der Reinigung einer unreinen Frau durch آب und دستشه, Bl 95v, Z 4 ff (= Bl 151v Z 15 ff) 30 کر رنم شود و درشوم کر نماسد دمنی آن رن شخصی دستشو و آب نهد نا آن رن رنم بدست خویش در دارد و در تی خویش در برد اما

¹ Vgl. NirWb 407

² So Bl 151 Bl 95 steht² دوردانکر wie oft

118 v sind Figuren eingezeichnet. Die Zahl der Zeilen auf der Seite geht meist über 19 hinaus. Bl 97 ist um 1 cm höher und breiter als die übrigen Blätter und darum oben und außen umgebogen. am obern Rand und am Außenrand der Rückseite sind je 7 Zeilen eingeschrieben. Von Bl 114 v Z 15 an bis Bl 115 v, Z 3 ist viel kleine (neupersische) Schrift zwischen den Zeilen und am Rand eingetragen, zum Teil in umgekehrter Richtung.

1g Inhalt. Belehrungen, Vorschriften und Mitteilungen verschiedenster Art in 11 Abteilungen. Die Zahl reichen Awestazitate darin werden ganz beliebig in awestischer oder neupersischer Schrift gegeben, vielfach gar sehr entstellt.

1g 1, bis Bl 99 v zu Ende (Z 23). Wie die beim Gottesdienst gebrauchten Dinge zu gewinnen, und welche Riten dabei, sowie bei ihrer Verwendung zu beobachten sind. Es handelt sich um die Beschaffung des Barsom (دسم حیدس) des Uriam (اورام¹ حمدی), des Jam (حام² دوختی) und um ihre Verwendung beim Gottesdienst insbesondere des Uriam und des Jam zur Bereitung des Hom (هوم) und des Parahom (پراهوم³). Man vergleiche dazu Havv 20 Lssys⁴ 394 ff und DARNESTILTER ZA I LXXIII ff.

Der Text beginnt mit *حسب برسم حیدس بریدیک درخت* 'Kerbschilde nach dem Baum der Gerechtigkeit'. Er handelt von der Beschaffung und Verwendung des Barsom (دسم حیدس) und des Jam (حام دوختی). Der Text endet mit *و یشتی حدده داد تقصیر نکند* 'und der Ystener wird die Schuld nicht vergeben'.
 1. Auch اورام geschrieben. Jenes ist Umschrift des awest. Akk S ng
 2. So (حام) immer auch in حامدان S auch 9 160 / 17
 3. Auch پراهوم geschrieben 4 Das Mit Riel
 5 110 113 6 statt فرکرد

دیگر کسی را شاید که در سر و اندام او دردد که در دس واجب
نست, usw

Reinigung einer unreinen Frau bei Totgeburt,
Bl 95v, Z 13ff (= Bl 152r Z 5ff) رنی که دردد مرده را د
انرں را رور اول یا رور سوم نادره نار دستسو دانی و خاک دانی 5
دس اب نساند داد usw

Wenn eine Frau in den Wochen stirbt, Bl 95v,
Z 16ff (= Bl 152r, Z 8ff) رنی که دردد راده بود و همور در
حبله ناسد و نمیرد ار دهر حیری که شب و وندداد بود ساند
و راهاست بی که بعد ار حبل رور دردد این حکایت ربانی اسب در 10
کتاب هج حای ندا نست که بعد ار حبل رور دردد

Der Schluß beschäftigt sich mit mißbrauchlichem
Totenopfer und mit mißbrauchlichen Bestattungszere
monien Bl 95v, Z 18f (= Bl 152r, Z 10f) کسی که نمیرد
الحا شص درون نا نیست درون هر حدانکه میخواند انی روس 15
— همدوستانست در ولانت¹ هج نسب نا دانند

Bl 95v, Z 19ff (= Bl 152r, Z 11ff) نسا سالار نسا که
دنبه می دهد دس حادری که ندان روی نسا دوسیده ناسد
اول نسا را سک دد کمد دس ار روی نسا حادر در دارد و نسه
حاک دهد دس حجه² در نسا نهد و ندان نموند در واج دستوری 20
خوانند دس کجه² ار نسا در دارد و دس نسا سالار سه کام در
نهد و هر دو روی و نگاه در نسا دارند نسوی درواره² دجه نماند
دس روی ار نسا نار کمد و نشت در نسا کمد وار دجه نروں اند
و کر ار علب دستوری نا انی لعطیا طاهر خوانده سود هر دو رنن ند
و کر رں ناردار بود هر چهار رنن نا دانند 25

1 g Bl 96 bis 123 Von Bl 111v, Z 12 an bis Bl
113v, Z 11 mit Ausnahme ganz weniger Zeilen Verse in
vier, ab und zu fünf Reihen Sonst Prosa Bl 123 ist ganz
freigelassen, desgleichen Bl 121v und 122v, auch sonst
finden sich größere Leerstellen, so Bl 103r, 107r, 118r,
121r Auf Bl 103v, 105v 106r 107v, 108r, 116r 30

¹ Filajat meint selbstverständlich Iran

² Sol

118 v sind Figuren eingezeichnet. Die Zahl der Zeilen auf der Seite geht meist über 19 hinaus. Bl 97 ist um 1 cm höher und breiter als die übrigen Blätter und darum oben und außen umgebogen, am oberen Rand und am Außenrand der Rückseite sind je 7 Zeilen eingeschrieben. Von Bl 114 v Z 15 an bis Bl 115 v, Z 3 ist viel kleine (neupersische) Schrift zwischen den Zeilen und am Rand eingetragen, zum Teil in umgekehrter Richtung.

1g Inhalt: Belehrungen, Vorschriften und Mitteilungen verschiedenster Art in 11 Abteilungen. Die Zahl reichen Awestazitate darin werden ganz beliebig in awestischer oder neupersischer Schrift gegeben, vielfach gar sehr entstellt.

1g 1, bis Bl 99 v zu Ende (Z 23). Wie die beim Gottesdienst gebrauchten Dinge zu gewinnen, und welche Riten dabei, sowie bei ihrer Verwendung zu beobachten sind. Es handelt sich um die Beschaffung des *Barsom* (درسم حینی) des *Urarām* (اورورام¹ حیدن), des *Jūdm* (جام² دوختی) und um ihre Verwendung beim Gottesdienst, insbesondere des *Urarām* und des *Jūdm* zur Bereitung des *Hōm* (هم) und des *Parāhōm* (فراهم³). Man vergleiche dazu HALL 20 Essays⁴ 394 ff und DARMESTETER ZA I LXXIII ff.

Der Text beginnt mit کست درسم حینی بمریدیک درخت. کر باشد ناریر شاید و هفت شاح درسم پاک کردن و پس کستی نه کردن و فام⁵ محکم نستن چشمه کر آمیزی مردای⁶ اشیم و هریک ده هر دستر که ondot mit⁷ و هاندن و مشرب⁸ آب در داشتی هست حدیده دار یشتی واجب است نیست و دو مرکز⁹ حدیده دار روی دفتر میباید هاندن المته الیته هزار الیته که در آمیختی و یشتی حدیده دار تقصیر نکند . . .

¹ Auch اورورام geschrieben. Jenes ist Unselbst. des awest. Akk. *ur* (اور) , dieses Plural von *ur* (اور).

² *jam* (جام) immer, auch in جامدان. S. auch S. 160 Z. 17, 18.

³ Auch فراهم geschrieben. ⁴ Das Manicha.

⁵ *am* (ام) statt *am* (ام).

ایهنگهی بستی و نی بیرنگ کمیر و آه ناید بهانی بدوم¹ حمامه² داک
usw, وادیاب کردن خشک کردن

Die Texte sind nicht gut. An ein paar Stellen fi den
sich Lücken bis zu 2 cm Breite, so steht Bl 100r Z 20f
دید³ و پس که⁴ Mittelperische Wörter in
awestischer Schrift wie hier begegnen noch öfter, außerdem
auch solche in Pahlavi-Schrift, und zwar stehen diese teils allein,
teils neben dem mit neupersischen Zeichen geschriebenen Wort
so Bl 100r, Z 5 ایگندی Nicht immer ist es dabei
deutlich, was der Schreiber meint, Bl 100r, Z 1 le en wir⁵
usw, اندران او سک لویج و سلا سلا دید و اوچر و ردا. ها
Daß der Verfertiger des Texts eine mittelperische Vorlage be-
nutzt hat, ist nicht zweifelhaft, s auch S 160, Z 26 aber
seine Kenntnis der alten Sprache war gering

1r 3, Bl 101r, Z 10 bis Bl 111r, Z 11 Mehrere, zum
Teil sehr ausführliche Beschreibungen des Reinigungshofs
(طاع درشوم⁶) und seiner Einrichtung, sowie der Reini-
gungszeremonien, die darin zu vollziehen sind, mit zahl-
reichen Awesta-Zitaten in awestischer und in neupersischer
Schrift Die Beschreibungen werden durch Zeichnungen unter-
stützt, vgl zum Thema SPIEGEL Aw Übers 2 LXXXVff, We-
SBE 18 431 ff, DARMESTERER Z 1 2 162

Der Text beginnt mit سکن در باب بستی آب و وادیاب
اول بواسطه انکار دو دستور⁷ حدود داد یشته⁸ خود را برشوم شوید
25 کش شب بهشوه داشت دهم روز آب و وادیاب خود را شستی نی
نی که کسی که رمی⁹ usw und endet mit هر یک سه یشت کرد

¹ S oben S 160 No 2

² Diese Bezeichnung ist hier die übliche, s S 162, / 4 doch findet
sich auch mehrmals درشوم کا

³ Daß zwei Darüre bei der Reinigungszeremonie notwendig seien
wird PV 9 32 Gl als die besondere Ansicht APARAKS bezeichnet, vgl SBF
18 446, No 6

⁴ Wie S 129 No 4

Cat eod. 6 bl Monac 1 7 2

شده باشد انرا در يك سبك پافرد^۱ نار دستشه دهد و نادرده نار حاک
دديگر سبك دهد سي سدنگر سبك نادرده نار اب دهد

- a) Die Anlage des normalen Reinigungshofs ist Bl 103v seitlich neben dessen Abbildung (صورت ناع درشموم)، die
6 der bei SPIROFF An Übers 1, Tafel unter A gegebenen ent-
spricht¹ beschrieben, sowie auf Bl 101, 105r. Aber der Text
ist mehrfach empfindlich gestört. Ich gebe ihn, wie ich ihn ge-
funden habe, ohne jede Korrektur. Es heißt da دستور ادوردانکر^۲
درشموم کی حامها بهشد کستی دو کند مام^۳ نه دمدد یک دتم رن نامرد
رمن شده اری تا سر سی آ^۴ بی که گارد درسم حمی برو نسبه اسب^۵
نماد و نه بیش اں سبك پم تا اول را ار سرون نکدارد شش ار اولحر
کند و روی ار نیمروو چشمه در اهوری مردای^۶ خواندن واح گفتی
101r, Z 1^۷ پس ایتا اهو و نه نکوند روی نه نیمروو درود کش کرد
در کرد آن سبکها^۸ نکشد نار اری سبکها نکشد سبك پم تا ار سرون
15 نکدارد کش سر سر برساند و نک اتا اهو و نه مام نکواند هر کش
یک ایتا اهو و نه کم نشاند خواندن هر حمد رنادت نکواند شاند
دنگر سر درسم^۹ حمی اسکا که آن سبك پم تا دوم است بهمد و سه
کش در کرد آن سه دنگر هما نکشد در همان دستور که کشیده است
که مجموع نه کش در کرد آن سه سبك پم نکشای درحمی نگاه دارد
20 سی مقدار یکمی و ده سیر پادیاب هررد دنگر مام بسته وار کاو کرمه
نواح در ناع درد و بهادن و مقدار سه من و ده سیر آب هم مام^{۱۰} بسته
در حوی کرده سرش دو بهاده در ناع درشموم درد بهادن ناید که پادیاب
و آب هر دو سرش بهاده باشد پس دستور ادوردانکر^{۱۱} قدری نرنک
بسته دران پادیاب نکمی و ده سیر رختن سی دنگر قدری نیرنک

¹ Die namliche Zeichnung steht auch auf Bl 107 v. Anders aber Bl 108 r, s S 165 Z 4 ff. Vgl dazu AnWb 1111

² Vgl S 157, No 2 ³ Vgl S 159 No 4

⁴ Eine Abbildung des Rohrs an dem das Barsomschneidende Messer angebunden ist, findet sich auf Bl 103 r und 104 r

⁵ Die von mir ausgelassenen Stellen enthalten zu einem sehr beträchtlichen Teil nichts anderes als Zitate von Gebeten und andern Awesta-Texten die bei den einzelnen Handlungen der Zeremonie aufgesagt werden sollen

⁶ Korrekturen (erster Hand) in der Handschrift. Der Kopist hatte erst درشموم geschrieben

آب نشسته در آن آب سه می و ده سر رختن می آن رنی و نامرد
 در آن سمک میج با میرو گشتی شستنی و دسور ایوردا کرکر سه قطر¹
 نمربک در کفچه و قدری در آدران یعنی خاکستر ادنی و رهوام در آن کفچه
 نمربک کردن پس آن کنی دسب حب در سر نهادن دیگر وهو و انتا
 5 خواندن (Z 11) و آن نمربک کفچه در داشتن و خوردن و آن سه نار
 نچاک شستنی پس چهار اشیم وهو خواندن می سکی آورد رنجری
 در کردن و میج طویل² می ایوردا کرکر آن می که کفچه در داشتن و آمدن
 ناندرون گشتی نه با که سه سمک میج قا اول نهاده است آنسان و آخر
 می که کرکجه آخر باشد پیش آن کرکجه دست گرفتن همانکه کرکجه
 10 آخری دسب او درسد درار کردن کفچه رانر³ فرو سر آنکس نهادن
 که نمربک حورده و برهمه نسسه می آن کفچه در داشتن
 و ارا طاس ناداب دران رختن می نواح کفمی که دست
 نشوی نشی و می آنکسان انکشت و میان انکسب می
 سر نشو با انکای که موی رسه انسد نشان می بهر دو دست
 15 آوا می کوش نشو⁴ اندوی چشم راست (Bl 104v) و حب هر دو
 نشوی پس نشو⁵ ار مهره نا در سوراخ نستان راست کرد نشو
 پای راست و حب نا سر آنکسان سو داشته اور دارد سب ار رنر نای
 اواح کن قا سر انکشتان نشی و می همه سو پس انکس دسب راست
 در سر نهادن و دست حب در سه سمک نهادن ایوردا کرکر گما مرد⁶ نا
 20 «در سوراخ» خواندن و آن شخص ارا سمک میج نای نای راست اور
 آن سمک سه تا نهادن می دست ار سر و سک اور داشتن نهادن
 دسور سمک اول ناداب رختن همه اندام کفمی و شستنی پس
 طاسی دور نهادن و آن موی که نوی سر کرده⁷ واکردن می می و کفچه
 دور نهادن و اورا کفمی که سرش دار ایوردا کرکر دست بخل گرفتن
 25 و نادرده⁸ مشت رنگ در سر او رختن می او ریک نهها اندام خود
 نمالد نا حسک سود (Bl 101v, Z 21) می آن نکتا میرو گشتی
 آواند شدی انجا هم سه نار اواد شستنی همان دسب اور سر و اور سک
 نهادن اوستا خواندن می صدره آواند دادن نا پوشند پس نمری می

¹ Statt رنی² steht über der Zeile als nachträgliche Korrektur, aber von der selben Hand³ 1 46 7⁴ SrB 3⁵ Am Rand ist سر کرده in سر کرده verbessert

- شلوار بی سر دوس بی آوردوسی انداحس سکن نکند بی دسور
 آوردابرکر بی آن بی گرفتگی سر کفچه بدست انکس دادن داند دسب
 نجل گرفته ناسد دو انتا اهو وبردو کفتی اهما رسجه¹ نا سر
 خواندن بی آوردابرکر و انکس هر دو انی اوسما نکوانند اگر انکس
 نداند انکس نک واجه نکواند نا اونجا² که کفچه بر سر بی نهاده است³
 اول آنکس اهما نکواند نا او واجه نک نک نکود بی آوردابرکر
 نکود نا انکس که رن دشی⁴ و ناکی اسوی رواں و سه نار همکس
 نکود بی همارور هما اسو⁵ نکود بی روی هما سبک کستی
 (Bl 105r Z 20) در میان ده مدد و کفتی در دا دارد دور رود و نسند
- 10 b Gleich darauf wird eine Vorschrift gegeben für den
 Fall daß der Reinigungshof am selben Tag ein zweites Mal
 gebraucht werden sollte Die Vorrichtungen seien alsdann
 nach Zerstorung der alten neu zu tieffen im übrigen bleibe
 die Zeremonie die gleiche دس در هماں رور اگر کسی دیگر در رسوم
 کند آوردابرکر کسی دو کند و آن کسهای حرات کند بهماں دسور⁶
 اول دواج کمرد ناما اهو وبردو سرده نانی کسی نکند داند که دس سبک
 اول ار کش بیرون ناسد و دس سبک احرار کش بیرون ناسد هماں
 (Bl 105v Z 1) سربک
- c Die Vorschrift auf Bl 105v Z 10 ff für den dem
 20 geht auf eine andro Anordnung wie auch aus
 der beigegebenen Zeichnung⁷ ersichtlich ist, fünf langliche mit
 je drei Linien umgrenzte mit je dreimal drei Steinen besetzte
 gleichgroße Rechtecke so angeordnet, daß sie die Schmal
 seiten nur wenig von einander entfernt in einer Geraden lie
 30 gen نهای داند شد که نا انادانی ناسد حمامه را دارة کردن نجانکاهی
 دیگر که کدری مردم ناسد و رمی که اورور و کاو داشت ناسد ناک کردن
 سی و دو خانکاه سبک نمهد دست کردن بدنی صورت انکس که
 خط حواهد کشید (Bl 106v Z 16) بی نک حجه او ده سر

¹ Aw 1 68 11² So!³ Ob ein vererbtes A estaZitrit mit دسور?⁴ So beg nnen mel rere Af 1 s vgl M 65⁵ Die selbe Zeichnung a el a f Bl 106r

و دوس راسب دوس حسب نسب رختی گیتی سر شوی همه اندام
نسوی دسی دگر «سوی» وادله گیتی تا «سوی» دگر «سوی» وادله
گیتی تا «سوی» او رختی دسی حامه ده شیدن واح گیتی

d Weitero Bemerkungen unter der Überschrift شرح درشوم 5
Bl 106v, Z 18 bis 107r Z 4, wo mit der Bemerkung geschlossen wird, die Beschreibung des *Barasnum* für eine durch Totgeburt verunreinigte Frau sei an anderem Ort gegeben ¹

e Antwort auf die Frage ناع درشوم حوں میباد کرد هر 10
Bl 107r, Z 4 bis 17, mit großen Zitaten aus Aw V 9 5 und 2, schließend mit دگر
انکه و ناع و کسی سمک دانی نوشته عمل کند

Der Rest der Seite ist freigelassen

f Auf Bl 107r findet sich die selbe Zeichnung des Reinigungshofs wie auf Bl 103v, samt einigen Erläuterungen dazu, 15
so über die Größe درار میاده سی کام درشوم کاه دالا سی کام
سی کام کم نسادد بهما اگر نک کام دادو کام کم داحار شادد که باشد
In der Unterschrift werden als Gewährsmänner für die Richtigkeit der Zeichnung usw.
Kāna Bona(a)² und Jāsa angeführt صورت ناع درشوم کاه در
روان کامه دهر³ و در مکتوب حاسا دانم طرح فرموده است و نوشته
vgl zu diesen Autoren Wmsr GlrPh 2 126 5 und 127 23

g Bl 108r enthält die Zeichnung der in Indien üblichen 30
Reinigungshofanlage صورت ناع درشوم دروش هندوسانی
Sie unterscheidet sich nur dadurch daß die 9 Umfriedigungslinien
nicht in gleichen Abständen von einander gezogen sind, sondern so, daß zwischen je 3 ein größerer Zwischenraum gelassen ist. Auch hier sind einige erläuternde Bemerkungen bei und eingefügt

¹ Vgl SPIEGEL Aw Übers 2 LXXXVIII f

² S No 3

³ In der Überschrift کامه دهر

افرنی که داشم همیشه بردن رای دنی نکیستی تمام شاد باشد روان
 Er enthält nichts, was bemerkens-
 wert wäre

1g 6, bis Bl 113v, Z 11, 102 Zweizeiler, eine Moral
 predigt in Versen, lang und leer Versmaß *Mutakharib* 5

Mehrfach hat der Schreiber die Wörter seiner Vorlage
 nicht entziffern können — er hat dann Lücken gelassen —,
 und mehrfach hat er sie falsch abgeschrieben, s unten No 1

Der Text beginnt mit کون چله دسور وهدیمها شود¹
 10 انکه آر دنی وکعت جدا هم آر رنداوستا کسد کار دنی هر انکه² که
 جدا است و هم دود و حواهد und endet mit وند وند دنی
 8 Dann folgen
 noch 12 Verszeilen mit einer abenteuerlichen Angabe über die
 Herkunft des Texts

Die Verse bieten den üblichen Stoff, als Probe diene Bl 15
 112v, Z 5 نکرده شریکی ودهر ار کما همه کار نسکی را ابرای
 دهر دور کی راه ورسم رنی دهر شب — Bl 113r, Z 7 نخواست
 هر انکه جدا کعتس انکار — Bl 113r, Z 21 نخواستن هم بود افرنی
 کی رگتار ابرای تو نشو نسکی

1g 7, bis Bl 114v, Z 14 eine Anzahl von Belehrun 20
 gen, meist in Frage und Antwortform über verschieden
 artige Themat

Ausführlich wird die Frage behandelt, welche beson-
 dern Umstände es verbieten, priesterlich zu amtieren
 Namentlich wird auf körperliche Besonderheiten eingegangen, 25
 wie Blindheit, Albinismus, usw Einige der hier gegebenen Vor-
 schriften stehen auch M 12 2 6 — Bl 113v, Z 12 برشی مردی
 4 die in ihrem Wortlaut gestörte Antwort
 will ein Linksblinder darf es, ein Rechtsblinder nicht, — Z 13

¹ Statt شید

² So!

³ Das Stück wird Z 15 versehentlich wiederholt, hier steht richtig

همردی شود

⁴ Auch in M 12

درشستوری نمک جسم کور ناسد درشش توان کرد تا نه ناسع اگر
 کوس سوراج بهپردی Z 17 — , اسماوان ناسد درشش کردن ساند
 سد Z 19 — ¹, مردی ائلق ناسد بهپردی شاد Z 18 — ¹, ساند
 درشش Bl 114r, Z 1f — ¹, و تن هما سمد اسب بهپردی ساند
 همد راده که در اندام او علتی داسه ناسد ناسع همد راده که
 امستا ردد اموخته ناسد جسم ونا نكدست تا نكمای او گر ناسد گر
 کتاب نكواند یا نادیاپ ساختی تا درشش کردن نكواند رواست وگر در
 اندام او کئی یا دوستی² یا حراحتی یا کمدکی که کمد سادناپ و برسم
 — ein anderer Hinderungsgrund wird
 ناسع³ بهپردی که ناحار Bl 113v, Z 21f namhaft gemacht
 ندجه رفته ناسد دو دار درسم ناسد کرد و کمتی حرد⁴ ناسد نسب
 و دیگر کار بهپردی ناسد کرد

Ein andies Them, Bl 114v, Z 1ff Wie Gürtel und
 Hemd dessen der eine gottesdienstliche Handlung ver
 richtet, sein müssen ناسع کسی که درشش کمد کستی او ناسد
 که در فرو نكداشه ناسد و بیراهن کستی نعی نمک درست ناسد
 حمانکه هم شک درشش ناسد و کسی که درون نمر که کستی دود ورم
 در فرو شده ناسد هم نكار آند و نمک درست ناسد و کرار سر در ماندکی اگر
 نكسه گر سانه ردر کستی ناره درده ناسد که نار دوخته ناسد هم نكار
 and, usw Der Text ist mir nicht vollkommen verständlich

1g 8, bis Bl 116r, Z 12, wo das Stück mit einigen
 Zeichnungen abschließt Über die Bedeutung des *Darun*
 (درون) Der ersten Hälfte des Texts sind nachtraglich eine
 Menge von Bemerkungen meist Paraphrasen des Urtexts ein
 gefügt (s S 159, Z 5ff) die das Le en des Urtexts empfind
 lich storen Die zweite Hälfte (Bl 115v) enthält größere
 Zitate aus dem Awesta

¹ Auch in M 12

² So auch Bl 114v Z 8ff

³ Die Frage ist vergessen

⁴ Zur Zeremonie des *Geta xard* (کمتی حرد) s SdN 5 SdB 4r

Der Text beginnt mit اندر دی وه ماردسای او حم درون
مدا کو درون انکوشده¹ کمی نهاده اسمند حون هورمرد اوی² رریشب
und endet mit den erwähnten Zeichnungen im ganzen sechs die alle mit einigen Worten
erläutert sind

Zu Anfang heißt es vom *Darun* ارس³ کردش حون کنتی ارس³
کناره سراسون حون کوه المر حم په رمس اوروسس و مانه درون حون
روسی مردم و کاو و کوسمند و اورور و کوسدا⁴ میانه درون حون حکات
دانتی مانه کهان

Von der Wirksamkeit des *Darun* wird Bl 115r Z 9f 10
gesagt این چه مدا که هر رمر رس ار هو فراشموداد دوان و درمخاں
ار دورج اور اسد کو اناعشی⁵ نداماں هورمرد کردی را نه اوی² کنتی
اسد حون او کوه المر روید مسو درون او ددیره هما دوان و دروخاں
اواج شودن

Von den Zeichnungen am Ende entsprechen vier den bei 15
SPIEGEL Aw Übers 2 XL wiedergegebenen auch ungefähr in
dem was ein oder beigeschrieben ist Die beiden andern Zeich-
nungen stellen dar 1) den Rohrstab mit den neun Knoten
(oben (ای دسته کرفتی را) unten mit dem Griff (صورت ده کره)
mit dem Löffel (کفچه) und darunter mit dem Befestigungsband⁶
(2) den *Baisom*Ständer (ماهروی) — in völlig per-
spektivelooser Zeichnung —, bestehend aus einer flach aufliegen-
den Scheibe, die ماء گنم نام ist einem in deren Mitte
senkrecht befestigten Stab und einem darauf ruhenden Halb-
reif der als ماء نو bezeichnet wird⁶

Die erste Hälfte des Stücks beruht gewiß auf einer
mittelpersischen Vorlage, das wird durch Wörter bewiesen wie

¹ S 170 Z 1 ² S 170 Z 1f ³ S 170 Z 4

⁴ Das selbe Wort ebenso geschrieben auch Bl 115r Z 19 vgl DARMESTETER ZA I LXVI LXXII

⁵ S unten S 170 Z 9f

⁶ Die Abbildungen bei KLEUKER SPIEGEL, DARMESTETER zeigen eine modernere Form des Geräts

انکوشمده (d ۱ ۱۳۳۰۳۳, GlPh 1 a 321) S 169, Z 2, اوی im Sinn von 'zu' (d ۱ ۱۳۳۰۳۳ statt ۱۳۳۰۳۳)¹, S 169, Z 12, اباغشی (d ۱ ۱۳۳۰۳۳, West Gl&Ind 22), S 169, Z 12, هما 'all' (d ۱ ۱۳۳۰۳۳, HÜBSCHMANN PSt 106) S 169, Z 13, ارس 'eiusque' (d ۱ ۱۳۳۰۳۳), S 169, Z 6, u a

5 1 g 9, bis Bl 118r, Z 15 (Rest der Seite frei) 25 Lehren in 20 nummerierten Kapiteln (د), und zwar sind die ersten 24 die gleichen wie im Stück M 52 9, wo sie mit einer Interlinearen Version versehen sind. Die Varianten von M 52 sind im Folgenden in [] beigefügt.² Die Satzzeichen stammen alle aus
10 M 52.³ Die einzelnen Lehren haben folgenden Inhalt:

1 Pflicht zu heiraten ار اوستا حای حد دیوداد دمداسب
انکه مرد که [کر] رن نکند اورا مرکراں ناسد ورن که شوی نکند اورا
مرکراں ناسد پس حرا رانرا ده کمزش مردان فررد ناسد
mit gleichem Inhalt wie Sn 10 19. Die Handschriften zeigen
15 zwei gemeinsame Fehler: ver fehlt ده کمیرس — 'außer' —
M 51 Bl ۱۰۷۱, Z 11 f hat ۱۳۳۰۳۳ —, wodurch der Text
sinnlos wird, ferner fehlt hinter dem ersten مرکراں die Negation, das könnte allerdings auf Absicht beruhen.

2 Die 4 Arten der Gottesverehrung ده نسیم مرکرد
[فرکرد] پارد حای دمد [دمداسب] انکه دزش مردان چهاران کود.⁴
دک انکه اوستا راست [و] مرد دد، دیگر انکه اوستا رسغان، مرد
یک، usw.

3 ار دس ده دمداست [بیدا] که اکر ران [ران] مردم راست کوی
Mir بودی و کعتی دشوی کوه که درار رود ان کوه* ار حای خود رفتی
25 nicht verständlich

¹ S auch unten S 174, Z 11

² Soweit sie nicht bloß graphischer Art sind — [f] bedeutet daß das vorausgehende Wort in M 52 fehlt.

³ In M 55 finden sich statt deren ab und zu kleine Lücken zwischen den Wörtern

⁴ Sol in M 52 steht unter der Zeile دروغ

⁵ In M 52 unter der Zeile ebenso

4 (Bl 116^v, Z 1) Jede Forderung der Religion wird reichlich belohnt *ار دنی نه [f] بداست ه که نک کام* usw. *نمشردند دنی فرار سود اوار دنی فرار کام دندره [یدندره] نار اند*

5 Über *ار دنی نه دنی* (glossiert mit *حصل*) und *ار دنی نه بداست که اورمرد [هورمرد] حدای ار همه حیر حم و دنی افرد* usw.

6 Die 5 wertvollsten Dinge für den Menschen *انکه* *حور د دنی کوند مردمانرا اسی حیر بهتر است اندن دنی و حم و حرد و هر و حوره اوار [اورار] اسی نه حر [حیر] نکدنگر برسد* usw. Vgl DkM 484 16f

7 (Bl 116^v, Z 11) Drei beherzigenwerte Pflichten *ار دنی نه بداست که دندی [نه دنی] اندون² حوس کارندی* [حوسکارندی]³ *نعمی مشورت کدن⁴ نک دوسارم ناساهان [نک دوسارم بردن نک دوسارم ناساهان] نک انکه بی اندر امار راسی و ساد دار [دارد] و ار کماه ناک دارد برسی اندران [بردان] نسکوهی دستوران کند* Vgl DkM 499 9ff

8 Was ist *ار دنی نه دند روای* und *دند حور⁵* *بداست بهدمنای برسد که دند بی حسب پند روای حسب دند حوره حسب نه رودکشای ناسع کرد کرد [دند] بی ناسانی دند روای بی کماهی [نکماهی] و دند حوره نسی مرد نک بهار است*

9 (Bl 116^v Z 15) Die 7 wertvollsten Dinge für den Menschen *ار دنی نه بداست که مردمانرا هفت حیر بهتر است اندون [اندون] حسروی واسعی⁶ وادادی [ارادی] و حدانی و ناساهی و درستی و سادش* *حدای ان ناسد که تی ار کماه کردن نکاه دارد ناساهی ان ناسد داستی نهان و داده فراه نتران* usw.

10 Gegenseitige Pflichten der Menschen *دردنی* *کوند که مردمان حه [حیری] اسی نه [نه] مردم دوسسی و اسی خواهشی* *وراستی [اسی] حوشان کارش* Der Wortlaut des Texts ist gestört

11 Die Gaben (داد) der 7 höchsten Gotter *داد هورمرد*

Zu lesen *حیر حر* Jede Handschrift hat ein anderes Wort⁷ eg

² S unten S 1⁴ Z 1^o ³ S ten S 1⁴ Z 1^o

⁴ Unter der Zeile *اسوی*

usw 'مردم ده‌ستش' داد بهمن استی خواهی' داد خورداد سماسداری
Vgl DkM 589 9 ff

اردی نه بیداست که هر کسی که [f] حاده¹ (Bl 117r, Z 5) 12
بیده است که اورا این سه [یح] ممو کوشش ندارند ودام [کدام] بهمن
نه اکومی' و سروتش نا حشم' و اسعندرمند نا دروخ [درج] برومب و هر
که بهمن بتی [نه تی] بهمن دارد انی خاصیت ارو بیدا اید اگر تب
usw Gestört und nicht recht klar [تعت] ناسد کرده کردن

13 (Bl 117r, Z 18) 'Was du nicht willst, daß dir
geschieht', u ahnl اندر دنی نه رودکیسان کعه اند حیم ان نه
که آنچه خویشتی را نه بیک ان حیر ددنگرانرا فماید کردن خرد ان نه 10
usw که بیکی یافت باشد بر دادد خوردی و ددی نارسیده را برس نبرد'
14 اردی نه بیداست که هر کسی که [هر کسی] دوست ناشی
نه دنی نا [f] ترا آن خرد انشان بپوشکار برا آن دنی که نه مرد دوست
بود Mir nicht klar

15 (Bl 117v, Z 3) Was heißt Chm, Chrd und Dīn?
اندر دینی بیداست' حم انکه کسی را ار راه [f] راست نعرمند
usw خرد آن باشد که خود درفته نسود' دین انکه آنچه داند گرفته وررد'

16 Was Ohimazd und was Ahiman von den Men
schen wünscht⁴ ار حای بیداست که هورمرد حدای ار مردمان این
خواهد چه انی داند که مارا بشماسید اگر مارا شماسد هر کسی ار پس 20
usw من باشد' و اهرمن [اهرمن] انی خواهد که مارا مشماسید

17 Man hüte sich vor dem Verächter der Reli
gion اردی نه بیداست هر که اندیشه و برس دین ندارد ار آواروشی
یعنی ددی او چاره ناید کردن

25 18 (Bl 117v, Z 10) Wie man sich irdischen Din
gen gegenüber verhalten soll ایمکه کیتی را پاک [ناک]⁵ بی
usw بردن و کتی و⁶ بچیری دداشتن و ار دست بی هم هشتی
DkM 517 21 ff

¹ So auch in M 52 unter der Zeile

² Vgl DkM 565 21 ff und HAM 6, wo sich das selbe Sprichwort in
etwas anderer Fassung findet.

³ In M 52 unter der Zeile اختیار کند

⁴ In wesentlich abweichender Fassung auch Mx 40 26 ff

⁵ So richtig = نه‌دو in DkM

⁶ Zu streichen

19 10 wertvolle Dinge اندر دین پمداسب که اندر یدگانی
مردمان شماش ده¹ اندر شمایش مدرست ده² بجم رامش ده³
' usw Vgl DKM 500 7 ff

20 Die drei täglichen Pflichten که پمداست که
مردمان را مباد که هر روز درین سه چیز مشغول باشند⁴ سرورش⁵ ار
نی خویش دور داشتن و دین [مردن] استوان بودن و کرده کردن
Als nun wird jede der drei Pflichten erläutert, die erste mit
این باشد که نهی ار حورشید در آمدن دست و روی بدستشو و اب
شستی In M 52 sind diese Erläuterungen nicht ans Ende ge-
stellt, sondern jeweils gleich vorn eingefügt Vgl oben S 71 10
zur vierten Lehre

21 (Bl 118 r, Z 2) Über den Aufenthalt des Aidi
bikist که پمداست که اردیمبشت ایرد همت ماه نکیمی
[ده گمتی] و پنج ماه ده [ده] میمو و پنج ماه ده ممو اندر نی اوروران
میموها بشسد و اورور نی داید [ناید]¹ و برورد و افراید² usw

22 Drei Lehrsätze, die sich inhaltlich, aber nicht dem
Wortlaut nach mit den Sätzen M 52 8 a bis c decken, die
ersten beiden in Frage und Antwortform a) آنکه کدام بهتر
حیر ار راستی ده [ند]¹ باشد و دروع دیک کدام است که راست گوید او
usw , vgl S 8 ff, 20
ده انکی [انکه]² آشی اورش³ چرا کما باشد و کدام است که (b) —
ده انی ده پمداسب که حیری او نمران را (c) — , usw , رید ده بود
ناید دان ده ددان دهند کدام است که بهتر و خوشتر [خوشتر]
' حورش⁴ , usw

23 Vorsicht gegenüber Leichen که پمداست
که هر کسی که مُرده استند اراں خوشتی درهر دارد نا که می ار نی
usw , مرد بردنک تی ده دوم [موم] رمی ده دوم

24 (Bl 118 r, Z 12) Die Notwendigkeit des Sünden
bekenntnisses که پمداست که ارتشتی [ده ماردسمان]

¹ Statt نسوی Aber die Verwechslung ist schon älter, vgl JAMASP-
ASANA Fahit 131, Z 4 ff ² So richtig

³ In M 52 unter der Zeile رن

⁴ In M 52 unter der Zeile حورنی

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein solle در جای که بالا حانه است
 و در راه کمد آمد رفت است شاید اویسکاه¹ دروی رمیں شاید تا
 — In dem langlichen Rechteck, das den Geratetisch (AirWb 188) bezeichnet, ist eingetragen: ایس حای تحت معنی
 5 سبک اویسکاه و آلاتهای اویسکاه سی و سه باشد.

1g 11, bis Bl 121r, Z 14 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Bezeichnungen und Vorschriften, viele mit دیگر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt, welchen Wert die einzelnen kultischen Guttaten (کروه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen an Tānāpuhr (تاناپور, تماپور, تماویر, تماویر-Sünden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15 درشتی کسی که درشت کند ورس
 و هو و حوم² و فراهوم دور باشد وی آشتی یشتی وی دور³ باشد صد
 تماویر کرده و درور⁴ هزار تماویر کرده و دروی نه برسم نک تماویر و آن
 نه برسم دو تماویر و ویسپرد نه په برسم هزار تماویر و آن نه برسم صد
 هزار تماویر کرده. نه نید

Bl 119r, Z 19 ff 20 دیگر آنکه گروه حد دیوداد یشتی شصت
 هزار تماویر کرده بود و مرد حد دیوداد یشتی روتشت از اورمرد پرسد که
 چه نابد داد اورمرد فرمود که هزار است ماده⁵ تا کره ندستوری که می
 یرد او را ناید داد روتشت کعب اگر چمدانی نتواند کعبت هزار اشتر
 سرخ تا کواده کعبت اگر چمدان هم نتواند کعبت هزار کاونا کوساله کعبت
 25 Der Mindestlohn des Priesters, der für einen andern Glauben die Ideidāt ansagt, soll neun

¹ Statt اویسکاه

² Frage, aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

³ Wohl statt حومام, s S 159 No 2

⁴ im 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u

بمعنی بودت راه وی درج نیست و هر که نمی ندارد راه می [وی ده]
 بهست بهست usw

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merkwürdige, im einzelnen freilich undeutliche Belehrung
 اندر دین نه نداسب که از سوگند مردم فرموده اندر دین فاصلتر است
 یعنی اگر حاکمانی سوگند خورده بود اما اندر دین رنایی نرسد اک ان
 سوگند نسکند و کار دین نکند گمانی نمود اما مهسودی دین است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der ersten 24 Lehren, die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß wird unzweifelhaft erwiesen durch das *س* der Abstrakta, durch Wörter wie *حوسکاریدن* 'überlegen', S 171, Z 12, *د* *مردم* 'töten', S 170, Z 20, — *ناستای* 'in der Übersetzung (ردن) 'toten', S 170, Z 20, — *د* *و* 'hin zu' (in der Übersetzung *همیشه* 'immer', in 9, — *و* statt *و*, s. oben S 170, Z 1), in mehreren Stellen, usw. Einige der Lehren sind auch wirklich im Dk nachweisbar. Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit arabischen Wörtern versetzt worden. Zugleich damit wurde eine Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwendung arabischer Wörter. So steht hinter *حوسکاریدن* die Erläuterung *بمعنی مشورت کردن*, und *د* wird in 10 mit *بمعنی ادب* ausgedeutet.

1g 10, bis Bl 118v, Z 13 die Kultstätte, ihre Anlage und Einrichtung, in der Überschrift als *اروندسگاه* und *در بهر* bezeichnet.¹ Mit einem Lageplan

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage und Antwort *در بهر حوس کند پاسخ آتشگاه چهار*
در آواید کرد دری در سعی افتاب در آمدن بروی مشق usw. — Im

¹ Vgl. zu den Ausdrücken *Arēta* (oder *Urēta*) *C'ah* und *Dir ba Mehr* Spiegel Aw Übers. *JAV ff* West SBF 18 163 Darmesteter / A 1 11 ff, sowie *ArWb* 184 *اوروندس* oder *اوروندس* der Name des Herkules ist oder das westliche *ausgewandte*, es leitet zunächst *Schleife* dann *Tischplatte* und endlich *Tisch*.

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein solle در حای که بالا خانه است
 و در او کند آمد رفت است شاید ارسکاء¹ دروی رمیں شاید تا
 5 In dem langlichen Rechteck, das den Geratetisch (irWb 188) bezeichnet, ist eingetragen
 اس حای لخب نعمی
 سبک ارویسکاء و آلاتهای ارویسکاء سی و سه باشد

1g 11, bis Bl 121r Z 11 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دیگر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt welchen Wert die einzelnen kultischen Guttaten (کرمه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen in Tanaupuhr (تماویز, تماویز, ساعده, ساعده) Sünden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15
 درشش² کسی که برشش کند ورس
 و هوم و حوم³ و مراهوم و در نماشد وی آنشی یشتی وی روز⁴ باشد صد
 تماویز کرمه و تره⁵ هزار تماویز کرمه و دروی نه برسم نک تماویز و آن
 نه برسم دو تماویز و و برسم نه نه برسم هزار تماویز و آن نه برسم صد
 هزار تماویز کرمه نه بید

Bl 119r, Z 19 ff 20
 دیگر آنکه کرمه حد بدوداد یشتی شصت
 هزار تماویز کرمه نه و مرد حد بدوداد یشتی رزقشت از اورمرد پرسد که
 چه داد داد اورمرد فرمود که هزار است ماده نا کره بدستوری که می
 برد او را باید داد رزقشت کعت اگر حمدانی بتواند کعت هزار اشتر
 سرخ نا کواده کعب اگر حمدانی هم نه اند کعت هزار کاونا کوساله کعت
 25 Der Mindestlohn des Priesters der für einen andern Gläubigen das Fidei-juramentum auflegt, soll neun

¹ Statt ارویسکاء

² Frage aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

³ Wohl statt حوام, s. § 169 No 2

⁴ im 101 n. v. a. وی stehen sich gegen ber روز und وی روز
 genden wird ohne durch ده (ده) gegeben

بمعنی تودت راه وی دورج نسبت و هر که تنی ندارد راه وی [وی نه]
نسبت, نسبت, usw

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merkwürdige, im einzelnen freilich undentliche Belehrung
اندر دنی نه بداسب که ار سوکند مردم فرموده اندان فاصلبر است
بمعنی اگر جانکاهی سوکند حورده دود اما اندر دنی رانی نرسد که آن
سوکند نسکند و کار دنی نکند گاهی نمود اما مهسودی ددنی است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der ersten 24 Lehren die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß, wird unzweifelhaft erwiesen durch das *س* der Abstraktion, durch Wörter wie *حوسکارندن* 'überlegen' S 171, Z 12, *د ا مپB* — *ناستان* 'toten', S 170, Z 20, — *د ا* (in der Übersetzung 'immer', in 9, — *د ا* 'lu zu' (in der Übersetzung *همیشه*) statt *د ا*, s. oben S 170, Z 1), an mehreren Stellen, usw. Einige der Lehren sind ja auch wirklich im Dk nachweisbar. Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit arabischen Wörtern versetzt worden. Zugleich damit wurde eine Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwendung arabischer Wörter. So steht hinter *حوسکارندن* die Erläuterung *بمعنی مشورت کردن*, und *د ا* wird in 10 mit *بمعنی ادب* ausgedeutet.

1g 10, bis Bl 118v, Z 13 die Kultstätte, ihre Anlage und Einrichtung, in der Überschrift als *اروسکاه* und *در بهر* bezeichnet. Mit einem Lageplan.

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage und Antwort *در بهر حو کسند پاسخ آنسکاه چهار* *برشی حانه* *در اواند کرد دری در سوی افتاب در آمدن بروی مسق* usw. — Im

¹ Vgl. zu den Ausdrücken *Artes* (oder *Urtes*) (*د ا* und *Dar ba Mehr*) *SPRUCH AN UBERS 2 I IV ff WEST SBL 18 163 DARMSTADT ZA I I IV ff* sowie *AirWb 188* *اورویسی* oder *اورویسی* der Na o des Ceritels ist sicher bei westliche *اورویسی*, es leutete zunächst Scherbe, dann Tischplatte und endlich Tisch.

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein solle در حای که بالا خانه است
و رور او کند آمد رفت است شاید اریسگاه^۱ بروی رمی شاید تا
— In dem langlichen Rechteck, das den Gerätetisch (AirWb 188) bezeichnet, ist eingetragen این حای تخت یعنی
۵ سمک اریسگاه و آلاتهای اریسگاه سی و سه باشد.

1g 11, bis Bl 121r, Z 14 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دکر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt, welchen Wert die einzelnen kultischen Göttern (کرفه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen an Tanāpuhi (تماویز, تماور, تماهر, سندن) Sünden aufwiegt

Der Text beginnt mit ۱۵ درشتی کسی که یرشی کند و رسی
و هوم و حوم^۲ و مراهوم رور باشد وی آنشی یشتی وی رور^۳ باشد صد
تماور کرفه و رور^۴ هزار تماور کرفه و دروی نه برسم نک تماویز و آن
نه برسم دو تماور و ونسپرد نه به برسم هزار تماویز و آن نه برسم صد
هزار تماور کرفه نه بید

Bl 119r, Z 19 ff. ۲۰ دکر آنکه کرفه حدددوداد یشتی شصت
هزار تماور کرفه دود و مرد حددیه داد یشتی رریششت ار اورمرد پرسید که
چه ناند داد اورمرد فرمود که هزار است ماده تا کرفه بدستوری که می
برد او را ناند داد رریششت کعت اگر حمدانی نتواند کعت هزار اشتر
سرخ تا کواده کعت اگر حمدانی هم نتواند کعت هزار کاوا کوساله کعت
۲۵ für einen andern Gläubigen das Videidat aufzählt, soll neun

^۱ Statt "اریسگاه"

^۲ Frage, aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

^۳ Wohl statt حومام, s S 159 No 2

^۴ im 1. u. 2. v. وی stehen sich gegenüber و رور وی رور
gegeben (نه ۳) نه ۲ durch ۲

Schafe (نه مشی) sein es sei denn daß dieser ein Bettler
(درویش) ist

Bl 119v, Z 6f روان¹ خونکه امرا کند
usw, در هر روز تا سه روز هر روز هفتاد هزار نماز کرده نه بد

5 Unter den Belehrungen der zweiten Hälfte hebe ich hervor

Bl 120r, Z 1ff Weshalb man beten und opfern soll
الحق پرسیدند از بهر درشی که چه حمر است چرا نرس مناد
فرمودن و چه سود بود ندانند که سب درشن کردن است که همچنان
10 که ما آوار خوشی ارجای می سمونم و ندان آوار حرمی از دل ما مرسد
و نشاط نرسر باشد و دوب و روز بشمر شده همچنان امساعمدان خو
usw, آوار اوستا شمود

Bl 120v, Z 7ff Leib, Herz und Kleid soll rein sein
معلوم دانند که بهدنی دل و تنی و جامه هر سه پاک میباشد خصوصا
10 هرند دوردارگر چه هرگاه که هرندی که یرشی آورمرد و امساعمدان
منگند اگر این سه پاک نباشد آن درشن هیچ بقوت آورمرد
و امساعمدان نرسد بلکه آن دوان مرسد

Von Bl 120v, Z 10ff an beschäftigt sich der Text aus-
schließlich mit der Rezitation des *Vidvdat*, so Bl 121r, Z 5ff
درشن وندداد کی توان کردن جواب در نم سب خونکرد که دانسه
10 معلوم شده باشد که گاه ناوشهی رفته باشد در اول گاه رفتی و خو
usw, افتاب بیرون آند میباشد

1g 12, Bl 122r 17 Zeilen (Rest von Bl 122 und Bl 123
sind freigelassen) AvestaZitate, fast durchweg in neupersi-
23 scher Schrift, mit wenigen verbindenden Worten dazwischen
Am Schluß heißt es درسم نه برسمدان بهاد و درون حاشی کردی
Danach scheint die Rezitation der
angeführten AvestaStellen den Schluß der *Srōš Dai an Zoro-*
monie zu bilden, vgl DARMSTEDTER ZA 1 75ff

1 h. Bl. 124 bis 147. Verse, nur ab und zu durch Über- oder Schlußschriften unterbrochen. Sie sind bis zur Mitte der letzten Seite vier-, dann fünfzeilig geschrieben; auf Bl. 147 v. stehen außerdem zwei Zeilen am Rand mit je sieben Reihen. Bis Bl. 145 v. je 19 Zeilen, dann 20, auf der letzten Seite 24 Zeilen. Auf der letzten halben Seite ist stark an Raum gespart, gar sehr zum Nachteil der Deutlichkeit.

1 h. Inhalt: Versifizierte Belehrungen und Erzählungen in 3 Abteilungen. Versmaß: *Mutakārib*.

1 h. 1; Bl. 124 r. bis 137 v., Z. 3: Über die Beschaffenheit (صفت) der 30 Monatstag-Gottheiten in 30 Kapiteln (در) mit 2 angehängten Kapiteln über die Beschaffenheit der Gottheiten (ایزد) *Hām*¹ und *Dahmān*, sowie einem zwischen 7 und 8 eingeschobenen Kapitel über 'das Offenbarwerden' (اشکارا شدن) der Religion *Zaratušts* 'am Ende der Zeit' (در آخر زمان). Die Kapitel 2 bis 6 wollen nach der Überschrift auch die Beschaffenheit des Gegners (ضد) der besprochenen Gottheit schildern. — Zusammen also für die سی و سه (Bl. 137 r., Z. 16) 33 Kapitel mit etwa 800 Zeilern. In der Schlußschrift wird das Stück کتاب وصف genannt, 'das Buch des Lobs der ASp.'; s. dazu West GIrPh. 2.108, § 56, Antia PazT. 243 ff., sowie bei M 19.31.

Das ganze Stück wird als eine Art Rahmenerzählung gegeben, als eine Offenbarung Gottes an den Propheten, die dieser wieder auf Gottes Befehl der Menschheit verkündet; Bl. 124 r., Z. 14: جنین گفته آن داور غیبدان که بشنو زراتشت استغتمان بدلیا که خواهی شد این برکزیں بمردم یکو این سخنها نعنیم بکوشان که بشنیدم این از خدا سپارش همیکرد این گفته را usw., Bl. 137 r., Z. 15 f.: تو بر کو زراتشت استغتمان که پیغمبری تو بدین بیی نخلقان نکوترسان 30
و آهی, und ähnlich noch oft; das zweite Kapitel (aber nur dieses)

¹ In der Überschrift des Kapitels, Bl. 136 v., Z. 19 steht fälschlich هوام.
Cat. codd. bibl. Monac. I, 7, 2

کعتی اورمرد نا زرتشپ hat auch eine entsprechende Überschrift
در صفت بهی امشاسعد

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes und der
Überschrift des ersten Kapitels mit
5 برم نام پاک اول از کرد کار کم قصه را در حهای یاد کار نکوم رداد
حداوید پاک که از دور او هسب حمر ناماک نجست افریدش حهای
سرنسر چو آدم درو چله داشت دگر همه چمر اندر حهای افرید برو کرد
یکانک همی رار نامی نکعت usw und endet mit
چو نشسد ازوی می ایی در سعت که ایی داسای حه نمایان
10 رسید و ر حرف دگر نداد آورد اریی داستای چو سکی شد سسر
worauf die Schlußschrift folgt, s oben
S 177, 21 f Zwischen dem zweiten und dritten Kapitel findet
sich (Bl 121 v, Z 18) der Übergang: چو گفتار بهی نمایان
رسد رارد بهشت کعتی آمد پدید.

15 Der Inhalt der einzelnen Kapitel ist bei allem Wortreich-
tum fast durchweg dürrig und farblos So heißt es im elften
Kapitel, Bl 120 v, Z 7 ff vom Sonnengott (حە رشید)
دادار کو بخورده زده رش حهای شاد و روشی شود ندادم ددو حرة و ورج
و نور بر آید چو بر کوه تاننده هور چو نورش نتادد دوی حهای حلاقی
شودد آرمای شادمان بر آید چو آن مبره روشنی سسزد برو بیح
اهرمنی چو در عرش کردون که روشی شود زارار اهرمای نشکند ز
کردون نشیند چو در کاه هور ازو هر دو کیهان شود بر زده رش
چه دیو و درج آرمای فشاند ناپاکی اندر حهای سسارد چله حهای
پلید شود آن تاریکی اندر پدید سسر که که حە رمی بر آید ز که
ز نورش نکردند دیوان ستوه کرورد از نورشان دردمند دوارند
20 ایشان ددو زخ دود رمی و چه و چشمه و رودها برو سحر و دریا و کای
کوه ها شد پاک از حە ر حو اینهمه رود دیو ناپاکی آن از حە شه عالم
usw, bis Bl 129 v,
Z 19, im Ganzen 28 Distichen.

1 Ganz ähnlich heißt es Bl 128 v, Z 17 von Ādar که باشد زادر
آهرمنی — Oben ist ebenfalls آهرمنی سسرد ارو بیح آهرمنی
zu lesen 2 آهرمنی, s. S. 1

An einigen Stellen des Stücks wird auf die iranische Königsgeschichte eingegangen aber irgendwie Neues oder Interessantes finden wir auch dann nicht. So z. B. im 7 Kapitel Bl 127r Z 16ff, Bl 127r Z 7f heißt es von Jamšed und seinem Nachfolger Dahal 5
 سد مرک و درد و کرد
 ورنای ندکمه و کمرسان در میان خود سال هفصد گذشته حس
 که سلطان رهی نابت آمد بری
 دسی انگاه صیاک آمد ددد
 نکمه مانشی ناره¹ برد
 حوصیاک سد در جهان شهرنار در آورد
 ار جان خلعی دمار usw

Das eingeschobene Kapitel beginnt Bl 128r Z 13 mit 10
 درامشب درسدکای کردکار توانا و دانا دروردکار بری و کشانده کارها
 یکی حواسب دارم نه پشته جدا که حواهد شدن دسی نه اشکار که
 کرد دگر ناره آمدنی فرار حواشی حس داد دادار راد که درنیش
 معمور پاک راد نو نشمو که کونم دگر حال ا دگر نار حو میشود دسی
 روا که اندر نژادد شخصی دگر نکونم ددو دسی نه سر سر که او شد 15
 است نام انبرد دسی دران ره رکارس کم می کرنی بخورداد ره اند اندر
 و حاد کمر بسته در راه دسی حواهد بود² ددو می نسی ارجمدی
 و حاد کمر بسته در راه دسی حواهد بود² ددو می نسی ارجمدی
 usw Also die selbe Weite und
 Leere wie sonst

11 2 Bl 137r, Z 5 bis Bl 146r, Z 13 Fünf Erzählungen im Versmaß || _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ |, in ganz moderner Sprache inhaltlich ohne Beziehung zur mazdischen Religion, und zwar unter folgenden Titeln

- a) حکایت در شرح دنیا و آخرت (منکه دد),
- b) حکایت مرد سه دوست و حکونکی آن,
- c) حکایت در شک و نقص (کرید),
- d) حکایت خادم با نادرشاه sehr umfangreich,
- e) حکایت درویش و نان ناره

Da diese Erzählungen eigentlich zu Unrecht in die Handschrift hineingelommen sind darf ich mich darauf beschränken 30

¹ Lies x b

² Die Zeile ist metrisch falsch

len auf eine einzige etwas näher einzugehen, die erste die
 67 Zweizeiler umfaßt sie beginnt mit در مردی در
 نامان ر بهر مصلحت روی شتابان نماکه دد در بی اسعه ملی
 ر نیم او همی نارند ملی درختی تر سرخه دند ناکاه ستونی دند
 هم تر عرض ان خاه ده دسب اندر درخت اولکب انکا بهاد انکاه⁵
 محکم تر ستون دا خو نکو نکورد انمرد کساح دو موش حمره
 میکندد اشاح سه موسی ازان و دیگر اسفند ازان ساح درخت او
 کسب نومند بدانکاهی که داس ند دا سمون چهار افعی سران
 او ده نمرون همدون اردهای درن خاه رر نکساده و دو جسم تر
 10 usw Wir haben somit im ersten dieser *Hikayats* eine bis
 her nicht nachgewiesene¹ Version der durch RÜCKERTS Parabel
 allgemein bekannt gewordenen Erzählung von dem Mann
 im Syreiland vgl zuletzt über sie NOLDEKE Burzoes Einlei-
 tung 20f Statt des Kamels erscheint hier wie in der indischen
 10 Version der Parabel ein Elefant (مل)

11h 3 bis Bl 147 v, z E ein Stuch aus dem *Rivayat*
 des BAHMAN PUNJIYA unter dem Titel ار روانب بهی نمکه
 im Ver maß *Mutakarib*, 114 Zweizeiler

Der Text beginnt mit در کرماتان و حرامانان دودم ناصد
 0 و ساسانان که دارند هر کسی ده ونسه² رکار ناکان ده اندسه
 نملک حراسان دکر نمکصد که هسند ار دبی بردان نمکد نعرونی
 نمر دست شاه جهان سجد مرد بهدنی در انکا روان رنارجه سه
 نردکر³ سپر نار سه نک سال کم هسب اندر هزار مه نمرد دور
 دعا رسم انی⁴ usw und endet mit
 5 دوشروان (RUSTAM Sohn des NUSIRVAN) فرسند بهوس و دل و ار
 توان ده بهدنی ناکان همدوستان دعا شد فرستاده ار دهسان

Über den im Titel als Verfasser des *Rivayat* genannten
 BAHMAN PUNJIYA (بهی نمکه) und seine Tätigkeit s West GIr
 Ph 2 117 § 20

Nach einer guten Mitteilung des Herrn S. LANDAUER Straßburg
¹ Sol ² Bl 146 v Z 90 steht دور statt انی

seinem Inhalt nach zerfällt das Stück in vier Abschnitte
 Der erste empfiehlt vier Gewerbe zu pflegen حس
دانا که هر کس مشی ددی حارسه کی, nämlich
 s Geibers (کلغار)¹, Schreiners (حرات) W ischers (کادر)²
 Schmieds (اهمکر)

5

Der zweite Abschnitt schildert die fünf Vorzüge des
 trinkers (می خوردار) هر آنکه که می خوردار پنج حس انر
بود دور اول رکس, es heißt von ihm سر کند هم دای شه
usw ومی نکرت رکز راه اهرمی سموم نا بهای دوسته
 azu DkM 576 14 ff und auch Mx 16 36 ff

10

Was der dritte Abschnitt eigentlich will ist mir nicht
 mmen deutlich geworden Er beginnt mit حس کعب
دانا که مردی دگوه حه نامی حه کاری حه داسی سموه م
ناسح که حورده ر حیت ر انلسی داری نا ایرد لب حس د
 15 مم اور سور نامر حداش کدارم ترور حورش ارکیاه و تر اوردر
حس ناسح اورد usw, und ferner مرا حور ر ترک درختسه
ناراں حواں که نمک ده کار و نام رواں نکیسی ترا نمک باشد
 Dann ist wiederum von fünf besten Dingen die Rede
usw دو پنج حس ار همه بهترین بود هم اول حرد Die
vier هم, حرد, اشتی, نمای sind die nämlichen die 20
 [568 20 ff genannt werden

Der vierte Abschnitt, der dem ĀDARBĀD MĀNABFANDĀN in
 Mund gelegt wird — er beginnt mit ادرباد ماراسعدان
 —, handelt abermals von einer Fünfheit bester Dinge
 ihrer Gegenstücke

95

Außer den bereits weiter oben genannten Autoren wird
 147 r, Z 1 noch ein FARIDŪM, Sohn des MARZBĀN (فریدون),
 sowie Bl 147 v im Rand ein BAHMAN Sohn des
 NDIYĪR (بهمن نور اسعدنار) erwähnt

¹ Das Wort ist bei RICHARDSON VELLERS und ZEVKER nicht verzeichnet
 eißt von ihm دوست ار کرد حاک بسودد usw

² Lies کارر ³ Lies نکرتد

b) wie *Bahram* der siebente der *Amšasfands* wurde, in Frage und Antwortform¹ *هستم امشاسعد بهرام* *در شبی در تاب هفتم* *امشاسعد* *بهرام* *اند* *سرورگر* *دشمن* *ردار* *داسج* *وختی* *که* *نخسته* *آهرمن* *سیار* *چله* *کرد* *دادار* *اورمرد* *تا* *ششی* *امشاسعدان* *فرمود* *که* *شما* *دروید* *و* *ناناک* *آهرمن* *را* *بند* *کرده* *بیاورید* *هر* *ششی* *امشاسعدان* *برفتند* *و* *آهرمن* *را* *حستند* *و* *حسب* *و* *حوی* *بسیار* *کردند* *اما* *دست* *بناهند* *و* *بهمی* *و* *اردی* *بهمی* *و* *سهرود* *و* *اسعد* *درمند* *و* *خورداد* *و* *امرداد* *ارمن* *هر* *سسی* *نار* *گستند* *و* *در* *بشی* *هروسب* *آگاه* *عرض* *کردند* *که* *آهرمن* *را* *بسیار* *حستم* *اما* *دست* *ما* *نماید* *بسی* *هروسب* *آگاه* *بهرام* *اند* *که* *ترا* *از* *اول* *سرور* *کرده* *ام* *10* *نو* *سروری* *فکی* *نانی* *سسی* *امشاسعدان* *برو* *و* *آهرمن* *را* *بند* *کرده* *دیار* *بهرام* *اند* *تا* *ششی* *امشاسعدان* *رفت* *و* *ناناک* *آهرمن* *را* *دسته* *بسی* *اورمرد* *حدا* *برد* *اورمرد* *فرمود* *که* *آنی* *ناناک* *را* *بیموی* *بند* *در* *دورج* *نکونسر* *کرمار* *کی* *بسی* *بهرام* *ایرد* *آنی* *ناناک* *آهرمن* *را* *در* *دورج* *برد* *و* *نکونسر* *اندر* *دورج* *بسی* *بیشی* *دادار* *اورمرد* *رفت* *که* *آنی* *ناناک* *15* *در* *دورج* *بستم* *دادار* *اورمرد* *شادمان* *شد* *و* *فرمود* *که* *ترا* *از* *اول* *سرورگر* *گفته* *بودم* *نو* *سروری* *نافتی* *انکوی* *لعب* *نو* *امشاسعد* *کردم* *که* *از* *ششی* *امشاسعدان* *کاری* *که* *نشده* *آنی* *کار* *نو* *ساختی* *از* *بهر* *آنی* *هستم* *امشاسعد* *بهرام* *اند* *سرورگر* *میکویم* *تا* *دانم*

1 k Bl 149 Prosa viel Awesta Schrift, 19 Zeilen
auf der Seite Dahinter fehlt mindestens ein Blatt 20

1 k Inhalt Zwei Vorschriften, 1) über *Myazd* (مزد),
2) über *Aašnuman* (احشومن) In beiden Stücken viel Awesta
Zitate in awestischer und neupersischer Schrift

1 k 1, bis Bl 149 v, Z 3 Über die Pflicht, in jedem
Monat je fünf *Myazd* Opfer zu bringen, und zwar am 16, 20
18, 20, 26 und 30 Monatstag

Der Text beginnt mit *اندر دنی* *ندادست* *که* *در* *هر* *ماهی* *آنی* *مع* *رور* *مرد* *کردن* *فریضه* *است* *آنی* *پنج* *روز* *ایست* *مهر* *و* *رشی* *و* *بهرام* *و* *آشتاد* *و* *ایران*

1 k 2, bis Bl 149 v, Z 19, wo der Text abbricht Über 30

¹ Die Satzzeichen sind von mir eingefügt

11 3, bis Bl 152v, Z 3 Wie oft das Gebet *ya 9a ahu vanyō* zu sprechen ist, wenn es wegen Unkenntnis des Beters als Ersatz für andere Gebete zu dienen hat, z B für das *Mih Nyayis*, für das *Patit*, das *Saros Ias̄t* usw, beginnend mit 5
ورن ایما اهو ورنو می نویسم نعمی اگر کسی
نیایشی نداند

11 4, bis Bl 152v, Z 11 Verschiedene den Mond betreffende Belehrungen, beginnend mit آنچه در جهت
در وصف افروتن نیکی und endend mit 10
وروری به نمکای دهد و در وقت کاسی نواب و کماء نمکای محمود
بول سمارد نا داند

11 5, Bl 152v, Z 12 bis Bl 178 Das *Ṣadda* in der metrischen Fassung des BIZAD, des Sohns des RUSTAM unter dem Titel صد در نظم بهراد انی رستم und mit der Schlußschrift 15
ووقت شد صد در برای الکه* همدوسای نا خواند
usw Das Metrum ist
|| _ _ | _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ | ← Vgl zum Text West SBE 24 22of, No und GlrPh 2 123, § 113, wo über die in unserer Handschrift enthaltene Fassung nicht erwähnt wird

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und dem 20
Titel auf Z 13 mit اول ار اعار دفتر کعت است نام حدای که
بود در کمی و میمو به نیکی رهمای
dem Anfang eines sehr breiten Vorworts, das zum guten Teil mit Anruf und Preis Gottes gefüllt ist, nicht weniger als 48 Verszeilen hinter ein
ander beginnen mit کردگارست و کردمست همه عالم اروست کردگار 20
Bl 152r, Z 2—17 Auf Bl 153v, Z 9 ff ist von der Entstehungsgeschichte des Poems die Rede, der Verfasser bedankt
sich für die Hilfe dreier *Dastur* bei seinem Vorhaben اندران
کوسم¹ که نظم دهمر صدر کم گفتهای راه دنی را حق دُر و کوهر کم
und sagt von ihnen 30
حدو مرانرا جمع کردند و بهشتی نا دهمام
صد ناب نسکی ران صد درسی کردند نام صد هزاران افری ناد و درود

¹ Sol Wohl کوششی zu lesen

بیشمار در روان آن¹ سه دستور اشوی کوفه کار کر برای راه دبی
و یکی کشیدند در حباب usw

Mit Bl 153v, Z 21 bricht der Text des Vorworts unvollendet ab es fehlt dahinter mindestens ein Blatt mit dem Schluß
5 des Vorworts und dem Anfang des 1 Kapitels, von dem auf Bl 154r, Z 1 f nur 6 Verszeilen erhalten sind, die beiden letzten lauten
ار خداوند حباب رستم همی خواهد نجست یک نظر نا نظم
در دویم Bl 154r, Z 3 beginnt Kap 2 mit سارد دفتر صد در درسب
در انکه ناند چید کردن نا کما بی کند ار هم سان دارند راب خود
10 را نکه *hulte dazu* den Anfang im prosaischen *Saddar* انکه چید ناند کردن نا همی کما نکند
Das stimmt ziemlich zusammen aber während der Prosatext von Kap 2 kaum 10 Zeilen der Handschrift füllen würde umfaßt der handschriftliche Reimtext deren mehr als 100 sofern hinter Bl 154, wo der Text ab
15 bricht nicht etwa noch mehr als nur ein Blatt verloren gegangen ist der Schluß des Kapitels steht Bl 155v, Z 9 Die Weisschweifigkeit bildet ein Merkmal des Werks, wenn schon sie sich nicht auf alle Kapitel erstreckt und nicht überall so maßlos ist wie gerade beim 2 Kapitel

20 Die Handschrift ist lückenhaft hinter folgenden Blättern 155, 156, 158, 162, 164, 167, 171, 173, 175, 176

Vollständig erhalten sind die Kapitel 7, 10–12, 15–18, 25–34, 42, 48–63, 71–75, 86–90, 95–97, zusammen 48 Kapitel

Teilweise erhalten sind von Kapitel 3, 5, 8, 13, 19, 35,
25 43, 64, 76, 91, 98 der Anfang, von Kapitel 1, 4, 6, 9, 11, 21, 41, 47, 70, 85, 94, 100 der Schluß, von Kapitel 2 der Anfang und der Schluß (s oben Z 8 ff), zusammen 24 Kapitel

Verloren sind die Kapitel 20–23, 36–40, 44–46, 65–69, 77–84 92, 93, 99, zusammen 28 Kapitel

30 Der Inhalt der Kapitel stimmt übrigens nicht durchweg zu dem der entsprechenden Kapitel in der von DHAEBAR PersT 1 ff

¹ Lies آن

ausgelassen, so folgt auf ۱۶۱ gleich ۱۷۷ Ich habe je das fünfte Blatt mit einer arabischen Ziffer versehen, danach zitiere ich

Die Größe der Blätter schwankt erheblich, und zwar
 5 in der Höhe zwischen 23 und 26 cm, in der Breite zwischen 14.5 und 17 cm Ebenso ungleichmäßig ist der Schriftspiegel und die Zeilenzahl, auf der großen Mehrzahl der Blätter umfaßt die Schrift 16×10 cm mit je
 10 6 Zeilenproben — Durchweg neupersische Schrift abwechselnd eine Zeile schwarz und eine Zeile rot, alles von der gleichen Hand, sehr weit und deutlich [Die selbe Hand hat auch die Handschrift M 57 geschrieben] — Allenthalben stoßt man auf leergelassene Räume bis zur Größe ganzer Seiten

15 Auf dem rechten Einhanddeckel findet sich von HAUGS Hand die Notiz 'copied from a MS at Surat' Die Handschrift ist während HAUGS Aufenthalt in Indien geschrieben worden, und zwar frühestens im Jahr 1864, wie sich aus dem Stempel des Papiers ergibt, s S 187, Z 25

20 Inhalt Das PahlaviVidvat in neupersischen Schriftzeichen mit einer neupersischen Um- und Übersetzung unter den Zeilen Der PahlaviText ist schwarz, die Übersetzung rot gegeben Die in den Glossen stehenden AvestaWörter sind alle weggelassen — Die Handschrift wird
 25 ergänzt durch die vom selben Schreiber geschriebene M 57

Der Text beginnt nach einem persischen ImNamenGottes mit
 ۱۰ گشتش آهوما و سستمان رودشت % ر دادود سستمان schwarz
 ۲۰ گشتش هورمرد او سستمان رودشت % من داد سستمان rot
 رودشت حماک رامشده و دهشی لا اع داد حکونی موند آسانی
 30 رودشت های رامشی دهده ده کو داد استمد آسانی

und endet mit ¹بیر ²اى کو حای اى حای کو او براید
³رک ⁴حانوت لا ⁵رک ⁶امت فرار مد ⁷دو ⁸پو حشاکى فرماں
⁹اى ¹⁰بود ¹¹نه کاهلی کرد که ¹²نمد رسید نه ¹³کشش ¹⁴فرماں

¹⁵حاستار ¹⁶هوش بسیا ناک ¹⁷وب ¹⁸دروند ¹⁹هوش بسیا ²⁰وتوش
²¹حوهنی ²²او ²³نه ²⁴ناک ²⁵کرد ²⁶برند ²⁷او ²⁸نه ²⁹کره

In der Mitte des folgen ³⁰فرار درتوت هوش سرنک نما کرد
 den Zeilen ³¹den Zeilen ³²سند کاسب ³³او ³⁴سرنک نه کرد
 und ³⁵آتش از ³⁶رشی من ³⁷آتش از ³⁸آتش از ³⁹آتش از
 Dann schließt die Handschrift mit einem arabischen Endspruch ⁴⁰تمام الخبر

Der Text ist weit entfernt vollständig zu sein. Kleinere Stücke fehlen allenthalben, und ihr Fehlen ist nur zum Teil durch Freilassen eines entsprechenden Raums kenntlich gemacht. Oft steht der Pahlavi-Text da, aber die Übersetzung ⁴¹fehlt. Einige Male finden sich am Rand Bemerkungen wie ⁴²ار اسما یک سطر رفته است, Bl 226r (S 115v). Das 1. Kapitel bricht in § 10, das 6. in § 20 ab, die Kapitel 7 und 8 fehlen ganz. Ubrigens ist nicht jeder leergelassene Raum ein Zeichen ausgelassenen Texts, der Schreiber hat auch aus irgend ⁴³welchen andern Gründen oft ganze Seiten übersprungen, s. unten S 191.

Kapitelanfänge 2 Bl 10r, — 3 Bl 34v, — 4 Bl 74r, — 5 Bl 98v, — 6 Bl 143r, — 9 Bl 152v und 153r⁴⁴ — 10 Bl 186r, — 11 Bl 192r, — 12 Bl 199r, — 13 Bl 207r, — 14 Bl 233v, — 15 Bl 243v, — 16

¹ V 22 19

² Die beiden ersten Wörter stehen am Anfang der vorletzten Zeile auf Bl 343r (S 116v) der Rest der Zeile und die ganze folgende Seite sind freigelassen S S 191

³ Schluß von V 22 20

⁴ Für ⁴⁵وژو des Urtexts

⁵ Der Anfang ist zweimal gegeben einmal ohne und einmal mit Übersetzung

Bl 261v, — 17 Bl 274r, — 18 Bl 279r, — 19 Bl 309r,
 — 20 Bl 330v, — 21 Bl 325r, — 22 Bl 340r Fast alle
 Kapitel haben eine Überschrift (سیردهم) درکردی oder (سیردهم) درکردی

Der Schreiber war zur Bewältigung der gestellten Aufgabe
 5 gab die PahlaviWörter in neupersische Schrift zu übertragen
 und zu übersetzen, entschieden nicht befähigt. Dazu gebrach
 es ihm ebenso wohl an Kenntnis wie an Sorgfalt. So umschreibt
 er das gleiche Wort bald so bald so z. B. واژ durch چیکون
 (Bl 153r), حکن (130v), حکس (148v) und حو (153r), و
 10 durch فرار (oft), دماح (1v), دماح (3v). Die Zahl der Mißver-
 standnisse ist sehr groß: so steht z. B. V 1 1 für و س س
 و 'außer unter Führung der Gotter'¹ یا س س, ob-
 wohl doch durch den gleich folgenden Gegensatz و س س 'Teufel'
 (دناو) die Lesung und Bedeutung von و س س nicht schwer zu
 15 ermitteln waren, و س س و س S V 2 5, die Übersetzung des an-
 و س س 'Krankheit' und die Erläuterung dazu² erscheint Bl 12v
 als کمدکی حادی 'Gestank der Zauberei' (ebenso in der Über-
 setzung), usw. Am bedenklichsten aber ist das Verfahren des
 Schreibers, Wörter, die er nicht lesen konnte, einfach ohne
 20 jede Andeutung auszulassen: so steht Bl 30r zu V 2 37, Abs 2
 نه آن کنی اندر سیمه, لا ر ک موشی دی و و فرو شکست
 فرود شکست, die zwei PahlaviWörter vor und hinter و =
 موش = کش sind übergangen.

Die PahlaviHandschrift, die dem Bearbeiter vorgelegen
 25 hat, muß in manchen, freilich nicht gerade wesentlichen Stücken
 von dem von SPIEGEL Aw 1 veröffentlichten Text abgewichen
 sein, wie schon die oben gegebenen Proben erweisen. Aber
 sicher ist, daß der Schreiber die SPIEGELsche Ausgabe zur
 Hand gehabt, und daß diese einen starken Einfluß auf ihn
 30 ausgeübt hat. Dies ergibt sich aus gewissen Lücken. Oft

¹ Vgl. BARTHOLOMAE WZKM 25 390

² Vgl. BARTHOLOMAE AirWb 51, ZnmAirWb 258

genug nämlich hort die Schrift mitten im Satz oben oder unten auf der Seite auf und geht alsdann mit dem folgenden Wort des Satzes, also ohne daß etwas fehlt, am Anfang der nächsten, ab und zu auch übernächsten Seite weiter. Das Wort aber, mit dem die Schrift abbricht, entspricht dem letzten oder, wenn dies weggelassen ist, vorletzten Wort einer SPIEGELschen Druckseite. So Bl 344r (s oben S 189, No 2) $\text{ن کو} = \text{ن کو}$ bei SPIEGEL AW 1 ۲۲۱, ferner Bl 154v (آشی), 159v (دک), 164r (هوی), 176v (مدم), 184v (دهسی), 195v (نهر) = SPIEGEL ۱۲۹ (دقده), ۱۳۱ (کو), ۱۳۳ (نر), ۱۳۹ (۴۴), ۱۴۳ (دقده) 10 ۱۴۹ (نر) usw. Was den Schreiber zu dieser Maßnahme veranlaßt hat, ist mir nicht erfindlich. So verstandnislos ist der Schreiber doch nicht gewesen, daß er etwa hatte zu der Annahme kommen können, jeweils das Seitenende bei SPIEGEL bedeute zugleich einen Inhaltsabschnitt. 15

Hat der Schreiber auch einen PazandText benutzt? Die Frage möchte ich wegen der Vokalisation des dem mpB نر 'Welt' entsprechenden Worts bojahan, es wird $\text{احه} (= \text{دسا})$ nicht selten aber auch أحه geschrieben, so Bl 20f mehrere Male. Das läßt schließen, daß der Schreiber das paz د oder د vor sich gehabt hat, sonst wäre er doch nicht darauf gekommen.

Der Wert der Handschrift kann nach allem nur recht gering angeschlagen werden.

57 (HAUG 12)

25

703 Blätter von rechts nach links gehend, in zwei modernen Pappbänden, von denen der erste 57a, 310, der zweite 57b, 393 Blätter umfaßt. Dünnes Briefpapier,

¹ Vorletztes Wort, das folgende letzte ist übergangen

² Vgl. BARTHOLOMAE WZKM 25 390f S. noch WEST Stv 272b unten (zu S 88)

zum Teil mit der eingepreßten Jahreszahl 1860 Die Blätter tragen einen Kustoden von der selben Art wie in M 56 Ich habe sie von 5 zu 5 mit arabischen Blatt ziffern versehen, danach zitiere ich

- 5 Blattgröße im ersten Band 205×145 , im zweiten 185×145 cm Schriftspiegel ungleichmäßig, im allgemeinen 125×105 mit je 4 Zeilenpaaren — Durchweg neupersische Schrift zumeist von Zeile zu Zeile zwischen rot und schwarz wechselnd von der gleichen Hand und
10 in etwa gleicher Führung geschrieben wie M 56 nur flüchtiger weniger sorgfältig und darum auch weniger gut lesbar Auch hier trifft man überall Lücken Die rote Tinte ist vielfach bis zur vollen Unkenntlichkeit verblaßt

- 15 Die Handschrift ist wie uns eine Nachschrift auf Bl 703r belehrt im Jahr 1866 geschrieben

Inhalt Das Pahlavikasan in neupersischen Schrift zeichnen mit einer neupersischen Um und Übersetzung unter den Zeilen Der PahlaviText schwarz die Übersetzung
20 rot gegeben Rot auch eine Anzahl von Erläuterungen und auf den Gottesdienst bezügliche Belehrungen, die in den ersten Kapiteln eingeschoben sind Die AvestaWörter in den Glossen sind weggelassen — Die Handschrift ergänzt die von dem selben Schreiber gefertigte M 56

- 5 Der Text beginnt auf Bl 1v nach einem arabischen Im Namen Gottes unter der Überschrift **برشی اول** mit
 1 ^{schwarz} **دوبکم** و انکردیم² او کومی بر شد ما و اکوم احشی روشمی
 2 **دعوبکم** و تمامکم او ای بر شد ده کم ارشی سر
 3 **ما** و اکوم دادار انبوما رانومند و کدمی هومند مهست نو بی
 30 **ده کم** دادار اهورمرد نورمند و حور³ مند درک ده تی

¹ Y 1 1² Die g Marke wird nicht regelmäßig gesetzt

und endet auf و بهلوم دوی آرچ و ندوک دوم دوی استونس
و بلند ده ار و بیک تر ده ددی

Bl 702 v nach der großen römischen Ziffer LXXI mit
ما ورارسمده ۛۛ ۛۛ اهور نرم ود ۛۛ حکوں اهو کامه تمام شد
ۛۛ ده افرونی کرد ۛۛ اهور نرم نا ۛۛ

Auf der folgenden Seite steht dann noch die S 192 Z 15 ff
erwähnte Nachschrift (in arabischer Sprache) mit der Jahres-
zahl 1866

Vollständig ist auch der *Yasn*-Text nicht, doch ist die
Zahl der Lucken geringer als in M 56. Ubrigens hat leer 10
gelassener Raum auch hier mehrfach eine besondere Bedeu-
tung — Kap 11 ist nur bis § 16 einschließlich aufgenommen,
Kap 17 fehlt, 18 ist sehr gekürzt, 27 geht nur bis § 2 (Sr 7)
einschließlich, worauf noch 5 bei SPIEGEL fehlende Zeilen fol-
gen

شمر سروسی اهلونی و شاسب موی رک می رد

15

Kapitelanfänge 2 Bl 36 v, — 4 Bl 70 v, — 7 Bl
101 v, — 9 Bl 116 r, — 11 Bl 182 r, — 12 (Sr 18) Bl
189 r, — 16 (Sr 17) Bl 215 r, — 19 Bl 229 r, — 24
Bl 283 v, — 27 Bl 307 v, — 28 Bl 311 r, — 30 Bl 414 v,
— 43 (Sr 42) Bl 442 r, — 47 (Sr 46) Bl 515 r, — 51 ۛۛ
(Sr 50) Bl 553 r, — 53 (Sr 52) Bl 573 r, — 55 (Sr 54)
Bl 588 r, — 57 (Sr 56) Bl 597 r, — 62 (Sr 61) Bl 637 r
— 65 (Sr 64) Bl 647 v, — 68 (Sr 67) Bl 668 r, — 71
(Sr 70) Bl 688 v. Von Kap 28 an sind die Kapitelanfänge
mit großen römischen Ziffern bezeichnet und zwar nach der ۛۛ
SPIEGELschen Zählung, statt LIV steht fälschlich LVI

Die Arbeitsleistung entspricht der des selben Gelehrten
in M 56. Der *Pahlavi*-Text, der ihm vorgelegen hat, weicht
von dem bei SPIEGEL abgedruckten häufig und mehrfach vor-
teilhaft ab. Ich gebe als bequem nachzuprüfende Proben 1) ein 30

¹ ۛۛ ۛۛ (SPIEGEL 2)

Stuel aus Y 9 4f (Sp 9 15ff), Bl 123r und folg, vgl dazu auch MBDAVAR The Pahlavi Version of Yasna IX (Leipzig 1904) 17, 2) Y 54 1 (Sp 53 1), Bl 586r und folg, vgl dazu BARTHOLOMAE ZDMG 35 158f¹

- 5 schwarz مونس کرد دن رک ان حدای سی امرک ناه و نر 1)
 rot کشی کرد ده ان ان صاحمی بی مرک کوسعد و مرد 1)
 اهوئش² هوموند³ میا و اورور اع رک لا اوساند⁴ لا حشک⁵ هه خورش
 بی مرک مند اب و اورور کو ان ده کاهمد ده حشک⁶ هه خورش
 وستمون ان اوسمنش⁷ آع مون ادوک وستموند⁸ خابوند ادوک مد
 خور بی کاهش کو که نک خورد دود یک رسد
 10 خابوند⁹ هه دن رک حم حدای ارود لا سرماک خابوند لا سرماک¹⁰ هه
 دود هه ان چشمه صاحمی نر ده سرما دود ده کرما هه
 لا ررمان خابوند ولا مرگی ولا اریسک شاهان¹¹ داد هوند¹² هما خابوند
 ده نری دود و ده مرگی و ده حصده دیوان داد همد بهام دود
 نما می وناس رخار داسب حکیموناد هومند¹³ ده سه دو¹⁴ سال
 15 ده ار وناه نار داسب انسداد همد هه ده پم سال
 — ,اروندش خراج سانبود هوموند اب و دومی گدارخا
 — ,نرسش فرار روند ددر و نسر هرکدام
 رک انرمان خواهش¹⁵ آن¹⁶ رامس حامتوی آن¹⁷ حکراں و نایرنگان 2)
 ان فرمان خواهش¹⁸ آن¹⁹ رامش رسد ان²⁰ سردان و نان 2)
 ررگشت آع شان²¹ رامس نما واکون و هومس رامش²² نر²³ گوسی کار عی 20
 ررگشت گو شان رامس ده کی بهمن رامش²⁴ انس کار او

¹ Man wird begreifen, daß ich das vor dreieinhalb Jahrzehnten Geschriebene jetzt nicht mehr durchweg vertreten kann

² Ganz richtig, falsch DAVAR, s. BARTHOLOMAE AirWb 1884 oben

³ So! Falsch

⁴ So richtig gegen DAVAR, s. BARTHOLOMAE AirWb 54 oben

⁵ So! Statt حسد

⁶ D i و سر, wie bei SPIEGEL steht

⁷ Stumpfsinnig, statt او

⁸ Bei SPIEGEL steht ein durchaus entbehrliches 𐬨𐬀 dahinter

⁹ Auffällig, SPIEGEL hat 𐬨𐬀 Die Vorlage hatte wohl 𐬨𐬀 In M 56 Bl 334r zu V 20 11 steht رکیح (so!) mit der Übersetzung نوح

کشی اع است رک دنی کامه دنی نردار اررانی خاوند دنی ررنش
 کسی کو که ان دنی کامه دنی نردار اررانی دید به ررنش
 مُرد مُرد مدوند رک اهلاس و برسانی آهوش¹ خواستار هوموند
 مُرد مُرد ممو ان صواب و مدکی ساگرد خواستار همد
 5 آهوش² ددوک دنی رک خواهش رک انپوما مسی واگون همد اعم
 ساگرد نمک نه آن خواهش ان اورمرد مپی کند کوم
 دنی دنی مدوند³ ما ساتوناد خاوند⁴ مکودان مگودنی کف
 دنی نه مدوند⁵ نه رواد دود موندان مددی کف

Nicht ohne Interesse und Wert sind die S 192, Z 20 ff er-
 wahnten Bemerkungen, die sich zumeist über mehrere Zeilen 10
 erstrecken. So finden wir zu den ersten Satzchen von Y 2 1
 auf Bl 36 v. und folg die Erläuterung درنی نرسن برسم را نخواستم در این
 نعی از اب رور در آورده است اورا برسم را نخواستم در این
 نرسن نعی برسم نه نیست و نک نارسته است اورا و محفی همانند
 usw. — 15 که از مفره اول الی ۱۲ نام رور و برسم و عره آورده هست
 Im Anschluß an die ersten beiden Absätze von Y 1 9 (Sf 1
 26) heißt es Bl 16 v und folg درنی نرسن اول کپسار
 سال را که کپسار میدوررم که اسو و ار اسوی در نک است انرا
 میدوررم انکه از اردبیش ماه و رور خورشید تا رور دهمپ میماند
 20 — Endlich hinter dem letzten Absatz
 von Y 1 5 (Sf 1 15) ist Bl 11 v und folg eingefügt ان
 میدهد درنی نرسن در ارد صاحب ناف انها و چشمه ها که نمدا کرده
 اورمرد است انرا و در بعضی کتاب میویسد که در ارد صاحب ناف
 اب است که در ارد همیشه در اب میماند و نمک و تیر است از در
 ارد نمدا ممو 25

Daß der Schreiber auch für diese Handschrift die SPIEGEL-
 sche Ausgabe benutzt hat, ergibt sich aus den selben Beob-
 achtungen wie bei M 56 Bl 382 r bricht mit dem Wort کرفه

¹ Für *آهوش* hat *MS*, in M 56 Bl 331 v steht آهوش

² Auffällig Bei SPIEGEL steht *ن*

³ Es fehlt die Übersetzung von *۱۶*

1b dann ist eine ganze Seite freigelassen und erst Bl 383r geht der Text mit حدای weiter die beiden Wörter sind das letzte und erste bei SPIEGEL Aw 2 141 und 142 in Y 32 12c Bl 409r schließt auf der zweiten Zeile mit اشوهرسب Bl 483r desgleichen mit فراروی Bl 432v auf der ersten mit رکیای das sind die letzten Wörter bei SPIEGEL Aw 2 auf den Seiten 149, 142 und 5v in Y 34 11 45 9 und 40 1

58 (HAUG 13)

10 Zusammen 344 Blätter, von rechts nach links gehend in zwei Bänden (58a 58b) gebunden Durchweg das gleiche weiße Papier Auch der Schriftspiegel ist gleichmäßig er beträgt 25 × 17 cm bei 16 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit Kustoden versehen und, für jeden Band besonders mit Seiten(!)Ziffern

15 PahlaviSchrift in schwarzer selten roter Tinte, in 58a fast nur für die Satzzeichen in 58b auch für die Überschriften der einzelnen Abschnitte, ab und zu erscheint auch Awesta und neupersische Schrift An der gesammten Handschrift sind drei Schreiber beteiligt Der 20 erste hat 58a ganz und 58b bis S 11, Z 9 geschrieben der zweite von da bis S 112, Z 11, der dritte das übrige Alle Schrift ist klar die des ersten Schreibers sicher und ziemlich am wenigsten gewandt die des dritten Schreibers

20 Der erste Teil der Handschrift (58a) ist im Jahr 1231 Y vollendet worden, S 200 Z 14ff Ihr erster Eigentümer war KRCAMA der seinen Namen mit der Jahreszahl 1863 (= 1231 Y) auf der ersten Seite der Handschrift eingetragen hat Von ihm wurde sie HAUG 30 geschenkt wie dessen Vermerk auf dem Vorsetzblatt ausweist 'Ein Geschenk v K R CAMA, bei meinem Abschiede von Indien Februar 1866

Inhalt ein großer Teil des Pahlavi-Texts *Denkart* (DI) — soweit er überhaupt noch vorhanden ist —, nämlich die Bücher 4 bis 9 (allerdings mit einigen Lücken die auf Blätterverlust in der Vorlage hinweisen), und die erste Hälfte (etwa) von Buch 3

Zu Anfang des Bands 58 b, ganz selten in 58 a finden wir unter den Zeilen und am Rand eine Anzahl von neuerparsi-chen Glossen, die, wenigstens in der Mehrheit, von der selben Hand herrühren wie die übrige Schrift

Man vergleiche zum *Denkart* WEST GIrPh 2 91 ff, SBE 37 XXX ff, ferner die Ausgaben von MADAN (DKM, vollständig), SANJANA (DKS, bis ins 7 Buch)¹, UNYALA (DKVIIU, nur für das 7 Buch), endlich die Übersetzungen einzelner Stücke von SANJANA (soweit die Ausgabe geht)², von CASARTELLI (für einen Abschnitt des 3 Buchs, Museon 5 296 ff, 531 ff), 15 u. a., insbesondere über von WEST (und zwar für das 8 und 9 Buch, SBE 37 3 ff, für das 7 Buch, SBE 47 3 ff, für Teile des 3, 4 und 5 Buchs, SBE 18 399 ff, 37 XXXII ff, 406 ff, 37 410 ff, 47 119 ff) samt den von ihm gegebenen Einleitungen und Inhaltsübersichten. Kleinere Bruchstücke des DK 20 sind auch sonst abgedruckt und übersetzt worden, s. unten S 198 ff bei den einzelnen Büchern

58 a 216 Blätter, beim Binden auf 30 5 × 23 5 cm zugeschnitten, mit Seitennumerierung von 1 bis 211. In In- dien gefertigter Ledereinband. Alle Schrift stammt von der gleichen Hand s. oben S 196, Z 19 f

58 a Inhalt die Bücher 4 bis 9 des *Denkart*, auf S 1, Z 3 als *دومۂ ار کتاب دسکرد* bezeichnet

¹ Im 13. Band der 1913 erschienen und während der Drucklegung dieses Katalogs in meine Hände gelangt ist. Wenn das Unternehmen so fortgeführt wird wie bisher wird es etwa mit dem 20. Band kaum vor dem Jahr 1930 abgeschlossen werden können.

² Für ihren Wert vergleiche man das S 199 Z 8 ff Gesagte.

³ S. unten S 200 Z 19 die Schlußschrift.

bei DSINJANA Vend 212, Z 2 Die Tatsache daß die Wörter auch in DKS S 100, Z 23 fehlen, erweist, daß das Versehen schon älter ist als die Münchener Handschrift, vgl DKS 9 die Variants of MB zur Stelle

Ich verweise noch für einzelne Stücke von Dk 1 in Abdruck und in Übersetzung auf Wsrst SBE 37 410 ff und DSANJANA Vend 212 f und XXVI ff Die hier gegebenen Stücke sind im wesentlichen die selben wie bei HAYO — Was im 9 Band von DKS als englische Übersetzung des 4 Buchs des Dk geboten wird, verdient diesen Namen in keiner Weise Dies Urteil gilt auch für alle übrigen Translations in den ersten 9 Bänden des DKS, d i für die von Buch 3, 1 und der kleineren ersten Hälfte von Buch 5, s auch Wsrst SBE 18 399 No 4 Die Übersetzungen von Band 10 an sind auch nicht gut aber doch besser

15

Seitenanfänge (für das 4 Buch) gegenüber DKM und DKS

Angabe für jede fünfte Seite der Handschrift M 58
M = DKM, S = DKS, die erste Zahl dahinter geht auf die Seite, die zweite auf die Zeile, die Schrägzahl hinter S (10, 20 11, 12, 13) auf den Band, die zwei dahinter stehenden Stellen ziffern auf die Seite (des angegebenen Buchs, deren jedes besondere Seitenziffern hat) und auf die Zeile darin

0 = M 412 11, S 107 14, — 10 = M 416 20, S 17 21, —
10 = M 421 5, S 114 20, — 1 = M 425 10, S 118 22, — 20
10 = M 429 16, S 117 5

Das fünfte Buch des Dk beginnt S 10, Z 1 mit
𐎧𐎫𐎡𐎹 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠
𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠
𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠
und endet S 10, Z 14 mit 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠
𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠 𐎧𐎡𐎹𐎠

Der Anfang des Buchs ist von Wsrst GLrPh 2 93 f und SBE 47 119 ff übersetzt und besprochen worden Inhaltlich

170 = M532 10, S12 3 12, — 180 = M537 5, S12 13 5, —
 180 = M541 22, S12 23 5, — 190 = M546 16, S12 33 9 —
 190 = M551 2, S12 44 2, — 170 = M555 11, S12 54 8, —
 170 = M560 1, S12 60 7, — 170 = M564 8, S12 76 8, —
 170 = M568 17, S12 88 8, — 17 = M573 2, S12 99 7, — 5
 180 = M577 13, S13 7 8, — 190 = M582 2, S13 17 7, —
 190 = M586 16, S13 27 3

Das siebente Buch des Dk beginnt S 11, Z 4 unter den Überschriften דכר מעמ דמכר נ und דכר מעמ דמכר נ mit דכר מעמ דמכר נ 10
דכר מעמ דמכר נ und endet S 11, Z 15 mit דכר מעמ דמכר נ

Vom siebenten Buch des Dk, das die 'miracles of Zoroastrianism' zum Gegenstand hat, besitzen wir eine vollständige 15
 Übersetzung von West SBE 47 3 ff samt einer Inhaltsübersicht über die elf Kapitel, in die er das Buch zerlegt hat, a a o X ff, s dazu auch GIrPh 2 95 ff Die ersten Kapitel sind in DkS 13 übersetzt Ein paar kleinere Stücke daraus hat SALEMANN ManStud 1 130 ff übersetzt und besprochen 20

Der Text des siebenten Buchs ist in der Handschrift 1) unvollständig, 2) mehrfach verstellt Auf S 11, Z 9 springt der Text von dem Wort דכר DkM S 625, Z 3 auf das erste Wort דכר DkM S 644, es fehlt also Kap 3 56 ff und das ganze Kap 4 Vgl Wests Bemerkungen SBE 47 49 und 73, No 1 25
 Die Verstellungen sind die folgenden S 11, Z 11 דכר מעמ דמכר נ = DkM S 607, Z 19, Fortsetzung דכר מעמ דמכר נ S 11, Z 9, — S 11, Z 9 דכר מעמ דמכר נ = DkM S 612, Z 15, Fortsetzung דכר מעמ דמכר נ S 11, Z 10, — S 11, Z 16 דכר מעמ דמכר נ = DkM S 610, Z 4, Fortsetzung דכר מעמ דמכר נ S 11, Z 11, — S 11, Z 9 דכר מעמ דמכר נ = DkM S 617, Z 12 30
 Fortsetzung דכר מעמ דמכר נ S 11, Z 6 Bewirkt sind sie jedenfalls durch Störungen in der Blätterordnung der Vorlage

und 1^a, im DkM S 764, Z 7 steht 𐬨𐬀𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌, s West SBE 37 134, Z 4

Seitenanfrage (im 8 Buch) gegenüber DkM, s S 199, Z 18 ff.

𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 678 20, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 702 7, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 707 3, —
 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 712 1, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 717 2, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 721 21, —
 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 727 3, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 731 21, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 737 4, —
 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 757 12, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 762 7, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 767 5, —
 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 771 22, — 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = M 776 18

Von den vier großen Abschnitten über die Bücher 10 10 bis 18 des Awesta, bei West Kap 16 bis 43, ist nur der zweite, 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌, West Kap 21 bis 27, vollständig erhalten, S 199, Z 1 bis 199, Z 2 Vom dritten, 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌, West Kap 28 bis 37, haben wir nur etwa das erste Drittel, bis Kap 31 30, S 199, Z 13 Vom ersten Abschnitt, 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌, und vom vierten, 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌, fehlt der Anfang, jener setzt S 199, Z 3 mit Kap 19 37 ein, dieser S 199, Z 13 mit den letzten Worten von Kap 38 19 und geht bis S 199, Z 12

Das neunte Buch des DkM entbehrt des Anfangs Es setzt ein S 199, Z 3 (— DkM S 796, Z 7, West 11 12, 20 S 188) mit 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 und endet S 199, Z 3, wie oben S 198, Z 6 ff angegeben ist

Eine vollständige Übersetzung des neunten Buchs des DkM bietet West SBE 37 172 ff Den Hauptinhalt bildet die Inhaltsangabe für die drei ersten Bücher des sasanidischen Awesta 26

Der Text ist nicht nur zu Anfang unvollständig Auf S 199, Z 14 springt er von den Worten 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = DkM S 798, Z 20 auf 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 𐬕𐬀𐬎𐬎𐬌 = DkM S 875, Z 15, es fehlt also das ganze Stück West 12 15 (S 192, Z 14) bis 47 17 (S 307, Z 9), somit alles, was über das zweite Buch des Awesta mit 30 geteilt wird, bei West Kap 21 bis 46

Seitenanfrage (im 9 Buch) gegenüber DkM, s S 199, Z 18 ff

schrift im Jahr 1009 nach dem Jahr 20 Y (سرسر) zu Ende geführt habe, d. i. im Jahr 1660 n. Chr.

Ein vierter Kolophon, S 11, Z 10 bis S 12, Z 10 geht auf VAHRĀM, Sohn des MAHVINDĀT, Sohns des ROSTAXM, usw. (روستخم و پسران او) zurück, der uns versichert 'ich habe diese Handschrift des *Denkart* gesehen und für gut befunden (من این کتاب را دیده‌ام و خوب یافته‌ام)'. Dieser Kolophon ist im Jahr 1038 Y geschrieben (سرسر ۱۰۳۸), d. i. 1670 n. Chr.

In einem fünften Kolophon, S 12, Z 12 bis 13, Z 4 10 wird die selbe Erklärung von ROSTAXM, dem Sohn des VIŠTĀSP, Sohns des ARTAXŠER (روستخم و پسران او) abgegeben, das Datum seines Eintrags fehlt.

Endlich der sechste und letzte Kolophon, S 13, Z 5 bis 11, ruht von dem Schreiber unserer Handschrift her. Er ist 16 in neupersischer Sprache abgefaßt und besagt im wesentlichen, daß diese Abschrift eines im Besitz von PEŠOTANĪ BAHMĀNĪ SANJĪNA befindlichen Buchs im Jahr 1231 Y (1863 n. Chr.) vollendet worden sei (کتاب دسکرد *جلد دوم* ناری ناری). حدادوند دروهر همدون چیداد یرد نیست و هشتم و دی ماه دهم سپهشاهی و بیستم ماه قدمی سال هزار و دویست و سی و یک از شاه اردگرد شهرنار این کتاب را از کتاب دسور پسونجی بهرامجی ملقب سنجانه نقل کرده است.

Die sämtlichen Kolophone, usw., mit Ausnahme des letzten in neupersischer Sprache, sind auch in DM S 946, Z 8 ff. 20 enthalten. Man vergleiche dazu WEST SBE 37 XXXIII ff. wo die Pahlavi-Kolophone besprochen und zum Teil übersetzt sind.

Die Zahl der neupersischen Glossen in M 58 a ist gering und zum Verständnis des Texts tragen sie nur wenig bei. Bei

¹ Weiter unten ist der Name zweimal (روستخم) geschrieben.

² So vgl. S 204, Z 31.

³ S. oben S 197, Z 27 die Überschrift.

Eine Übersetzung des ganzen dritten Buchs findet sich in der Dk Ausgabe von SANJANA, vgl hierüber S, 199, Z 8 ff. Ein umfangreicher Abschnitt über Medizin (ወ ሕይወት ቁፋ ወ ሕይወት ነገሩ ፍጥነትወሕወወ), S 10, Z 8 bis S 170, Z 15 = DkS 181 ff, DkM S 157, Z 6 bis S 170, Z 10, ist von CASARELLI Muséeon 5 296 ff, 531 ff übersetzt und besprochen worden. Einen anderen, ebenfalls umfangreichen Abschnitt über die Verwandtenheirat (ወ ፍ ሕይወት ቁፋ ወ ሕይወት ሕይወትወ ሕይወት ፍጥነት ፍጥነት ሕይወትወ), S vr, Z 12 bis S. 11, Z 3 = DkS S 17 ff, DkM S 72, Z 17 bis S 80, Z 6 hat WEST SBE 18 10 399 ff übersetzt, und im Anschluß daran, a a O 410 f, zwei kleinere Stücke über den namlichen Gegenstand, S rri, Z 15 ff = DkS S rro, Z 9 f, DkM S 209, Z 17 f und S rrr, Z 5 ff = DkS S rrv, Z 4 f, DkM S 211, Z 7 f.¹ Von WEST haben wir weiter Übersetzungen der Stücke S 11, Z 1 bis S 11, Z 5 10 = DkS S 11 f, DkM S 9 f, S. 1v1, Z 7 bis S 1vr, Z 2 = DkS S 11v, DkM S 174, Z 15 ff, S 1v1, Z 13 bis S 1va, Z 3 = DkS S 11 f, DkM S 178, Z 12 ff, endlich S rro, Z 6 bis 8 = DkM S 212, Z 19 ff, DkS S rra, Z 7 ff, diese alle SBE 37 406—410.²

20

Seitenanfänge (des 3 Buchs) gegenüber DkM und DkS, s S 199, Z 18 ff

o = M 4 10, S o 2, —	i = M 9 2, S i 2, —
10 = M 14 13, S 10 9, —	r = M 20 8, S r1 9, —
20 = M 25 3, S rv 4, —	r = M 30 2, S r2 6, —
30 = M 35 6, S r8 4, —	ε = M 40 8, S εε 13, —
ε0 = M 45 6, S ε9 7, —	o = M 50 6, S oε 21, —
oo = M 55 2, S 11 4, —	1 = M 59 16, S 11 5, —
10 = M 64 5, S 1r 2, —	v = M 68 20, S vv 12, —

¹ Das dritte dort S 411 übersetzte Stück ist in der Handschrift nicht mehr enthalten.

² Das ebd XXX ff übersetzte Stück — s auch DARMESTETER ZA XXX f — fehlt in unserer Handschrift. Es ist eine später zu gefügte Unterschrift zum 3 Buch.

- ۷۰ = M 75 3, S ۸۴ 20, — ۸ = M 79 3, S ۸۹ 11, —
 ۸۰ = M 84 6, S ۹۰ 5, — ۹ = M 89 13, S ۹۱ 13, —
 ۹۰ = M 90 5, S 1 ۸ 9, — 1 = M 99 17, S 11۴ 4, —
 1۰۰ = M 104 15, S 1۲ 3, — 11 = M 109 18, S 1۲۷ 7, —
 5 11۰ = M 114 16, S 1۲۲ 5, — 1۲ = M 119 16, S 1۳۸ 6, —
 1۲۰ = M 124 14 S 1۴۳ 4, — 1۲۰^b = M 129 10, S 1۴۸ 8, —
 1۲۰^b = M 134 6 S 1۴۳ 20 — 1۳ = M 138 12, S 1۵۸ 20, —
 1۳۰ = M 142 18, S 1۶۰ 2, — 1۴ = M 147 14, S 1۷۰ 3, —
 1۴۰ = M 152 8, S 1۷۰ 7, — 1۵ = M 156 17, S 1۸ 8, —
 10 1۵۰ = M 161 5, S 1۸۴ 19, — 1۶ = M 16۰ 12, S 1۸۸ 22, —
 1۶۰ = M 169 17, S 1۹۲ 21 — 1۷ = M 173 14, S 1۹۶ 13, —
 1۷۰ = M 177 4, S 1۹۹ 21, — 1۸ = M 180 19, S ۲۴ 3, —
 1۸۰ = M 184 10 S ۲۸ 19, — 1۹ = M 187 18, S ۲11 5, —
 ۹۰ = M 191 5 S ۲۱۵ 17 — ۲ = M 194 17, S ۲۱۹ 18, —
 15 ۲۰۰ = M 198 7, S ۲۲۲ 12, — ۲1 = M 202 1, S ۲۲۷ 13, —
 ۲1۰ = M 20۰ 10, S ۲۲ 24, — ۲۲ = M 209 4, S ۲۲۴ 17, —
 ۲۲۰ = M 212 14, S ۲۳۸ 3, — ۲۳ = M 215 20, S ۲۴1 6, —
 ۲۳۰ = M 219 7, S ۲۴۰ 2, — ۲۴ = M 222 17, S ۲۴۸ 12, —
 ۲۴۰ = M 226 6, S ۲۴۲ 2

- 20 Die neupersischen Glossen erscheinen zu Anfang von
 M 58 b recht zahlreich, so wird S ۲, Z 3 دند کوهان ان اندرون دند glossiert, auf S ۲,
 Z 14 دند کوهان mit دند کوهان, S ۴, Z 5 دند کوهان mit دند کوهان, S ۲۱,
 Z 2 دند کوهان (so!) mit دند کوهان, S ۲۲, Z 10 دند کوهان mit دند کوهان
 ۲۰ کد, usw. Aber die wirklich erklärungsbedürftigen Wörter
 entbehren der Glossen

- An drei Stellen befinden sich Zeichnungen, und zwar auf
 S 1۳۴ unter den Überschriften دند کوهان دند کوهان und دند کوهان
 jene Zeichnung, die auch DkS S ۱۶۴ und — aber
 30 ohne den Vogel — DkS S 143 gehen, zu Anfang des Kapitels,
 an dessen Schluß sie gestellt ist, wird gesagt, daß آتور
آتور, der Sohn des زرتوشت die unten stehende Zeichnung (دند کوهان)

ܡܠܟܐ ܕܝܠܐ ܕܝܠܐ) dem König Yazdekerd, dem Sohn des Šahrpār zur Erläuterung seiner Lehre vorgelegt habe, der Vogel darin ist in der Handschrift bunt bemalt und sehr wunderlich aufgezupft. Die beiden andern Zeichnungen sind in den Ausgaben beiseite gelassen. Auf S ٢١ sehen wir zu Ende des Kapitels ܡܠܟܐ ܕܝܠܐ ٤٤ (DkM S 28, DkS S ٢١) ein leeres Quadrat von etwa 35 cm Seitenlänge, auf S ٢١ steht im Kapitel ܡܠܟܐ ٤٤ (DkM S 27, DkS S ٢١) ein Quadrat von gleicher Größe mit den Diagonalen und einem die Mittelpunkte der Seiten verbindenden Quadrat. 10

Auf S ١١, Z 4 ist zwischen ܡܠܟܐ und ܕܝܠܐ eine Lücke von etwa 3 cm gelassen. Nach DkM S 10, Z 6 und DkS S ١١, Z 4 scheint aber nur ein Satzzeichen zu fehlen.

M 58 ist eine Abschrift der Dk Handschrift B der *Mulla Fnuz Library*, das ergibt sich aus ihrem Inhalt, aus ihren 13 Lücken — den größeren in Folge von Blätterverlust, den kleineren zu Anfang des 3. Buchs, weil die ersten Blätter durchfressen sind, — und aus ihren Kolophonen, man vergleiche zur Geschichte jener Handschrift Wüst GhrPh 2 91 und Madan DkM, Preface VI f. Die Abschrift ist mit großer Sorgfalt 20 gefertigt was natürlich einzelne Irrtümer nicht ausschließt.

Wir besitzen jetzt einen Abdruck von B im Dk von Madan, der Preface IX versichert, er habe nicht ein 'Editor' des Dk sein wollen, sondern 'My instructions were most scrupulously to publish a copy, and an exact copy of the MS B 25 I have therefore not amended even patent mistakes in the manuscript wherever they occurred'. Würde Madan das gesteckte Ziel erreicht haben, so hätte unsere Handschrift — ebenso wie M 53, s S 103, Z 24 ff — ihren Wert völlig verloren. Aber ein durchaus genauer Abdruck einer Pahlavi-Hand 30 schrift ist eben bei der Art der Schrift ganz unmöglich: ein gut Stück bleibt dabei immer subjektiv, und vor dem Versehen

bei der Korrektur war auch selbstverständlich MADAN nicht gefest

Für SANJANA'S Dk Ausgabe stand die Handschrift B erst vom 10 Band an zur Verfügung, sie wird hier mit DM bezeichnet. Zum Text des 9 Bands sind die abweichenden Lesungen von B — hier im 9 Band MB genannt — in einem Nachtrag verzeichnet. Für die in den Bänden 9 bis 13 des DkS enthaltenen Stücke läßt sich also die Richtigkeit des Abdrucks bei MADAN nachprüfen. Diese Prüfung erweist aber, daß die Prüfung keineswegs überflüssig ist.

Ich verzeichne die abweichenden Lesungen von M 58 a S 109 Z 11 bis S 146 Z 5 gegenüber DkM S 505, Z 4 bis S 568, Z 3 mit Verweis auf DkS 12, S 54 bis 86 (unter C). Dabei habe ich geringfügige und gleichgültige Verschiedenheiten bei Seite gelassen, als solche nenne ich z. B. das Mehr oder Weniger eines am Wortende das Vorhandensein oder Fehlen eines 'der Abhängigkeit die Zusammenschreibung eines 'und' mit dem folgenden Wort oder die Trennung davon, die Trennung oder Verbindung in Kompositionsgliedern.

20	Lesung in 58 a	in DkM	in B nach DkS
109	16 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	505 11 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	54 No 9 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀
11	3 𐬭𐬀𐬵	20 𐬭𐬀𐬵	55 3 wie DkM
121	7 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	556 18 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	58 2 wie DkM
	8 } 𐬭𐬀	19 } 𐬭𐬀	4 } wie DkM
25	14 } 𐬭𐬀	557 5 } 𐬭𐬀	59 1 } wie DkM
122	2 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	10 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	No 9 wie 58
123	12 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	558 20 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬵𐬀	63 1 wie 58
124	4 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	559 8 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	64 1 wie 58
	7, 9 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	12, 14 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	5, 8 wie DkM
30	120 9 𐬭𐬀	560 11 𐬭𐬀	66 9 wie DkM
	12 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	15 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	67 No 2 wie 58
127	6 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	561 5 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	68 8 wie DkM
128	4 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	20 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀	70 No 2 wie 58

Lesung in 587	in DkM	in B nach DkS
177 12 מִשְׁכָּן עֲלֵי	562 9f מִשְׁכָּן עֲלֵי	71 No 5 wie DkM
178 10 בְּיָמֵינוּ	563 4 בְּיָמֵינוּ	73 6 wie DkM
11 וְעַתָּה	5 11 וְעַתָּה	8 wie DkM
179 6 $\text{עַל מִשְׁכָּן עֲלֵי}$	19 $\text{עַל מִשְׁכָּן עֲלֵי}$	75 No 7 $\text{עַל מִשְׁכָּן עֲלֵי}$ 5
14 בְּיָמֵינוּ	564 5 בְּיָמֵינוּ	76 No 4 wie 58
17 11 $\text{בְּיָמֵינוּ (ante al)}$	21 בְּיָמֵינוּ	78 2 wie 58
171 6 לֵךְ	565 13 לֵךְ	79 10 wie 58
7 מִי (ante al)	14, 15 מִי	80 2 wie DkM
172 5 בְּיָמֵינוּ	566 9 בְּיָמֵינוּ	82 3 wie DkM 10
9 בְּיָמֵינוּ	14 בְּיָמֵינוּ	10 wie DkM
10 מִי	16 מִי	83 1f wie DkM
12 מִי	18 מִי	5 wie DkM
173 10f מִי	567 12 מִי	85 5 wie 58

Der Herausgeber des DkM hat sich allerdings, wie diese 16 Zusammenstellung ergibt weniger oft vertan als der Schreiber von M 587 aber immer noch oft genug, so daß wir der Kontrolle durch eine Handschrift für schwierigeren Stellen nicht entraten können, insbesondere nicht für das 3. Buch des DkM dessen Abdruck in DkS — ohne Variantenangabe! — sich bei 20 philologischen Ansprüchen als durchaus ungenugend erweist

597a (Haug 14a)

80 Blätter, von rechts nach links gehend weißes modernes Papier Pappband Die Blätter haben Seiten(!) Numerierung von 1 bis 160 und von 111 bis 111 (mit 111 25 sehnlicher Anlassung der Ziffern 111 und 111) — die Blätter stammen also aus einer umfangreicheren Handschrift —, sowie Kustoden Blattgröße 20 × 16 cm Schriftspiegel 15 × 11 cm mit 10 Zeilen auf der Seite

Gute Pahlavi, 1b und zu auch neupersische Schrift 30 Satzzeichen sind nur sehr sparsam verwendet Durchweg schwarze Tinte

Über das Alter der Handschrift findet sich keine Angabe Sie mag uns der Mitte des vorigen Jahrhunderts stammen

Inhalt Das kleinere Anfangsstück des Pahlavi
 5 Texts *Dādestān i denik* (Dd), und zwar die Einleitung
 die ersten 30 Fragen (𐭯𐭥𐭭𐭩) vollständig und von der 36
 Frage etwa ein Zwanzigstel Der Beginn der Fragen ist
 durch die neupersischen Ordinalzahlen 𐭮𐭭𐭮𐭭, 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 usw sowie
 durch Ziffern am Rand 𐭮 𐭮 usw besonders markiert Verem
 10 zelt finden sich neupersische Glossen

Auf der ersten Seite steht oben von HAUGS Hand ge-
 schrieben *Dādestān i dīn* Dann folgt auf Z 1 ein neupersi-
 sches ImNamenGottes

Der eigentliche Text beginnt S 1, Z 3 mit 𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭
 15 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭
 und bricht ab S 160 Z 10 mit 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭 𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭𐭮𐭭
 (𐭮𐭭) Das letzte, eingeklammerte Wort bildet den Kustoden,
 die Handschrift ging also weiter

Wir besitzen eine vollständige Übersetzung des Dd von
 20 WEST SBE 18 3ff aber noch keine vollständige Ausgabe
 DSANJANA hat im DdS die ersten 15 Fragen für Unterrichts-
 zwecke herausgegeben Von der von ANKLESARIA geplanten voll-
 ständigen Ausgabe (DdA) ist bisher nur der erste Teil erschie-
 nen enthaltend die Einleitung und die ersten 40 Fragen S im
 25 übrigen WEST GLiPh 2 102f Der Text der Handschrift geht
 von ANKLESARIA von S 1, Z 4 — die Überschrift fehlt — bis
 S 76, Z 1 (zu Ende), bei WEST in 37 9

ANKLESARIA hat für seinen Text sieben Handschriften be-
 nützen können Keine von ihnen kann dem Schreiber von M59a
 30 als Vorlage gedient haben es sei denn, daß er in ausgedehn-
 tem Maß elektisch verfahren wäre, das ist aber bei einer so
 jungen Handschrift höchst unwahrscheinlich

ein kleines Drittel in DdA abgedruckt, Kap 35 bis 40, das S 54, Z 2 abschließt. Für den größeren Teil der Handschrift fehlt nun also die Kontrolle.

Die Handschrift stimmt am häufigsten mit der von ANKLESARIA DF genannten zusammen. Aber eine Abschrift aus 5 DF kann M 59b doch nicht sein. Ich verzeichne gleichwie S 213, Z 5 ff die Abweichungen der Handschrift von ANKLESARIA's Text für Kap 38 Anfang¹, und zwar von S 38, Z 14 bis S 40, Z 15 = DdA Kap 38, § 1 bis 8.

Lesung in 59b	in DdA	Bemerkungen	10
38 15 טאט פא	113 12 טאט פא		
15 u 16 אַלע	13 אַלע	59 wie DF u a	
16 אַלע	13 אַלע	59 wie J1, J2, H	
17 אַלע אַלע	14 אַלע אַלע		
39 2 אַלע אַלע	114 2 אַלע אַלע	59 wie DF	10
3 אַלע	3 אַלע		
5 אַלע	5 אַלע		
6 אַלע אַלע אַלע	5 f אַלע אַלע אַלע	59 wie DF u a	
6 אַלע אַלע	6 אַלע אַלע		
6 אַלע אַלע אַלע	6 אַלע אַלע אַלע	59 wie DF u a	20
7 אַלע אַלע	6 אַלע אַלע אַלע		
7 אַלע אַלע	7 אַלע אַלע אַלע		
8 אַלע	8 אַלע		
10 אַלע אַלע אַלע	9 אַלע אַלע אַלע		
11 אַלע אַלע	10 אַלע אַלע	59 wie DF u a	20
12 f אַלע אַלע אַלע	12 אַלע אַלע אַלע		
14 אַלע אַלע	13 אַלע אַלע	59 wie DF	
14 אַלע	14 אַלע	59 wie DF	
15 אַלע אַלע	14 אַלע אַלע	59 wie alle außer K 30	
15 אַלע אַלע אַלע	15 אַלע אַלע אַלע	59 wie DF	30
16 אַלע אַלע	15 אַלע אַלע		
40 2 אַלע אַלע אַלע	115 2 אַלע אַלע אַלע		

¹ Bei West Kap 39 da er die Einleitung als Kap 1 zählt

Lesung in 59b		in DdA	Bemerkungen
10	3 אב	115 3 אב	59 wie alle außer DF und TD
	3 אב	4 אב	
5	4 אב אב אב אב	4 אב אב אב אב	59 wie DF
	4 אב אב אב	5 אב אב אב	59 wie DF
	6 אב אב	6 אב אב	
	8 אב אב	8 אב אב	
	8 אב אב	9 אב אב	59 wie alle außer TD
10	9 אב אב	10 אב אב	59 wie alle außer TD
	10 אב אב אב	10 אב אב אב	
	11 אב אב אב	11 אב אב אב	59 wie DF u. a.
	11 אב אב אב אב	12 אב אב אב אב	59 wie alle außer TD
10	13 אב אב אב	13 אב אב אב	
	14 אב אב	14 אב אב	

Die Abweichungen vom DdA Text sind in 59b wesentlich zahlreicher als in der unter 59a beschriebenen Dd Handschrift und dabei in einzelnen erheblicher. Mit Rücksicht darauf daß die beiden Handschriften unter einer Nummer (Haus 14 a, b) geführt werden weise ich ausdrücklich darauf hin, daß sie weder vom nämlichen Schreiber geschrieben sind noch auf die nämliche Vorlage zurück führen. In dem kleinen Stüel, Kap 35 und 36 Anfang, das sie beide enthalten finden sich mehrere Zwiespältigkeiten. Ich erwähne aus Kap 35¹ die folgenden 59b אב אב — 59a אב אב (so DdA), — 59b אב אב — 59a אב אב (so DdA), — 59b אב אב — 59a אב אב (so DdA), — 59b אב אב — 59a אב אב (so DdA, nur ohne Marken), — 59b אב אב — 59a אב אב (so DdA, wie oben), — 59b אב אב — 59a אב אב (vgl. DdA S. 73 No. 28), — 59b אב אב — 59a אב אב (so DdA), — 59b אב אב (so DdA) —

¹ Die Wort Kap 36 s. oben S. 215

eine Lücke markiert, jedoch zu Unrecht — Der Schreiber der Handschrift oder, wenn die Abschrift wirklich so genau ist, wie sie vorgibt, der Schreiber ihrer Vorlage hatte offenbar kein volles Verständnis für den Inhalt des Texts, das zeigen ungeschickte Trennungen und Verbindungen von Wörtern und Wortteilen und namentlich ganz verkehrte Einfügungen von Satzzeichen, so z B S 10 und insbesondere S 11, wo für 'einer B, einer Ba mit Namen' steht $\text{so } \text{was} \text{ } \text{so}$ Auch die Rechtschreibung ist mangelhaft, so findet sich S 1, Z 7 $\text{S} \text{ } \text{so}$ statt $\text{S} \text{ } \text{so}$, ferner öfter so 'er war' statt so , z B S 11, Z 4 Von diakritischen Zeichen wird sehr reichlicher Gebrauch gemacht aber mit geringem Verständnis für die Sprüche, so steht z B S 1, Z 5 u o, so 'er fragte', S 1, Z 9 so 'Sohn' S 1, Z 9 so 'Kind', usw — Die Pahlavi- und nonpersischen Glossen unter den Zeilen haben nur geringen Wert, seltene Wörter sind nicht glossiert

S im übrigen unten bei M 74

61 (Havo 16)

Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 32 Blätter, von rechts nach links gehend 20

Ganz modern Pappband

1 (1 Teil) 16 Blätter blauen Briefpapiers die letzten be den vier Die ersten 27 Seiten (1) sind mit Gujarati-Ziffern numeriert Pahlavi zwischen den Zeilen und am Außenrand auch neupersische Schrift die letztere beim Binden zum Teil abgeschnitten Blattgröße jetzt 19 5×15 5 cm Schriftspiegel 14 5×11 cm mit 10 bis 12 Zeilen auf der Seite Schwärze Tinte

1. Inhalt Der erste Teil eine Sammelhandschrift enthält zwei Texte, der erstere (a) nimmt die ersten 30 27 Seiten ein der letztere (b) die 28ste

¹ Was freilich auch sonst vorkommt

1a Inhalt der Pahlavi-Text *Ayātār i Lazurī Mih*
 (AkVM) mit neupersischen Glossen zwischen den Zeilen und
 am Rand Links oben am Rand der ersten Seite wird der Titel
 mit *نام نامه نازجی* angegeben

5 Nach der Überschrift *نام نامه نازجی* und der üblichen Segens-
 formel beginnt der Text auf Z 4 mit *نام نامه نازجی* (usw.) und
 bricht ab auf S. v. Z 6 mit *نام نامه نازجی*

Dann folgt ein neupersisches Kolophon *سمت ناصر*
 10 *و هوشمک ابی الدستور حاماسب* und darunter Poona 10th Janu-
 ary 1866 For Dr Martin Haug Der Schreiber ist also der
 belannte HOSANG JAMASP

Wir besitzen jetzt eine gute Ausgabe des Texts — bei
 WEST GILPH 2 113, § 77 wird er *PandNamah* genannt
 15 — von JAMASPASA PahlT. Der Text unserer Handschrift
 geht bis zu § 11 auf S. 1 der Ausgabe, und zwar scheint
 er bis § 11 aus einer Handschrift kopiert zu sein, die sich
 nah zu TD und JU der von JAMASPASA verwerteten Hand-
 schriften stellt, dafür spricht eine Anzahl gemeinsamer Zusätze
 20 und Auslassungen, vgl. die Ausgabe S. 10, No 3—4, 11, 21,
 S. 14, No 47, 57 usw. Aber HOSANG hat sich schwerlich streng
 an seine Vorlage gehalten. Die ausgedehnte Markierung der
 Buchstaben ist natürlich ganz sein Werk. Irgendwie besonders
 Wert kann die Abschrift nicht beanspruchen

2a 1b Inhalt 12 Lehrsprüche in Pahlavi

Beginnend nach einer Segensformel auf Z 1 mit *نام نامه*
نام نامه und endend auf Z 12 mit *نام نامه*, worauf die Formel *نام نامه*
 25 *نام نامه* folgt

30 Der Text deckt sich von den auf HOSANGS Rechnung kom-
 mend n Lesarten abgesehen (s. oben Z. 22) genau mit dem,
 den JAMASPASA PahlT. unten veröffentlicht hat. Bei WEST

ginnt nach dem Spruch *نام اند* mit *نام اند* und bricht ab mit *نام اند*, d. i. in Kap 44 3 der Haugschen Ausgabe (Haug AVn 73) Haug hat die Handschrift benutzt und ihre Besonderheiten unter H 17 verzeichnet, vgl S IX wo ihr Text mild genug als 'tolerably correct' gewertet wird

63 (Haug 18)

103 Blätter braunlichen in der Stärke recht ungleichen Papiers. Alter Lederband. Beim Binden wurden die Blätter auf 105×105 cm zugeschnitten, dadurch hat der Text in den drei Außenrändern vielfache Beschädigungen erlitten. Schwarze Tinte. Die ersten 98 Blätter sind, von rechts nach links, auf der Rückseite in der Mitte oben gegen das Ende zu in der Mitte unten von 9 bis 900 gezählt, das 9. Blatt ist dabei mit 9—90 das 10. mit 991—99 bezeichnet, aber die Mehrheit dieser Zahlen ist weggeschnitten. Daneben eine moderne Seitenzählung von 1 bis 196¹, nach der ich zitiere.


Die numerierten ersten 98 Blätter bilden den alten Stiel der Handschrift. Sie sind bei einem Schriftspiegel von durchschnittlich 85×85 cm auf 11 bis 17 Zeilen mit Avesta- und Nagari-Schrift beschrieben. Die Schrift ist unschön und ungleichmäßig, aber hinreichend deutlich. Nur das erste stark abgegriffene Blatt ist schwer lesbar. — Zum Alter der Handschrift s. S. 227, Z. 2ff. — Vgl. 25. Tafel 8.

Inhalt: Eine Parzand-Version des *Aital Viaz Nama* (AVn)* samt der Sanskrit-Übersetzung dazu.

¹ Wegen der nicht gezählten letzten 10 Seiten s. S. 227, Z. 10ff.

² Der Parzand *t* unserer Handschrift schreibt für *والت* immer *والت* oder *والت*, s. Tafel 8.

Beginnt mit ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ २ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ३ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ४ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ५ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ६ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ७ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ८ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ९ ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १० ॥

Der Pāṇini-Text weit umfangreicher als der bei ANITA
PzT 358ff abgedruckte, deckt sich im wesentlichen mit dem
von HAU und von JAMARASA herausgegebenen Pahlavi-Text
Nur gegen das Ende zu werden die Abweichungen erheblicher
— In den gleichartigen Kapiteln 21 bis 97 (HAU'scher Zählung)
wird abgekürzt, indem von der Einleitung der Frage gleich
zur Einleitung der Antwort übergesprungen wird, meist so
 In der Sanskrit-Übersetzung
fehlt auch das

Dem Verfasser des Texts war keine besondre Kenntnis des Pahlvi zu eigen. Seine Theilungen sind oft ganz sinnwidrig. Die Puzandierung läßt an Sorgfalt viel vermissen, öfters ist das Wort der Pahlvi-Verlage einfach herübergenommen ²⁰ men oder über, ohne Rücksicht auf das *Ursprüngliche*, in westische Buchstaben übertragen, so steht S 76, Z 4 f zweimal *zfi* (statt *zfi*) S 1, Z 5 *ero* (statt *zro* S 81, Z 12), S 27, Z 5 *zfi* (statt *zfi* S 118, Z 1), S 117, Z 12 *zfi* (statt *zfi*, vgl S 118, Z 7), ferner *zfi* S 12, Z 8 oder *zfi* S 107, Z 13, S 117,

¹ Sol, die gleiche Schreibung des Worts auch S 12 13 18 10 4^r 7,
ebenso אֶלֶל 107 1, אֶלֶל 19 1

Auf der letzten Seite (hinter den oben S 224, Z 6 ff abgedruckten Schlußworten) steht als Kolophon सवत१४६६वार्षाचित्र
शुदि१३भोमनवीनअर्द्धवीराय¹ नामपुस्तकएवदरामणएवदकामदी
वसुतनसुदारणसमाधानलिखित ॥ d 1 samvat 1466 cartasudi
5 13 bhaume navina arddavanaya¹ namapustakam evadarāmena ev
radakāmadinasutena sumdārena samadhanena likhitam Danach
ist die Schrift von *Eriad* RAM dem Sohn des *Eriad* KANDIN
geschrieben und 1410 n Chr vollendet worden

Umfassend benützt wurde die Handschrift von HAUG in
10 seiner Ausgabe des AVn und beschrieben ebd X

Von den letzten 5 Blättern geblieben nur 3 zum un-
sprunglichen Blätterbestand Die letzten 2, aus dünnem und
glattem Papier, sind nachträglich zugefügt, aber doch schon
vor dem Binden da auch sie am Rand durch Beschneiden
15 verletzt sind Beschrieben sind 7 von den 10 Seiten, und
zwar die ersten 2 und die letzten 5 Nur die erste Seite zeigt
die gleiche Hand wie das AVn, sie enthält ein Kalenderfrag-
ment in Sanskrit Auf der zweiten Seite stehen einige Sans-
kritSentenzen Die sechste Seite ist mit 12 neupeisischen
20 Distichen im epischen Versmaß beschrieben Die schwer be-
schädigten letzten zwei Blätter enthalten auf der ersten Seite
wiederum ein Kalenderfragment, auf den andern drei Sans-
kritProsa in miserabler Schrift

64 (HAUG 19)

25 Sammelhandschrift aus 4 Teilen bestehend

Zusammen 124 Blätter, von rechts nach links gehend,
mit Kustoden und einer jungen Seiten(!)Numerierung von I
bis 248 Den mangelhaften Pappereinband habe ich durch
einen neuen ersetzen lassen Alteres, leicht gelbliches,
30 wenig kräftiges Papier Blattgröße 20×15 cm Alle Schrift
von der gleichen Hand Schriftspiegel 16 5×10 5 cm
Zeilenzahl ungleich Die Tinte ist durchweg schwarz

¹ Sol

z B S 20, Z 2ff ۱۰ ۱۱۱۱ ۱۱۱۱۱۱ ۱۱۱۱۱۱ ۱۱ ۱۱۱۱ ۱۱۱۱ ۱۱
۱۱۱۱ ۱۱۱۱۱ ۱۱۱۱ ۱۱ ۱۱۱۱ ۱۱۱۱۱ ۱۱۱۱۱۱ mit 1 56 bei West,
 die meisten Wörter stimmen da nicht zusammen. Doch mögen
 sich die Herausgeber mit gutem Grund gesagt haben, daß diese
 Unstimmigkeiten hauptsächlich der Verstandlosigkeit des
 Schreibers aufzurechnen seien. Aber einzelne dieser Varianten
 scheinen mir doch nicht so ganz wertlos, so z B ۱۱۱۱ 'Li',
 S 74, Z 8, 16, statt ۱۱۱۱۱۱ bei West, es erinnert an afgh *ha*
 neben *koya*, S 76, Z 14f steht allerdings ۱۱۱۱۱۱ (West 5 37)

Kapitelanfänge (Zählung West) 1 18 S 7, Z 3, — 10
 39 S 14, Z 8, — 2 1 S 20, Z 13, 2 12 S 24, Z 17, —
 3 1 S 26, Z 10, 3 24 S 31, Z 16, — 4 1 S 36, Z 7,
 4 30 S 46, Z 11, 4 62 S 53, Z 12, 4 81 S 60, Z 7,
 4 93 S 64, Z 13, — 5 1 S 69, Z 4, 5 17 S 74, Z 8,
 5 46 S 78, Z 4, 5 63 S 83, Z 8, 5 81 S 87, Z 14, — 15
 6 1 S 90, Z 14, 6 20 S 96, Z 17, 6 37 S 102, Z 2, —
 7 1 S 104, Z 2, 7 11 S 106, Z 13, — 8 1 S 109, Z 9,
 8 20 S 113, Z 1, 8 45 S 118, Z 18, 8 64 S 124, Z 17,
 8 86 S 130, Z 18, 8 122 S 138, Z 14, — 9 1 S 142,
 Z 1, 9 20 S 146, Z 15, 9 38 S 150, Z 16, — 10 1 S 152, 20
 Z 6, 10 28 S 158, Z 7, 10 47 S 164, Z 3, 10 77 S 170
 Z 13, — 11 1 S 172, Z 18, 11 19 S 178, Z 8, 11 52
 S 185, Z 9, 11 87 S 191, Z 18, 11 103 S 196, Z 2, 11
 126 S 203, Z 1, 11 150 S 210, Z 4, 11 188 S 215, Z 18

2 Bl 111v (S 222) bis Bl 122v (S 244) Z 1 — 25
 die Seite Bl 111r (S 221) ist freigelassen — awestische
 Pahlavi und neupersische Schrift, die letzte am Rand und
 zwischen den Zeilen 12 bis 15 Zeilen auf der Seite

2. Inhalt Der AwestaText V S 73—96 mit der Pahlavi-Übersetzung, dazu neupersische Interlinear-Übersetzungen und Umsetzungen zu beiderlei Texten sowie neupersische Anmerkungen

Der Text beginnt nach dem üblichen Im Namen Gottes in Pahlavi und darunter der neupersisch gegebenen Überschrift

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است ¹ | ار در کرد هسم
دار که اوشان مردمان مردستان | auf Z 4 mit

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است ⁵ | و نام و نام خداوندگار
ار پای پروند نا ار پای جاری شد نا جاری می بردا باشد نا
نام و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
تجدی مرفه باشد

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
نا در است نسیمه مرفه در را دعی در را

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است ¹⁰ | و نام و نام خداوندگار
اندر ساک دعی بکته ده رسد

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است ¹⁵ | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

Der AnestvText von V 8 82 bis 96 ist in zwei Absätze zusammengezogen Der erste beginnt S 238, Z 5 mit

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار
اسم و نام خداوندگار و بزرگوار است | و نام و نام خداوندگار

¹ Bei dem nachstehenden Abdruck möge man sich die Lücken über dem neupersischen Text wegdenken Eine ganz entsprechende Wiedergabe der Handschrift ließ sich nicht bewerkstelligen

unter dem awestischen und unter dem Pahlavi-Wort — sind, nach der Reihe der Paragraphen, die folgenden (81) سا درده, — (82) رنك درده, — (83) كج درآ, كج درده und سراسب, — (84) خاروب¹ كراي und حشب پردد, كوره رمين درده, — (85) كدال² كه اوند سعالی پردد, كوره آوند درده, رمس³ und كوره دمنی ارور, — (86) در كراي و كيميا كراي را سر كويبد, كوره در كراي, — (87) كوره سلاح, — (88) كوره دار الصرب, كوره نقره كراي, — (89) آهي كراي سر و حمر سلاح, كوره فولاد آهي كراي, — (90) آهي كراي⁴, — (91) دنك, — (92) [an anderer Stelle 10] كوره, — (93) حوكمداران, دنكاي داسنان [هونكي و حونكي بعني كوره], — (94) دارنده آساي ورناري⁵, راه سمرناناي, — (95) محل دادشاهان و حكامان und محل نردنك شمسنان, — (96) نردنك شمسنان, — (97) نردنك شمسنان, — (98) نردنك شمسنان, — (99) نردنك شمسنان, — (100) نردنك شمسنان.

Der Avesta-Text bringt nichts besonderes. Was den Pahlavi-Text angeht, so ist zu bemerken, daß er am Rand von S 242 auch eine Übersetzung des ersten Satzchens von V 8 95 enthält, die sonst fehlt. Sie lautet *سپهره گاه و گاه* (darunter *شمانان*), usw., versteht also unter dem aw *سپهره گاه* das 'Hirtenfeuer', s. dazu SPIEGEL *Komm 1* 266 f, DARNESTETER *ZA* 2 142, No 96. Vgl. auch oben S 122, Z 10 ff.

3. Bl 122 v (S 244), Z 4 bis Bl 123 v (S 246),
z E, im ganzen 52 Zeilen awestische und neupersische
Schrift

3. Inhalt. Über das Töten und Opfern von Schafen (کوسندگان) Mitteilungen darüber aus den *Khayats* des Kāus KANDIN (کاوسی کامدنی, S 244, Z 4), des ŠĀPUR aus Broach (شادور, S 245, Z 11) und des KANDIN ŠĀPUR (شادور کامدنی, S 245, Z 8, 12), vgl. zu diesen Autoren WEST GILPH 2 126 unter 9, 11 und 12, sowie den Index.

¹ Für Pahl *خاروب*

² Sol

³ Für Pahl *رمس*

⁴ Für Pahl *آهي*

Das Thema ist zu Anfang so gestellt درستی آنکه از باب
 Das Opfer soll von einem هزار کردن کوسعد که خون هزار کند
 so vollzogen werden, daß das Opfertier möglichst wenig Qual erliden
 Gemäß dem Rivayat des Kām با کوسعد یکم دردی رود
 کوسعد با یکساله نباشد بساد کشی حاشی نشاند در Šāpur
 Die zweite Vorschrift aus dem دستی کوشب خوردن کناه کران
 selben Rivayat bezieht sich auf das An Y 11 4 Gesagte

Der Text enthält eine Anzahl von AwestaZitaten (auch
 10 in neupersischer Schrift), darunter Y 11 4, zu dem auch eine
 PazandÜbersetzung gegeben ist

S 244 Z 16 ff ist von einem Nrang die Rede, das bei
 dem Opfer vom Herbad gesprochen werden soll نرنک هزار
 کردن کوسعدان چهارنان و مرغی Sein Wortlaut deckt sich so
 15 ziemlich mit dem bei ANTIA PazT 178 oben unter dem Titel
 نرنک حلال کردن کوسعد . مرغ
 M 47, s S 10, Z 26 ff

4. Bl 1241 und v (S 247 f) 33 Zeilen, neuper
 sische Schrift, zum guten Teil sehr flüchtig geschrieben Auf
 20 der letzten Seite ist die Schrift am Innenrand zum Teil durch
 Ueberkleben zerstört

4. Inhalt Verschiedene Mitteilungen aus der Schrift
 des DĀRĀN HORMAZDIYĀR (داران هرمردنار) unter der Überschrift
 ار دوشده داران هرمردنار

Der Text beginnt mit دیگر آنکه در نوشته سه صادر نموده
 25 und bricht ab mit دودد که در دوساری اسی دهرام سرد شده
 و حمد و عمره الا کلاع

Alle Mitteilungen betreffen das Varhnam Feuer, auf der
 zweiten Seite ist insbesondere von den Opfertieren die Rede,
 30 S 248, Z 6 ff ار رداست شادور درمچی در نام چهارم هر کوسعد

¹ Dieses Wort immer in der selben Verbindung kommt noch viermal
 vor, s noch unten No 2

² So statt هزار unsrer Handschrift

— , نمرود و حرنی او در انشی و رهروان تا نهادهای در دیں فرموده است
 Der Schluß gibt 11 Z 11 حانه مرغ ار حانه درودان نشتی رواست
 in Frag und Antwortform Belehrung über die zum Opfer und
 Genuß verwendbaren Säugetiere und Vogel, der Text, dem
Riwayat des KÄŦS MAHIYÄR entnommen, Z 12 ff 5
 5 درشتی آنکه
 , usw , ist der nämliche wie in M 52 5,
 s S 80, Z 4 ff

Für die Mehrzahl der Mitteilungen werden bestimmte
Riwayats als Quellen benannt, nämlich das des KÄNDIK ŠÄIR
 (کامدبی شادر) des BAHMAN PUNJIA (بهمن دکنده), des *Dastur* 10
 KÄŦS JALÄL (کاوس حلال), des ŠÄPČÄR aus Bronch (شادر دروحي)
 zweimal, und des KÄŦS MAHIYÄR (کاوس ماهیار), vgl zu diesen
 Autoren West GIrPh 2 126f unter 11, 20, 26, 12 und 24

65 (Haut 20)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend 15

Zusammen 47 Blätter, von rechts nach links gehend,
 nur zum Teil mit Kustoden, von nur numeriert Dünnes
 gelbliches Papier, Blattgröße 9 bis 10 × 14 bis 15 cm
 Moderner Pappband

Alle Schrift stimmt von der gleichen Hand (abge 20
 seben von einigen nachträglich in den Rand geschriebenen
 Bemerkungen), und zwar von der des KÄŦS *Dastur* RÜSTÄM
 aus der Mitte des 18 Jahrhunderts, s S 235, Z 6f und
 S 239, Z 14 ff Die Vereinigung der vier Teile ist aber erst
 erfolgt, als bereits einige Blätter verloren gegangen waren 25

Tinte schwarz und rot Die Schrift, ohnedies klein
 und eng, hat stark durch Feuchtigkeit gelitten so daß
 manches unleserlich geworden ist

I. (1 Teil) Bl 1 bis 18 Sammelhandschrift
 aus 3 Stücken (1 bis 3) bestehend Schriftspiegel und 30
 Zeilenzahl nicht ganz gleich

¹ So hier, s aber oben S 231 Z 27

1 Bl 1r bis 10r neupersische Schrift Schriftspiegel
11×6,5 cm mit 12, auf Bl 9 13 Zeilen auf der Seite. Ab
und zu besonders zu Anfang ganz kleine und dünne Schrift
zwischen den Zeilen. Die Kapitelanfänge, gelegentliche litur-
gische Vorschriften u dgl. rot

5

1 Inhalt Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit :
erānik*) in Parsi unter der roten Überschrift نت ايراني
می دوسم

Der Text beginnt nach einigen Gebetsvorschriften auf
10 Z 4 mit فراح استادم¹ همت و هوخ و هوخش و ده ممش و کوس
und و کشی اوچ استادم² دشب و درهوخ و درهوش ار ممش
endot Bl 10r Z 10 mit سروس اشو ضرورکر نارادار و نکهدار
و کوشدار و دانا و داسان² روان ما داد و داد و حارس و کرفه افرانشی و
15 folgen. Er entspricht dem bei SPIEGEL Aw Übers 3 219 ff
übersetzten

Auf den ersten Seiten ist der Text mehrfach mit einer
Intorlinearversion versehen, so steht unter ممش و کوش
اندسندی گفتی کردی (s oben Z 10f) و کشی

20

2 Bl 10v, Z 2 bis Bl 18v, Z 9 neupersische und
awestische vereinzelt Pahlavi-Schrift Schriftspiegel 12×7 cm
mit 13 Zeilen auf der Seite. Lesezeichen rot

2 Inhalt Der awestische Text des *Pañhamlašt*
(Yt 14) in neupersischen Buchstaben, öfters aber erscheinen
25 Wörter in awestischer Schrift

Der eigentliche Text beginnt nach dem üblichen Im
Namen Gottes und dem Eingang (Yt 14 0) auf Z 6 mit و دروغم
and endet Bl 18v Z 6 mit و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم
30 و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم و دروغم
den Schluß bilden Gebetsvorschriften

¹ Dahinter die Marke v im Rand dafür هروسف

² Statt داسان

‘*darmit*، برای‘ هر که اور ادى زمين درى پديمي گذاران شد هسب‘
vergleiche man Avesta Parsi 156, Z 12 ff

6 Bl 26r, Z 10 bis Bl 27r, Z 8. neupersische
Schrift Alles übrige wie bei 5

6. Inhalt Ein Stück in Parsi, mit umfangreichem
AwestaZitat, anscheinend ein ergänzender Zusatz zu 5, s unten
Z 16 ff

Der Text beginnt nach einem Segensspruch auf Z 11
mit ‘*ahomerd* حدای اوروى كرحه حرة اراناد‘ ارداerosh درساد
‘*akro* اگر بهرام ارد باشد schwarz بهرام ایرد درساد‘
und endet mit einer Reihe von Gebetsvorschriften, zuletzt
‘*ahma* ريسكه با سه چاندن’
Den Hauptinhalt bildet der awestische Text Y 26, der seinem
ganzen Umfang nach mit einigen nicht gerade wesentlichen
Varianten (in neupersischer Schrift) zitiert ist Der Satz
‘*kerde* كرحه (oben Z 9) findet sich eben so im vorausgehenden
Stück (Bl 25v, Z 13f, bei Avesta Parsi 157, Z 9), das sowie
der Inhalt des zitierten AwestaTexts macht die Zusammenge-
hörigkeit der Stücke 5 und 6 wahrscheinlich

7 Bl 27r, Z 10 bis Bl 27v, Z 8 wie 6

7. Inhalt Nirang (und Zauberei) des Nigolsehnei
dens in Parsi, mit AwestaZitaten

Der Text lautet wie folgt دردن حمان كويد كه خون ناحى
نكسند حمان نايد كه اول ناحى بشى كه و بشى مه و كه و مه و ميانه
همكس مى نايد حيدى و نس خون پاره كند هر تك ناحى ناره
د كردن¹ اشا اهو وپرو² ناند خواندن و شياونام³ پاره كردن سى نكاعدى
كهيه كردن و نار سروس فرار ناند كفتى درمى حسك بهادن سه¹ اشا
اهو وپرو¹ نكعتى و بهريك² اشا اهو وپرو² خواندن يك كشى نكرد
ناحى كشیدن و نه شياونام² سر كشى بهم سايیدن و سه كنى كرد در
كرد ناحى كشیدن هر تك كشى³ ايا اهو وپرو² نكعتى نكتت مرع¹

¹ Durch Rasur zerstört

² AwestaZitat 𐬨𐬀𐬯𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀, 1 27 13a

³ AwestaZitat 𐬨𐬀𐬯𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀, aus 1 27 13b

استاد' اور تحسای آسمانی' کا نامدی رماد' ہونکرشی مہرسمعد
'فرہ بی انبران'

Es folgt das AwestaZitat Y 59 30, 31 (in neupersischer Schrift), endend mit مامی رماد {کاد اشو} samt einer Übersetzung dazu مارا 5 usw bis 5 مارا 5
Daran schließt sich, von weiteren kurzen AwestaZitaten eingefaßt, das Zitat Y 54 1 اردوماسو usw Der Schlußsatz, ein Zitat aus SrB 5, lautet انده چماد
نده اوردنامی

Die Anrufung der 30 MonatstgGottheiten zu Gunsten 10
des Brautpaares beginnt Bl 28 r, Z 16 mit¹ دهاد دهمسی هورمرد' usw und endet mit den S 238, Z 25 ff abgedruckten Sätzen

Als Jahreszahl des Ehevertrags — und damit auch der Abschrift — wird Bl 27 v, Z 11 hinter den S 238, Z 24 ff an 15
geführten Anfangsworten 1111 Y angegeben* درور فلای² دما³
فلای³ سال اور هرار صد و نازده' ار شہمساه' درکر' شہرناز

Der Text deckt sich in allem Wesentlichen mit dem bei ANTIA PazT 112 ff abgedruckten PazandText und ist jedenfalls aus einer PazandVorlage umgesetzt, wie die unterlaufenden 20
AwestaBuchstaben, { bezeugen. Doch ist die Arbeit nicht gerade mit besonderer Sorgfalt gemacht, das zeigen die Proben Vgl unten zu M 66 1 d

9. Bl 29 r, zusammen 15 Zeilen wie 8 Schwarz

Die Schrift mehrfach arg verwischt — Bl 29 v ist freigelassen 25

9. Inhalt Ein Hochzeitssegen in Parsi und Sanskrit, alles in neupersischer Schrift Unvollständig

Der Text setzt in der Anrufung der 30 MonatstgGottheiten ein (s oben Z 10), und zwar bei der 6. Von da führt er bis zur 19, hierauf, nach einer Lucke von 2 1/2 cm von 30 der 22 bis zur 30, Z 7. Es folgt das AwestaZitat Y 59 30

¹ Vgl ANTIA PazT 112 23 ff

² ANTIA PazT 112 7

³ Pot

⁴ Sol

31 und dann, Z. 11 der Schluß. — In dem vorliegenden Bruchstück ist jeweils der Name der angerufenen Gottheit in Parsi gegeben, das von ihr erbetene Geschenk, das erst hinter, dann vor dem Namen genannt (oder angedeutet) wird, in Sanskrit; 5 der Schluß ist ebenfalls Sanskrit.

Der Text beginnt mit: چوین اویرداد قل منامجه امرداد *xxx
دایرتون دانا هورمردتی چووردهی آدر سجه سوچاننان اردیسور
die Anrufung der MonatstagGottheiten endet mit: مارسغند
سودیدارشتی سرفانی انیران

10 Das AwestaZitat beginnt mit: ونکپو توتی ونکپود ونکپو
ما لُپ زَماد اَکادشو und endet mit: بویداد هواوی دد زویر همشی
ما مَو زَماد اَکادشو.

Das Schlußstück (Sanskrit) beginnt mit: سوژهی سرست
دیرکن دیرکونین * und endet mit: نمویروتا ننورونی پرورسرا
15 جبوتی موکتات مادی صدودبئی سمست سدبئی اوا لُپ بهواب

Dem Verstandnis der durch die schwankende Art der Umschreibung schwer entstellten Sanskritwörter kommt es zugut, daß wir das gleiche Stück mit dem selben Sprachgemisch auch in awestischer, in Gujarati- und in NagariSchrift besitzen; s. 20 M 87. 1 und 65 12, sowie BHARUCHA CSWRP. 1. 83 ff.⁴ Man vergleiche die parallelen Textstücke daselbst.

Die hier vorliegende Fassung des Hochzeitssegens hat zwar mit der bei ANTIQ PazT. 112 ff. abgedruckten (s. oben S 239, Z. 19) manches gemeinsam, so insbesondere die Anru- 25 fung der MonatstagGottheiten und das AwestaZitat Y. 59. 30f, weicht aber in andern Stücken nicht unerheblich ab.

III. (3. Teil) Bl. 30 bis 34. Sammelhandschrift aus 3 Stücken bestehend (10, 11, 12). Schriftspiegel und Zeilenzahl, sowie Schrift verschieden.

¹ Am Anfang der Zeile einige unleserliche Zeichen

² Das Zeichen * soll in Verbindung mit ۛ die Aspirata zum Ausdruck bringen; s aber oben Z 7, 9 ³ Lesung unsicher.

⁴ Wo freilich der überlieferte Text sehr von oben herab behandelt ist.

10 Bl 30r bis 30v Z 9 (von unten) zusammen
26 Zeilen GujaratiSchrift Schriftspiegel 12 75 × 8 5 cm
Die Schrift läuft der sonstigen entgegengesetzt, die Blätter
wurden um 180 Grad gedreht

10. Inhalt Die hundert und ein Namen des Ormazd, neupersisch in mangelhafter GujaratiUmschrift

Der Text beginnt mit એજે હરવેસ્દતવા હરવેસ્દઅગાહુ • હરવે
સ્દધુદાઇ અખદેહે આખઅબામ બનીસ્તહે und endet mit. દાવર અસ્તમ
દાઅસો બોખતાર તરોનેય કવી કદેર પાના Der Schluß ist mir nicht
verständlich

10

Man vergleiche dazu ANTIA PazT 33off und Vd 95rff
Aber die Listen der Gottesnamen stimmen keineswegs genau
zusammen Die merkwürdigen Namen ૧૧ u folg bei ANTIA hat
auch unsere Handschrift આદરબાદગર આદરનમગર બાદઅદરગર usw

11 Bl 30v oben, zusammen 8 Zeilen Awesta und 16
PahlaviSchrift schwarze Tinte

11. Inhalt Die PahlaviZeichen und ihre Lautwerte
ausgedruckt in westischen Zeichen, im ganzen 43 Pahlavi
und AwestaZeichen untereinander in 4 durch Querstriche
von einander geschuedenen Doppelzeilen, erscheint 9mal und 90
zwar mit den Werten ૧ ૨ ૩ ૪ ૫ ૬ ૭ ૮ ૯ ૧૦ 3mal mit den Wer
ten ૧, ૨ und ૩, 4mal mit den Werten ૪, ૫, ૬, ૭, usw

12 Bl 31r Z 1 bis Bl 34r Z 13 Auf der ersten
Zeile neupersische, sonst GujaratiSchrift, diese entgegenge
setzt laufend (wie bei 10) Schriftspiegel 12 bis 13 × 8 5 bis 20
9 cm 13 Zeilen Schwarze Tinte — Bl 34v ist leer gelassen

12. Inhalt Ein Hochzeitssegen in (elendem) Sanskrit mit GujaratiZeichen

Oben auf Bl 31r steht ein neupersisches ImNamenGottes
Der eigentliche Text beginnt unten mit દેજાદ¹વોદાતા ॥ શ્રવ ॥ ગનેઆ ૩૦
નીસવમી ॥ ૧ પ્રભૂતા ॥ પુતર ॥ સતતિ ॥ વીપ્રનામ ॥ વીબુત ॥ આનસી ॥ પીરીતી ॥ તનોરૂપ ॥

¹ Sol² Mit diesem Wort beginnt der Text in M 87 1

वत्त । दीरधाम । जीवितसथीती । सवसेरुं । रवतदस । सतेषु । अमुक । वरये ।
 अमुक । १७॥ नमुः । भाये । अमुक । नगरे । इतमना । कुलेभने । समपरापते । ॥
 प नीत । कथतस्तथा । कथादान । छिमाारी । अमुक । नामनी । usw und endet
 Bl 33r Z 4 (bez 10) mit भारिसपनद । सुभादेसुद । सरी । काली । अनेर । ॥

5 Darin schließt sich das AvestaZitat I 59 30f beginnend mit वपुतुते । वधुद । वधुदधुध्याद । देयाडिध । धिध । नुधर । und endend Bl 31r Z 9 (bez 5) mit भावो । नभीयाद । धकादसोभाये । नभी । ॥ ॥ धमादसो ।

Die Anrufung der 30 MonatstragGottheiten die in ihrer
 10 persischen Form verzeichnet werden beginnt Bl 33r Z 11 (bez 3) mit देयात । दातस्तव । दाताहोरमजद । मनस । यता । अहोमन । वगतत्तत । अरदीगवेहेस्त । रतत्त । तत । सहेरेवर । सपूरत्त । मन । सपदाश्मद । गोदेया । थोप । अविरदाद । पूनमतमथ । अभिरदा । दातस्तव । दाता । होरमजद । तेजोवरध । आदरसाथ । सूयाता । अरदीहुरसूर । und endet mit den oben Z 4 ange-
 15 führten Satzen

Das Schlußstück beginnt mit सदे । सरस्त । तनो । पीरवरता । ननोप । परवरतीरता । und endet mit दीरध । दीरधव । तदे । जीवित । भुक्त । आतमानो । शही । दयोत । गमस्तमुभ । अेवावो । सोयात ।

Man vergleiche zu diesem Hochzeitssegen die oben S 240
 20 gegebenen Bemerkungen und die dort sowie bei M 87 1 abgedruckten Parallelstellen. Die beiden Texte von M 65 berühren sich sehr eng, die Wiedergabe des avestischen مهالوی erfolgt in beiden in der gleichen merkwürdigen Weise دهالوی und دهالوی. Die Schreibung دردی درتوون (S 240 Z 16)
 25 läßt schließen daß der Gujarati-Text für den neupersisch geschriebenen als Vorlage gedient hat. Der Abschreiber hat gh mit dh verwechselt (s. oben Z 17).

IV (4 Teil) Bl 35 1 bis 37 Sammelhandschrift aus 2 Stücken bestehend (13 und 14) Schriftspiegel 12 × 6 cm mit 11 Zeilen auf der Seite. Schwarze und rote
 3 Punkte letztere für die Lesezahlen und für alles was nicht

zum eigentlichen Text gehört Neupersische Schrift Vor Blatt 40 fehlt ein, vor Blatt 35 mindestens ein Blatt, s unten Z 7f und No 1

13 Bl 35r, Z 1 bis Bl 35v, Z 8

13. Inhalt Der awestische Text des *Āfrinahan* 1 5 *Gahanbar* (A 3), in neupersischer Schrift, mit einigen Zusätzen in neupersischer Sprache Unvollständig (der Anfang ist verloren, s oben Z 2) und fehlerhaft

Der awestische Text beginnt in A 3 10b mit *امردویم* und gelit 10 *واری مسم نتورم* *فرری نویب انتری مردشایش* mit Ausschluß von § 11² und 12a bis *افریامی* in § 14–18 Dann folgt *دو باره حایحه در افریمکان اول گفته است* *همکان کده* *rot* *اندر باره کواند* *schwarz* *دشونی وستاسا* ***** *مهما ناد* *اشو یید* *ددری* *فادم نرساد* *ایں افریمکان* *میو رتوو* *درو بلند* *کبه کپسار میدورم* *rot* *هر کپساری که باشد نام او کواند* *schwarz* *هما کرنی هما کوهان همت کشور رمی نرساد می ندراد* *هیرو اروانی* *هور دانی* *موبادشاهی دار دبی وه ماردیشمان* *آکپی روانی* *کوانفریمکانی دار همت کشور رمی* *اشم* *Den Schluß bilden Gebetsvorschriften, zuletzt* *ایدیون ناد* *20* *سی افریمکان* *رواح* *Zum Text* *دسوتی* *usw* *Z 13, vgl* *ANTIA PazT 20b* *die drei Stücke mit der Überschrift* *رواح* *نسی افریمکان* *میخواند* *(nach dem Āfrinagan leis aufzusagen)*

14 Bl 35v, Z 8 bis Bl 47v, Z 11

14. Inhalt Vier *Āfrins* mit einem gemeinsamen Schluß, und zwar a) *Āfrin* 1 *Ardā Fravaš*, b) *Āfrin* 1 *Beh dinan*, c) *Āfrin* 1 *Dahman* (oder *Āfrin* 1 *Haft Amšasfand*in), 30 d) *Āfrin* 1 *šāš Gahanbar*, e) Schluß Alles in Parsi mit vielen Awestazitaten Vgl S 245

14a *Āfrin* 1 *Ardā Fravaš*

¹ Danach scheint die Handschrift einst auch A 1 und A 2 enthalten zu haben

² Einige durch einen Tintenkleck unleserlich gewordene Zeichen

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرى
 همارور ناد همارور هما اشواد Bl 35v, Z 9 mit اردا فرس نويسم
 und endet Bl 37v, Z 9 mit اسو مند
 ددرى انه چماد نشه افرىامى: ٥

5 14b. *Āfrin 2 Behdinān*

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرى
 نام دادار هورمرد افرى حون Bl 37v Z 9 mit بهدنام نويسم
 بنس کاه حدایان افرى ده انگرد نوئی ده افران rot سپهر فلان schwarz کام
 احكام نيد، حون هورمرد حدای ده دامان حونش دران دسو اسر مند
 10 und endet Bl 38v Z 4 mit که افران داراد نام دراد
 شمس درار و دود افروراد و دود و دود

14c. *Āfrin 2 Dahman (oder Āfrin 2 Haft Amčasfandan)*

Dem Text geht Bl 38v, Z 5ff eine 4 Zeilen lange Über-
 schrift in Rot voraus افرى دهمن دعوى افرى هعب امشاسعدان
 15 نويسم آفرى اول مكنويد برک است حون افرى مكنوايد usw

Der eigentliche Text beginnt Z 8 mit همارور ناد، هورمرد
 حدای کرح حرة اورايد او اسه دی ونسب سام که همکار هم چپس
 20 اشه مند، ددرى انه and endet Bl 40v, Z 3 mit
 چماد افرى افرىامى همتام ارة¹ افرى نام وهونام مهي²

20 Hinter Bl 39 ist ein Blatt verloren gegangen Der Text
 springt von ورك فرمان (Antia 88 15) auf او نکسر³ (Antia 89
 24) über

14d. *Āfrin 2 sas Gahanbar*

Der Text beginnt nach der Überschrift افرى ششى
 25 همان رور هما اشونيد، هما and Bl 40v, Z 4 mit کاهمار نويسم
 رور همان نيکى ناد، هما رور ناد دادار اورمرد رى اورمرد² حرة اورمرد¹
 سرورحام³ اشپى and endet Bl 46v, Z 9 mit
 روى اورايد، رواں کروبمى ناد، اشو نيد ددرى، انه چماد انه افرىامى
 und einigen weiteren Gebetsvorschriften Schluß (rot) تمام شد

¹ Pot. So mit ^ darüber, so noch öfter für sonstiges ² bis

³ Sol, s S 245 Z. 19 ff

14c. Schluß zu den *Āfrims*

Der Text beginnt Bl 46v, Z 10 mit حسوسى افرىمکای
 کهسار چهار انشا اهو ودرنو دهى دوانشا اهو ودرنو سى روره دو ايندا
 و در افرىمکای رور و und endet Bl 47v, Z 11 mit
 5 کهسار هم دشوى وستاسان¹ خواند و در افرىمکای کانا و دهى
 اشواى فروس رواى خوانده

Der Text der 4 *Āfrims* entspricht dem der 4 bei ANTIA
 PzT 82—97 abgedruckten Das hier aفرى ديدمان genannte
 Stueck wird dort unter dem Titel رى سلاى رى سلاى gefuehrt, s noch
 M 66 2v 1 Der Schluß fehlt bei ANTIA — Das letzte der 10
 vier *Āfrims* ist bei SPIEGEL Aw Übers 3 239 ff und bei DARM-
 STETER ZA 3 180 ff übersetzt, das dritte bei SPIEGEL a a O
 234 ff, es findet sich auch in M 85, hier in PzT und

Der Wert unserer *Āfrim*-Texte entspricht etwa dem der
 bei ANTIA abgedruckten Sie stehen sich einander sehr nahe 15
 So findet sich die wechselnde Umschreibung des anlautenden
 v in mpB و durch v b und gv in 14v (وهدى, وهدى Bl 36v
 Z 11, ebd Z 2) genau wie bei ANTIA 83 9 und 82 13
 Auch der merkwürdige Fehler رى اورمرد statt
 حره اورمرد رى اورمرد und رى اورمرد zu Anfang von 14d (S 244 Z 26) 20
 der auf einer Verwechslung von رى mit dem vorausgehenden
 رى beruht lehrt bei ANTIA 91 af wieder², in 14a (Bl 36r
 Z 1) stehen die Wörter richtig ebenso bei ANTIA 82 12

Aus 14v und b erwähne ich noch ein paar Einzelheiten

Bl 36v, Z 5 رچشسى, ebenso bei ANTIA 83 16 25
 رچشسى Das Wort gehört offenbar zum u Verbum رچش, das
 bisher auf iranischem Boden noch nicht nachgewiesen war

Bl 37r, Z 3 ديدمانى, ebenso bei A 84 6

Bl 37r, Z 7f دى است اول, ebenso bei A 84 12

¹ Vgl oben S 243 Z 13 ff

² DARMESTETER ZA 3 180 übersetzt falsch das Richtige bei SPIEGEL
 Aw Übers 3 239

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرنی
 همارورناد همارور هما اشوناد Bl 36v Z 9 mit
 اشونمد Bl 37v Z 9 mit
 ددری انه چماد انه افرنامی

5 14b *Āfīn 2 Behdīman*

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرنی
 نام دادار هورمرد افرنی حوی Bl 37v Z 9 mit
 نمس گاه حدانی افرنی ده انکرد دوی ده افران rot سپهر هلی 2 hwa 2 کام
 انجام نم حوی هورمرد حدای ده دامان حوشی بران نسوانمر نم
 10 und endet Bl 38v Z 4 mit
 سمن رنار و دود افروراد و دود

14c *Āfīn 2 Dahmīn (oder Āfīn 2 Haft Amšasfandīn)*

Dem Text geht Bl 38v Z 5ff eine 4 Zeilen lange Über-
 schrift in Rot voraus افرنی دهمن یعنی افرنی هب امساسمندان
 15 usw
 Der eigentliche Text beginnt Z 8 mit
 همارورناد هورمرد
 حدای کرح خرة اوراناد اواسه دی ونسب سام که همکار هم چپس
 اسونمد ددری انه Bl 40v, Z 3 mit
 چماد ائی افرنامی همنام ارة¹ ائی نام وهونام مپی²

20 Hinter Bl 39 ist ein Blatt verloren gegangen Der Text
 springt von وری فرمان (Antia 88 15) auf وکسر (Antia 89
 24) über

14d *Āfīn 2 Sas Gahanbar*

Der Text beginnt nach der Überschrift افرنی ششی
 25 همان رورهما اسونمد هما auf Bl 40v Z 4 mit
 رور همان نمکی ناد هما رور ناد دادار اورمرد ری اورمرد¹ خرة اورمرد²
 سورهجام اسپهی und endet Bl 46v Z 9 mit
 بی اوراناد روان کرونمانی ناد اسونمد ددری انه چماد انه افرنامی
 und einigen weiteren Gebetsvorschriften Schluß (rot) نام سد

¹ Pot So mit ^ darüber so noch öfter für sonst ges² bis

² So! s S 45 Z 19 ff

1a Bl 1r, Z 1 bis Bl 13r, Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesti, neuper-
 sische, ganz wenig Pahlavi-Schrift, durchweg haßlich und
 ungleichmäßig, vgl 2a An den Randern Nagari des Bear-
 beiters — Schwarze Tinte

20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche) als *Awistā* bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
 oder Brocken bestehen Die meisten werden durch ein Im
 Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift, die Zweck
 oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 20
 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben Das alles
 ist in Pazand, das zum guten Teil ganz modern ist, und in
 Parsi, bez Neupersisch gegeben, ein Im Namen Gottes auch in
 Pahlavi Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein paarmal den
 Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet, vgl unten 30
 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens, unter der Über

- Bl 37r, Z 10 'نه مسمی وهرقوتی وهرکاد هکمه فرترسیستی' A 84 16f
 Bl 37r Z 1f 'اچار' 'فرت روت' A 84 20f
 Bl 37r, Z 11 'vor, hinter und zwischen',
 s A 85 15 und unten S 257, Z 4f
 Bl 38r Z 8f 'خون دی مستان', falsch A 86 5f Ge-
 meint ist 'der Winter' im Gegensatz zum gleich folgenden
 Frühling (دیار)
 Bl 38r Z 1 'دعاشین کر و مررانکوسی' s A 86 10
- 10 Paragraphenanfänge nach der SPIEGEL'Schen Zählung
 in 14c § 3 Bl 39v, Z 2, — § 7 Bl 39r, Z 11, —
 § 9 Bl 39r Z 7, — § 11 Bl 39r, Z 11, — § 12 bis § 17
 Z 6 fehlt — § 18 Bl 40r, Z 10,
 in 14d § 2 Bl 40r, Z 9, — § 4 Bl 41r, Z 8, —
 16 § 14 Bl 41r, Z 4, — § 15 Bl 42r, Z 9, — § 16 Bl 43r,
 Z 2, — § 17 Bl 43v, Z 7, — § 18 Bl 44r, Z 3, — § 19
 Bl 45r, Z 8, — § 20 Bl 46r, Z 4, — § 21 Bl 46v, Z 10

66 (Haug 21)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend

- 20 Zusammen 151 Blätter, davon 90 von rechts nach
 links, 66 von links nach rechts gehend, von mir fort-
 laufend von rechts nach links mit 1 bis 151 numeriert,
 danach zitiere ich — Pappband aus dem 18 Jahrhundert
 Beim Binden wurden die Blätter auf 14 20 × 11 5 cm zu-
 25 geschnitten was mehrfache Schädigungen der Schrift zur
 Folge hatte

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 43 Blätter, die
 mit 2 bis 88 numeriert sind. Aber ursprünglich hatten
 die Blätter 22 ff (nach meiner Zählung) eine andere, frei-

¹ AvestaZitat aus V 19 33

lich nur teilweise noch erhaltene Nummerierung von 9 bis 22
 — Altes stark vergilbtes Papier, an einigen Stellen durch
 Insektenfraß beschädigt

Der erste Teil eine Sammelhandschrift enthält
 5
 6 Stücke 1a bis 1c die von verschiedenen Schreibern
 geschrieben sind Alle Texte dieses ersten Teils sind von
 einem alten Benutzer der Handschrift (vgl unten S 253 f
 206) bearbeitet worden, er hat dabei einzelne Korrek-
 turen vorgenommen (s S 203, Z 20f) insbesondere aber
 eine Reihe orientierender und ergänzender Einträge ge- 10
 macht und zwar in Sanskrit Gujarati und neupersi-
 scher Sprache alles mit zierlichen NagariBuchstaben
 deren Form durch die der GujaratiBuchstaben beeinflusst
 ist, ab und zu wird das GujaratiZeichen unverändert
 (d : ohne Deckballen) geschrieben 15

1a Bl 1r Z 1 bis Bl 13r, Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta neuper-
 sische, ganz wenig PahlaviSchrift durchweg haßlich und
 ungleichmäßig vgl 2n An den Rändern Nagari des Bear-
 beiterers — Schwarze Tinte 20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche) als *Awesta*
sta bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
 oder Brocken bestehen Die meisten werden durch ein Im
 Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift die Zweck
 oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 20
 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben Das alles
 ist in Pazand das zum guten Teil ganz modern ist, und in
 Parsi bez Neupersisch gegeben ein Im Namen Gottes auch in
 Pahlavi Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein parmal den
 Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet vgl unten 30
 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens unter der Über

Bl 37r, Z 10 'یٰنه میسی وهرقوبی وهرکاد' ^{هکده فرورسیتی}, A 84 16f
 ,خون مس کرکان حوسید

Bl 37v, Z 1f 'فوت روت' ^{اچار}, s A 84 20f

Bl 37v, Z 11 'فراں سو اتر' ^{vor, hinter und zwischen},
 s A 85 15 und unten S 257, Z 4f

Bl 38r, Z 8f 'خون دی مستای', falsch A 86 5f Ge
 meint ist 'der Winter' im Gegensatz zum gleich folgenden
 Frühling (بهار)

Bl 38v, Z 1 'دعاشیی کر' ^{ومرراکوشی}, s A 86 10

10 Paragraphenanfänge nach der SPIEGELschen Zählung
 in 14c § 3 Bl 39v, Z 2, — § 7 Bl 39r, Z 11, —
 § 9 Bl 39v, Z 7, — § 11 Bl 39v, Z 11, — § 12 bis § 17,
 Z 6 fehlt, — § 18 Bl 40r, Z 10,

in 14d § 2 Bl 40v, Z 9, — § 4 Bl 41r, Z 8, —
 15 § 14 Bl 41v, Z 4, — § 15 Bl 42r, Z 9, — § 16 Bl 43r,
 Z 2, — § 17 Bl 43v, Z 7, — § 18 Bl 44v, Z 3, — § 19
 Bl 45r, Z 8, — § 20 Bl 46r, Z 4, — § 21 Bl 46r, Z 10

66 (Haro 21)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend

20 Zusammen 151 Blätter, davon 95 von rechts nach
 links, 56 von links nach rechts gehend, von mir fort
 laufend von rechts nach links mit 1 bis 151 numeriert,
 danach zitiere ich — Pappband aus dem 18 Jahrhundert
 Beim Binden wurden die Blätter auf 14 25 × 11 5 cm zu
 25 geschnitten, was mehrfache Schädigungen der Schrift zur
 Folge hatte

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 43 Blätter, die
 mit 2 bis 88 numeriert sind Aber ursprünglich hatten
 die Blätter 22 ff (nach meiner Zählung) eine andere, frei

lich nur teilweise noch erhaltene Numerierung von 9 bis 22
 — Altes, stark vergilbtes Papier, an einigen Stellen durch
 Insektenfraß beschädigt

Der erste Teil, eine Sammelhandschrift, enthält
 o Stucke 1a bis 1c, die von verschiedenen Schreibern 5
 geschrieben sind. Alle Texte dieses ersten Teils sind von
 einem alten Benutzer der Handschrift (vgl. unten S 203f,
 256) bearbeitet worden, er hat dabei einzelne Korrek-
 turen vorgenommen (s S 253, Z 20f), insbesondere aber
 eine Reihe orientierender und ergänzender Einträge ge- 10
 macht, und zwar in Sanskrit, Gujarati und neupersi-
 scher Sprache alles mit zierlichen NagariBuchstaben
 deren Form durch die der GujaratiBuchstaben beeinflusst
 ist, ab und zu wird das GujaratiZeichen unverändert
 (d i ohne Deckbalken) geschrieben 15

1a Bl 1r, Z 1 bis Bl 13r Z 5 Schriftspiegel
 11×9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta, neuper-
 sische, ganz wenig PahlaviSchrift, durchweg haßlich und
 ungleichmäßig, vgl 2a An den Rändern Nagari des Bear- 20
 beiter's — Schwarze Tinte

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche), als *Awista*
sta bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
 oder Brocken bestehen. Die meisten werden durch ein Im
 Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift, die Zweck
 oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 25
 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben. Das alles
 ist in Pizand, das zum guten Teil ganz modern ist und in
 Parsi, bez Neupersisch gegeben, ein Im Namen Gottes auch in
 Pahlavi. Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein paarmal den
 Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet, vgl unten 30
 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens, unter der Über

Der Text ist jedenfalls nicht schlechter als der bei ANTIA Text und Übersetzung der AwestaStelle ist anders angeordnet als dort Das Sanskrit des Übersetzers ist recht maßig

Seitlich von den Schlußworten des Hochzeitssegens, am Rande von Bl 43v hat der Bearbeiter ergänzend das awestische Gebet Y 54 1, in NagariBuchstaben geschrieben, angefügt आरीयमाशीर्जिद्रादचंतु। usw, mit der Bestimmung, es viermal vorzutragen, vgl Tafel 10 Das Gebet wird in der Tat bei Hochzeiten gesprochen und ist M 65 8 und 86 sowie in ANTIA's Textabdruck (S 114 Z 23 ff) auch wirklich enthalten

1 e Bl 43v Z 4 ff zusammen 9 Zeilen Die erste Zeile Pahlavi die übrigen AwestaSchrift Von anderer Hand als die vorhergehenden Stücke, zur Ausfüllung der Seite ein getragen

1 e. Inhalt Ein AwestaAlphabet, eingeleitet durch ein ImNamenGottes in Pahlavi und eines in Pazand

Es beginnt mit 𐬀 𐬁 und endet mit 𐬀 𐬁 𐬂 𐬃 Vgl Taf 10

2. Der zweite Teil umfaßt 8 Blätter, von 44 bis 51 Sie sind mit 84 bis 92, die ersten 4 außerdem mit 23 bis 26 numeriert, beide Numerierungen führen die des vorhergehenden Teils weiter, sind also erst nach der Vereinigung der Handschriftenteile eingesetzt Papier ganz ähnlich wie bei 1, nur etwas stärker

Der zweite Teil enthält 4 Stücke, 2 a bis 2 d, sie sind von verschiedenen Schreibern geschrieben

2 a Bl 441, Z 1 bis Bl 48v, Z 7 Schriftspiegel 11 5 bis 12 5 × 9 bis 10 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta, auf der ersten Zeile PahlaviSchrift von der selben Hand wie 1 a, s S 247 Schwarze Tinte

2 a. Inhalt 2 PazandTexte

2 a 1 Ein Āfrin (Segensspruch) in Pazand

2 b Bl 49 r mit 16 und Bl 49 v oben mit 9 Zeilen, die die ganze Blattbreite einnehmen NagariSchrift (gemischt mit oben gedeckten GujaratiZeichen besonders denen für a und kh)¹ Von späterer Hand stammen einige Einträge in kleinerer Nagari und GujaratiSchrift zwischen den Zeilen

2 b. Inhalt Astrologische Mitteilungen in Gujarati (mit sehr unsicherer Rechtschreibung) und zwar

1) Aufzählung der 7 Planeten (गरह) आदित् । सोम । मंगल । बुध् । बृहस्पत् । शुक्र । शनिश्चर ॥,

10 2) Aufzählung der 12 Zeichen des Tierkreises (राशि) मेष् । वृष् । मिथुन । कर्क । मिहि । कन्या । तुला । वृश्चिक । धन् । मकर । कुम् । मीन ॥,

3) Aufzählung (a) der 7 siegreichen (उपर) Planetenkämpfer und Angabe (b) des Bezirks (घेर)², in dem der Kampf

15 stattfindet

a) खुर्गेद । मुह³ । वनतस्तर । तिस्र । मज्ददात । सतविस । हप्पोरग ॥

Vor all diesen Namen steht श्री, hinter den ersten vier यब्द,

b) सैहीरासि । कर्कराशि । मेष्अनिबृश्चिक । मिथुन्अनिकन्याराशि । धनअनिमीनराशि । वृष्अनितुलाराशि । मकरतथाकुम् ॥

20 Der Text beginnt mit सातेगरहआहारेमनीक्षि ॥ und endet mit der Angabe des Jahrs, in dem der Text geschrieben wurde Samvat 1701, YazdagardArz 1013, d 1 1640 n Chr

2 c. Bl 49 v unten mit 8, Bl 50 r mit 18 Bl 50 v oben mit 9 Zeilen, die die ganze Blattbreite einnehmen NagariSchrift von anderer Hand als zuvor, von der Hand dessen, der den ersten Teil der Handschrift bearbeitet hat Auf Bl 49 v sind rechts und unten beim Binden einige Buchstaben weggeschnitten worden

2 c. Inhalt Der awestische Text des Homiyāst 30 (Yt 20) in NagariBuchstaben samt Sanskrit und Gujarati

¹ Für die ich unten die NagariBuchstaben einsetzen mußte

² D h des oder der Tierkreiszeichen (राशि) ³ Statt माह

Übersetzung, eingeleitet mit होमयशत । अविस्तार्थलखीसि ॥
und abgeschlossen mit शुभभवतु । होमयशतश्चरीदई । ०६० ॥

Der eigentliche Text beginnt nach Vorauskang der bei
SPIEGEL NERIOS 51 abgedruckten Formel ह्रमस्वमुक्तिजनान् । usw
mit ऊर्मिन्जारिविरजति । यजमिदि ॥ und endet mit अचमुक्तात्मन्य 5
पुण्यवृद्धिआराधये ॥ ०६० Er ist reichlich fehlerhaft

2d Bl 50v unten mit 7, Bl 50r mit 14 und Bl 50v
oben mit 6 Zeilen — Rest leer —, die mit Ausnahme der
ersten und letzten die ganze Blattbreite einnehmen Auf der
ersten Zeile Nagari sonst Awesta-Schrift von der selben Hand 10
wie der vorhergehende Text 2e

2d. Inhalt Ein Hochzeitssegen (*Āfīn*) in Pazand,
in der Uberschrift als *Āšuvād nam* bezeichnet

Der Text beginnt nach der Überschrift आशीरवादईरा-
नीलखीसि । mit 15
und endet mit 15

Eine dritte Fassung des Hochzeitssegens, wesentlich kürzer 20
als die in M 66 1d und 65 12 Es fehlen darin die Awesta
Zitate und die Anrufung der Monatstag-Gottheiten In der
Hauptsache entspricht die Fassung dem bei ANTIA PazT 117
unter dem Titel 21 abgedruckten Text Zu dem hier
gewählten Titel *Āšuvād* s oben S 255, Z 21 25

3 Der dritte Teil umfaßt 44 Blätter, von 52 bis 95
Sie sind unter Fortführung der vorhergehenden Zahlung
mit 43 bis 89 numeriert, außerdem aber führen sie eine
ältere Numerierung für die ersten 43 Blätter von 9 bis 48
Die Differenz in beiden Numerierungen mit der wirk 30
lichen Blätterzahl rührt davon her, daß nochmals ein Blatt

Text an § 15 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, entsprechend auch § 17, 84, M 67 bietet ebenfalls 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 18 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 36 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥¹, M 67 hat 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 61 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥², M 67 hat 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 59 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar nur 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 49 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 77 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, Gar liest 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, — § 79 Das Wort 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, das nach Gar 143 in diesem Paragraph stehen soll, fehlt in beiden Münchener Handschriften — Bei GEIGER Aog 11 ist auch die Schlußschrift abgedruckt, freilich nicht ohne Fehler

10

4. Der vierte Teil umfaßt die letzten 56 Blätter (96—151), die von links nach rechts beschrieben und entsprechend mit 929 bis 984 numeriert sind Gelbliches Papier, an einigen Stellen zerfressen Fast alle Schrift — bis auf einige Wörter in Awesti und PahlwiSchrift durch 15 weg Nigari — stammt von der selben Hand, die Schrift, schwarz und rot, ist klar und kräftig Nur zwei Seiten 96v und 97r zeigen eine andre Hand, und zwar die des Bearbeiters der Handschrift

Der vierte Teil umfaßt 4 Stücke, 4a bis 4d 20

4a Bl 151v, Z 1 (nach rechts) bis Bl 115r, Z 8 Schriftspiegel 11 × 7,5 cm mit 11 Zeilen auf der Seite NigariSchrift, gemischt mit (gedeckten) GujaratiBuchstaben Die ersten 5½ Seiten rot, dann abwechselnd schwarz und rot Die Schrift der ersten Seite ist stark verblüht und 20 verwischt, so daß sie, zumal zu Anfang, kaum lesbar ist

4a. Inhalt Ein Sündenbekenntnis (*Pañt*) in Mittelpersisch, mit Übersetzung und Erläuterungen in Sanskrit und Gujarati, alles in NigariSchrift Der mittelpersische Text ist aus einer PazandVorlage transkribiert. 20

¹ D i np 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥

² Das Wort gehört zu mpB 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, np 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥

Der Text beginnt mit rot *मर्गजनितणाभेदकही* × × × und endet mit schwarz *पुण्यसमृद्धिदति¹माअस्ति* ॥ rot *पुण्यसमृद्धिअतिहिउत्तमअस्ति* ॥ schwarz *पइतीतअर्थोअर्थसमाप्त* ॥

- Das *Patit* hat am meisten Ähnlichkeit mit dem bei ANTIA
 5 PazT 118ff unter dem Titel *تب و شيانی* veröffentlichten,
 des SPIEGEL Aw Übers 3 207ff unter dem Titel *Patit i Ātur*
pat übersetzt hat. Bezeichnend dafür ist die Stelle Bl 140v,
 Z 5 ff die der bei ANTIA 121, Z 6 ff abgedruckten, bei SPIEGEL
 211 mitten übersetzten entspricht schwarz *मूर्धनाखून।दंदा।फरेस* ॥
 10 *केशेपु।नखेपु।दतेपु।शिलाकासु* ॥ rot *केश।तणि।विपद।नख।तणि।विपद।*
दत।तणि।विपद।सिलाका।दत।सली।तणि।विपद ॥ schwarz *दस्तसवी* ॥ *सुप्तो*
श्चित्।हस्तेपु ॥ rot *सूता।ठता।हाया।तणिविपद* ॥ schwarz *अवरे।हरचि।प।हर।*
हिहिर।नसा ॥ *अपरेपु।सर्वेपु।केपु।चित।पदेपु।नसाहिहिरयो* ॥, desglei-
 chen die Schlußstelle Bl 118i, Z 9 ff (ANTIA 124, Z 17 ff,
 15 SPIEGEL 210, § 24) schwarz *हमेफ्राय।अशिवोह* ॥ *बिगुदीरखी* ॥ *सर्वदा-*
निरोपयामि ॥ *अशिवोह।वद्योगकालीया* ॥ rot *अशिवोह।वद्योगकाल*
तोणी।बेला।सर्वदा।निरोप।कर ॥ schwarz *पइतीती।पश।इजा।बे।गुदीर*
खी ॥ ॥ *पस।गुदरद।मन।जादरा* ॥ *पद्यात्तखर्गीभूतेमयममजात*
स्यार्थपापात्पद्यात्तप्तोभवति ॥ ॥ *इजा।गुनाह।पपतिता।बहोद* ॥

- Die Textproben erbringen auch den klaren Beweis dafür,
 daß die Nagari-Umschrift eine Pizand-Vorlage voraussetzt, die
 letzten Worte umschreiben *دے ۱۰۰۰ ۱۰۰ ۱۰۰۰۰ ۱۰۰*

- 4b Bl 115r, Z 9 (nach rechts) bis Bl 119v, Z 7
 (Dahinter 1½ Seiten frei) Schriftspiegel und Zeilenzahl wie
 20 bei 4a Nagari, auf der ersten Zeile Awesta, auf der zweiten
 Pahlavi-Schrift. Schwarze Schrift mit roten Satzzeichen.

- 4b. Inhalt Der Spruch (*Nirang*) beim Gurtelbinden,
 in Awesta samt Sanskrit-Übersetzung, alles in Nagari ge-
 schrieben, eingeleitet mit den Im-Namen-Gottes *۱۰۰۰۰۰۰ ۱۰۰۰۰*
 30 und *۱۰۰۰۰۰۰۰* und mit der Gujarat-Überschrift *कुसीनीरगनू।*
अर्थलखीसि ॥

Der Text beginnt Bl 114v, Z 1 mit *एस्नुध्रं।अऊरहिम-*

¹ Ein unleserliches Zeichen

² D 1 Awest. *۱۰۰۰۰۰۰۰*

उदाउ॥ सत्कार्ये। स्वामिनं। महाज्ञानिनं॥ und endet mit एपाअस्ति।
दीनेमाज्दईअस्या। आस्तीकताकृतनियता। परिपूर्णा॥ अर्शिवोह १

Vgl zum Text BHARUCHA CSWrP 1 2f, ferner unten
M 71 3

4c Bl 111v Z 1 (nach rechts) bis Bl 99r Z 11 5
Schriftspiegel und Seitenzahl wie zuvor. NagariSchrift Erste
und letzte Zeile sowie die ersten Worte jedes Kapitels rot
sonst schwarz

4c. Inhalt Anzählung der dreißig Monatstage
(*Sih Ročal*) mit Angabe der täglichen Pflichten Guja 10
rati in NagariBuchstaben, unter der Überschrift बीसरोजनी
फलाफलखीसि॥ und mit der Schlußschrift बीस।रोजनी।फला।
फल।समाप्त॥ ०

Der Text beginnt mit अउअल।नाम।दादर॥होर्मिज्द
रोज॥मवारप।भजुद्धि। und endet mit तेनू।फल।दिन १० मिलाभि। 10
पवर।सामलीद्।तेसाबीज्द॥ ३०३

Die TagesGottheiten werden फरेस oder फ़ेस genannt (d 1
ورسته) ausgenommen die des 1 Tigs s Z 14 des 10 (रोज।
दिपमिहिर) und 23 (रोज।दिपदीन) die als ईजद, und des 8
(रोज।दिपादर), die als खुदाद bezeichnet werden 20

Die angeführten Pflichten sind nicht eben sehr abwechs-
lungsreich, die des Bads (खान) — einmal auch des 1alten
(सिसिरखान) —, des Nagel und Harschneidens (नखकेसउतरा
बीद्) kehrt etwa ein Dutzend Mal wieder

Man vergleiche zu unserm Text die Mitteilungen über 25
Texte ähnlichen Inhalts in GhrPh 2 110f, § 67, 68

4d Bl 98v, Z 1 (nach rechts) bis Bl 97r Z 2
Schriftspiegel und Zeilenzahl wie zuvor NagariSchrift
schwarz mit roten Satzzeichen

4d Inhalt Ein auf den vierten Teil (4a—c) bezüg 30
licher Kolophon in einem bunten Gemisch von Sanskrit
Gujarati und Persisch alles in NagariSchrift

Der Text beginnt mit सवत १५४९ वर्षेमाहा।।चित्र।मुदि।
पष्टमी।वारगान्यो।अयेह॥ und endet mit तुअाना।खुदावद।मा।
नातुअी॥श्व।नु।रोज।नालम।जविहिरे।रुआ॥

Der Schreiber gibt darin an daß er seine Schrift (किताव)
am 11 Tag des 4 Monats im Jahr 863 der *Isadagard* Ära
(पारशी।सवत।८६३ वर्षे।माहा।तीर॥रीज।मुरसेद॥) vollendet habe
(d 1 1490) entsprechend dem Jahr 1549 der *Ilmamuditya* Ära
(d 1 1493 s Z 1) die Rechnungen stimmen nicht genau

Anhang zu 4. Der Bearbeiter der Handschrift (s
S 247 Z 6ff) hat die bis auf zwei Zeilen leere Seite
Bl 97r und die leere Seite Bl 96v zu größeren Ein-
trägen verwertet und zwar

Anh 4a Bl 97r 14 Vollzeilen (zu 11 cm) und 4
ganz schmale (zu 2 25 cm) Gujarati-Schrift

Anh 4a Inhalt Anrufung der 30 Monatsgötter
heiten bezeichnet als *Rojanyad* (रोजनीयाद), neupersisch in
Gujarati-Schrift, jedem Namen wird *rosad* (روساد) zugefügt

Der Text beginnt auf der ersten Vollzeile mit *आर्या*
आइरा : *अधश्मन्नी*¹ *होर्मिन्* *चुदाश्चिरशाद* und endet auf der letzten
Vollzeile mit *इतिरोजनीयादश्रीआर्याआइरा* Die Schmalzeilen ent-
halten die Mitteilung daß der Bearbeiter der Handschrift diesen
Eintrag Samvat 1703 (d 1 1647 n Chr) gemacht habe

Anh 4b Bl 96v 16 Vollzeilen zu 11 5 cm, beim
Binden wurden rechts außen einige Buchstaben abgeschnitten
Nagari-Schrift

Anh 4b Inhalt *Nirang* gegen Leibweh überschrieben
नीरंगलागलाडेअनीलखोसि॥ Hauptsachbch aus dem awesti-
schen Text *FrW 4* bestehend, der in kaum wiedererkenn-
barer Weise transkribiert ist z B *जिमरगूजोबुईआउअति*॥ *दिउ*
अउशअरिस्त। *पितिइरेइआउअति*॥ Vgl *ANTIA PazT* 175 f, *BH*
RUCHA CSWrP ५३

¹ D 1 Awest *अधश्मन्नी*


































67 (HAUG 22)

Simmollhandschrift aus 7 Stücken bestehend

Zusammen 71 Blätter, von rechts nach links gehend Gleichmäßiges, starkes, etwas vergilbtes Papier. Älterer (indischer) Ledereinband. Beim Binden wurden 5 vorn und hinten je drei Blätter aus dünnerem Papier zu gefügt. Blattgröße 14×12 cm, Schriftspiegel durchweg 10×7 cm bei 11 Zeilen auf der Seite. Blätterzählung mit Gujarati-Ziffern auf der Rückseite rechts oben, Kustoden außerdem. Schwarze und rote Tinte. Alle Schrift von 10. der gleichen ungelenkten Hand, etwa aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Auf der Innenseite des linken Umschlagdeckels steht von HAUGS Hand geschrieben: Library of Jamaspji Bhownagarji Esq., at Surat.

1 Bl. 1 v bis 11 v Awestische, auf der ersten Seite 13 (1 v, 1 r ist freigelassen) auch etwas Pahlavi, neupersische und Gujarati-Schrift. Die ersten fünf Zeilen rot, dann schwarz mit roten Absatzziffern, die letzte Zeile wieder rot.

1 Inhalt Die awestisch mittelpersische (pazandische) Abhandlung *Aogemadaeča*, s. S. 260 20

Der Text beginnt unter einer Zierleiste, die die erste Zeile einnimmt mit , dann folgt Z. 3 f     Z. 5     Z. 6 ff     25     Der Text endet mit                 worauf mit der gleichen Verzierung wie zu Anfang abgeschlossen wird 30

¹ Ein mir nicht lesbares Wort.

² Korrigiert und nicht ganz deutlich

³ Rot

letzten fünf Zeilen in nepersischen und GujaratiBuch
 staben, von der gleichen Hand, sie ist nepersisch und
 awestisch, jene zumeist schwarz, diese zumeist rot Das
 Alter der Handschrift geht nicht über 200 Jahre hinaus,
 frühestens kann sie unter der Regierung *Aurang Zeb*
 (1658—1707) geschrieben sein, s unten S 277 f bei 8 g

1 Bl 91 bis Bl 37 Neppersische Schrift, auf dem
 ersten Blatt fast ganz rot Schriftspiegel und Zeilenzahl auf
 Bl 91, 25, 37 wie gewöhnlich Die andern drei Seiten ent-
 halten Tabellen, der Schriftspiegel ist nach beiden Richtungen
 um etwa 2 cm ausgedehnt Auf der ersten Seite ist die Schrift
 an mehreren Stellen dadurch zerstört, daß ein darauf liegen
 des Blatt, das da und dort festgeklebt war, gewaltsam abge-
 rissen worden ist Vgl die Tafeln 11 und 12

1. Inhalt Mitteilungen zur Himmels und Erdkunde

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes auf Z 2
 mit *نصیر ستاره و سیاره که در کدام اسمای می ماند و نام ایشان*
 und endet hinter einer Tabelle mit *در سوی معرب حانه عطار*
 und *و مشتری است* Der Text besteht aus drei Abschnitten ²

Im ersten Abschnitt (bis Bl 91, Z 10) 'Erklärung der
 Steine und der Planeten, in welcher Himmelszone sie sich be-
 finden' heißt es (nach der oben Z 17 gegebenen Überschrift) ³

مکسر در اسمای چهارم هست و در حرح نخستین هست و لجران
اسعر در فلک پنجم هست و در فلک در گردون سانی هست سعد
الکمر در طارم ششم هست و سعد اسعر در ادوان سوم هست و لجران
اکمر در سکف هفتم هست و کاتب در کس سکف حرح در روان
سمایی هست

¹ Lies *نصیر* ² Für das Verständnis der beiden ersten Abschnitte
 habe ich manches meinem Heidelberger Kollegen Herrn Ruska zu danken

³ Die Satzzeichen und die Überstreichungen hier und weiter unten
 kommen auf meine Rechnung

⁴ Lies *مهر* ⁵ Ergänze *در* ⁶ Lies *دهرام*

⁷ Lies *لجران* ⁸ Lies *بانی*

⁹ Lies *اکمر* (oder *الکمر*) ¹⁰ Lies *اصغر* ¹¹ Lies *سقف*

¹² Nicht ganz sicher, das Wort ist auf 2 Zeilen verteilt

Zur Erläuterung des mehrfach verunstalteten Texts sei bemerkt Die 7 Planeten die hier und auf den folgenden beiden Seiten verschiedene Bezeichnungen führen werden in 7 übereinander liegende Himmelszonen versetzt, für den Begriff 'Himmelszone' (آسمان)¹ wird jedesmal ein anderes Wort⁵ gebraucht Die (1) Sonne, مهر oder شمش, ist in der 4 Zone آسمان, — der (2) Mond, قمر oder ماه, in der 1 Zone, حرح, — der (3) Mars, bezeichnet als 'der kleinere Unglücksstern', مریخ oder دهرام, in der 5 Zone, فلک, — der (4) Merkur, دسر oder عطارد² (d 1 'der Schreiber des Himmels') oder در, in der 2 Zone, کردون, — der (5) Jupiter, سعد اکبر (d 1 'der größere Glücksstern') oder اورمرد oder مشتری, in der 6 Zone طارم, — die (6) Venus, سعد اصغر (d 1 'der kleinere Glücksstern') oder زهره oder ناهید, in der 3 Zone, اندان, — der (7) Saturn, نحس اکبر (d 1 'der größere Unglücksstern') oder کون³ oder رحل, in der 7 Zone سعب — Unter den einzelnen Namen stehen in schwarzer Tinte — alles übrige ist rot geschrieben — der Reihe nach die auch auf der folgenden Seite wiederkehrenden Wörter شکر, دهرست, دهرود, مطل, شوم, ادنت, über deren Bedeutung ich nichts zu sagen weiß —²⁰ Der Schluß وکاتب usq (S 270, Z 26 f) ist mir nicht deutlich Wortlich scheint der Satz zu besagen 'Und der Schreiber der Narzisse des Himmelsrads ist in der blauen Halle کاتب Schreiber' meint den Merkur, s Z 10 und S 272 Z 1 11

Der zweite Abschnitt (bis Bl 9v Z 8) ist überschrieben²⁵ 'Erläuterung der تعصیر ستاره و ساره که در کدام افلک موکل اند Sterne und der Planeten, in welchem Weltteil (ν)(μ) sie Aufseher sind' Es heißt dann حراسان⁴ هست

¹ Vgl M 55 1a 3 S 113 Z 12 ff

² Mercurius scribens wird der Planet bei mittelalterlichen Schriftstellern genannt vgl unten Z 93

³ Lies نغسر ⁴ Ergänze در

⁵ Der Abschreiber hat sich verfaßt Es ist حرسامی zu lesen wie aus der Tabelle auf Bl 2r hervorgeht s A rWb 1864

و نك رمای در اقلیم تلج¹ و بری ملک در اقلیم ترکستان² هست و کاتب
سم نصد بی سون در³ روم⁴ و طلا رنگدار سمر داریا ششم در اقلیم
حس⁵ و رکاسه⁶ سر نشت سر نکوی در ماورانه⁷ و دسر سواد رنگ
Dazu ist zu be

5 merken Die 7 Planeten werden in gleicher Reihenfolge wie im
ersten Abschnitt als Aufseher folgender Weltteile bezeichnet
Xanias bami (1), *Balz* (2), *Turkistan* (3), *Rum* (4), *Čin* (5),
Mavarānahr (6), *Hindūstan* (7) Die Namen der Planeten sind
alle in besonderer Weise umschrieben, und zwar die Leuchte
10 der Zeit (1), der Boto der Zeit (2), der Trabant (?) der Welt (3),
der Schreiber⁴, das eirunde, unstete Silber (4), der goldfarbene
(Sohn?) des grünen Segels, des sechsten (5), der Tanzer (?) der
grünen Tasse der umgesturzten (6), der schwarzfarbene Sohn
des grünen Rosengartens, des siebenten (7) — Die Schrift ist
15 rot Unter den 7 Planetenbezeichnungen stehen in Schwarz
die selben Wörter wie im ersten Abschnitt, s S 271, Z 16 ff

Die Tabelle auf Bl 2r gibt an, in der wie vielen Him
melszone (آسمان) sich jeder der Planeten befindet, und welchem
Land er als Aufseher (موکل) gesetzt ist Was die Tabelle unten
20 auf Bl 9v will, weiß ich nicht -

Der dritte Abschnitt (Bl 2r, letzte Zeile bis Bl 3r, Z 11)
enthält Mitteilungen über die sieben Weltteile (گمشور), s dazu
Justi Bd 214f, er lautet در هفت کیشور رمن ملکا آره در
کوشه معرب¹ سو² در کوشه حاور³ فرددسه⁴ در کوشه حموب و کوشه اکی⁵
ویدددهشه⁶ در کوشه حموب⁷ نیروت⁸ و وورو رسته⁹ در کوشه شمال¹⁰
و وورو رسته شمال¹¹ ویشان کوشه¹² حمر سامی در میان ایسان¹³ هست وانی

¹ Ergänze اقلیم ² Lac رقاصه (?)

³ In der Tabelle steht richtiger ماورانه, ganz korrekt wäre ماورا
السیهر 'Transoxanien'

⁴ S oben S 271, Z 10

⁵ D i Osten Das Wort اکی, mir sonst nicht bekannt, steht auch auf
der Tabelle Bl 3v Vgl No 7 ⁶ Ergänze و

⁷ D i Westen Für das Wort نیروت gilt das in No 5 Gesagte

⁸ Drei unvollständig abgeschriebene Sätze

شش کسور از حمرسامی هعصد فرسنگ دور است' هر نک فرسنگ میل
 چهار سود و دربان رداوستا کمکدر کعبه است' کدرس او هعصد فرسنگ
 گفته است الحادادسامی سروش است' و کوپ شاه سردار هست'
 و کمکدرو ادان کوثر (Bl 3r, Z 1) و رچکرد کعبار یعنی نوشته است
 تمام حقیقت از حاماسی این گفتار شد' شهر دروس کرده دوسه
 است و در حمرسامی ملک هفت است اسم آن هفت دوسه
 است بارکان یعنی ایستان ادان دوران ماریدان روم هندوستان
 حتی این هفت ملک حمرسامی داخل است و دکر کمکدرو اندر که در
 و رچکرد کسور و دکر تمام ملک داخل حمرسامی هست این همه
 ملک اسم ناسد

10

Es sollen diese Mitteilungen nach der Angabe des Schreibers (s oben Z 5) aus dem *JamaspNamal* (s M 52 10) stammen. In den mir bekannten Versionen dieses Texts sind sie nicht enthalten.

Die ersten beiden Seiten und die Tabellen s auf den Tafeln 15 11 und 12 Dazu die Bemerkungen S 270ff. Ob der Text mit der Tabelle auf Bl 3v abschloß, ist nicht festzustellen. Jedenfalls fehlt hinter Bl 3 mindestens ein Doppelblatt.

2 Bl 8r Z 1 bis Z 9 neupersische Schrift

2. Inhalt Lob der Güte Gottes, in Neupersisch 30
 Unvollständig der Anfang fehlt

Der Text beginnt (mitten in einem Wort) mit و را و
 und en ناد را و نارای را این همه را پرورس کردن جهان می فرماند
 det mit ار لطیف مهربانی درودگار همه بدانشی

Die letzten verlorenen Wörter zu Anfang lassen sich auf Grund des Texts Z 3f ergänzen [اماب را و ماهتا]

3 Bl 8r, 7 9 bis Bl 22v, Z 4 neupersische und
 awestische Schrift viel in Rot Schriftspiegel und Zeilen
 zahl wie gewöhnlich

3. Inhalt Das *Namstajiršnih* in Pizand, mit neu 30
 persischer Übersetzung (oder Umschreibung)

Der Text beginnt mit نام ان 'nam an' und endet mit و در دس ان 'u dar dsa an' 10
 داران امرود ندکی کم 'daran amrud nadki kam' که همیشه بوده است و همیشه هست و همیشه خواهد بود
 و در دس ان 'u dar dsa an' 20
 و در دس ان 'u dar dsa an' 30
 و در دس ان 'u dar dsa an' 40
 و در دس ان 'u dar dsa an' 50
 و در دس ان 'u dar dsa an' 60
 و در دس ان 'u dar dsa an' 70
 و در دس ان 'u dar dsa an' 80
 و در دس ان 'u dar dsa an' 90
 و در دس ان 'u dar dsa an' 100

Vergleiche zum Text Aṅgīrā Paṛt 158 ff und oben S 33,
 7 20 ff zu M 50 2 s ferner MS 11, 14 4

- 10 Paragraphenanfänge (nach der SPIEGEL'schen Zählung)
 2 Bl 41, Z 9 — 3 Bl 98, Z 10 — 4 Bl 99, Z 1, —
 5 Bl 99, Z 1, — 6 Bl 201, Z 1 — 7 Bl 291, Z 4

Der Anfang von § 2 (Sp) lautet و در دس ان 'u dar dsa an' 10
 و در دس ان 'u dar dsa an' 20
 و در دس ان 'u dar dsa an' 30
 و در دس ان 'u dar dsa an' 40
 و در دس ان 'u dar dsa an' 50
 و در دس ان 'u dar dsa an' 60
 و در دس ان 'u dar dsa an' 70
 و در دس ان 'u dar dsa an' 80
 و در دس ان 'u dar dsa an' 90
 و در دس ان 'u dar dsa an' 100

Der zweite Absatz von § 7 (Sp) ist hier (im Gegensatz
 20 zu M 50 2) enthalten و در دس ان 'u dar dsa an' 30
 Das Puzund des Texts ist recht gering aber die neuper
 sischen Paraphrasen nicht ohne Wert

4 Bl 22v, Z 5 bis Bl 28v, Z 9 neupersische, zu
 Ende etwas awestische Schrift, viel in Rot Schriftspiegel
 20 und Seitenzahl wie gewöhnlich

4. Inhalt Eine Anzahl von Belehrungen, die zumeist
 als Antworten (ناس) bezeichnet sind [, doch ist nur einmal zu
 Anfang, eine Frage (دس) wirklich gestellt], in Neuper
 sisch Von geringem Belang und mit vielen Fehlern

30 Der Text beginnt mit و در دس ان 'u dar dsa an' 40
 و در دس ان 'u dar dsa an' 50
 و در دس ان 'u dar dsa an' 60
 و در دس ان 'u dar dsa an' 70
 و در دس ان 'u dar dsa an' 80
 و در دس ان 'u dar dsa an' 90
 و در دس ان 'u dar dsa an' 100

schwarz سرنگ کشی و حورشید مانشی * مهر مانشی سل¹ انشان انتا²
 نام (in einer Aufzählung der 10) und endet (in einer Aufzählung der 10) mit
 rot سکی , و دسکی s S 277, Z 10ff) mit
 schwarz و دسکی و دسکی و دسکی و دسکی
 schwarz و دسکی و دسکی و دسکی

5 Bl 281, Z 10 bis Bl 281, Z 1 Awesta, zu
 Anfang und in der zweiten Hälfte einige Zeilen neupersische
 Schrift Schriftspiegel und Zeilenzahl wie sonst

5 Inhalt Ein *Āfrīn* für die Seelen der verstor- 10
 benen Gläubigen, in Pāzand und Neupersisch

Bl 24r, Z 3f wird es bezeichnet als و دسکی و دسکی
 و دسکی و دسکی و دسکی و دسکی, d. i. 'Segenswunsch für die
 geistigen Rechtgläubigen der sieben Teile der Erde'

Der Text beginnt mit این او بی که نامار نسی و دسکی
 15 نسی ار سه ناوا انرد اناد کردن خورد در ممو نخواند این
 worauf der Z 3f gegebene Titel folgt Der Text endet mit
 و دسکی و دسکی و دسکی و دسکی

Ich habe den Text des elenden Nachwerks genau nach
 der Handschrift gegeben 20

6 Bl 281, Z 1 bis Bl 281, Z 8 neupersische
 Schrift Schriftspiegel wie sonst 11, einmal 13 Zeilen auf
 der Seite

6. Inhalt Belehrungen in neupersischer Sprache
 (in drei durch و دسکی angeleiteten Abteilungen), insbesondere 20

a) über die sieben Feuer (انشی) und deren Eigen-
 schaften, —

b) über 1 kosmische Entfernungen der Erde von den
 Sternen, usw., s S 119 Z 28ff, die Reihenfolge ist
 30 حرج, برنی, احوام, مسوم, کروتمان, حورشید نانه, ماء نانه, پانه

¹ Sol

² D i. arab دعوی s S 257 No 3

³ Rot

⁴ Statt حرج

der Abstand beträgt immer 33000 Farsangen, und 2 kosmische Größen des Himmels, der Steine, usw., angegeben in Farsangen und Ellen (کر), s. dazu S 120, Z 16 ff, —

c) über die Einrichtung der drei von Jam (Yima) gefertigten Quartiere (کوی چکرد), s. dazu S 119, Z 16 ff

Der Text beginnt mit ان اسى سده سده نشى اورمرد und endet mit بعد ار چهل سال بالغ شود بعد اراى فرزند دو آيد نك نك دختر راند نمرد و نه كم سود

10 Von dem ahimaischen Feuer heißt es در آسى اهرمى دو درج است نام ان دهيا خوانند ان سرد است ان¹ در سردى مسورد
Zu 6 c vgl V 2 38 ff

7 Bl 29 v, Z 7 bis Bl 30 r Z 9 neupersische Schrift, die ersten 6 Zeilen rot Das Ubrige wie sonst

13 7. Inhalt Über den Lohn, der dem Priester für die Sühne von Tanapuh (تاناوور) Sünden zustoht, eine Unterredung zwischen Ohmazd und Zaratust, neupersisch

Der Text beginnt mit درشش¹ كره حد دوداد يستی صصب هزار تاناوور كره دود و مرد نشى حد دوداد ررست ار اورمرد درسيد
20 نه ميشه und endet mit كد كه داد ناسج اورمرد فرمده كه نайд داد اگر عريب اگر توانكر ناسد ارى² كم نماد داد

Der Text ist nicht ganz korrekt Als höchster (und normaler) Lohn wird angegeben 1000 Roßstuten samt den Fohlen, als geringster im Unvermögensfall, 9 Schafe

23 8 Bl 30 r, Z 10 bis Bl 34 v, Z 2 neupersische Schrift Schriftspiegel und Zeilenzahl weniger gleichmäßig als zuvor Ofters Glossen zwischen den Zeilen

8. Inhalt 16 belehrende Mitteilungen (8a—q), hauptsächlich Zusammenstellungen von Namen, neupersisch

30 8 a. Fünf Worterpaare (unter erstens zweitens, usw. angeführt), darauf deren religiöse Bedeutung Beginnt mit

¹ So!

² Statt حد

³ Statt ارى

وار حرسند¹ und endet Bl 30 v, Z 9 mit آلوه دروده² حمر
 آلوه مسو³ Zum ersten Wörterpaar wird gesagt و نمده مشنه
نکرس⁴ و نکرده⁵ کمتی نکرنده Der mit geringer Sorgfalt ge-
 schriebene Text ist mir nur zum Teil verständlich

Sb. Aufzählung von sieben *Devs* samt ihrer Haupt 5
 tätigkeit Beginnt mit هوساف دو کرما کند und endet Bl 39 r,
 Z 4 mit شبح روی ده ددره¹ ناران آند نا ناران ناریدن² نوانده³ /
 Es ist eine gekürzte Fassung des bei M 55 1 b 3, S 119,
 Z 21 ff erwähnten Stücks, weiteres s dort

Sc. Aufzählung der zehn Namen der *Devs*, die im 10
 Leib des Menschen hausen, unter der Überschrift نامهای
ده دیوان که در بی مردم هستند Es ist die selbe Reihe wie in
 M 52 5, S 80, Z 17 ff, beginnend mit هیشم und endend
 (Bl 39 r, Z 6) mit پس Alle Namen sind glossiert, z B در
 mit کاهل, ور mit سپوت, usw S noch S 275, Z 2 ff 15

Sd. Die Namen der zwölf Zeichen des Tierkreises
 (روح), erst in Arabisch (در رنای عربی), dann in Persisch (در
 رنای فارسی), beginnend mit حل (= نره) und endend (Bl 39 v,
 Z 3) mit ماهی (= حوت)

Se. Die Namen der sieben Planeten (هفت کوکب) 20
 eist in neupersischer, dann in arabischer Sprache Die
 ersteren werden so angeführt افساب ماه بهرام¹ نر² اورمرد³
رومرد⁴ کمال⁵

Sf. Die Namen der zwölf Monate (شهر), erst die
 'romischen' (رومی, d i syrischen), dann die türkischen 25
 (ترکی) Endet Bl 32 r, Z 7

Sg. Die Reihenfolge der Könige aus den vier Dy-
 nastien der Paddärier, Kayanier, Aškanier, Sasanier

¹ Sol ² Statt ناریدن

³ Statt رومرد ⁴ Statt کمال

mit Angabe der Regierungsdauer, sowie der indischen Kaiser bis auf Aurang Zeb

Beginnt mit اول طبقه دیسدادیان رمان پاد پادشاهی انشان دو
هرار و چهار صد و پنجاه و سه سال و هفت ماه و دو روز که ادشای درده
طبقه پادشاهان چهار und endet Bl 38r, Z 5 mit بی ددند
اسب، بشدادان، کمانان اسکانان، ساسانان

8h. Aufzählung der sieben im mittleren Erdteil
gelegenen Länder Der Text lautet نام هفت اقلیم که در
کسور خرت نامی اسب ایران، توران، نارکان ماردران روم
سد دعی هندوسان، خمسنان¹⁰

8i. Die sieben Namen des Meers (نام های دریای هفت)
Davor ein Im Namen Gottes Endet Bl 34r, Z 2

8k. Die Namen der sieben Schreibarten arabi-
scher Schrift (نام خطهای مبر علی صاحب هفت), beginnend mit
دو سالنی endend Bl 34r, Z 7

8l. Die Namen der sechzehn arabischen Versmaße
(و) Die Aufzählung beginnt mit سبط und endet (Bl 34r,
Z 3) mit حقیف Ein Name fehlt

8m. Die Namen der Tageszeiten (نام وقته) Die
20 Aufzählung beginnt mit نامداد und endet mit قیلوله

8n. Aufzählung von zehn Untugenden, beginnend
mit بی حردی und endend (Bl 34r, Z 10) mit رشت مکاری

8o. Aufzählung der arabischen Monatsnamen, be-
ginnend mit محرم

8p. Aufzählung der sieben Planeten, beginnend
mit ماء und endend (Bl 34r, Z 5) mit کیما

8q. Aufzählung der Metalle (انوحششت), begin-
nend mit زر und endend mit آنکیمه Im Ganzen 14 Namen
Dahinter folgende Bemerkung آنکه از معدنی باشد چله شش نار
30 حمدانکه داداب آب شودد حمددی نار نجات خشک و حمددی نار
آنکه آب نار ششستی فرموده است این چله راست (Bl 34r, Z 2)

¹ So hier!

. . . und endet mit: . . .
 . . .
 . . .

Der Abschreiber hat sich nur auf den ersten zwei (drei) Blättern einigermaßen Mühe gegeben, das zeigt auch die hier etwas bessere Schrift; dann hat er auf jede Sorgfalt verzichtet 5
 Das Alter der Handschrift beträgt etwa 100 Jahre.

2. 6 Blätter; Blattgröße 22 5×12 cm, Schriftspiegel 16 5×8 cm, 13 Zeilen auf der Seite Schwarze Tinte Satz- und Merkzeichen rot. Awestische Schrift, unechen, zum Teil verwischt, die Handschrift war offenbar feucht geworden und 10 wurde dann so kräftig getrocknet, daß die Blätter dabei unten alle versengt worden sind

2. Inhalt: Der AwestaText des *VahamYast* (Yt 14) bis zum ersten Wort des 14. Paragraphen, beginnend mit: . . . schwarz 3; rot . . . 15
 . . . und endend mit: . . .
 . . .

GELDNER Av. hat die Handschrift benutzt, aber auf die Anführung ihrer zahlreichen Abweichungen mit Recht verzichtet

3. 6 Blätter. Blattgröße 23×14 cm Schriftspiegel 20 18×8 5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Die Blätter tragen die Nummern 44 bis 51. Awestische Schrift, hübsch und klar Schwarz nur die Satzzeichen rot

3. Inhalt: Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit*), in Pazand. Unvollständig 25

Der Text beginnt mit: . . .
 . . .
 . . . und endet mit
 . . .
 . . . 30

Der vollständige PazandText findet sich bei ANTIA PazT 134 ff Der der Handschrift entspricht dem gedruckten von

¹ Die ersten vier Wörter sind mit anderer Hand und Tinte korrigiert¹

7 Inhalt a) ein PizandText b) ein GujaratiKolo-
phon c) ein GujaratiIndex

a) bis Bl 5r, Z 2 ein Gebet, in Pizand, jung
elende Sprache, sonst unbelannt, der Anfang fehlt

Beginnt mit પ્રભુ મહાદેવ ગુણગણ ગુણગણ ગુણગણ ગુણગણ 5
ગુણગણ ગુણગણ ગુણગણ ગુણગણ ગુણગણ und endet mit ગુણગણ ગુણગણ
ગુણગણ ગુણગણ ગુણગણ ગુણગણ ગુણગણ

Der schruderhafte Text ist nur teilweise verständlich Das
letzte Wort benennt als dessen Verfasser DAREB Der Name
findet sich auch Bl 3v Z 7f wo er mit der Bestimmung 10
'Sohn des PAHALAN verbunden ist (પાહલાનના પુત્ર) S noch
unten bei b und c

b) Bl 5r die letzten 7 Zeilen ein Kolophon in Gu-
jarati

Darich ist die Handschrift (das Buch કવિ) Samvat 1848 15
(૧૮૪૮) im 30 Tag des 10 Monats des Jahres 1161
(૩૦ માસ ૧૦ ગર ૧૬ ૧૮૪૮) d. 1794 n Chr voll-
endet worden Als Inhalt werden folgende Texte verzeichnet
Last, Āfīm SihRohak und Muna al (૬ ગર ૧૬ ૧૮૪૮) S noch
unten bei c

c) Bl 6r auf den ersten 11 Zeilen ein Inhaltsver-
zeichnis, in Gujarati

Darich hat die Handschrift in unversehrtem Zustand 9
verschiedene Texte umfaßt 5 Last und zwar als erstes den
HaftmLast (૬ ગર ૧૬ ૧૮૪૮) d. 1 Lt 2, ferner 1 Āfīm, 2 Sih-
Rohak und den hier Monal (૬ ગર ૧૬) genannten Text (s bei b)

Die Stücke 6 und 7 unserer Handschrift gehörten somit
als Anfangs und Schlußstück zusammen, denn 11 ist offenbar
als ein Bestandteil des Lt 2 gesehnet Das letzte Stück be-
gann nach dem Verzeichnis auf Bl 184 der Handschrift (૧૮૪ ૩૦
પાને), die größere Hlfte davon ist also verloren Als dessen
Verfasser wird Dastur DAREB PAHALAN (૬ ગર ૧૬ ૧૮૪૮) ge-
nannt, s oben bei a

unter dem Namen *دیرامون یشت* zusammengefaßt, vgl. DARMESTETER ZA 2 634

72 (HALG 27)

65 Blätter modernen, leicht bläulichen Briefpapiers (mit dem Fabrikzeichen Glenisson & Fils, Turnhout), von 5 rechts nach links gehend Pappband Blattgröße 24 × 15,5 cm Schriftspiegel 18 × 10,5 cm Auf der Seite 12 und 13 Zeilen in zwei Spalten Knstoden und arabische Blätterziffern, diese wohl von HALG'S Hand Die Überschrift des ganzen Stücks und die der einzelnen Kapitel 10 rot sonst schwarz Neupersische Schrift (نستعلیق) Alter etwa 50 Jahre

Inhalt Das *Zaratušt Nama* (Zn) in neupersischen Versen Versmaß *Mutalarič*

Nach einer Segensformel folgt die Überschrift کتاب مولود 10 رواقشت استعماں وستایشی بردان Dann beginnt der Text mit سخن را تمام حدای حیاں آغاز در ابتکار و سپاس und endet mit

ندام! سراسر خداوند گشت که با دانش و دین مرا کرد حجت

Dem Text ist ein Kolophon zugefügt, der die vier letzten 20 Zeilen der letzten Seite (Bl 65r) einnimmt Er ist aus der Vorlage abgeschrieben Diese ist danach am 18 Tag des 10 Monats des Jahrs Y 1022 in der Burg von Nuhari (در قصه) (نوساری) von ĪRAJ, dem Sohn des A'ARJAN, des Sohns des Hō ŠANG (دستور داده ایرج نمٹ دستور حورشید نمٹ دستور هوشنگ) 20 vollendet worden

Man vergleiche dazu die Angabe des versifizierten Zn von ROSENBERG (Zn), wo unsere Handschrift [bezeichnet H] in vollem Umfang benutzt worden ist, s. dort S. XIII

¹ So!

unter dem Namen *نیرامون نشت* zusammengefaßt, vgl DARME-
STETER ZA 2 684

72 (HAUG 27)

65 Blätter modernen, leicht bläulichen Briefpapiers
(mit dem Fabrikzeichen *Glenisson & Fils, Turnhout*), von ⁵
rechts nach links gehend Pappband Blattgröße 24 ×
15,5 cm Schriftspiegel 18 × 10,5 cm Auf der Seite 12
und 13 Zeilen in zwei Spalten Kustoden und arabische
Blätterziffern, diese wohl von HAUGS Hand Die Über-
schrift des ganzen Stücks und die der einzelnen Kapitel ¹⁰
rot sonst schwarz Neupersische Schrift (*نسخه نستعلیق*) Alter
etwa 50 Jahre

Inhalt Das *Zaiatušt Nāma* (Zn) in neupersischen
Vorsen Versmaß *Mutakārib*

Nach einer Sogensformel folgt die Überschrift *کتاب مولود* ¹⁵
روانشت اسعتمان و ستایشی بردان Dann beginnt der Text mit
سبحی را تمام خدای جهان *تا عار در اشکار و بهمان*
und endet mit:

ددام! سپاس خداوند گفت که ما دانش و دی مرا کرد جعت

Dem Text ist ein Kolophon zugefügt, der die vier letzten ²⁰
Zeilen der letzten Seite (Bl 65v) einnimmt Er ist aus der
Vorlage abgeschrieben Diese ist danach am 18 Tag des 10
Monats des Jahrs Y 1022 in der Burg von Nausari (در قصبه)
von Īrāṣ, dem Sohn des X^{AR}ĒD, des Sohns des Hō
²⁵šANG (دستور داده ابرج نعت دستور حورشد نعت دستور هوشک)
vollendet worden

Man vergleiche dazu die Ausgabe des versifizierten Zn
von ROSENBERG (Zn), wo unsere Handschrift [bezeichnet II] in
vollem Umfang benützt worden ist, s dort S XIII

¹ So

73 (Haug 28)

91 Blätter gelben bis braunlichen Papiers von mittlerer Stärke, von rechts nach links gehend Einband aus dem vorigen Jahrhundert Beim Binden wurde die Reihenfolge der Blätter, die im Inhalt und am Kustoden zu erkennen ist der überall am Ende der Blätter steht, stark gestört ich habe die Handschrift darum aus dem Einband gelöst geordnet und dann wieder einheften lassen, zugleich habe ich die Blätter numeriert, danach zitiere ich Die Blätter sind vielfach durch Insektenfraß und an den Rändern durch Abnutzung beschädigt, beim Binden wurden sie mit wenig Geschick ausgefleckt — Blatt große jetzt 205×135 cm vor dem Binden waren die Blätter wie das eingebogene erste Blatt zeigt, mindestens um 1 cm breiter Blatt 87 r ist unbeschrieben, die erste Seite war es zunächst auch, ist aber nachmals zu einer Abschrift des Textanfangs verwendet worden

Die 180 ursprünglich beschriebenen Seiten zeigen bei einem Schriftspiegel von durchschnittlich 145×10 cm auf 7 bis 8 Zeilen neupersische Schrift von ungewöhnlicher Größe und Stärke in schwungvoller Führung (معلیق), s. Tafel 13 Nur auf Bl. 18 r und 85 v (sowie auf der nachmals von anderer Hand beschriebenen ersten Seite) ist die Schrift kleiner und dünner Schwarze Tinte, nur die ersten zwei Zeilen und auf Bl. 27 v ein Wort sind rot gegeben — S. auch die Beschreibung bei Haug AVn XV

Inhalt Eine neupersische Version des *Ataklu'āz Namak* (AVn), in Prosa

Nach einem Dankspruch ساسی دارم, usw. beginnt der Text auf Bl. 1 v Z. 4 mit بعد ایدون کوید که حوں ساه اردسر بعد ایدون کوید که حوں ساه اردسر, usw., wie es bei Haug AVn

LXXXIV ff abgedruckt ist¹ Die Schlußworte dieselbst و در
 stehen Bl 13r, Z 4 Dunn sind 1½
 Zeilen freigelassen Hieranf folgt ساعتی در حواب شدم ساعتی
 نکدشپ سروش اشورا دیدم (13r) که نامدی و مرا نمار بردی و
 کعتی سلام کردی و کعتی درست آمدی اردا و حراف ازان کعتی نماده اومد
 5 بدش کعتی روش و همور وقت آمدی و نمود که نایی جهان آمده
 Der و برا خدمت کردم و کعبه مبادی بیعام فرستاده اند ازان جهان
 ار حواب ععلب بمدار شود احوال حین
 *Text bricht ab mit که نموده آمد از حدای تعالی خداوند مارا از همه دلا و عرا بها نگاه
 Schon der Kustode zeigt, daß wenigstens ein Blatt am
 10 Ende verloren ist Es fehlt der eigentliche Schluß, die Erzählung
 von der Rückkehr des Botenhefters aus dem Paradies
 zur Erde, vgl oben S 57, Z 4 f

Die Darstellung des Stoffs weicht von der der Pahlavi
 Vnlgatv erheblich ab Die Einleitung, in der die Entsendung
 15 des Botenhefters dem König Ardasir zugeschrieben wird, nimmt
 einen unverhältnismäßig breiten Raum ein Andererseits ist die
 Zahl der geschilderten Höllestrafen stark vermindert Als
 Probe der Schilderung und zugleich der Sprach und Schreib
 weise diene die Bl 74v, Z 6 ff beschriebene Vision, die dor
 20 bei HAVO in Kapitel 27 erzählten entspricht ار النجا در گذشته
 و نجانگاهی دیگر فرار رسیدم روان مردی را دادم که نه تغییر خاک
 و حرفشتر می نمود و می خورد و هرگاه که کمتر می خورد خوشی
 می ردد تا دیگر ناره می خورد از سروش شو پرسیدم که این مرد چه
 25 کرده است سروش اشو گفت این مرد دران جهان سمک و قرارو
 دورونه کمتر داشته است و قیصر دورونی کم داشته است و شمر که
 نکسی می فروخت آب در میان آن می کرد اکنون نادفرا میدهندش
 — Das auf ار پس حمر که از مردم نموده است نه حیل و دروع
 Tafel 13 enthaltene Stück stammt aus der Vision von dem Strom,

¹ Eine Übersetzung dieses Stücks steht bei HAUG Avn LV ff

² Im Pahlavi-Text entspricht 𐭮𐭲𐭩𐭮𐭥 𐭮𐭥 𐭮𐭥 hat Wasser in den Wein
 gemischt Der moderne Bearbeiter hat aus dem betrügerischen Weinverwas
 serer einen Milchpantcher gemacht

der aus den Tränen gebildet ist, die für Verstorbene geweint werden (رود از آب حسم مردمان کرد بر آمده است که از دسی مردکان) (نبرد), s HAUG AVn Knp 16

Die Sprache des Stuels ist modern, mit arabischen Worten reich durchsetzt. Einzelne Wörter lassen aber erkennen daß der Verfasser eine Pahlavi-Version benutzt hat, so ist z. B. اومد (s oben S 291, Z 5) selbstverständlich nichts anderes als die mißlungene Umsetzung eines *mp3* 'not voll'. An Schreibfehlern ist wie die Proben zeigen, kein Mangel.

Das Alter der Handschrift dürfte gut 200 Jahre betragen.

74 (HAUG 29)

32 Blätter hellblauen langgestreiften modernen Papiers, von rechts nach links gehend Pappband. Die erste Seite und die letzten drei Blätter sind unbeschrieben. Die beschriebenen Seiten (!) führen, mit Ausnahme der letzten Seitenziffern von 1 bis 27, 1 ist versehentlich ausgelassen. Außerdem tragen die Blätter einen Kustoden — Blattgröße 17 × 21,5 cm. Schriftspiegel 15,5 × 11 cm mit 14 Zeilen auf der Seite, ausgenommen die Seiten 27 bis 1, wo nur 13 Zeilen — Pahlavi-Schrift bis S 27 mitten von der gleichen Hand, etwas steif aber klar und ebenmäßig, dann noch 7 1/4 Zeilen von anderer Hand in schwungvollerer Führung.

Diese letzten Zeilen geben uns Aufschluß über das Alter der Handschrift. Sie besagen, daß die Abschrift auf den Wunsch von Dr. MARTIN HAUG (میرزا محمد علی) durch PLÖTAN, den Sohn des Dastur VARRIRĀN SANJANA aus Bombay (دستور واریران سانجانا) im Jahr 1240 1 besorgt worden sei. Und HAUG selbst vermerkt auf der ersten Seite, er habe die 'nach einem Ms in der Bibliothek des verstorbenen Dastur ʿĪDALJI DARABJI

und zwar જાન્યારી ૧૯૦૬ Nur in solchen Fällen — und es sind deren nur wenige — laßt sich der Kn-Text, der für NÖLDEKE maßgebend war, tatsächlich verbessern

75 (HAUG bei 35)

5 Sammelhandschrift, aus 2 Stücken bestehend

 Zusammen 12 Blätter, von links nach rechts gehend
 Alteres Papier, von bräunlicher Farbe, 23 5 × 13 cm Schrift
 spiegel 17 × 9 cm mit 13 Zeilen auf der Seite Die Blätter
 — auch das letzte — tragen Kustoden und sind mit ૧૮
 10 bis ૩૧ numeriert Anfang und Ende, sowie Blatt ૨૨ sind
 verloren — GujaratiSchrift, schwarz, mit vielen Nagari
 Buchstaben dazwischen¹ Rote Satzzeichen Die Ortho-
 graphie ist sehr mangelhaft — Die Handschrift mag aus
 der zweiten Hälfte des 18 Jahrhunderts stammen

16 1. Bl ૧૮ r, Z 1 bis Bl ૨૮ v, Z 5, insgesamt
 225 1/4 Zeilen

1. Inhalt Kurze Beschreibung verschiedenartiger
 Sünden (અનિયમ), durch die man 'unrein' oder 'todsündig' wird
 (તેમનિયમ, તેમનિયમ) und als 'Angeböriger der Hölle' (દેવનિ)
 20 'Pein erleiden' muß (અનિયમીને oder અનિયમીને) So z B અગો
 મરદનિ ॥ અગોરદેવનિ oder મારીનાખિ², — ફાતીડોડીનાખિ ॥⁴, — અ
 તશબિહિરામનિ ॥⁵, — ખિતીઓદયનાખિ ॥⁶, — usw — Bl ૨૭ v,
 Z 5 wird auf das 8 Kapitel des *Videvat* (વેદવેદ) verwiesen, Bl
 ૨૪ r, Z 5 auf das *Rivayat* des KĀMABAHRA (કામબહરા), s dazu
 25 unten bei 2

¹ Die ich unten durch die entsprechenden GujaratiZeichen ersetzen mußte ² D ۱ اعداب

³ Er muß ihn leiten oder tötet einen Frommen

⁴ Er unterläßt es den Gürtel umzutun

⁵ Er föscht das *Dal* ramkener aus

⁶ Er verläßt die Verwandten erst

2 Bl 7/8, Z 5 bis Bl 21 v 7 13, insgesamt
86³/₄ Zeilen

2. Inhalt Einige Mitteilungen aus dem *Rivāyat* des KĀMABAHRA unter der Überschrift *મહાવૃત્તાની* „*Ṣaḥasatmaḥā*“ *સખેકૃતિ* : , beginnend mit *જેવારિ* „*જેઆ*“ „*ગાર*“ „*આહારેમન*“ „*દની*“ „*આમાહા*“ „*આવેક*“ „*તેવાર*“ „*અથ*“ „*તરતમુઈ*“ „*તેવારખી*“ „*ફઈઅમેમદ*“ „*તરીમ*“ „*વરશ*“ „*જીરેઆ*“ Die folgenden Seiten erzählen von der Vertreibung der *Dei* (દેવ) von der Erde (એહન) durch *Zaradustria* (ઝરદૃશ), vgl Y 9 15, — von dem Kampf der Geister bei der Auferstehung (રતાખેવ), vgl GrBd 227 4 ff (bei Wkst 30 29) 10 die sieben dort genannten *Dats* werden auch hier mit eistens, zweitens, usw angeführt zum Teil mit irger Entstellung der Namen so z B *નિમેમ*, — von der Einführung und Verbreitung der Religion unter *Vistaspā* *વિસ્તાષ* mit Hilfe des *Jamaspa* (જામાસપ) In dieser Geschichte bricht die Handschrift ab 15

76 (Havo bei 35)

6 Blätter, von rechts nach links gehend mittelaltes kräftiges Papier, hellgelb Blattgröße 26 x 15 cm Schrift spiegel 20 x 10 cm mit 15 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit 1 bis 6 numeriert und mit Kustoden versehen 20 Die erste Seite ist freigelassen Avestische zu Anfang auch etwas neupersische und GujratiSchrift Schwarze Tinte Die Blätter sind mehrfach, besonders an den Rändern beschädigt und haben außerdem durch Feuchtigkeit gelitten 25

Inhalt Ein Hochzeitssegen (*Āfrin*) in Pāzand

Nach zwei ImNamenGottes in Pāzand und in Neupersisch folgt als Überschrift *આચરવાઈવિલવિનરીશમ*, d i ich schreibe das *Āširiad* in Pahlavi¹ Auf der ersten (ursprünglich frei

¹ Die ersten beiden Wörter sind arg mißbildet

not copied out HJD1stool: Daß bei solchen Grundsätzen nach dem Stand der PahlaviKenntnis unter den indischen Gelehrten damaliger Zeit nichts Ersprößliches herauskommen konnte liegt auf der Hand

78 (Haupt 33)

191 Blätter, von links nach rechts gehend, in Halbfranz gebunden Gelbliches Maschinenpapier Blattgröße 30 × 19 cm Die Blätter sind — von den letzten 5 unbeschriebenen abgesehen — mit Kasten versehen, sowie mit Seiten(¹)zählung von 9 bis 392 — Sehr elegante GujaratiSchrift in schwarzer und roter Tinte Schriftspiegel 24 × 13 cm mit 25 Zeilen auf der Seite Darüber steht mitten ein Seitentitel außen die Seitenzahl Alle Schrift hängt an genauest gezogenen Linien Überhaupt ist die ganze Handschrift in allen Außerlichkeiten ein Muster von Sorgfalt Vgl Tafel 14

Inhalt Die erste Hälfte des AwestaTexts Yasn in GujaratiBuchstaben samt einer InterlinearÜbersetzung und Erläuterungen in GujaratiSprache, umfassend Y 1 bis 34

Oben auf der ersten Seite steht als Titel ઈશનેનુ દત્તર ૧૭
Dann folgt ઈશનેના । હા ૭૨ બોહોતેર । ટીનદવી । અરથશાયેપેહ્યવીના । અરથનેઈ । શશકરતશાયેમેવવીનેવખેઆદિશહી ॥

Auf Z 6 beginnt der YasnText unter der roten Überschrift હા ૧૭૦ ટીનદવીઅરથશાયે । લખેઓ છે wie folgt

Rot નહીંઈધમે । હકાધરીધમે । દયુસો । અહુરહે । મજદાહ । રેહીઅતો ।

Schwarz ¹ એવનમ્ઈશનેકરી શમપુરણુ દાદાર અહોર મજદ ખાલેશ ।

rot ખરેનધતો । મજેશતહેય । વહેશતહેય । શરેશતહેય । ઃ

schwarz ¹ નુરમદને બોનેરખતેકરીછે મરતબામાધણોઊચો નેકનેધઆમાધણોછે

¹ In kleinerer Schrift

Daran schließt sich folgende Erläuterung schwarz એજનકર :
 ઈજનેકરી । દાદા । હુમજદ । ખાનેશ । અનેનુમદ છે । તેહને । અને । ઈજને । અગે
 અવથી । તેઆખવગે । સમજાવકર । અને । દાદા । હુમજદ । ખોનેગ । તનનો ।
 ઈયાને । ખોનેગ । નતેકરી । અને । અરતખામા । ધણો । ઊયો । અને । નેગખામા ।
 ધણોનેકરેતેહને । ઈજનકર ૦

5

In der selben Weise wie hier ist der Prosa-Text des Yasu überall in kleine Abschnitte zerlegt, die den Siromelschen Paragraphen entsprechen. Die Verstexte (A 28 bis M) sind nach Zeilen abgesetzt.

Man vergleiche zur Handschrift den dritten Band des 10
 vasmavastu, Bombay 1240 (1871), S 30 f, wo sich aber nur
 der westische Text findet. Die Art, wie die Avesta-Buchstaben
 hier und wie sie in der Handschrift wiedergegeben werden,
 ist in manchen Stücken verschieden. Ganz folgerichtig wird
 weder hier noch dort umschrieben

15

79 (Haug bei 35)

Bruchstück einer Sammelhandschrift

9 Blätter, von rechts nach links gehend. Starles
 gelbes Papier. Blattgröße 24 5 × 13 5 cm. Schriftspiegel
 19 × 9 cm mit 15 Zeilen auf der Seite. Die Blätter sind 20
 mit ૨ bis ૧૭ nummeriert und mit Kustoden versehen. Awe-
 stische Schrift mit Nagari dazwischen. Schwarze Tinte
 nur einzelne Wörter rot, s S 300, No 1. — Zum Alter
 der Handschrift s S 301, Z 10 ff.

Inhalt. Zwei Stücke, beim ersten fehlt der Anfang, beim 20
 zweiten das Ende, s gleich.

1. Ein Hochzeitssegen (Āfrim) Unvollständig, es fehlt
 ein kleines Stück am Anfang. Der Text entspricht dem von
 M 65 12, S 241 f.

Die Sprache des Texts ist ein scheußliches Gemisch von 30
 Indisch und Iranisch. Bei den indischen Worten, die sonst

also kurz vor dem Ende Vgl. *Antia PazT* 116f und oben S 207

5

Die Qualität der Texte ergibt sich aus den angeführten Stellen mit hinreichender Deutlichkeit. Insbesondere sind die Sanskritwörter so gut verkleidet, daß deren wahre Gestalt vielfach nicht festgestellt werden kann.

Was das Alter der Handschrift angeht, so ist dafür die Jahresangabe im Hochzeitssegen (S 300 Z 7f) maßgebend. *Samvat* 1843 = 1787 n. Chr. Geschrieben ist sie wenn ich das merkwürdige Wort vor *nagare* S 300 Z 8 richtig deute in der Stadt *Bioach* in Indien.

80 (Haug bei 30)

10

36 lose Blätter von rechts nach links gehend auf den Umschlägen (s. u.) von mir mit 0 bis 30 nummeriert. Einige Blätter zeigen noch ältere Blattziffern, die bezeugen, daß der Blätterbestand mindestens zweimal einer größeren Sammelhandschrift einverleibt war. Bl. 4 trägt die beiden Ziffern 20 und 920. Bl. 10 39 und 939. Altes gelbliches Papier. Blattgröße ursprünglich etwa 20×12 cm. Über alle Blätter sind an den Rändern stark zerfärbt und abgerissen. Der Schriftspiegel der verhältnismäßig wenig gelitten hat, beträgt 15,5×7,5 cm mit 13 Zeilen auf der Seite. Awestische Schrift in schöner klarer Führung sowie ganz wenig Pahlavischrift. Tinte schwarz und zu rot. In neuer Mappe.

Um zu erhalten, was noch zu erhalten ist, habe ich die einzelnen Blätter in geschlossene Umschläge aus durchsichtigem

Der Pahlavi-Text bietet nicht viel bemerkenswertes. Wo
 Lücken hat, da finden sie sich auch hier, so in Y 31
 21c, 22a, s oben S 4, Z 1ff. Für Aw 29 Y 31 17c hat
 er deutlich *azden* 'tu kund', s AirWb 279, No 30.
 Der Text von Y 31 10c lautet *...* 5
... 10
... 10
 Die Glossen
 halten sich durchaus an den vorliegenden Text, das fehler-
 hafte *...* (statt *...*) ist mit *...* glossiert, in Ver-
 wechslung von *...* mit *...* = *...* (zu 31 11b) 10

Die Handschrift, in Indien entstanden, ist nach allen
 Merkmalen sehr alt, jedenfalls die älteste der auf uns gekom-
 menen Abschriften der aus dem Jahr 1323 n Chr stammenden
 Handschrift K 5². Vgl die Abbildung des Blatts 21v (Y 32 6)
 auf Tafel 15 15

83 (Haug bei 30)

6 Blätter, von rechts nach links gehend. Altes, star-
 kes, gelbliches Papier, an mehreren Stellen durch Insekten
 fraß beschädigt. Blattgröße 21,5 × 12,5 cm, Schriftspiegel
 17 × 8,0 cm mit 15 Zeilen auf der Seite. Die Blätter sind 20
 mit Kustoden versehen und mit 90 bis 99 numeriert. Sind
 also Rest einer umfangreicheren Handschrift — Awesti-
 sche und Nagari-Schrift in schwarzer Tinte.

Inhalt: Ein Bruchstück des Awesta-Texts Yt 11 samt
 einer Pazand und einer Sanskrit-Übersetzung, und zwar 20
 von § 14 Ende bis § 22 Anfang.

Der Text beginnt in der Sanskrit-Übersetzung von Yt
 11 14 mit *ऊर्मिज्जद । गुहारेण । दीने***ति । अमरा । गुहारा ।* 1

¹ Aber bei SPIEGEL *...*, mit *...* statt *...*. Die Handschrift 46 hat
 ebenfalls *...*

² Die Handschrift J 3 (S 306 Z 12ff) ist ebenfalls alt.

Tinte — Zum Alter der Handschrift s. unten den Kolo-
phon Z. 20 ff

Inhalt: Der Anfang des Awesta-Texts *Vidēvdāt* (V.)
samt der Pahlavi-Übersetzung, und zwar V. 1 1 bis 14 zu
Anfang. Voraus geht ein Vorwort in Pahlavi von 18 Zeilen; s.
s. unten Z. 20 ff.

[illegible]

Der Text bietet nichts Ernuahnenswertes. Wo er von dem heingebrachten abweicht, ist seine Lesung minderwertig oder (zumeist) falsch; z. B. in § 2, Bl. 3a, Z. 13 ff. *ἡμεῖς ἡμεῖς* . *ἡμεῖς ἡμεῖς* und *ἡμεῖς* . Auffällig ist ebenda (Bl. 3v, Z. 2) bei 15 *ἡμεῖς ἡμεῖς* *ἡμεῖς* die Einschlebung von *ἡμεῖς* . In § 13, Bl. 7r, Z. 3 steht *ἡμεῖς ἡμεῖς* .

Das Vorwort, das in einem Kolophon endet, ist in ganz erbarmlichem Pahlavi geschrieben und darum teilweise unverständlich. Es beginnt mit:

20

usw. und endet
mit:

Der Schreiber
Hurbud Ardasir (*Mirdasir*)² gibt an, er habe den Text am
11. Tag des ? Monats im Jahre 957 Y. in Broach in Indien
geschrieben.

85 (HAUG bei 35).

8 Blätter, von rechts nach links gehend, an den Rändern beschädigt; mittelaltes starkes Papier, leicht

¹ So! ² Gemeint ist جَمْعُ مَدِينَةٍ (جمعیہ مدینہ)

³ Statt (שם-שם) 4 ? ⁵ Statt שם.

stammt, ist überall sorgfältig und schon Tinte schwarz und rot

Die ersten 8 Blätter sind mit Kustoden versehen Nachdem die beiden Stücke vereinigt waren haben die 16 Blätter von 1 v an — 1 r ist unbeschrieben — Seiten 5 numerierung von 1 bis 16 erhalten

Die Handschrift ist ein Teil einer umfangreicheren Handschrift, die sich JROMER vor etwa 80 Jahren in Surat erworben hat, vgl die Mitteilungen darüber von WEST SY XXVI f ROMER hat danach seine aus 72 Blättern bestehende Handschrift in drei Stücke zerlegt, von denen er eines an MJMÖLLER — d 1 M 10¹ —, eines an HHWILSON eines an ENORRIS abgab, diese beiden befinden sich jetzt im India Office

Über das Wann? und Wo? der Handschrift enthalten die Texte keine Angabe Ich schätze ihr Alter auf reichlich 100 Jahre, geschrieben ist sie in Indien wie auch die Schriftführung zeigt

1 Bl 1 v bis Bl 8 v, S 1 bis 16 (Bl 1 r ist flegel lassen und darum nicht numeriert) Pahlavi und neupersische Schrift, jene schwarz, diese rot wenn mit Pahlavi-Schrift abwechselnd, sonst ebenfalls schwarz Schriftspiegel 24 × 15 cm mit 19 Zeilen auf der Seite

Auf der ersten, vom Schreiber nicht benutzten Seite findet sich ein kurzer auf den Inhalt des Stücks bezüglicher Eintrag JROMERs und ein längerer die Herkunft der Handschrift betreffender von MHUGS Hand, er ist S 131 Z 2 bis 13 im Cat codd bibl Monac 1 4 abgedruckt

1. Inhalt Der Anfang der *Bundahishn*-Vulgata in Pahlavi, darunter zeilenweise in Rot das *Uzvarien* in neupersischer Schrift, dahinter abschnittsweise eine neupersische Übersetzung oder Paraphrase

¹ Nach der früheren Zahlung

Als Probe der neupersischen Übersetzung diene der Anfang, S 1, Z 16 ff. *ار اوستا و رید دیداست که نخست در اغان* آفرینش هورمرد و معنی هورمرد ایست که هر معنی صاحب ملک بود و هر معنی رد باشد که خداوند علم را گویند و هر معنی برترک دارد و هر معنی دانش آمده و معنی هورمرد صاحب بیک علم و برترک دانشمند بود و هورمرد او بتباره گاهمیه یعنی ریادگار و بناء کننده بود که اورا *usw.* Die merkwürdige Ausdeutung des Gottes namens nach Buchstaben und Silben ist mir sonst noch nicht aufgestoßen

2 Bl 9r bis Bl 16v, S 1r bis 3r Pahlavi Awe 10 str, Nagari und neupersische Schrift, diese auch rot. Alle Seiten sind durch einen rot eingefassten Längstreifen limitiert. Der Schriftspiegel auf jeder Halbside beträgt 22 5 x 7 cm mit (normal) 18 Zeilen. Je zwei nebeneinander liegende Seiten (vier Halbsseiten) gehören zusammen. Die erste 16 Halbside (rechts außen) enthält je 9 Zeilen Pahlavi und rote neupersische Schrift im Wechsel, die zweite Awesta Schrift mit roter neupersischer Schrift zwischen den Zeilen, die dritte Nagari, die vierte (schwarze) neupersische Schrift. Der Raum der 2, 3 und 4 Spalte ist verschiedentlich nicht bis unten ausgenutzt. Vgl. Tafel 16-17.

Auf den ersten zwei Blättern (9, 10) stehen Einträge von J. ROMEAS, M. HAYES und L. W. R. T. Hand, die über den Inhalt des Stückes Auskunft geben sollen.

2. Inhalt. Ein Stück des Texts *Štand īman ī īdā* 25 (Št.) mit Übersetzung und Paraphrase, und zwar in folgender Anordnung: rechts außen der Pahlavi-Text mit einem *Uzvarāšn* unter jeder Zeile in (roter) neupersischer Schrift; daneben der Pahlavi-Text, ebenfalls mit einem *Uzvarāšn* in (roter) neupersischer Schrift zwischen den Zeilen; die dritte Spalte enthält die Sanskrit-Übersetzung, die letzte endlich eine neupersische Paraphrase des Texts. Vgl. die Tafeln 16 und 17.

Das Stück umfaßt Št. 1 25 bis 50. Es ist in neun Teile zerlegt (die der Reihe nach mit § 25, 28, 31, 33, 37, 39, 41,

Die Blätter sind vom Schreiber der Handschrift mit Kustoden versehen und teilweise numeriert. Die Bezifferung ist von jungerer Hand ergänzt. Das letzte schriftliche Blatt ist ohne Nummer.

Schriftspiegel $24 \times 12,5$ cm mit 23 Zeilen auf der Seite Nagari und ab und zu Avestaschrift. Auf Bl. 21 oben ein junger belangloser Eintrag in Gujaratischrift. Schwarze Schrift im ersten und letzten Drittel mit roten Satzzeichen.

Die ganze Handschrift insbesondere aber die erste Hälfte hat stark unter Feuchtigkeit gelitten. Die Schriftzüge haben sich auf das Nachbarblatt übertragen, dadurch ist die Schrift vielfach unleserlich geworden. Noch größerer Schaden aber ist durch das Zusammenkleben von Blättern entstanden. Man hat später die zusammengeklebten Blätter einfach auseinander gerissen. Dabei sind nicht wenig Löcher entstanden. Insbesondere aber hat sich an zahlreichen Stellen die oberste, die Schrift enthaltende Blattschicht abgelöst, von dieser Blattschicht streifen ist nur noch ein sehr geringer Teil vorhanden z. B. zwischen Bl. 92 und 90, die meisten sind verloren gegangen.

Auf dem inneren Vorsatzblatt stehen zwei unwichtige Einträge: einer vom Jahr 1836 wonach sich damals die Handschrift im Besitze von PESTANJI¹ MANOCKJI befand und einer von DASTUR JAMASPIS Hand aus dem Jahr 1884. Danach wäre die Handschrift mindestens etwa 80 Jahre alt. Aber sie ist sicher nach dem Zeugnis der Schrift und des Papiers wesentlich älter.

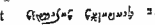
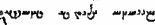
Inhalt: Die Sanskrit-Übersetzung des Pahlavi-Yasn (bis Y. 57. 28)* samt einer Gujarati-Übersetzung dazu für Y. 43 bis 44. II c.

¹ Sol.

* Mit Ausschluß von Y. 47 dessen Übersetzung nur unter Y. 18 steht.

Der Text beginnt Bl 9v, Z 4 mit ॥ नाम्न *** शक्त्याच ।
 साहायेनचखामिनो । अङ्कुरि *** । महाज्ञानि *** हि शुभाभूयात्प्र
 वृत्तिप्रसिद्धिद्युत्तमदीने *** स्या und endet Bl ९५r, Z 6 mit
 5 शीघ्रतरोयतएतेभ्योवलवतोनेभ्य आगच्छतिवाणा ॥ तेषामर्वेपानरा
 ॥ आगच्छति ॥ ६५ ॥ ६ ॥ In den Eingangsworten (Z 7f) wird
 der Text bezeichnet als इजित्तिजदपुस्तक und als Verfasser
 nennt sich NERIOSANO Sohn des DHAYAL indem er von dem
 'pustakam sagt माया¹निरीड । सधेनधवलसुतेनपहलवीजदात्संस्त
 तभापायमवतारित

10 Wir besitzen jetzt zwei Textausgaben, eine in Umschrift
 von SPIEGEL (Nerios) und eine in Originaltypen von BHARUCHA
 (CSWRP 2) In beiden wird im Vorwort auseinandergesetzt,
 wie viel des vorhandenen Texts tatsächlich auf NERIOSANO zu
 ruckzufuhren sei s ferner GELDNER GlrPh 2 50 Der hand
 10 schriftliche Text geht nicht ganz so weit, wie der der Aus
 gaben, er schließt mit Y 57 28 Was bei SPIEGEL S 249 und
 bei BHARUCHA S १३२ steht, fehlt ebenso wie in der Kopen
 hagerer und ursprunglich auch in anderen Handschriften Der
 Anfang des handschriftlichen Texts ist bei SPIEGEL Nerios 2
 20 abgedruckt

Die einzelnen YasnKapitel sind meist durch einen zwei
 bis drei Zeilen breiten Zwischenraum von einander geschie
 den und überall außer vor Kap 37 bis 42 stehen die Anfangs
 worte des AwestaTexts an der Spitze freilich vielfach in böser
 5 Verunstaltung, so wird Y 27 mit  eingeleitet Y 32 mit  Das Fehlen
 von Y 47 ist nicht weiter angedeutet, die Handschrift springt
 einfach von Y 46 19 auf Y 48 1 über — Die Kapitel sind
 in numerierte Paragraphen zerlegt, aber deren Zahl stimmt
 30 nicht zu der bei SPIEGEL, so werden in Y 9, 10 und 11 144
 66 und 29 Paragraphen gezählt gegenüber 103 60 und 27 bei

¹ Statt मया

² S die Lesung von f 1 bei GELDNER Aw zSt

SPIEGEL Der Hauptgrund ist der, daß Erläuterungen der Pahlavi-Übersetzung als besondere Paragraphen gerechnet sind. In den *Gāṇas* zählt grundsätzlich jede Verszeile als Paragraph, aber auch hier ist aus gleichen und ähnlichen Gründen die Paragraphen-Summe überall zu groß, z. B. in Y 28 29 und 30 43, 56 und 48 statt je 33.

Im übrigen zeigt der handschriftliche Text gegenüber den durch SPIEGEL und BHARUCHA bekannt gemachten nur belanglose Abweichungen, besonders zahlreich in der Rechtschreibung und im Sandhi, die beide mit großer Willkür gehandhabt werden. Die Lücken, die SPIEGEL und BHARUCHA anzeigen, erscheinen auch hier, z. B. in Y 11, wo wir für § 11 bis 21 bei SPIEGEL, § 3 bis 9 bei BHARUCHA auf Bl. 28 v, Z. 14 bis 20 folgenden Wortlaut finden: ¹××गेगित्कारआक्रोसयति। १२। एवमवचप्रसूतिभा××व××कीर्त्याउपगूहित। १३। शीघ्रसपूर्णयाति। पूर्किदितार। 15 ××हृष्टतरविदारयेत्। ××आदयेत्। दृढतम। होमोत्सव ऊमहत। प्रट××ते। ××पापित्। मतिसस्यावध ऊमीवधेत्। १४। यद्दत्तवर×रप्ता अकुण्यानुभागमध्यपृथिव्यासतितथातेवधननभवति। १५। Die lückenhaften Paragraphen 13 bis 19 (Sr) sind, ohne Berücksichtigung bei der Zählung einfach übergangen. Die bezeichnende Lesart पूर्किदितार (oben Z. 15) hat die Handschrift mit EMU 17 bei BHARUCHA gemeinsam, mit der sie auch sonst häufig zusammengeht, so auch in der Auslassung von Y 47.

Die Gujarati-Übersetzung zu den 30 oben S. 317 Z. 30 f. bezeichneten *Gāṇa*-Strophen, von Y 43 3 d (Bl. 64 r) an, von Paragraph zu Paragraph mit einem rot geschriebenen „प्राकृत“ eingeleitet, findet sich nach BHARUCHA'S Mitteilung (in der Preface) auch in andern Handschriften, und hier zum Teil in noch größerem Umfang. BHARUCHA hat diese Übersetzungen in seinen Notes S. 14 ff. abgedruckt. Mir ist das 'old Gujarati current

¹ Jedes × zeigt die Unleserlichkeit oder den Verlust je eines Buchstabens an.

² Statt प्राकृत

REGISTER.

I. Namensregister.

Verzeichnis der Namen aller aus den Handschriften angeführten *Parsi* Gelehrten, Verfasser, Übersetzer, Schreiber, usw., sowie ihrer Väter und Vorfäter. Die in [] beigefügte Jahreszahl — der Vollendung einer Schrift, od dgl. — soll einen Anhalt bieten für die Zeit, in der der zuvergenannte Namensträger gelebt hat. Gleichem Zweck dient auch der mit [s d.] gegebene Hinweis.

Es sind hier nur solche Namen verzeichnet, die oben in beiderlei Schreibung in Ur- und Umschrift gegeben sind. Die Ziffern für Seite und Zeile (91 3 usw.) geben den Ort für den urschriftlich geschriebenen Namen an.

Einer allseitig befriedigenden Umschreibung der Eigennamen stehen nicht wenige Schwierigkeiten im Weg: die Lautheit der verwendeten Schriftarten, die Mehrdeutigkeit mancher Schriftzeichen, die Unsicherheit in der Rechtschreibung, endlich das Hin- und Herschwanke zwischen altertümlicher und jüng-lautgemäßer Schreibung. Ich verweise dafür auf die verschiedenen Gestalten, in denen die Namen *Bahman*, *Rustan* und *Šīrīn* erscheinen. Ein gewisses Maß normatisieren des Ausgesehen war unter diesen Umständen unumgänglich. Anders anders für das Register. Damit man aber klar zu sein vermag, wie weit ich in dieser Hinsicht gegangen bin, drückt auch kein Mißverständnis darüber aufkommen kann, welcher Name je weils gemeint ist — es mag ja mancher manchen Namen anders deuten und darum auch anders lesen wollen, als bei mir geschieht — so habe ich auch im Register überall die urschriftliche Darstellung der Namen daneben abdrucken lassen.

Einige geringfügige Unstimmigkeiten in der Namenswiedergabe hier und oben, soweit sie nicht eben auf das er-

- ³BAHMAN (बहमन)¹, *Herbud* [S 1555] 260 26
¹ Oben versehentlich weggelassen
 BAHMĀN s unter VARMĀN
- BARZŪR (बरजोर), Sohn des ⁴VĀNAK, aus Nausuu 9 15
 BARZŪ, BARZŪI, BARZŪ JI (بروزی, بروروی), *Dastur*,
 Gelehrter *43 27, *44 17, *47 10
- BAXTĀPPIN (بخت آفرین)¹, Vater des ⁶ŠĀPUR 37 23
¹ Vielleicht fehlerhaft für آفرید, *frid*
- BAXTĀFRIT (بخت آفرید), BAXTĀFRID (بختامرید), Gelehrter und
 Verfasser 72 6, 83 29
- BINZĀD (بهراد), Sohn des ⁵RUSTAM, Verfasser 185 14, 16
- BURZMIHR (برز میهر), Vater des ²NARSEN 49 7
- ČANGĀ (چنگا), Vater des ³MĀNAK *43 2 und No
- DARIŠNAYĀR (داریش نایار)¹, Vater des ¹MARZPĀN 58 27
¹ Allenfalls der nämliche Name wie JĀHISTĀN, s JUSTI Nb 108
- DĀDĀR (دادار), *Dastur*, Sohn des DĀDDUXT, Verfasser
 90 27, 30, 91 1, 9, 25, 30
- DĀDDUXT (داددخت), Vater des DĀDĀR 90 27, 30, 91 1, 9, 25, 30
- ¹DĀRĀB (داراب), Sohn des ²HORMAZDĪNĀR, Verfasser und Schrei-
 ber [1046 Y] *27 6, 232 23
- ²DĀRĀB (داریاب), Sohn des HRĀ, Schreiber in Suat [S 171a]
 9 1
- ³DĀRĀB (داریس, داریس), *Herbud*, *Mobad*, Sohn des FRĀMURZ,
 Schreiber [1107, 1126, 1127 Y] *33 29, *55 27, 25 20
- ⁴DĀRĀB (داراب), *Dastur*, Sohn des ²SOHRĀB, Gelehrter in Su-
 rat [1109 Y] *17 22
- ⁵DĀRĀB (داریس, داریاب, داریاب), *Herbud*, *Dastur*, Sohn des
 PĀHĀLAN (PĀLAN), Verfasser [1161 Y] *20 26, 285 11, 32
- ⁶DĀRĀB (داراب), Vater des ¹BAHRĀM *18 7
- ⁷DĀRĀ-ŠĀH (دارا شاه), Sohn des ²MĪHRBĀN, Schreiber [1179 Y
 = 1224 H] 92 8
- DHĀVAL (धवल), Vater des ²NĒRYOSAYO *24 20

- DĪKĀMA (دین کامه), *Dastūr*; Gelehrter in Iran [1109 Y.]
 *17. 25
- ĪDAL (Ēḏal)¹ SA\JĀMA, *Hērbud*, Sohn des ¹JĀMŠEN; Schrei-
 ber [1157 Y.] 31. 20
¹ So I
- ĪRIC (Ērīc)¹, Vater des ¹ARTŠFR 201. 22
¹ Vgl IRĪ
- FARFUXĀD (فرخ زاد, فرخ زاد), Vater des ĀDARFARĪ (oder ĀDAR-
 XERĀD) 86. 22, 91. 7
 FARFUDIN s. bei FRATOR
- FRAMURZ (فرمورذ)¹, Vater des ²DĪRĪN [s. d.], Sohn des MRV-
 CĪN *33. 23, *55. 27, 27. 20
¹ So an allen drei Stellen, s. S. 25, No. 2
- ¹FRFTOY (فریدون), ¹FAREDC\ (فریدون), *Dastūr*; Vater des
¹KĀTES [s. d.] *8. 9, *9. 2, 3. 1, 2
- ²FRFTOY (فریدون), ²FARFDC\ (فریدون), *Mōbad*; Vater des
²ŠĪURĪ [s. d.] Sohn des ²MĀNAK 103. 5, 7
- ²FARFDC\ (فریدون), Sohn des ²MARZĀN; Verfasser 181. 27.
- GĒOUBĀR (گوشوار, گوشوار, گوشوار)¹; Gelehrter 18. 50
¹ Vgl S. 49, No. 1
- HĀELI (حکیم), *Distār*, Vater des ²JĀMŠEN [s. d.], Sohn des
²ĀDARŠIR 37. 21
- HIR\ (هیر), Vater des ²DĪRĪN [s. d.] 9. 1
 HORMARDIYĀN: s. bei ŌHRM.
- ¹HOKĀNO (هوشنگ), Vater des NARIMAN *43. 2, 121. 21
- ²HOKĀNO (هوشنگ), *Distār*; Vater des NĀRŠED 259. 23
- ²HOKĀNO (هوشنگ), Sohn des ²JĀMŠAR, Schreiber in Bombay
 [1566 Chr.] 220. 10
- HON-JI (هوشی), Vater des ²MĀNAK 101. 5
- ¹HOFANDIYĀK (هوشنگ), Vater des ¹BAHMAN 181. 23

²ISFANDIYĀR (اسفنديار)¹, Sohn des RATANJĪ sah, Schreiber
[1179 Y] 17 10

¹ Vgl S 17, No 1

ĪRAJ (ايرج)¹, *Dastur*, Sohn des X'ARŠĒD, Schreiber in NUSARĪ
[1022 Y] 289 25

¹ Vgl LRIČ.

JAHIŠIYĀR (جهشيار)¹, Vater des ABU MU'ĀṢAR, Sohn des ¹MIHR-
BĀN 91 3

¹ Vgl DAHŠNAYĀR

JĀLĀL (جلال) s bei 'HĀVŪS

¹JAMŠĒD (جمشيد) SANJĀNA, Vater des ĪDAL [s d], Sohn des
MANAK 31 20

²JAMŠĒD (جمشيد)¹, *Dastur*, Vater des ¹NOŠIRVAN [s d] 17 9

¹ Am Ende zerstört

³JAMŠĒD JĪ (جمشيدجي), Vater des ⁴SONĒĀB 31 18

¹JAMĀSP (جاماسب), Vater des ¹ŠĀHPUR [s d] 103 20

²JAMĀSP (جاماسب), Vater des ³HOŠANG [s d] 220 10

³JAMĀSB (جاماسب), *Dastur*, Sohn des HĀKIM, Schreiber in
Yzḏ [1093 Y] 37 21

⁴JAMĀSB (جاماسب) *Dastur*, Vater des ²ZARATUŠT, Sohn des
⁶ŠĀPŪR 37 22

JĀSĀ (جاسا), Gelehrter 165 21

KAIKĀ (ككا)¹, Sohn des MIHRJIV, Schreiber [1048 Y] *21 20

¹ Lesung?

KAVĀTURBŪZET¹ (کستری بوحمد, falsch کستری بوحمد, کستری بوحمد)
Gelehrter 15 22, 49 2

¹ D i das Königsfeuer erlöst. Die Lesung *Kvstanb* nach der fal-
schen jüngeren Schreibung (s S 106 Z 1 ff) ist ganz abgeschafft.
JLSTIS Deutung NB XVIII, steht auch die ältere Lesung entgegen.
In DkM 572 23 f findet sich der Name *کستری بوحمد* *Āterbo et*

KĀMA (کامه), Verfasser *41 20

KĀMABAHRI (کامه بھری, کامه بھری, کامه بھری), Verfasser
*41 20, *42 28, *44 17, 165 21, 294 24, 295 4

- ¹KAMĀN (کامای), Sohn des ¹ĀKĀ, Gelehrter *42 29
- ²KAMĀN (کامای), Vater des ¹KĀVUS *41 21, *43 1, 2
- ¹KĀMDEN, KĀMDIN (کامدین), *Herbud*, Vater des RĀM
[s d] Sohn des ¹ŠAHRAVAR 44 22, 59 6, 226 3
- ²KĀMDIN (کامدین) Sohn des ⁵ŠĀPUR, Verfasser aus Broch
*17 26 *42 29, 231 27, 233 10
- ³KĀMDIN (کامدین), Vater des ²KĀVUS *43 1, 231 26
- ¹KĀVUS¹ (کاووس), *Mobad*, Sohn des ¹FRĒDŌN,
Schreiber in Sūrt [1103, 1109 Y] *8 9, *9 2 *17 21, 5 1, 2
¹ So überall zu lesen s. AirWb 406, wegen des a vgl. mpt K'V
- ²KĀVUS (کاووس) Sohn des ³KĀMDIN, Gelehrter *43 1, 231 26
- ³KĀVUS (کاووس) Sohn des MAHIYAR, Gelehrter 233 12
- ⁴KĀVUS (کاووس), Vater des ⁵KĀVUS, Sohn des ³KĀMĀN, Verfasser
*41 21, *43 1, 3
- ⁶KĀVUS (کاووس) Sohn des ⁴KĀVUS, Gelehrter *43 4
- ⁶KĀVUS (کاووس), Sohn des ⁴ŠĀPUR, Gelehrter *43 4
- ⁷KĀVUS (کاووس, کاصی) *Dastur*, Sohn des ⁸RUSTAM, Gelehrter
und Schreiber, mit dem Beinamen JĀLĀL¹ 233 11, 235 7
¹ vgl. GRIH 2 127 (76) CANA MV 177
- KUŠTANĀ ZĒT * KAVATUR²
- MAHREŠTĀND (ماراسعد, مهرسعد, مهرسعد, مهرسعد),
Vater des ĀRURPĪT 47 26, 48 27, 91 8, 148 5,
181 23, 221 13
- MAHREŠTĀND (مهرسعد), Gelehrter 19 4
- ¹MAHRIĀN (مهریان), Vater des ¹MIHRĀPĀN, Sohn des DAHŠVAYĀE
¹ S. Nachtrag zu S. 58 58 26
- ²MAI ZBĀN (میریان) Vater des ³FRĒDŌN 181 27
- MAHIYAR (ماهییار), Vater des ³KĀVUS 233 12
- ¹MAHVIINDĀT (مهریوند), Sohn des ²VAHIM, Schreiber in Tur
1 apt [1029 Y] 204 31
- ²MAHVIINDĀT (مهریوند), Vater des ³VAHRĀM [s d], Sohn des
²RŌSTAM 205 6

- ³MĀHVINDAT (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des NARMĀHĀN, Schreiber [389 Y] 204 11
- ¹MĀNAK, MĀNAK JI (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des ³FARĒDŪN, Sohn des HŪM JI 103 5 7
- ²MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ³ŠĀPUR [s d] *20 20, 21 2
- ³MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ČANGĀ, Gelehrter 43 2 und No
- ⁴MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des BARZŌR, Sohn des ²PEŠŌTAN 9 15
- ⁶MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) SANJĀNA, Vater des ¹ĪAMŠED 31 20
- MEΔΘKMĀH (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 4
- MĒNUΘIHR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des FRAMURZ 25 20
- ¹MIHRĀPĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ¹RŌSTAXM [s d] Sohn des ¹MARZPĀN 58 27, 59 5, 218 19
- ²MIHRĀPĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁴VAHRAM 204 11
- ¹MIHRBĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ĪAHŠYAR 91 3
- ²MIHRBĀN JI (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ¹DĀRĀ [s d] 92 8
- MIRNĪY (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des KAIX [s d] *21 20
- MIHRPĀNĀHAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹SPOŠATAR, Schreiber 59 1
- NĀRIMAN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹HŌŠANO, Gelehrter *43 2, 124 24
- NARMĀHĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ³MĀHVINDĀT [s d] Sohn des ⁴VAHRAM 204 11
- ¹NARSEN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ĀTURFARNBAR 48 27
- ²NARSEN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des BURZMIHR, Gelehrter 49 7
- ¹NERYOSANO (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 6
- ²NERYOSANG (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) *Herbud*, Vater des ¹ŠAHRĀTAR Sohn des ŠĀHEMART 44 22, 59 8
- ³NFRYOSANO (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des DHAVAL, Übersetzer *24 20
- NĒŠĀPUR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥)¹, Vater des ¹SROŠAYĀR 59 1
- ¹ Aus *nēw* (np 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) + *š*, vgl. WZKM 2, 254 ff., gegen Justi NB 366 (s aber ebd 279 a)
- ¹NŌŠIRVĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), *Dastur* [1179 Y], Sohn des ²ĪAMŠED 17 8

- ²NŌŠIRVĀN (نوشیروان), *Dastūr*, Vater des ⁵ARDAŠER, Sohn des
²ZARATUŠT 37 22
- ³NŌŠIRVĀN (نوشیروان) Vater des ⁶RUSTAM 180 27
- ⁴NOSIRVĀN (نوشیروان) Vater des ⁷ARDAŠER 116 5
- ¹ŌHRMAZDAYĀR (مهرمزد), *Mobad*, Vater des ³BAHRĀM, Sohn
 des RĀMAYĀR 10 17, 59 9
- ²HORMAZDIYĀR (هرمزدیار), Vater des ¹DARAB, Verfasser [1046 Y] *27 5, 232 23
- PĀHALAN (پهلوان), PĀLAN (پالی) *Dastūr*, Vater des
⁵DĀPAB [s d] *20 27, 285 11, 32
- ¹PEŠOTAN (پشوتان), *Herbud*, Sohn des RĀM,
 Schreiber in Bīoach [766 Y] 44 26, 50 17, 59 8, 60 21
- ²PEŠOTAN (پشوتان)¹, Vater des ⁴MANAK, Sohn des ¹SOHRĀB 9 15
¹So!
- ³PEŠOTAN PEŠOTAN JI (پشوتانی), *Das*
tūr, Sohn des ¹BAHRĀM, Schreiber in Bombay [1231,
 1240 Y] 205 22, 292 28
- PUNJĪA (پونجه), Familienname s ²BAHRMĀN
- RATAN JI (راتانی), Vater des ²ISĀNDIYĀR [s d] 17 11
- RĀM (رام), *Herbud*, Vater des ¹PEŠOTAN, Sohn des ¹KĀM
 DEV, Schreiber [S 1466] 41 22, 50 17, 59 8, 60 21, 226 3
- RĀMAYĀR (رامیار), Vater des ¹ŌHRMAZDAYĀR 59 9
- ¹RŌSTAXM (روستم), Sohn des ¹MIHĀRĀN, Schreiber
 [615 Y] 58 26, 59 5, 218 19
²S 55 50 2
- ²RŌSTAXM (روستم), Vater des ²MĀHVIYĀT 205 6
- ³RŌSTAXM (روستم), Sohn des VĪRĀSP 205 12
- ⁴RŌSTAXM (روستم) Vater des ⁶BAHRĀM [s d] *17 25
- ⁵RUSTAM (روستم), Vater des BIZĀD 185 14, 16
- ⁶RUSTAM (روستم), Sohn des ²NŌ-IRVĀN, Gelehrter 180. 24
- ⁷RUSTAM (روستم) Sohn des ¹BAHRĀM, Schreiber [1095 Y] *18 7

- ³RUSTAM (𐭠𐭣𐭥𐭥), Vater des ⁷KĀVUS, Schreiber 235 7
 RŌŠN (𐭠𐭣𐭥𐭥), Gelehrter 49 7
- SANJĀNA (𐭠𐭣𐭥𐭥, سمجانه, सजाण), Familienname s. ĒDAL,
³PEŠOTAN und ¹VARHRĀN
- ¹SOHRĀB (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ²PEŠOTAN 9 15
²SOHRĀB (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁴DĀRAB [s. d.] *17 22
³SOHRĀB-JI (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Dastur [1179 Y] 17 10
⁴SOHRĀB-JI (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Herbud, Sohn des ³ĪAMSĒD-JI,
 Schreiber 31 18
- SŌŠYĀNS (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 8
¹SRŌŠAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des MIHRFANĀNAK, Sohn des NĒ
 ŠĀPŪR 59 1
²SRŌŠIYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ABŪ VASP MO'ĀSĀF, Sohn des
 ĀDARKURRĀD 91 6
- ¹S 91, No 1
- ¹ŠAHRAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Herbud, Vater des ¹KĀNDEN,
 Sohn des ³NĒRYOSANG 44 22, 59 8
²ŠAHRAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ŠĀHLMART, Sohn des ⁵BAHRĀM
 59 9
³ŠAHRAYĀF (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹ARTAZĒR, Schreiber [865 Y]
 204 22
- ŠĀHLMART (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des ²NĒRYOSANG, Sohn des ⁵ŠAH
 RAYĀR 59 8
¹ŠĀHPUR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹ĪAMĀSP, Schreiber [840 Y] 103 20
¹ Gemeint ist 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 oder 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
- ²ŠĀHPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Mubad, Sohn des ²FAHĒDUN, Schreiber
 in Suia [1177 Y] 103 2, 4, 7
³ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Sohn des ²MĀNAB, Übersetzer und
 Schreiber [1170 Y] *20 20, *21 2
⁴ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁶KĀVUS *43 4
⁵ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ²KĀNDIN, Verfasser¹
 *15 26, *42 29, 231 27, 233 10
- ¹ Ob gleich mit ¹ŠĀPŪR?

II. Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl, npers usw wird die Sprache bezeichnet, darnach der angezogene Text abgefaßt ist, Riv besagt, daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbaren) *Khoyats* entstammt — r bedeutet, daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [r T] d. i. zum Teil meint, daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt, die Seitenzahl anzuführen, in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Ntr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Atalish s. bei *Matkari*

Abortus Teststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(عقاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und npers 107 f

(سین) Mitteilungen darüber, npers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption: Vorschriften darüber, Riv 129

Afrāsyāb aus seiner Geschichte, Riv 150

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über *Yazdan* und *A*, npers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Ōhrmazds*, npers 114 (5)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14), 123

über dessen Bewohner, in npers Versen *46 (26)

⁶ՆԻՐՈՐ (سادور)¹, *Dastur*, Vater des ⁴ՋԱՄԱՏԻ [s d], Sohn des
 BAYTIFRIN 37 22

¹ 501

⁷ՆԻՐՈՐ (شادور) aus Broch (مروحي, مروحي, مروحي), Verfasser¹
 *11 21, *13 3 *14 11, 231 26, 233 11

¹ Ob gleich mit ²ՏԱՐԼԻ?

ՎԱՆՈՈՐՄԱԼԸ (معلم, معلم, معلم), Gelehrter
 19 11, 53 15

¹ՎԱՐՈՒՆ, ՅԱՆՐԱՄ յի (ميراني, ميراني) ՏԱՆՋԱՆԱ, *Dastur*,
 Vater des ²ՔԵՕՏԱՆ [s d] 205 22, 292 23

²ՎԱՆՐԱՄ (ميراني), Vater des ¹ՄԱՆՎԻՆԴԱՏ [s d], Sohn des ⁴ԱՆ
 ԴԵՐԲ 201 31

³ՎԱՆՐԱՄ ՅԱՆՐԱՄ (ميراني, ميراني), Sohn des ²ՄԱՆՎԻՆԴԱՏ,
 Schreiber [1038 Ն] 205 6 und No 1

⁴ՎԱՆՐԱՄ (ميراني) Vater des ՆԱՊՄԱՆԱՆ, Sohn des ²ՄԻՆԻՏԻՆ
 201 11

⁶ԵԱՆՐԱՄ (ميراني), Vater des ²ՏԱՆՈՐԱՅԻՐ, Sohn des ¹ՕՆՐԱՄԱԶԸ
 ՆԱՐ 59 9

⁶ԵԱՆՐԱՄ (ميراني), Sohn des ⁴ՐՕՏԱՄ, Schreiber [1052 Ն]
 *17 27

⁷ԵԱՆՐԱՄ (ميراني), Vater des ⁴ՐՍՏԱՄ [s d], Sohn des ⁶ԴԱՐԱՆ
 *18 7

ՎԻՏԱՆՔ (ميراني)¹, Sohn des ²ԱՐԴԵՐ, Vater des ²ՐՕՏԱՄ
¹ D 1 Gläzser 1 205 12

ՆՎԱՐՆԸԸ (حوارسيد), *Dastur*, Vater des ԻՐԱԻ [s d] Sohn des
²ԽՕՏԱՆԳ 289 23

¹ԶԱՐԱԴՍՏ (ميراني), Vater des ²ԱՏՐԱՐԻՏ 48 29

²ԶԱՐԱԴՍՏ (ميراني), *Dastur*, Vater des ²ՆՕՒՐՎԱՆ, Sohn des
⁴ՋԱՄԱՏԻ 37 23

II Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl, npers usw wird die Sprache bezeichnet darin der angezogene Text abgefaßt ist Riv besagt daß er einem der (sprichlich schwer bestimmbar) *Prayats* entstammt. — T be deutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [z T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Nr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Abalif s bei *Matikan*

Abortus Feststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(معاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und npers 107 f

(سى) Mitteilungen darüber, npers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption Vorschriften darüber, Riv 129

Afrasyāb aus seiner Geschichte, Riv 150

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über *Yazdan* und *A*, npers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Ōhrmazds*, npers 114 (o)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14) 123

über dessen Bewohner, in npers Versen *46 (26)

- ⁶ŠĀPŪR (ساور)¹, *Dastūr*, Vater des ⁴JĀMĀSB [s d], Sohn des
 BAYTĀFRIN 37. 22
¹ Sol
- ⁷ŠĀPŪR (شاپور) aus Broach (بروحی, بروحی, بروحی), Verfasser¹
 *41 21, *43 3, *44 11, 231 26, 233 11
¹ Ob gleich mit ²ŠĀPŪR?
- VANDOHRMAZD (دندورمزد, دندورمزد, دندورمزد), Gelehrter
 49 11, 53 15
- ¹VAHRĀN, BAHRĀM jī (بهرامی, بهرامی) SANJĀNA, *Dastūr*,
 Vater des ³PESOTAN [s d] 205 22, 292 28
- ²VAHRĀM (بهرامی), Vater des ¹MĀHVINDĀT [s d], Sohn des ⁴AR-
 TŠĒR 204 31
- ³VAHRĀM, BAHRĀM (بهرامی, بهرامی), Sohn des ²MĀHVINDĀT;
 Schreiber [1038 Y] 205 6 und No 1
- ⁴VAHRĀM (بهرامی), Vater des NARMĀHĀN, Sohn des ²MIHRĀPĀN
 204 11
- ⁵BAHRĀM (بهرامی), Vater des ²ŠĀHRATĀR, Sohn des ¹ŌHRMAZDA
 YĀR 59 9
- ⁶BAHRĀM (بهرامی), Sohn des ⁴RŌSTAXM, Schreiber [1052 Y]
 *17. 27
- ⁷BAHRĀM (بهرامی), Vater des ⁷RŪSTAM [s d], Sohn des ⁶DĀRĀN
 *18 7
- VJŠTĀSP (ویشاسپ)¹, Sohn des ³ARTHŠEP, Vater des ³RŪSTAXM
¹ D : Gcštāsp 205 12
- XVARSĒD (خوارشید), *Dastūr*, Vater des ĪRAJ [s d], Sohn des
²IIŠANQ 239 25
- ¹ZARATUŠT (زرتشت), Vater des ²ĀTURPĀT 48 29
- ²ZARATUŠT (زرتشت), *Dastūr*, Vater des ²NŌŠIRVĀN, Sohn des
⁴JĀMĀSB 37 23

II. Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl n pers usw wird die Sprache bezeichnet darin der angezogene Text abgefaßt ist Piv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbar) Pirayals entstammt — T be deutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [z T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen, in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Nr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Abulif s bei *Malik* in

Abortus Feststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(معاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und n pers 107 f

(سى) Mitteilungen darüber, n pers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption Vorschriften darüber, Riv 129

Afrasyab aus seiner Geschichte, Riv 100

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über Yazdan und A, n pers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Öhrimards*, n pers 114 (o)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14), 123

über dessen Bewohner, in n pers Versen *46 (26)

Alexander d Gr

von seiner Erzeugung Riv 111

laßt das Awesta (usw.) übersetzen und dann vernichten
npers Riv *47 91 143

zerstört Jamšeds Wunderwerke in Persien npers 100

Amšasfandan (Amahaspandin)¹

ihre Zahl Riv 182

Bahām wird der siebente der A Riv 183

^TDas Buch des Lobes der A npers Verstext 177f

¹ Vgl bei Die sieben höchsten Götter

Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dastue*,
Riv *17

^T*Aogmadacca (Aog)* npers an Text

paz Version 260f, 260f

skrt Übersetzung 260f

Ardibihist sein Aufenthalt Riv 173, vgl Ntr

Ardušuiā Anahita kosmologische Mitteilungen, Riv 123

Aristoteles [ارسطاطلس] als Autor angeführt, npers
91 (16)

^T*Artah Viuz Namak (A\N)* npers Text

pahl Version *8 41f 56f, 222f [z T]

paz Version 223ff

skrt Übersetzung 223ff

npers Version 290ff

in npers Versen *45

Aves Gah [ارویسی گاه] * bei Kultstatte

Astrologische Mitteilungen

Riv *38 (16)

guy * 258

Astodān Mitteilungen darüber, Riv *41

^T*Asəm vohu Avesta* Gebet

urtextlich 286

pars Übersetzung 286

- Erklärung, Riv 144, 144
 npers Erläuterungen 286
- Auferstehung
 über A und lünftiges Leben, riv 97
 Geisterkampf dabei, guj 290
- Zwei Aufsätze zum Parsismus von MJMÖLLER, Manuskripte
 des Verfassers *66
- Augenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137, 138
- Aurangzeb*, indischer Kaiser Handschrift an ihn, npers 37
- Tausende aus den Bibliotheken von Paris und Leiden
 die von M. JESPER MÖLLER im Fache der orientali-
 schen Literatur gemacht wurde, Berichtsent-
 wurf *62
- Awesta
 dessen 21 Bücher (کتاب) und deren Inhalt, pahl 202f
 dessen 21 Bücher (کتاب, نسخ) und die Zahl ihrer Kapitel
 (صورت کرد) npers 143
 zu dessen Geschichte
 pahl 198
 npers *47, 91 143
 wird auf Alexanders d. Gr. Befehl übersetzt und dann ver-
 nichtet npers *47, 91 143
- Das Awesta Alphabet *17, 41 und Tafel 3 206
- T Das Awesta *Irakhang* in pahl. Wörterbuch 49f *49f
 Auszüge daraus *59
- Awesta Gelehrte Namen von 6 A pahl 108
- Awesta Texte ganze Bücher oder Stücke daraus die sich
 in den Handschriften finden, sind angeführt
 Kürzere Awesta Zitate in npers oder pers. Schriften * 41
 übergangen
 Hochstehendes np. nag. guj. ist hinter Seitenzahlen be-
 merkt daß der dort angeführte Text in npers oder in pers. oder in
 Gujarati lateinischer Schrift gegeben ist

Alexander d Gr

- von seiner Erzeugung, Riv 111
 laßt das Awesta (usw) übersetzen und dann vernichten,
 npers, Riv *47, 91, 143
 zerstört Jamšeds Wunderwerke in Persien npers 150

Amšasfandan (Amahaspandan)¹

- ihre Zahl, Riv 182
Bahām wird der siebente der A Riv 183
 † Das Buch des Lobes der A npers Vorstext 177 f

¹ Vgl bei Die sieben höchsten Götter

- Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dasture*,
 Riv *17

†Aogemadacca (Aog) npers aw Text

- paz Version 260 f, 265 f
 sl rt Übersetzung 260 f

- Ardibihist* sein Aufenthalt, Riv 173, vgl Ntr
Ardvi Suiā Anahita kosmologische Mitteilungen, Riv 123
Aristoteles [ارسطاطلسی] als Autor angeführt, npers
 91 (16)

†Aital Vīraz Namak (AVn) npers Text

- pahl Version *8, 41 f 56 f, 222 f [z T]
 paz Version 223 ff
 sl rt Übersetzung 223 ff
 npers Version 290 ff
 in npers Versen *45

Ai vēs Gah [اروسى گاه] s bei Kultstätte*Astrologische Mitteilungen*

- Riv *38 (16)
 guj 258

Astudan Mitteilungen darüber, Riv *41*†Asəm vohā, AvestaGebet*

- urtextlich 286
 pars Übersetzung 286

- Erklärung, Riv 144, 144
 npers Erläuterungen 286
- Auferstehung
 über A und künftiges Leben, pars 97
 Geisterkampf dabei, guj 295
- Zwei Aufsätze zum Parsismus von MJMULLER, Manuskripte
 des Verfassers *66
- Augenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137, 138
- Aurangzeb, indischer Kaiser Bittschrift an ihn, upers 37
- Tausbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden,
 die von M JOSEPH MULLER im Fache der orientali-
 schen Literatur gemacht wurde, Berichtsent-
 wurf *62
- Awesta
 dessen 21 Bücher (کتاب) und deren Inhalt, pahl 202f
 dessen 21 Bücher (کتاب, نسخ) und die Zahl ihrer Kapitel
 (صورت, کرد), npers 143
 zu dessen Geschichte
 pahl 198
 npers *47, 91 143
 wird auf Alexanders d Gr Befehl übersetzt und dann ver-
 nichtet, npers *47, 91, 143
- Das Awesta-Alphabet *17, 41 und Tafel 3, 256
- Das Awesta-Frahang, in pahl Wörterbuch 49f *49f
 Auszüge daraus *58
- Awesta-Gelehrte Namen von G A, pahl 108
- Awesta-Texte ganze Bücher oder Stücke daraus die sich
 in den Handschriften finden, sind angeführt
 Kürzere Awesta-Zitate in npers oder npers Schriften sind
 übergangen
 Hochstehendes np, nag, guj lat hinter Seitenzahlen be-
 zeugt daß der dort angeführte Text in neupersischer Nagari
 Gujarati, lateinischer Schrift gegeben ist

- ^T*Āfīnākan* (A)
 urtextlich (A 3) 243^{nr}
 Einleitung (*Dibača*) dazu, paz Text *44f
- ^T*Extrakte* (Extr, AnWb IX 10d)
 urtextlich 17f
- ^T*Fragmente* (FrB, FrBy FrD, FrG, FrW, AnWb IX 10)
 urtextlich *16, *18f, *19 87 119, 248, 250, 251, 252, 264, 304
 pahl Übersetzung (zu FrW 10) *19
 npers Übersetzung (zu FrBy FrD 3) 87, 119
- ^T*Gah* (G)
 urtextlich 255, 303f
- ^T*HadōxtNask* (H)
 urtextlich *8, 46
 pahl Übersetzung *, 46
- ^T*Āyaytsn* (Ny)
 urtextlich *21, *22, *30^{ht}, 19ff, 39f
 pahl Übersetzung zu Ny 1 19ff, 39f
 Bemerkungen dazu von WJMÖLLER *56
 npers Übersetzung zu Ny 1 *21
 Einleitung zu Ny 1 paz Text *29f
- ^T*SihRočak* (S)
 urtextlich *20, 23f, 119, 235^{nr}, 250, 288
 pahl Übersetzung *20, 23f
 pars Übersetzung 288
- ^T*Vendidad sads'* (Vs)
 urtextlich 6ff
- ^T*Ideldat* (V)
 urtextlich *2, *4f, *5f, 12ff, 99, 119, 229ff, 248, 251, 288, 309
 pahl Übersetzung *2, *4, *5 *34, 12ff, 188ff^{nr}, 229ff, 309

Kollation des Urtexts	*2, *3 f
Bemerkungen dazu von MJMÖLLER	*59 f
parś Übersetzung	288
npers Übersetzung	119, 188 ff, 229 ff
guj Übersetzung	99
^T VīspRat (Vr)	
urtextlich	*3, 24 f 25 f 42 ff 119
Kollation des Urtexts	*3
pahl Übersetzung	*3, 24 f, 25 f, 42 ff
Bemerkungen dazu von MJMÖLLER	*57
npers Übersetzung	119
^T Vīśtaspaśt (Vt)	
urtextlich	18 f
^T Yasn (Y)	
urtextlich	*10, *10, *20 f, *22 f, *31 ^{1st} , *31 ^{1st} , 2 ff 21 f, 45 f 95 f 100, 119, 232, 240 ^{np} , 242 ^{gu} , 250, 284, 287, 287, 298 f ^{gu} , 300, 305 ff
pahl Übersetzung	*10, *10, 2 ff, 21 f, 45 f, 100, 192 ff ^{np} , 305 ff
parś Übersetzung	232
npers Übersetzung	95 f, 236, 286, 287 257
npers Übersetzung	*20 f 100 119 192 ff
skrt Übersetzung	315 ff
guj Übersetzung	295 f, 315 ff
^T Yāśt (Yt)	
urtextlich	*3, *11 f *31 ^{1st} , *44 ^{1st} , 16 f ^{np} 22 f 26 f 27 f, 29 f, 32 f ^{np} , 40, 46 f 69, 69 f, 99 f 187 254 f ^{np} , 249, 258 f ^{np} , 280 281 282 282 284 302, 302 302 302 f 307 f
pahl Übersetzung	*3 22 f 40 46 f
Bemerkungen zu Yt I von MJMÖLLER	*56
paz Übersetzung	307 f

npers Übersetzung	*44, 16f, 26f, 27f, 29f 99f
skrt Übersetzung	307f

S noch bei *Aogmadadēca Aəm iohu AwestaFrahang*
Ā airyōma idyo Āfrin-iθrēm buyat Āfrin i Zaratuš Ēhrpatē
stan Gaθas Hōstam Vrangastan Vrang i Kus'ik Ō rna-d
Yas Sroš'at Xarēt Nyayit Yasu ahu vairjo

AwestaWörter Sammlungen von MJMÖLLER

aus V 2 und 9	*6
aus V 3	*7
aus ndern Texten	*60

AwestaWörterbuch

Vorbereiten dazu von WINDISCHMANN	*1f
'Fragment of a Zend Sanskrit Vocabulary'	*68

Awestische 'Übersetzung' des npers Texts ŠdN *64

استای, اوستای bei Zaubers

†*Ayathlar i Jamaspik* npers Text bei ŠdN 12p 12m 12n

† <i>Ayathlar i Vazurk Mihi</i> (AKVM) npers Text	
pahl Version mit nper Glossen	220

Ā airyōma idyo AwestaGebet

urtextlich	239 ^{np} , 236 ^{pag} , 236
als Bestandteil des Hochzeitssegens	256

Āfrin¹

für Nā, pahl	41
desgl, paz	257, 300f
für ein Brautpaar s Hochzeit segens	
für die Seelen Verstorbener, paz und npers	275
zur Erinnerung an hervorragende Verstorbene, pars	236

¹ S auch bei Gebet, sowie S *10

†*Āfrin iθrēm buyat aw* npers Text

in paz Version	*16, *18
----------------	----------

†*Āfrin i ArdaFrataš*, npers Text

in pars Version	243f
-----------------	------

†*Āfrin i Behdinān*, npers Text

- paz. Version 256 f.
 pars. Version 244
- ¹*Āfrīn i (šās) Gāhānbār*, mpers. Text:
 paz. Version *14, *68 [z. T.]
 pars. Version 244
- ¹*Āfrīn i haft Amšāsfandān* (oder *i Dahmān*), mpers. Text:
 paz. Version *68 [z. T.], 283 [z. T.], 310
 pars. Version 244
- ¹*Āfrīn i Rapišwin*, mpers. Text:
 paz. Version *18
 pars. Version *44
- ¹*Āfrīn i Zaratušt*, aw.-paz. Text *14
²*Āfrīn i Zaratušt*, mpers. Verstext 115 f
- ¹*Āfrīn Myazd*, mpers. Text:
 paz. und pars. Version 28
 mpers. Übersetzung 28
- ¹*Āfrīn nāhān*: s. bei Awesta-Texte
- ¹*Āḡi hapta amišāspiṇda*, *Āfrīn*-Text: skrt. Übersetzung *70
- ¹*Ātiroād*: s. bei Hochzeitsregeln.
- Āturpāt i Mahrəspand*: seine Antworten auf die Fragen des Perserkönigs; pahl. [z. T.] *34
- Bahrām*: wie er der 7. *Amšāsfand* wurde, Riv 183
- Barāšnām* (برسنم): s. bei rituelle Reinigung.
- Barfußgehen (پای برهنه رفتن): ist Sünde, deren Folgen Riv. 124
- Barsom*:
 Vorschriften über dessen Behandlung; pahl. 24
 über dessen Gewinnung und Verwendung beim Gottesdienst; Riv. 159
 S. noch bei Zeichnungen.
- Barsom*-Zeremonie: mit 33 *Barsom*-Zweigen, beschrieben. paz. *17

Baumfruchte	Namen	pahl	49
Beischlaf	Verhaltensmaßregeln	Riv	113
Beredsamkeit	Zaubermittel dafür	Riv	138
Berufseigenschaften	[مه] besondere nötig	Riv	147
Beschwörungsformeln	s bei <i>Vrang</i> Zaub.		
Bestattung im <i>Daxma</i>	Vorschriften darüber	Riv	120
Bestattungszeremonien	mißbrauchliche,	Riv	108
Beten und Opfern	weshalb?	Riv	176
Bittschrift in huer	<i>duangZeb</i>	npers	37
Das Böse in der Welt	woher?	Riv	106
Das Buch [کتاب] des <i>Dadas bin Daddurt</i>	npers		
Text			90 ff
Das Buch [کتاب] des Lobs der <i>Amsasfands</i>	npers		
Verstext			177 ff
Das Buch vom Eid [سوگند نامه]	Riv	Text	145 f
Das <i>Bundahisn</i> Vulgata (Bd)	nper	Text, ganz oder teilweise	
pahl	Version		*10, 61 ff, 311 ff
Umsetzung in nper	Schrift von MJMÖLLER		*11
paz	Version		61 ff
par	Version		77 ff 80 f 81 f, 95 118
nper	Übersetzung		77 ff, 80 f, 81 f 90, 104, 311 ff
deutsche Übersetzung von MJMÖLLER			*13
Kollation des pahl Texts			*10
Das <i>Bundahisn Rivayat</i> ,	pahl	Text	100 ff
<i>Burhan i kati</i> , nper	Text [z T]		*04
Bußen für Sünden (aller Art) ¹ ,	Riv		140
¹ S auch bei Stufen der Sünden			
Bußübung	deren hohe Bedeutung,	Riv	144
<i>Buzurjmehr</i>	von seinen vier Rat	chlagen, nper	Verse
Bücherstudium	Pflicht dazu	nper	Verse
Bürgerliches Recht der Parsen	Mitteilungen daraus		
Riv			*40

- Ākar* Frau [چکرزن, جاکرزن, جگرزن]: Begriff; npers., Riv.
*43, 37 (4), 131 (15), 133
- † *Ām i Gāsān*, pahl. Text *35, 52, 106
- Dahāk* [ضحاک]:
aus seiner Geschichte; npers. Verse * 179
Deutung des Namens; npers. 154
- Dahmān*, Gottheit: über deren Beschaffenheit; npers. Verse 177
- Dankbarkeit:
Wesen der D.; Riv. 138
von Siechen; Riv. 138 f.
- Dar ba Mīhr* [در بهر]: s. bei Kultstätte.
- Darūn* [درون]¹:
seine Bedeutung, mit Zeichnungen; Riv. 168 f.
darauf bezügliche Vorschriften; Riv. 149
¹ Vgl. *Drōn*.
- † *Darūn u Vāj yaštān i Ardāfravaš*, paz. Text 279
- Dastān* [دشتان]: s. bei menstruierende Frau und rituelle Reinigung.
- Daxma*:
über dessen Einrichtung; Riv. *41
über die Bestattung darin; Riv. 125
- † *Dātastān i dēnīk* (Dd.), pahl. Text 212 ff.
- † *Dēnkart* (Dk.), pahl. Text 196 ff.
- Dēvs*:
durch *Zaraduštra* von der Erde vertrieben; guj. 295
9 (bez. 7) benannt und geschildert; Riv. 119, 277
die 10 im Leib des Menschen; npers. 79 f., 275 (2), 277
dsgl., in npers. Versen *26
- Dīn* [دین]: Begriff; Riv. 171 (4), 172 (15)
- Die dreißigfache Waschung [سی شوی]: bei den indischen Parsen üblich; Riv. 157
- Drōn* Opfer¹: falsches; pahl. *35, 52 f., 107
¹ Vgl. *Darūn*.

- Diazdah Hamast* darauf bezügliche Vorschriften, npers, Riv 79, 134 (16)
- Dynastien die iranischen aufgezählt, npers 277 f
- Edelmetalle und Edelsteine Namen, pahl 49
- Ehefrau fünf Arten der Frau in der Ehe, Riv *42, 36f, 131
- Ehemann
- Bestimmungen für den Fall, daß er den Glauben wechselt, Riv 132
- sein Recht am Nießbrauch der Morgengabe, Riv 132
- sein Recht am Lohn der Gattin der Ehefrau, Riv 130 (30)
- Ehepflicht insbesondere für die Frauen Riv 170
- Eherechtliche Bestimmungen Riv *42 f, 131 ff
- Ehescheidung Vorschriften darüber, Riv *42
- Eheschließung Vorschriften darüber, Riv *42, 131 f
- Ehevermittlung durch Schachden [شیامر] 131, 131 No 1
- Ehevertrag¹
- Vorschriften darüber, Riv 130 f
- Formel dafür, paz, pars *31, 239, 296
- ¹ S auch Hochzeitssegnen
- Das Buch vom Eid [سوگند نامه], Riv-Text 145 f
- Eidesformel ihr Wortlaut, Riv 145 f
- Eidesleistung Vorschriften darüber, Riv 145 f, 174
- Die notwendigen Eigenschaften [همر]
- des *Herbud*, Riv 147
- des Sühnepriesters, Riv 147
- der Gläubigen, Riv 147
- Einschuliggelassen [ایموت دوارشی] ist Sünde, deren Folgen, Riv 124
- Elternpflichten Vorschriften darüber, Riv 128 f
- Erbschaft Vorschriften darüber, Riv *42
- Erbteilung bei Kindern verschiedenen Geschlechts, Riv *43
- Erde
- ihre fünf größten Freuden und Leiden, Riv *41

- ihre (zwölf) glücklichsten und unglücklichsten Orte¹ Riv
¹ Vgl. Mx 5 6 *41 (o), 124
- Erdkunde Mitteilungen dazu, npers 270 ff
- Erntesegen Zaubermittel dafür, Riv 138
- Erschaffung der Welt *
- in der Reihenfolge Himmel, Wasser, Erde Pflanzen Tiere,
 Menschen, npers 154
- durch die Zeit, npers *39, 153
- Fünf Erzählungen, in npers Versen (ohne Beziehung zur
 mazdischen Religion) 179 f
- ^TEssai sur la langue pehlevie
- MJMOLLERS Manuskript *60
- deutscher Entwurf dazu *59
- Ebbare Säugetiere und Vogel npers, Riv 79, 114
- Essen
- wie man sich dabei verhalten soll, Riv 141
- dagl, npers Verse 140 f
- Nirang dabei *31
- Eßverbot
- für Fleisch unter besonderen Umständen, pahl 20
- für gewisse Säugetiere und Vogel, Riv 114
- Etymologische Bemerkungen MJMOLLERS
- zu mpers Wörtern *49, *56 *59
- zu gotischen Wörtern *62
- sonstige *58 f *61
- Exegetische Bemerkungen MJMOLLERS*
- zu mpers Texten *56, *57, *59, *59 *60 f *63
- sonstige *58 f *61
- Extrakte * bei Avesta-Texte
- ^TLhrpatōstan pahl w Text 101
- Farēdūn* * bei Fizon
- ^TFaihang i Jihangī, npers Text
- urtextlich [z T] *13 *54 f

Vorrede dazu	*54
Kollation dazu	*13
Fasten ist nicht geboten npers Verse	141
Fellgeburt s bei Totgeburt.	
Feuer	
warum Sohn des <i>Öhrimard</i> genannt pahl mit npers Über	
setzung	100
dsgl npers	100
über dessen rechte Behandlung Riv	122
sein Auslöschten unter Umständen verdienstlich pahl 71 (30)	
dsgl Riv	83 (2) 173 (21)
Mitteilungen darüber Riv	*40
dessen technische Bezeichnungen npers	230 f
Eigenschaften der 7 Γ, npers	275
das <i>ahimianische</i> F, npers	276
Vgl noch <i>Varl am Feuer</i>	
Firmament von dessen Drehung, npers	120
Fragmente s bei AwestaTexte	
^T Fragment of a Zend Sanskrit Vocabulary	*69
^T Das <i>Irahang</i> vom w pahl Text	49
Frau	
in der Ehe 5 Arten Riv	*42, 36 f 131
vor und nach der Geburt Verhaltensmaßregeln, Riv	134 f
durch Menstruation oder Geburt untem geworden, wie zu	
reinigen, Riv	157 f 166
bei Totgeburt wie zu behandeln, Riv	96 f, 130 f
wie zu reinigen, Riv	158
wenn sie in den Wochen stirbt Verhaltensmaßregeln,	
Riv	158
<i>Frōton</i> (<i>Faradun</i>)	
aus seiner Geschichte, Riv	150
seine Beziehungen zu den <i>Nbangs</i>	137, 254

- Garodman* Mitteilung darüber, pars 76
- Gayomard*
 Bedeutung des Namens, Riv 113
 über dessen Leib *44
- * *Gah* s bei Avesta-Texte
Gah s bei Tagesabteilungen
Gahānbair
 deren Einsetzung und Feier, Riv und npers Verse 146 f
 ihre Einsetzung durch Jamšed, npers *17
 darauf bezügliche Legenden, npers Verse 147
- Gašas*
 ihre Bedeutung, pahl *35, 52, 106
 Zahl der Strophen, Zeilen, Worte, usw., pahl 52
- Gāverdad* Mitteilung darüber, pars 76
- Gausarazug* Mitteilung darüber, pars 76
- Gāhnen* s bei Schlucken
- Gebet*¹
 um langes Leben und Gesundheit für NN, paz [z T] 300 f
 um Segen und zur Erinnerung an Verstorbene², pars 236
 Anhang dazu, pars 237
 unklaren Inhalts, paz 285
¹ S auch *Āšin* ² Mit anderem Titel S *30 f verzeichnet
- Gebete* Belehrungen über ihren Vortrag, npers 274 f
- Geburt* Verhaltensmaßregeln für Geborende und ihre Umgebung, Riv 134 ff
- Geldausleihen auf Zinsen* Vorschriften dafür, Riv 116
- Gestirne* von deren Erschaffung, npers *39, 120
- Geteide* wenn von Kadaver berührt, Riv 124
- Geratetisch* [سنگ آروستاء, سخت] was er enthält, Riv 175
- Gewerbe* deren vier zu pflegen, Riv, in Versen 181
 und Ntr
- Gezeiten* vom Mond abhängig, Riv 113 (20)
- Gopādišuh* sein Äußeres, Riv *37

<i>Goš</i> , Gottheit ihr Außeres, Riv	113
Gottesdienst Gewinnung und Verwendung der dabei ge- brauchten Dinge, Riv	159
Gottesverehrung	
vier Arten, Riv	170
Ausgleichswert [كرهه] einer jeden, Riv	118
Gottheiten	
Hymnus auf die 7 + 33 G, in npers Versen	26
ihre Zahl ist 33, nicht 7 + 33, Riv	182
die 12 G des <i>Dozdah Hamast</i> , Riv	79, 134
Die sieben höchsten Götter ¹	
ihre Gaben, Riv	171 f
die rechte Art, ihnen zu dienen, pahl	54
ihr Geschlecht (sexus), pars	76
¹ Vgl. <i>Amiasandun</i>	
Grammatische Bemerkungen MJMÖLLERS.	
zur AwestaSprache	*57, *59
zur npers Sprache	*49, *56, *59, *59, *60 f, *62
'Essai sur la langue pehlevie'	*59, *60
sonstige	*58 f, *61, *62 f
^T گفتاراندز سوال کردن حاماسب ار ریش اسمان npers Vers- text	139
<i>Gustasp</i> s bei <i>Vistasp</i>	
Gut und Bose stammen nicht aus der selben Quelle, Riv	156
Guttat [كار و كرهه, كرهه]:	
Pflicht der Männer, 6 G zu üben, Riv.	139
die 33 G, Riv	140
Ausgleichswert der G, Riv	175
der G des <i>ZindaRavan</i> , Riv	176
Mitteilungen darüber, Riv	*44
der Ehefrau soll dem Ehemann mit zu gute kommen, Riv	

Gürtel und Hemd¹ vorschriftsmäßige Beschaffenheit beim
Priester, Riv 168

¹ S noch bei Todeseintritt

Gürtelschnur

Belehrung über ihre Bedeutung, Riv 267 f

was zu tun, wenn sie im Knieg zerreißt Riv 112

Niang der G s bei Niang

Die Güte Gottes ihr Lob, npers [z 1] 273

Langes Haar Zaubermittel dafür, Riv 138

Harasieb [ورس ٢٩]¹ drei Belehrungen darüber npers 79

¹ Vgl Ho Filter

Habub [حبوب] Vater des Jamasp, Riv *37

¹ Haduxt Nasl s bei Investituren

¹ Haduxt Nasl s bei Investituren, npers Versteht 110 f

Hamast [usw هماست, هاماس, همایست] s unter
Diazdah

¹ Handarz : Ōsna : danah (HOD), pahl Text *9 f

¹ Handarz : Āturpat : Mahraspand (HAM), pahl
Text 221 222

Handleiden Zubeimittel dagegen, Riv 138

¹ Der Hauptinhalt der Religion, npers Text *38

Haresien bei den Parsen in Indien, Riv 182

Heirat als Pflicht, bes der Frauen, Riv 170

Heiratsgut s bei Mitgift und Töchter

Heibud [هیرود] Amt

Mindestalter dafür, Riv 117

dafür notige 15 Eigenschaften, Riv 147

vorübergehende Behinderung an der Ausübung Riv 168

davon ausschließende körperliche Mangel Riv *16, 167 f

Herzleiden Zaubermittel dagegen, Riv 138

Himmelskunde Mitteilungen dazu, npers 270 ff

Hochzeitssegen (Āfrin), mehrfach Āširad oder (Vanaha)

Paizman betitelt

paz	•	*18, *31, 254 ff, 259, 295 f
skrt und guj Übersetzung		254 ff
pars		238 f
pars und skrt (in npers Schrift) [z T]		239 f
slrt (in guj Schrift)		241 f
paz und skrt durcheinander		299 f
Datierung der Vertragsformel darin	*31, 239, 296, 295, 300	
S noch Ehevertrag und Gebet		
HomFilter [𐬔𐬀] ¹	wie anzukochen, pahl	101
¹ Vgl Haarsieb		
^T Hosbam (Hb), an paz Text		*29
Holle deren Lage, Riv		*38
Hund beim <i>Sagdid</i>	vorschriftsmäßige Beschaffenheit,	
Riv		125
Hundearten	Mitteilungen darüber, Riv	*41
Hunger	Arznei dagegen, Riv	139 No 1
Hum Gottheit		
über deren Beschaffenheit, npers Verse		177
fälschlich am 27 Monatstag gefeiert, Riv		182
𐬔𐬀𐬀𐬀 etymologische Deutung des Namens, npers		313 (3)
HYDÆ Vet Persium religionis historia	Notizen	
dazu von MJMÖLLER		*58
Indische Parsen		
Häresien bei ihnen, Riv		182
ihre lüssige Vollziehung der Reinigungsvorschriften, Riv		157
Inhaltsverzeichnis (der Handschrift M 70) guj		285
Iranische Wörter	bei griechischen Schriftstellern, Samm-	
lung von MJMÖLLER		*66
Irdische Dinge	wie zu bewerten, Riv	172
Die 6 Jahreszeiten	ihre Namen, npers	34
<i>Jamšed</i>		
aus seiner Geschichte, Riv		142, 144

dsgl , in npers Versen	179
von seiner Buße , Riv	144
als Herrscher des Zwischenreichs , Riv	144
seine Burg und deren Einrichtung , Riv	*38, 119, 276
seine 7 Wunderwerke in Persien , npers	*16, 77, 100 ff
seine Nchl ommenschaft , Riv	119
vom 'Glanz des Š', npers	88
setzt die <i>Gahanbar</i> -Feste ein , npers	*17

Jāmasp

seine Unterredung mit *Zarātust* vor *Guštāsp* , npers Verse 139

seine Antworten auf *Guštāsp*'s Fragen , npers Verse *46

^T*Jāmasp Namah* (Jn) , npers Text¹

pars Version 84 f

in npers Versen , unter dem Titel کتاب خاماسی *46 f

npers Übersetzung 84 f

¹ Vgl noch S 2 § (12)

Jnam [جام]

Vorschriften über dessen Gewinnung und Verwendung beim
Gottesdienst , Riv 109 f

Kadaver , ansteckende [نسا]

Mitteilungen darüber , Riv *43

Vorschriften bei Berührung damit , Riv 124

Kaiser , die indischen ihre Namen , upers 278

Kalenderfragen darauf bezügliche Zitate aus verschie-
denen Schriften *48 f

کرم s bei Guttat

Der *Ka* Fisch beschrieben , Riv 123

Kašasp Geschichte der Seele des *K* , Riv *40

Kay Xosrū sein Fortleben in *Kangdiz* , Riv *38

کار و کرم s bei Guttat

^T*Karnāmak i Aītaazah i Pāpakan* (Kn) , pahl Text
218 f 293 f

^T*Ahorez Vhizuk* , guj Text *48

Leichentransport

- Vorschriften darüber Riv 156
aus dem Wasser, Riv 123 (5)

Leichenträger [ساسالار] Vorschriften für ihre Tätigkeit Riv 120 f, 158 (17)

Leichentuch [کمر] darauf bezügliche Vorschriften, Riv *37, 118, 125, 126

Leichnam dessen Stellung beim *Sagdid*, Riv 120

Lernverse npers 141

Lexikalische Bemerkungen MJMÖLLER *62

Liturgische Vorschriften

- betreffs des *Varhram* Feuers, pers 19
im Vlt Text, pahl und npers 18
im Yt 13 Text, npers 32
im Vs Text guj 8, 9
Riv 146, 147, 149, 182

Lüge

- unter Umständen verdienstlich, pahl 71 (20)
dsgl, Riv 82 (30), 173 (18)

Maktab (Brief) es werden solche (als Quellen für religiöse
Brauche) zitiert *17 (17), *42, *43 No 132,
160 (21) 180 (18)

*Manuscripts zends ot pehlvi in London und Paris, Zu
sammenstellung von MJMÖLLER *62

Margazān Sünden

- Aufzählung von 18, Riv 140
Mitteilungen darüber, Riv *44, 84

مذکور die richtige Aussprache des Worts, Riv *38

مجلس اول نشست نویسندگان اندر فرم و فرشی او را موبدان در تاب
طاس و سهد و موی و فاسخ انشان, npers Verstext 110

Mat * bei Mond und *Mh*

- ^T *Matikan i Gajastak Abalīs* (MgAb) mpers Text
 pahl Version *32
 paz Version 266
 pars Version 86 f
 Bruchstücke daraus *40
 npers Übersetzung 86 f
- ^T *Matikan i Yūst i Fīyan* (MYFī) mpers Text
 pahl Version *8 57 f
 pars Version 80 f
- Madchen s bei Töchter
- Medizinisches Mitteilungen, pahl 207
 Meer dessen 7 Namen, npers 278
- Mensch
 seine Entstehung Riv *37, 116 f
 seine Erschaffung, pars mit npers Übersetzung 80 f
 seine Hauptvorzüge und Tugenden, Riv 147
 der glaubige woher er kommt, wozu er da ist und wohin
 er geht, Riv *40 148
- Menschenarten
 Mitteilungen darüber, Riv *44
 in npers Versen *46
 deren 10, Riv *37
 ihre Namen, npers 79
- Menstruation Feststellungsverfahren im Zweifelsfall Riv
 136
- Menstruierende Frau [ری دستای] Verhaltensmaßregeln
 für sie und ihre Umgebung, Riv 133 f
- Metalle Aufzählung, npers 278
- Meteore s bei Paris
- ^T *Menui i Aiat Vulgata* (Mx), mpers Text ganz oder teil
 weise
 paz Version (mit Kollation) *43 *67
 pars Version 73 f, 140

in npers Versen	*25
skrt Übersetzung	*24, 67 [z T]
Auszüge daraus	*67
npers Übersetzung	73 f
deutsche Übersetzung von MJMÖLLER	*27
Worterverzeichnis von MJMÖLLER	*28
Vgl noch *41 (a-8) 124 (5 ff)	
<i>Manuk i Vat (Mā) Risala</i> npers Text	
pers Version	74 ff, 184 [z T]
<i>Mih</i> sein Thron Riv	116
<i>Mih</i> und <i>Mih</i> deren Fest Riv	115
^T <i>Mih</i> <i>Nyayiz</i> , npers Text	*23
Das letzte Millennium und dessen Zeichen Mitteilungen darüber Riv	*47
Mitgift (Heiratsgut) Vorschriften darüber, Riv dsgl npers	*42 *19
Monate ihre syr, türk und arab Namen	277 f
Die 30 Montstage [سی روز]	
ihre Namen npers	34
Namen und tägliche Pflichten, guj	263
das <i>Lašnāman</i> der einzelnen M, Riv [z T]	183 f
die für <i>Myazd</i> Opfer bestimmten M, Riv	183
Die 30 Montagstag Gottheiten	
Preis der 30 M (^T <i>Stayān i StāRo</i>) ¹ , pahl [z T]	*35
Anrufung (^T <i>Rōjantiyad</i>), npers	264
dsgl zu Gunsten von NN (<i>Āfrin</i>), pahl	11
dsgl zu Gunsten eines Brautpaares, pers	239, 239, 211
Schilderung und Preis, npers Verse	177 f
Namen mit Erläuterungen Riv	115
Eigenschaften, pahl [z T]	41
¹ S auch fort.	
Mond (und Mondwechsel)	

- Belehrungen darüber, Riv *38, *44, 142 f, 185
 bewirkt die Gezeiten, Riv 113 (20)
 Morgengabe Vorschriften darüber, Riv *48 f 132
 Mundleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137
 Mundtuch Mitgabe an Tote, pahl 47
Myazd [مزد] Opfer monatlich wie viel und wann zu bringen, Riv 183
 Nachschrift s bei Kolophon
 Nasenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137
Nask [نسج] die 21 des Awesta, npers 143
^r*Nam Staysnuzh* npers Text
 pahl Version [وصف بردان] *9
 paz Version (mit Kollation) *14 *69
 dsgl mit npers Übersetzung 273 f
 pars Version *21 33
 Nagel an Händen und Füßen
 über deren Behandlung, Riv 118
 Nirang des Nagelschneidens, pars 237, 247 f
Neiyosanq 16 Strophen des N guj und skrt, mit guj
 Erläuterungen 30 f
 seine skrt Übersetzung des *Yasn* 314 ff
Nirang s gleich und bei Zauber
^T*Nirang i Ayatkartan*, npers Text
 paz Version *30 f
 pars Version¹ 236
 ¹ M 65 5 vgl *30 f
^T*Nirang i Kusti* aw und npers Text
 aw Text mit skrt Übersetzung 262 f
 aw paz Text *29
 paz Text mit pars Übersetzung 286 f
 vgl bei Sündenbekenntnisse
Nirangs der Samarkander ihre Namen, Riv 137
^T*Nirang i Kusti*, npers Text 160

- † *نرسن*, ners Text 160
Nrangastan (N), pahl-aw Text 101 ff.
Nōširvān: von der durch N veranstalteten Disputation در
 داب طاس و شهد و موی, ners Verse 110 f.

† *Nyāyīn* s bei AwestaTexte

Ohnenleiden Zanbermittel dagegen, Riv 137

Ōhrmazd:

- seine Herkunft, Riv 113 f.
 sein Thron, Riv *38
 seine 101 Namen ners *38
 in guj Schrift 241
 sein Verlangen von den Menschen, Riv 172
 sein Kampf mit *Ahriman*, ners. 114 (5)
 Unterredung mit *Zaratušt* s d
 Deutung und Aussprache des Namens s. bei *هومزرد* und *هوسرود*.
 Sohn des Ō. s bei Feuer

*Ōhrmazd Yašt*¹ über dessen Vortrag und Wirkung; Riv. 143

¹ D i Aw Yt 1.

Opfertiere.

- benannt; Riv. 233
 wie zu behandeln; Riv. 232

پیمانی: s Hochzeitsregen

† *Pahlavi Pāhang*, d. i. die Umsetzung (*Uzārisn*) der PahlaviMasken *50 ff, *55 f.

PahlaviInscriben und Münzen: Bemerkungen dazu
 von MJMOLLER *65

† *Pahlavi Rivāyat* (Šnš), pahl. Text *8, 47 ff, 105 f.

† *Pahlavi Rivāyat*, zweite Version, pahl Textbruchstück
 *34, 50 ff., 106

PahlaviWörter: Sammlung von MJMOLLER *64

Die PahlaviZeichen und ihre Lautwerte (in AwestaZeichen)
 241

† *Pand Nāmak i Vazurk Mehr*: s. bei *Ayūthār*.

- † *PandNamak* : *Zaratišt* (PnZ) : npers Text
 pars Version mit npers Übersetzung 94 f
 Vorlesung darüber von MJMcILRE *63 f
 lit Übersetzung von MJMcILRE [z T.] *65
- Paradies**
 de-ssen Lage Riv *38
 dessen Freuden, pars 97
- پرند حور پرند تی پرند روائ Begriff Riv 171 und Nr
Paris über die Sippe der *P* (Meteor) Riv 113
- 'Parsi' Wörter Sammlung von MJMcILRE *60
- Patti* : bei Sündenbekenntnis
- Die 'Pazand' Buchstaben *39
- † 'Pazand' *Rivāyat*, npers Text in Awesta Zeichen *13 f
- 'Pazand' Wörter Sammlungen von MJMcILRE *28 *60 *61
- Pflegschaft [ستوری] Vorschriften darüber Riv 129
- Pflicht (religiöse)**
 3 Pf, Riv 171
 3 tägliche Pf, Riv 173
 5 Pf des volljährigen Gläubigen Riv 139
 gegenseitige Pf der Gläubigen, Riv 171
 Pf zu heiraten, Riv 170
 der einzelnen Stunde, Riv 147 (23)
 Pf des Bücherstudiums, npers Verse 167
- Die sieben Planeten¹**
 ihre Namen, npers (und u th) 277 f
 d-gl guj 258
 ihre Herkunft, Riv 115
 ihre Belämpfer, guj 255
- ¹ S auch Sterne
- Platon* [افلاطون] als Gewährsmann angeführt Riv *46
- Der Polarstern seine Lage, Riv 114
- Priesteramt**
 Voraussetzungen dafür, Riv 147

Untauglichkeit dazu wegen körperlicher Mangel, Riv *16, 167
wie Gürtel und Hemd des Amtierenden sein sollen, Riv 168

Siehe bei *Hēr* d'amt.

Priesterlicher Reistand, Lohn dafür

Riv 175 f

npers 276

Quellenzauber ein *Nirang* prz 249

Die vier Ratschläge des *Bu ušj mih* npers Verse 110 f
Razinus [رحشوس] als medizinische Autorität der Griechen
angeführt npers 91 (17)

Reichtum Zaubermittel dafür Riv 138

Rituelle Reinigung

einer unrein [رئس] gewordenen Person im Reinigungshof
durch *Barašnum* [برشموم] beschrieben, Riv 162 ff

einer durch Menstruation oder Geburt unrein [دشتان] ge-
wordenen Frau, Riv 166

einer unrein [رئس] gewordenen Frau mittelst der 'dreißig-
fachen Waschung' [سی شوی] (in Indien), Riv 157

deg] mittelst آب und دستش, Riv 157 f

deg] wenn kein berufsmäßiger Reiniger [دردارگر] zur Stelle
ist, Riv 157

einer infolge Totgeburt unreinen Frau, Riv 158, 165

Unterredung darüber zwischen Gott und *Zaratušt*, in npers
Versen 166 f

Reinigungshof [دشموم گاه, باغ برشموم]

seine normale Anlage und Einrichtung mit Zeichnung,
Riv 161 ff

normale Größenverhältnisse, Riv 165

andere Anlage mit Zeichnung, Riv 164 f

die in Indien übliche Anlage mit Zeichnung, Riv 165

Maßnahmen für den Fall einer zweiten Penützung am glei-
chen Tag, Riv 164

- Reinlichkeitsvorschriften, Riv (mit npers Lernverben) 141
- Mazdische Religion 3 Ursachen [اصل], npers 34
- 4 Ursachen [اصل], Riv 150 (14)
- 7 Wirkungen [فرع], npers 34
- ihre Einführung, Verbreitung, usw., Riv 105 f
- dsgl., guj 290
- ihr 'Offenbarwerden am Ende der Zeit' npers Verse 177
- Unterredung darüber zwischen *Ōhmazd* und *Zaratušt*
- 13 Fragen und Antworten, pars mit npers Übersetzung 92 ff
- dsgl. zwischen *Zaratušt* und *Jamasp*, npers Verse 139 f
- † Hauptinhalt der R., npers *39 f
- Lohn für ihre Forderung, Riv 171
- S noch bei Sprichwörtliches
- Richterbrücke [حمود بول] deren Lage, Riv *38, 116
- Rinderharn [گمر گاو, گمر] dessen Heilkraft, Riv 141 f
- zum Waschen des Leibes, Riv 142
- Mitteilungen darüber, Riv *44
- Die Rinderharnzeremonie [بیرنگ گومر] beschrieben, Riv 160
- رساله نخسته انالیس تا موند ادر فرا فرحرا ان 86 (21)
- Rivayat* (im allgemeinen)
- 'das *BundahisnR*' 100
- 'das große *R*' *36 No 1
- 'das *R* von *Nauroz*' *17
- 'das *PahlaviR*' s. bes
- 'das *PazandR*' s. bes
- Rivayat* (als das Werk eines bestimmten Verfassers), es werden die *Rs* angeführt von folgenden Verfassern
- Barzu* *43, *44 *47
- Bahman Punjiya* *41, *42, 124, 133, 166, 180 233
- Jāsa* 160

<i>Kama</i>	*41
<i>Kamabakira</i>	41, *42, *43 *44, 160, 294, 295
<i>Kaman bin Āsa</i>	*42 ~43, 132
<i>Kamdin Šapur</i>	*15 *42, 132, 231, 232 233
<i>Karus Jalāl</i>	233
<i>Karus Kaman</i>	*41, *43, 131
<i>Karus Kamdin</i>	*43, 231
<i>Karus Karus Kaman</i>	*43
<i>Karus Mahiyā</i>	233
<i>Karus Šapur</i>	*43
<i>Nariman Husang</i>	*43, 132
<i>Šapur us Bisach</i>	*27 ~41, *43 *44, 127, 129, 132, 134, 231, 233
<i>Pirman</i> [رحمى] = rituelle Feinigung	
<i>Riman</i> Sünden Aufzählung, Riv	140
Das goldene Rohr [نال ررى] kosmologische Mitteilung, Riv	123, vgl *38 No
<i>Rojaniyād</i> , nperš Text	264
Rälpfen = bei Schlucken	
<i>Saddai</i> , in nperš Versen [z T]	180 ff
<i>Saddai</i> band <i>Hod</i> = bei <i>Saddai Bundahišn</i> und S *41 No	
<i>Saddai Bundahišn</i> (SdB), nperš Text Stellen daraus die sich gleich oder ganz ähnlich in den Handschriften finden, sind angeführt	*40, *40, ~40 *41, *41, *45 f 118, 127, 128, 144, 146, 149
Um und Übersetzungen	*64
deutsche Übersetzung von MJMöller	*27
Kollation einiger Kapitel	*40
<i>Saddar Nasr</i> (SdN) nperš Text Stellen daraus, die sich gleich oder ganz ähnlich in den Handschriften fin- den, sind angeführt	126, 130, 135, 130, 238
<i>Sagdid</i> [سگدید]	
de sen Wirkungen, Riv	114
Vorschriften über dessen Vollziehung, Riv	123

Samarkander

ihre religiösen Sonderbräuche und deren Namen, Riv 136f

Belehrung über die *Dazma*-Einrichtung, Riv *41

Samenflussigkeit ihre Beschaffenheit Riv 112

سوغند نامه, Riv Text 145 f

Der Berg *Saukant* [سکنت کر], beschrieben Riv 113 (12),
123 (23)

Säugetiere

die man essen darf, npers 79 f 233

die man nicht essen darf Riv 114

(Opfer)Schaf

welche Teile den einzelnen Gottheiten gebühren, pahl 51

wie zu töten und zu opfern, Riv 201 f

Die fünf Schächttage ihre Namen, npers 34

Schattenlänge, je nach der Jahreszeit

um Mittag, pahl 8, 59 f

am Nachmittag, pahl *8, 60 f

Schenken an Ungläubige

unter Umständen verdienstlich, pahl 71 (31)

desgl., Riv 83 (3), 173 (22)

Schlucken, Rülpsen und Gähnen ihre Ursache, Riv 115

Schöpfungsgeschichte

des 'Ulama i Islam, npers 154 f

aus einem mir unbekannten Text übersetzt von M J MOLLIER *27

Schreibarten Namen der 7 für arab. Schrift 278

Schreibersprüche

pahl 42, 47, 108, 204, 214

npers 38, 373

Schriftzeichen 'alte und neue persische', mit Bemerkungen
M J MOLLIER *62Die Seele des *Kaisasp*

ihre Schicksale, Riv *40

in npers. Versen *26

- Leib und Seelo des Menschen was damit nach dessen
Tod vorgeht, Riv *41 f, 126 f
- Die Seelen der Verstorbenen Āšm für sie, paz und
npers 275
- Seelenkult s bei T tenfest.
- Siehe Lohn ihrer Dankbarkeit Riv 138 f
- † S / R al s bei Awestixte
- Sohn des Ūrša i s bei Feuer
- Solimates [سعلطیس] als Autor angeführt, npers 91 (10)
- Religiöse Sonderbräuche der Samaritaner Riv 136 f
- Söhne Erbteilung zwischen S und Töchtern Riv *43 (13)
- Speisen im Sterbhaus wie zu behandeln Riv 124 (22)
- Spiechen beim Essen [درانی حورش] ist Sünde, deren
Folgen Riv 140 f
- Sprichwörtliches
- Was Du nicht willst , Riv 172
- Für jedes Leiden gibts ein Kraut, Riv 139
- Für 1000 Leiden in der Welt gibts 1000 Heilmittel, Riv *44
- Leib Herz und Kleid sei rein Riv 176
- Man hüte sich vor dem Verächter der Religion, Riv 172
- Alles mit Maß, pahl 204 (15)
- Stoß Darun Zeremonie beschrieben, Riv 176
- † Stoß Vač (SrB), zw paz Text *29, 288
- Stadt, die einem ungetreuen Dastur anvertraut ist ihre
Not, pars 83
- † Stayišn i Sih Roč¹, npers Text
- pahl [z T] *35
- Umsetzung in npers Schrift von MJMÖLLER *11 f
- ¹ Vgl bei MonatstagGottheiten
- Sternbilder Namen von 27, paz 268 f
- Sterne ihre Zahl, paz 268 f
- Sterne (Sternbilder) und Planeten
- ihre Beziehungen zu den Himmelszonen und Weltteilen,
npers 270 ff

- ihr Einfluß auf das Geschick der Menschen, Riv *38
- Stoffe (für Gewänder) Nimen pahl 49 (22)
- Stroh wenn von Kadaver berührt, Riv 124
- † Die Stufen der Sünden, mpers Text
- pahl 47, 51 50
- Riv *44 115 140
- Sühnepriester [سوداگر] Amt
- dafür nötige Eigenschaften, Riv 147
- Art der Betätigung, Riv 162 ff
- Sünden
- verschiedene, beschrieben, guj 294
- bes Unteilungssünden, Riv 140
- kleine [خرد] und schwere [بزرگ], Riv *44
- Tanupuh Sünden durch Guttaten ausgeglichen Riv 170
- Margazān Sünden, 18, Riv 140
- Mitteilungen darüber, Riv *44, 84
- Sündenbekenntnis (Patit) dessen Wichtigkeit Riv 84, 173 f
- Sündenbekenntnisse mpers Texte
- a) das iranische [کتب ایرانی]
- paz Version [z T] 281 f
- pars Version *32 34 ff 234
- dsgl mit mpers Übersetzung [z T] 29
- b) für die eigene Person [کتاب خود]
- pahl Version *9, 53 f und Ntr
- pars Version *32 f
- c) für die Verstorbenen [کتاب مردگان]
- pars Version *33
- d) des Āturpat
- paz Version *30
- mit Übersetzung und Erläuterungen in Slrt und
Guj, in Nagari 261 f
- pars Version *33

c) aus dem *Nisang i Kustik*

paz Version *24, *28

skrt Übersetzung *24

pars Version mit npers Übersetzung *46

Is ging ein Mann im Syerland eine Variante der Röckert-
schen Parabel, in npers Versen 179 ff

¹ *Sajest Vazayest* (Snš) e lei Lalavi Nayat² *Si and Vamand Vadar* (Si) npers Text

pahl Version [z T] *47, 297 f, 313 f

paz Version [z T] *47 227 ff, 313 f

guj Übersetzung 227 ff

skrt Übersetzung *48, 313 f

npers Paraphrase 313 f

deutsche und lateinische Übersetzung von MJ MOLLER *65

Tagesabteilungen (*Gahs*)¹ ihre Namen, npers 278

sie betreffende Bestimmung, pahl *35, 53, 107

über ihre Dauer, npers *22

¹ Vgl AirWb 20Tagesabteilungs Gottheiten (*Gahs*)

auf sie bezügliche Lehren, Riv 142

Anrufung der *Gahs*, paz *18¹ Vgl AirWb 20*Tahmuras* aus dessen Geschichte, Riv 142*Tanapuh* Sünden

ausgeglichen durch Guttaten, Riv 175

durch priesterlichen Beistand, Riv 175 f, 276

Textfälschung fromme, paz 225, vgl 291 No

Tierarten Mitteilungen darüber, Riv *44

Die zwölf Tierkreiszeichen, ihre Namen

paz 268 f

npers (und arab) 277

guj 258

Zi die Geschichte des Fags *Z* des Monats *Z*, Riv 150

Tod eines Menschen

- die dabei zu treffenden Maßnahmen, besonders seitens der
 Angehörigen, Riv 124 ff, 127 f
 was dann mit dessen Leib und Seele vorgeht, Riv *41 f
 126 f

Todeseintritt, was zu tun, wenn er erfolgt

- bei abgelegtem Gürtel und Hemd, Riv 126
 im Haus während eines Gottesdiensts, Riv 126
 bei einer Wochnerin, Riv 158

Totenbestattung

- mit Leichentuch, s d
 mit hinfenem Kleid, Riv 125 (16)
 mit Mundtuch und Kleid, pahl 47
 wie sich die Leichenträger [ساسةالار] dabei zu verhalten
 haben, Riv 125 f, 158 (17)

Das Totenfest [فروردنگی, usw.] zwei Mitteilungen dar
 über, Riv 148 f

Totenklage verboten, Riv 126

Totenkult Begründung und Wirkung, Riv 148

Totenopfer mißbrauchliches, Riv 158

Totgeburt (oder Fehlgeburt)

- Vorschriften über die dabei zu treffenden Maßnahmen
 Riv 96 f 130 f
 dsgl, npers *17 f

Tochter

- über ihre Verlobung und Verheiratung Riv 130 132
 das ihnen gebührende Heiratsgut npers *19
 Eibteilung zwischen Söhnen und T, Riv *43

T'Ulama : Islam [علمای اسلام] npers Text *38 87 f,
 120 f 102 ff

Unheil über dessen Abwendung, Riv *44

Unrein [دشتای رسی] gewordene Personen s bei rituelle Reini
 gung und menstruierende Frau

Die 'Unsterblichen' ihre Namen und ihre Zahl, Riv	99 (mit Ntr)
Unterlassungssünden Aufzählung, Riv	140
Unterleibsleiden Zanbermittel dagegen, Riv	138
Untugenden die Namen von 10 npers	278
Unwahrheitsagen s bei Lüge	
Urtaiam [اورتایم] Vorschriften über dessen Gewinnung und Verwendung beim Gottesdienst, Riv	159
Uves Gah [اوروسی گاه] s bei Kultstätte	
Übersetzungen awestischer Texte (pahl paz pars npers skr guj) s bei AwestaTexte	
Deutsche und lateinische Übersetzungen mpers und npers Texte von MJMÖLLER	*12, *13, *27, *65
† Vahman Yašt (Vjt), mpers Text	
pahl Version	*19
paz Version	267
Das Varhiam Feuer Mitteilungen darüber, Riv	118, 232
über dessen Einsetzung, Riv	122
dsgl, paz-npers	*15
über dessen Behandlung, pars	19
Der See Varhas [ورده ورکش] geschildert, Riv	123
† وصف یردان s bei Vanslajmsh	
† روح دول کرد, aw pahl Text	*63
† Vendidād sada s bei AwestaTexte	
Verlobung und Verheiratung von Töchtern Vor schriften darüber, Riv	130, 132
Versmaße Namen der 16 arabischen	278
Verwandtenheirat	
Mitteilungen darüber, pahl	207
dsgl, npers	96
deren hohe Bedeutung	
pahl Version	*8, 70
pars Version	36

- Videvdāt*, 17 Text (V)
über dessen Vortrag, npers 176
Lohn des Priesters für dessen Vortrag, Riv 175 f 276
S noch bei Awesta-Texte
- Vīstasp Rat* s bei Awesta-Texte
- Vīstasp* [ویستاسب] Geschichte seiner Belehrung npers 89 f
seine vier Wünsche und deren Erfüllung, npers 89 f
- Vīštāspīšt* s bei Awesta-Texte
- Vorlesungen und Vorträge MJMOLLERS über Parsismus
Manuskripte des Verfassers *63 *65
- Vögel
die man essen darf, npers 79 f 233
die man nicht essen darf, Riv 114
- Warenhandel Vorschriften dafür, Riv 118
- Wasser und Wasserbecken Mitteilungen darüber, Riv 123
- Die Wasserzeremonie [بیرنگ آو] beschrieben Riv 160
- Weintrinker seine fünf Vorzüge, npers Verse 181
- Weltgrenzen zwei Mitteilungen darüber, Riv *46
- Weltmeer drei Mitteilungen darüber, Riv 119
- Weltschöpfung in der Reihenfolge Himmel Wasser Erde
Pflanzen, Tiere Menschen, npers 154 f
durch die Zeit, npers *39 153
- Weltteil
die Länder im mittleren W, npers *46, 273 (6) 278
Mitteilungen über die 7 W, npers 271 ff
über die 6 äußeren, npers Verse *46 (25)
- Die wertvollsten Dinge für den Menschen
5 D, Riv 171
7 D, Riv 171
10 D, Riv 173
5 D, npers Verse 181
- Wohltätigkeit ihr Lohn, Riv 140

- † Das Wort des Glaubens [کلمه دین], mpers Text
 paz Version *32
 pars Version Ntr zu *32
- I auf Worterpare ihre religio e Bedeutung, nper 276f
 Der Wunderbaum und die Wundervogel beschrieben,
 Riv 123 (26)
- Die sieben Wunderwerke des Jam ad in Persien die Alex
 ander d Gr zerstört hat
 mpers Version *16 77 150 ff
 mpers in Versen [z T Kollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (10)
- Vadnuman [حشمت]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monatstage Riv [z T] 183 f
- حشمت * Verstandtenbeirat
 حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- Vadisraī Frau [احدشای زن]† Begriff Riv 131 (18)
 † S 7* (3) heißt sie Vadr, [احدرای]
- † Vairiēt Nyayison w Text† PazandEinleitung dazu *29 f
 † D i Aw Ny i e auch bei AwestaTexte
- † Vairiēt Nyayison paz Text *60
- † Vairiēt Nyayison Retal an, paz Text 266 f
- † Yaθā-ahū i aryo, AwestaGebet
 urtextlich *22 f
 mpers Erläuterungen *22 f
 w i 1 bis 13 mal aufzu zogen jahl *34 70
 wie oft al Irsatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 180
- † Yasn s bei AwestaTexte
- † Yasn s bei AwestaTexte
- † Yasn i Gahan ius da, paz Text *18
- Yazdan Belehrung eines Muschmans über 1 und Ahiman,
 nper 88 ff

- ^TDas Wort des Glaubens [كلبه دى] mpers Text
 paz Version *32
 pars Version Ntr zu *32
- Fünf Worterpare ihre religioso Bedeutung, npers 276 f
 Der Wunderbaum und die Wundervogel beschrieben,
 Riv 123 (26)
- Die sieben Wunderwerke des *Jamšid* in Persien die *Alexander d Gr* zerstört hat
 npers Version *16 77, 150 ff
 mpers in Versen [z T Kollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (15)
- Asnuman* [حشومى]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monattage, Riv [z T] 183 f
- حتودت s Verwandtenheirat
 حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- Aradisi* Frau [خودسرای] ¹ Begriff, Riv 181 (18)
¹ S 97 (3) heißt sie *Aradisi* [خودرای]
- ¹*ArasctNyayisn*, w Text ¹ Paz und Linleitung dazu *29 f
¹ D i An Ny f s auch bei AwestaTexte
- ^T*ArasctNyayisn*, paz Text *69
- ArasctNyayisn*, paz Text 266 f
- ^T*Asāhu vāiyō* AwestaGebet
 urtextlich *22 f
 npers Erläuterungen *22 f
 wann 1 bis 13 mal aufzusagen, pahl *34, 70
 wie oft als Ersatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 180
- ^T*Asu* s bei AwestaTexte
- ^T*ast* s bei AwestaTexte
- ^T*ast* : *Gāhān murda*, paz Text *18
- Asdān* Belehrung eines Muselmans über *Y* und *Ahriman*,
 npers 85 ff

^T زاندا آساکه (<i>ZandĀl asikh</i>), mpers Text ¹	61 64 No
¹ Vgl. <i>Bunlahiš</i> :	
<i>Zarāduštī a</i> , Zar(ā)tuš̄t der Prophet	
aus seinem Leben und von seiner Heimat, Riv	118
Alter und Herkunft, pars	97 f
Genealogie, pars	98 118
von seiner Urseele (دروهر), npeis	114 (9)
von seinen Wundern, pahl	201
von seinem Wesen und seinen Wundern, npers Verse	*26
von den Zeugnissen seines Prophetentums npers	89 f
vertreibt die Devs von der Erde, guj	290
belehrt Guštasp und erfüllt seine vier Wünsche, npeis	69f
Unterredung Z s mit Ōhrmazd	
über religiöse Fragen, pars mit npers Übersetzung	92f
über die Lohrungsprüche der Priester npers	276
über die Eigenschaften der 30 Gottheiten, npers Verse	177 ff
über das Barasnum, npers Verse	166
mit Jamasp vor Guštasp, npers Verse	189
^T <i>Zaratuš̄t Nāma</i> , npers Verstext	289 f
Zauber (Sprüche und Handlungen) vielfach als سحر oder سحرهای (oder ähnlich) bezeichnet	
des Ameisentötens [سحر کرمها]	249
bei Augenverletzung [سحر چشم]	22 *22
beim Anblick eines Aussätzigen [سحر بیهوشی]	9 und Ntr
beim Essen [سحر خوردن]	*31
gegen feindliche Wesen [سحر دشمنان، سحر دزدان، سحر دیوان، شیطان]	*18, *22, 200 200 288
gegen Fieber [سحر تب]	203 f
des Frochetötens [سحر قورباغه]	249 f
gegen Giftinsekten [سحر حشرات مسموم کننده]	251 f
des Gurtelbindens s bei Airang	
beim Harnen [سحر ادرار]	*31

- dsgl [دول کردن] *63
 beim Auskochen der *Hom*Filter [نوشته کردن] 101
 beim Anziehen eines neuen Kleids [جامه نو پوشیدن] *22, 10
 beim Krankwerden [بیمار شدن] *22
 gegen Leibscherzen [لذات] 264
 beim Melken der (Opfer)Milch [جام دوحس] 160
 des Nagelschneidens und besprechens [ناخن حدن,
 [استعمال دندانها]] 237 f, 247 f
 bei Befriedigung der Notdurft [حاجت رواستن] *22
 für Reichtum [توبگري] und sorgenfreies Leben [انامي] *22
 beim Begegnen einer Schafherde [دیدن گله گوسفندان] 201
 beim Schlachten von Opfertieren [کشتن گوسفندان]
 [و مرغان] 10 f, 232
 des Schlangentötens [کشتن مار] 248 f
 für körperliche Schönheit [نیکی کردن] *22
 der Städte [شهرها] *31
 des Träumsehens [دیدن خواب] *23, 248
 beim Waschen am Morgen [دستشو] 288¹
 des guten Wohnens [نیکو کردن] 200
 gegen Zahnweh [درد دندان] 251
 gegen Zauberer und Zaubergefahr [بهره جادو,
 [و رستم]] *22, *32, 30, 69, 252
¹ Vgl S 142 ¹ Vgl S 30
 als Zusatz zu *Yast's*, und zwar
 zu *Yt I* *32
 zu *Yt II* *32
 Vgl noch bei *Ni:ang* und bei Zaubermittel
 Zaubermittel¹ um Böses zu beseitigen, Gutes zu erzielen,
 Riv 137 f
 bei den Samarkandern 136 f
¹ S auch bei Zaubern
Zat Tahmasp sein Pfeilschuß, Riv 150
 Zeichnungen, es sind erwähnt solche

- des Reinigungshefts in der normalen Anordnung 162, 165
 in abweichender Anordnung 164, 164 No.
 in der indischen Anordnung 165
 der Kultstatte 174 f.
 des Rohrstabs mit den 9 Knoten 169
 des BarsomStänders [ماهروی] 169
 des BarsomMessers 162, No 4
 des Geratetisches [سنگ اروسنگ] 175
 kosmologische 121, Tafel 7
 von Quadraten 209
 eines mehrfach geteilten Rechtecks mit einem Vogel 208 f.
 Zeit: als allschaffendes Prinzip; npers. *39, 113 (23), 153 f
 Zeit und deren Einteilung: darauf bezugliche Zitate
 aus verschiedenen Schriften *48 f.
 Zinda Ravān [زند روان]: s. bei Guttat.
 Zufriedenheit: Wesen der Z.; Riv. 138
 Zwischenreich [مبستان, مهبستان]: dessen Lage *39, 116
 beherrscht von Jamšēd; Riv. 144
 Zypresse: die von Alexander d. Gr. zerstört wurde, aber
 im letzten Jahrtausend wieder ausschlagen wird; in
 npers. Versen *26

III. Wortregister.

Verzeichnis der besprochenen oder aus besonderen Gründen hervorgehobenen iranischen Wörter

Die schräge Ziffer geht auf die Seiten die steile auf die
Zeilenzahl Ntr auf den Nachtrag zur zuvor angegebenen Stelle

𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	174 No	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥) *53 23 u No 3
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	*53 No 1	𐭠𐭣𐭥𐭥 'tu kund' 307 4
		𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥) *53 22
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 (Eigenname)	327	𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥) *51 No 2
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	19 No u Ntr	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 *63 3
𐭠𐭣𐭥𐭥 (var = 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥)	*53 No 1	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 *35 21
𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥)	*53 22	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥 𐭠𐭣𐭥𐭥) *53 23
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 (Eigenname)	48 No	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥) *9 16, 24 10
𐭠𐭣𐭥𐭥 (Eigenname)	17 No	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 (ul uzāyāt) 40 No 1
𐭠𐭣𐭥, 𐭠𐭣𐭥 (dastal)	38 No	𐭠𐭣𐭥 26 2
𐭠𐭣𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥)	*53 11	𐭠𐭣𐭥 (dastak) 38 No
𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥)	*53 10	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 44 15 u Ntr
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	23 13	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥 *53 16
𐭠𐭣𐭥𐭥	24 22	𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥) *53 23 u No 3
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥	77 26, 170 1	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥 (Eigenname) 326
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	*56 25	𐭠𐭣𐭥𐭥 (Eigenname) 325
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	40 No 2	𐭠𐭣𐭥𐭥 'utunam' *40 No 4
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥	19 No 2	𐭠𐭣𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥) *53 21
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	40 No 2	𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) *53 20
𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥	190 15	

۲۰۳۰ (= ۲۰۳۰)	20 32 u Ntr	امر und امر	141 1
۱۰۷۰ (= ۱۰۷۰) (احاسب)	107 No u	ها (= ۱۰۷۰)	172 26
	Ntr	نرای سی و اندر	216 4
۱۰۷۰ (= ۱۰۷۰)	*53 21	نرد, نرد	171 16 u Ntr.
۱۰۷۰	190 11	مردسه	152 9
۱۰۷۰, ۱۰۷۰	51 26, 81 24	مشتربکای	113 No 2
۱۰۷۰ (Eigennamen)	25 20	حاده شده	172 3 f
۱۰۷۰ '10000'	*53 14	حام	159 18 u Ntr
		حشید, حشید	137 1 u No 1
۱۰۷۰ (احسود)	248 1	حومشی (Name eines Nirang)	
۱۰۷۰ (für ۱۰۷۰)	224 No		137 14
۱۰۷۰ (= ۱۰۷۰) (تغش)	248 5 u No 2	حوسکاریدن	174 12
۱۰۷۰ و ۱۰۷۰	261 4	'Alter' داد	130 9
۱۰۷۰	9 19 u Ntr	دسر ملک	271 10
۱۰۷۰	261 3	دسر ملک (Name eines Nirang)	
۱۰۷۰ (= ۱۰۷۰, Eigenname)	228 No 2		137 12
۱۰۷۰	275 11	دشش (= ۱۰۷۰) (دشش)	245 20
۱۰۷۰ (Landesname) آدر اداکان	155	دشش	30 12
	22 u No	دشش	89 No 1, 119 No 1
۱۰۷۰	138 1 u No 1	دشش	137 4
۱۰۷۰ 'Welt'	191 18	دشش (Name eines Nirang)	
۱۰۷۰ (Name eines Nirang) ارداو	137		137 14
	14	دشش (Tiernamen)	114 13
۱۰۷۰ (Name eines Nirang) ارعوی	137 13	دشش (Name eines Nirang) ارداو	137
۱۰۷۰ (Name eines Nirang) ارعوی	137 13		12
۱۰۷۰ (Name eines Nirang) ارعوی	137 14	دشش (Name eines Nirang) ارداو	137
۱۰۷۰, ۱۰۷۰	174 No	دشش	139 5 u Ntr
۱۰۷۰, ۱۰۷۰	119 No 1	دشش	326
۱۰۷۰ 'Osten'	272 24	دشش	325
۱۰۷۰	194 8	دشش	181 4 u Ntr
		دشش (Konstr)	125 No 9

لہ	138 17	دُنایی	122 22
مہر مہرناں	81 5, 117 7	ونواں حش (Name eines Ni	
(اب) نایی	141 19	ang)	137 14
نوسند	128 22 u No 4	ہواسب , ہماسست , ہماسٹ	
نمروت Westen'	272 25		79 No
ماحکم 'wir sprechen	36 10	ناں حش (Name eines Ni	
ودبراں و داد	*33 17	ang)	137 13
	127 No 3 8 148 15	نمی (Name eines Ni	
وی (= بی)	175 No 4	rang)	137
ودب (Name eines Ni	137		13
	14	वरजोर (Eigennam)	9 15 u No

Verbesserungen und Nachtrage.

Abkürzungen l les str streiche erg ergänze

S *12, No 1, Z 2 l M 20, S *40, No 2

S *30, Z 3 l *Āpan Nyayışn*

S *31, Z 26 f erg Vgl M 3S 3a (S *63)

S *32, Z 10 ff erg Der namliche Text findet sich in einer
Paraversion unter dem Titel *کلمه دبی* in M 20, Bl 32 v
(Par Bl 192)

S *42, Z 7 ff erg Etwa die Hälfte dieser *Nirangs* ist in
MJMÖLLERS Abschrift nur angedeutet Vgl den Nachtrag,
zu S 264

S 9, Z 19 ff. Das *Nrang* soll beim Anblick eines Aus-
satzigen gesprochen werden, zur Abwendung der An-
steckungsgefahr, *نست* ist np *نست* (aus *نست* **paısata*,
AirWb 818, Honv NpEt 79)

S 10, Z 10 ff erg vgl M 11 5a, S *22, Z 3

S 10, Z 24 ff erg vgl M 64 3, S 231 f

S 10, No und S 49, No 1 erg Vgl S 106 Z 1 ff und im Namens-
register S 375 unten

S 19, Z 25 und No 1 Die richtige Lesung von mpB *نیرایسن*
ist *nyayışn*, d. i. 'Besingung', zu mpT NG'Y M *nyayam* 'wir
wollen besingen' (M 1 306, u o), u *gayati*, usw., wegen
der npeis Wortgestalt *نیایش* *nyayış* vgl HIRSCHMANN

M 51 a abweichend und unvollständig — bei SPIEGEL Einl
2 309 ff

S 54, No 1 l M 45 a S *68

S 57 ff, zu M 51 22, 22^a erg Vgl Tafel 6

S 57 ff erg Die Stücke M 51 21, 22, 23 und 24 stehen in
der gleichen Reihenfolge auch M S 2—4

S 58, Z 15 l 22 a

S 58, Z 27 l MMRĀPAN I MARZPĀN I DAHISNATĀP

S 70, Z 8 l (statt 𐬨𐬀) 𐬨𐬀

S 70, Z 12 ff erg Vgl auch M S 8, S *8 mit Note 2

S 70, Z 19 ff erg Vgl M 19 26 S *34

S 71, Z 15 ff erg Vgl wegen der hier erwähnten Lehre daß
die an sich verwerfliche Lüge doch unter Umständen ver-
dienstlich sein kann, auch SdB v

S 71, Z 16 und S 83, Z 5 l 1 g 9 22 (S 173)

S 72, Z 26 l (statt s S 91) s S 76 und 92

S 76, Z 12 l (statt و) و

S 77, Z 33 und S 82, Z 22 l Parsi-Version der *Bundahishn*

Vulgata

S 80, Z 29 l در سدايس

S 81, Z 19 l ای ناهر

S 81, Z 24 l Cod Havn 39 7

S 81, No 1 erg S noch S 117 No 6

S 84, No 1 l s 85 Z 22

S 86 Z 23 f str genannt

S 91, Z 22 l ŠĀPŪR

S 99, Z 1 ff erg Vgl ferner WZKM 20 202 No

S 101 in der Seitenüberschrift l M 53

S 102 Z 20 und S 103, Z 18 l (statt HD, DH) HJ

S 103, Z 20 l 𐬨𐬀𐬨𐬀

S 107, Z 32 und No 𐬨𐬀𐬨𐬀 ist jedenfalls verderbt Es liegt
am nächsten an 𐬨𐬀𐬨𐬀 zu denken und das wird in der
Tat mit حواست übersetzt, s S 107, Z 1 Aber der Ver

fertiger des Stücks hat doch sicher vielmehr *حاست* gemeint

S 111, S 26 l Bl 93r ff

S 118 Z 2 erg Vgl *Spirat Aw Übers 2 XXIV No 2*

S 118, Z 7 l *Leben Zaraduštras*

S 119, Z 16 ff erg Vgl S *38, Z 10 f, S 276, Z 4 ff

S 119, Z 19 erg Der selbe Spruch findet sich auch S *36
Z 21

S 121 Z 19 l (s Tafel 7)

S 122 Z 10 ff erg Vgl jetzt zu diesem Text auch Pahlavi
Dd 61 1 ff

S 123, Z 20 l *Anahita*

S 124 Notensatz Z 2 l *INDRA* verzeichnet

S 125 Noto 9 a E l S 1., No 4 5

S 127, Z 6 l M 20 5, S *41

S 128, Z 6 l *در باب ورودی*

S 133, Z 5 l *Puxiua*

S 139, Z 5 und No 3 Auch M 55 Bl 95v, Z 14 steht das
Wort *کاسه* 'Schale'

S 145, Z 9 l *و ناچار*

S 148, Z 5 l • *MAHRESPAN*

S 157, Z 7 l bis Bl 152r, Z 17]

S 159, No 2 erg Diese Schreibung findet sich auch sonst, z B A
sc s 4xq

S 163, Z 20 l *دستار*

S 166 Z 10 l *دستای*

S 171, Z 16 ff erg Was mit *درد* oder *درد* gemeint ist, weiß
ich nicht Die neupersischen Wörterbücher verzeichnen
dafür die verschiedensten Bedeutungen, vgl ROSENBERG
Zn XXI

S 173, Z 12 ff erg Die Pahlavi-Version der 21 Lehre in DKM
488 7 ff gestattet einige Verbesserungen des *Rayat*
Texts

S 173 Z 15 l. [اند]

S 173, No 2 erg Die Pahlaviern = (den Nachtrag zu S 173, Z 12 ff)

ist richtig 𐭠𐭣𐭥 (= 𐭠𐭣𐭥)

S 174, No Z 3 erg Vgl S 21 Z 10 (𐭠𐭣𐭥)

S 170, Z 20 ff erg S dazu S 276, Z 15 ff Die beiden Stellen
sind einander engstens verwandt Ich habe das leider
übersehen

S 180 Z 29 l. 2 127, § 20

S 181, Z 2 ff erg Ähnliches steht DKM 578 13 ff Die Hand-
werkernamen lauten hier 1 𐭠𐭣𐭥 , 2 𐭠𐭣𐭥 — in der
zweiten Stelle 𐭠𐭣𐭥 , bei SAKANA DKM 13 10 𐭠𐭣𐭥 —, 3 𐭠𐭣𐭥
4 𐭠𐭣𐭥 Die beiden letzten stimmen zu 𐭠𐭣𐭥 und 𐭠𐭣𐭥
Im ersten geht jedenfalls 𐭠𐭣𐭥 mit 𐭠𐭣𐭥 (S 181, No 1)
zusammen Das erste Glied im zweiten Namen kann ich
nicht lesen, DKM 594 6 findet er sich nochmal in der
Form 𐭠𐭣𐭥

S 193 No 1 Y 72 (SPIEGEL 71)

S 190, Z 7 und S 1 𐭠𐭣𐭥

S 204, Z 21 l. ŚANRAYĪR, s S 329 Doch berücksichtige man
daß das np 𐭠𐭣𐭥 𐭠𐭣𐭥 etymologisch zweierartig ist, s dazu
HOPF GrPh 1b 192

S 200 Z 12 l. 𐭠𐭣𐭥

S 223, Z 20 l. s S 226, Z 2 ff

S 224 Z 1 l. 𐭠𐭣𐭥

S 220, Z 28 bis 32 l. überall (statt Bl) S

S 240, Z 20, S 241, No 2, S 242 Z 20, S 200 7 11,
S 207, 26 l (statt M 87) M 79


S 240 Z 13 l. in M 85 und 15a

S 248, Z 10 ff erg Vgl S *23, Z 8 ff

S 202, Z 19 l. IrW 8

S 200 Z 19, 20 und No 1, S 206, Z 10 l (statt M 86) M 76

S 200 No 1 erg Es ist das selbstverständlich 𐭠𐭣𐭥 mit 𐭠𐭣𐭥
gemeint.

S 264, Z 26 ff erg In M 20, Bl 30 findet sich die Bemerkung Nering gegen Bauchweh, indisch  — Vgl den Nachtrag zu S *42

S 276, Z 31 S 120 Z 5 ff

S 276, Z 15 ff erg Vgl den Nachtrag zu S 170

S 286, Z 8 erg Die Handschrift M 71 mag etwa 60 Jahre alt sein

S 298, Z 16 erg Die Handschrift M 78 stammt aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts

Wegen einiger Ungleichheiten in der Umschreibung der Eigennamen verweise ich auf meine S 321 f ausgesprochenen Bitte



ERLÄUTERUNGEN
ZU DEN
TAFELN.

1. M 49, Bl 197v und 198r, s S 26 f

Inhalt Teile des AwestaTexts Yt 14 47, 48 mit neupersischer Übersetzung und mit neupersischen (durch *عربی* eingeleiteten) Erläuterungen zur Übersetzung — Aus dem 18 Jahrhundert

2. M 50, Bl 13v und 14r, s S 32 f

Inhalt Der AwestaText Yt 13 62, Zeile 3 bis 67, Zeile 4 in neupersischer Schrift mit vielen diakritischen Zeichen samt einer liturgischen Bemerkung (auf Bl 13v, 7 3f) — Geschrieben 1093 Y

3. M 51a, Bl 12r, s S 41, Z 22 ff

Inhalt Oben ein AwestaAlphabet, dann Z 6 ff ein ImNamen Gottes in Pahlavi und der Anfang des PahlaviTexts *Artak Vîraz Namak* bis 1 7, Wort 9 bei HALO AVn Mehreren Wörtern ist die Lesung (*Utaia*) übergeschrieben — Alte Handschrift

4. M 51a, Bl 10r v, s S 44, Z 10 ff

Inhalt Etwa drei Viertel der Nachschrift zum Awesta Pahlavi Text *Yaspânat* mit dem Namen des Schreibers und dem Datum (29 9 766 Y) der Abschrift Einigen PahlaviWörtern ist die Lesung (*Utaia*) in neupersischen Zeichen untergesetzt Wegen der Korrektur auf Zeile 3 s S 44 Z 22 ff — Vgl zu Tafel 5

5. M 51a, Bl 10r, s S 44 f

Inhalt Oben Schluß des auf Tafel 4 stehenden Texts, dann nach einem im ImNamen Gottes in Pahlavi von Z 3 an die Pahlavi Übersetzung der AwestaStrophe Y 45 2, endlich Z 12 ff diese selbst — Aus dem Jahre 766 Y

6. M 51b, Bl 11r v und 11r, s S 58 f

Inhalt Rechts oben der Schluß des PahlaviTexts *Mulân : Fryân* dann drei PahlaviKolophone, s HALO AVn S 243, 7 1 mitten bis S 246 zu Ende — Vollendet 19 11 766 Y

7. M 55, Bl 15r, s S 121

Inhalt Ein Stück aus dem neupersischen Text *'Ulama : Islam* mit zwei kosmologischen Figuren — Aus dem Ende des 17 Jahrhunderts

8. M 63, S 20 und 21, s S 223 ff

Inhalt Ein Stück aus einer PazandVersion des *Artak Vîraz Namak* samt der SanskritÜbersetzung dazu von 3 1 mitten bis 3 8 bei HALO AVn — Aus dem Anfang des 15 Jahrhunderts

9. M 66, Bl 12v und 13r (links), s S 252 f

Inhalt Schluß eines Awesta Parsi-Niranga gegen die Zauberer, 16 Zeilen s S 252 Z 11 ff und WESTERGAARD ZA 334 VIII Z 6 ff, dann Anfang des Awesta-Texts *GahHatan* (G 1) s S 203, Z 8 ff — Aus dem 16. Jahrhundert.

10. M 66 Bl 43v, s S 255 f

Inhalt Oben Z 1—3 Schluß eines Hochzeitssegens in Pazand mit Awesta-Zitaten dann zwei Im-Namen-Gottes hierauf Z 6 ff ein Awesta-Alphabet — Aus dem Ende des 15. Jahrhunderts — Seitlich rechts von jüngerer Hand das Awesta-Gebet Y 54 1 in Nagan-Zeichen mit liturgischen Bemerkungen in Gujarati.

11, 12. M 68, s S 270 ff

11 Bl 9r und 3v (rechts),

12 Bl 9v und 2r (links)

Inhalt Astrologische Mitteilungen in neupersischer Sprache mit Tabellen, S 260 ff eingehend besprochen. — Nicht vor Ausgang des 17. Jahrhunderts.

13. M 73 Bl 59v, s S 290 ff

Inhalt Ein Stück aus einer neupersischen Version des *Artak Vraz-Namak* inhaltlich mit Kap 16 4 ff bei HATO AVn zusammengehend, s S 291 Z 23 ff — Aus der Mitte des 17. Jahrhunderts.

14. M 78, S 949, s S 298 f

Inhalt Ein Stück aus dem Awesta-Text *Yasn*. Er ist mit Gujarati-Zeichen geschrieben und mit einer Interlinear-Übersetzung, sowie mit Erklärungen in Gujarati versehen. Auf Z 7 beginnt der Text von Y 10 1 — Höchstens 100 Jahre alt.

15. M 82, Bl 21v, s S 305 ff

Inhalt Ein Stück aus dem Awesta-Pahlavi-Text *Yasn*, und zwar Y 32 6. Vielen Pahlavi-Wörtern ist die Lesung (*U-i Iršn*) in Awesta- oder neupersischen Zeichen ubergeschrieben — Alte Handschrift.

16, 17. M 86, Bl 11v (16) und Bl 12r (17), s S 313 ff

Inhalt Ein Stück aus einer Bearbeitung des Pahlavi-Texts *Šland Vimanik-Vidat*, und zwar f 33—36 (bei WEST Sv). Die 4 Spalten enthalten von rechts nach links 1) den Pahlavi-Text mit der Lesung (*U-caršn*) in neupersischen Zeichen unter den Wörtern, 2) den Pazand-Text, ebenfalls mit untergefügter Lesung in neupersischen Zeichen, 3) eine Sanskrit-Übersetzung 4) eine neupersische Paraphrase des Texts — Aus der Zeit um 1800.

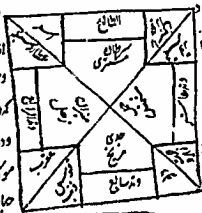
7-10

[illegible][illegible]

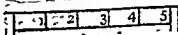
[illegible][illegible]

تشیع کردند و هر کس را جهان دوازده رخ بجای نه و کثر نشان است قرار دهنده برین صورت که ثبت است تا آنکه
نیم شود

بیس آه کوی هزار دود و یکو مرت نهاد که نشسته شد
از وی چند چیز دارد و جو دارد و گاو و هم چند کوزه چیزها
و حیوانات مرغ و کشته بیس آه برین جای که نشسته بر این سوراخ
که در دنیا آمده بود و چون فرود آمد و به بنده جنوی رسیدند
و دود برین همچون آردی بهشت است سفید و و در هر لامه نزد
موکل او استاده اند و جهان بیان نمودند که از خود
جهان را مثال کوی بیافزاید و از فلک فلک آکره و
خاک برین مثال



و البرز کوه و در میان جهان
ساخت خانه که سرش از
فلک افلاک برتر و برین
از کوه است که برتر و آهسته و
دور البرز کوه به بنده معنوی
میستند و از چند هزار دره که
گرفته است بر شرف از بالای
حاصل افلاک تا بر و نشان بهشت



॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

आरीयनाशीर्
रक्षिताइयंतो
रिमीयस्यानादि
यस्यानरमुश्र
वेउशरक्षिताइ
मनंमोयादि
उवहरिहना
मीयक्षिअश
हीआयाजा
शि।यांअश
आ।उरुसे
इतामहाउ
वासपठा
आलाइर
यावतकुम्भि
वीस्योपाधि
ममीयाद
यआजीमो
भारिगोर
मिक्षादरहोमि



تبریز در راه خانچه مشرق در مسیر

شماره ۱۲۲۵

تبریز در راه مشرق در مسیر

جنوب

در جانب جنوب خانه قمر و مرغ است

حزین شامی

در راه مشرق در مسیر

خاور

و در سوی خاور یعنی مشرق خانه نایب است



PUBLISHED BY ALGIA MOVAGENSIS

تبریز در راه مشرق در مسیر

شماره ۱۲۲۵

تبریز در راه مشرق در مسیر

شماره ۱۲۲۵

تبریز در راه مشرق در مسیر

شماره ۱۲۲۵

تبریز در راه مشرق در مسیر

شماره ۱۲۲۵

اقله موطن اندر چنان زمان اقله جرات
است و دیگر زمان بر اقله ایل و قزاق
بر اقله ترکستان است و کاتب نیمه
بی ستوان بر دوم و طلائع اندر سبز
بان کشتن بر اقله چین و سبز
تشت منگون بر او تهر و سبز و او
سبز طلائع بر اقله هندوستان
راستی

ماه	بهر	آذر	دی	بهمن	اسفند
۱	۳	۶	۲	۱۰	۵
۸	۶	۱۳	۷	۱۱	۵

شماره	نام	مرد	مرد	مرد	مرد	مرد	مرد	مرد	مرد
۱	اسمان	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۲	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۳	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۴	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۵	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۶	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۷	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۸	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۹	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸
۱۰	مرد	۱	۲	۳	۴	۵	۶	۷	۸

که خوارتر میکرد ششدمن جوان جهان
دیدم و آن هول و ترس و بیم و فر
یاد و ناله و زاری کردن زمین را بخو
اشتن برایشان به خشنودم از
سروش اشوار و پیشش آتشانند
پرسیدم که این چه قوم اند که باین
و دشواری ازین رود میگزینند و این
آب سیاه چست بسروش اشو
گفت

و آن راست از خود یک دور است و آنراست
 که بسیار زورمند تر از یک است و راست خود باشد
 و همه دروغان از یک راست بگیرند
 و آن دروغ بسیار آینه و بسیار سخت و
 کننده تواند بود و آن همه از کین دروغ
 آسیرین است که بسیار دروغی راه در جهان
 از شکا را نمود و هر زمان از راه معجزه باد و
 کیش نو بریانموده مردمان را در دروغ برد
 و بر آن من مردانه فرخ انوار داد ایم یعنی
 پسری اور خرد داد ایم ازین سبب ترتیب
 این کتاب نمودن کرد که چون من دیدان در
 وقت بسیار رسیده و بسیار دین و بسیار
 خویشکاری یعنی پرستش بر من برسان
 اینچنین آیین و رسوم مردمان جهان را دیدم
 و من اندر هم از وقت طفلی از تیر
 مشغول این از تیر دیدم خواستار و جو ستار
 آن یک دین راست بوده ام چرا که از یک دین
 راست بود و هرگز در جهان برپا شده است

संत्यंचस्वयणं न वलं प्रा
 विष्णुनरकलयाचसत्य
 स्म ॥ १ ॥ अनन्तचबहुत्र
 मरवहुवेषंसेवादिंस
 ह्येतिनवितुंसमयलया
 एकस्मात्मृत्तालयत्
 अनन्तस्यअस्ति ॥ १ ॥
 असौहंमहाक्रोपःहर्मि
 ज्ञादस्यपुत्रोऽस्मिन्ना
 मारचनाचकारःयथा
 महं ददशमलपुत्रेये
 बहुजातित्वं बहुदिनित्वं
 बहुसमातोचत्येयत्तद
 र्जनानां ॥ १ ॥ सोहअतः
 समयायाअपूर्णरदा
 तःसर्ववारंमुनेनमनः
 इतिस्तान्नेपयिताचम
 त्यसेपातोऽस्मि ॥ १ ॥